

CHRISTEL SCHÄTZL

Treu der Heimat

Eine Chronik des Kellberger Trachtenvereins
über die ersten 50 Jahre seines Bestehens

1946 - 1996

Herausgeber: Trachtenverein Kellberg

Satz und Layout: Christel Schätzl, Kellberg

Für Matthias Kerber,

der mehr als 25 Jahre dem Kellberger Trachtenverein vorstand, der ihn über Krisenzeiten hinwegtrug und zu Blütezeiten führte.

Immer wieder fanden sich Menschen, die dem Verein über Jahre hinweg mit großem Einsatz dienten. Matthias Kerber hat sie kommen und gehen sehen, denn er hat auch in schwierigen Zeiten niemals aufgegeben.

Kaum eine Veranstaltung des Trachtenvereins, zu der nicht er den Anstoß gab, kaum eine, für deren Verwirklichung er sich nicht persönlich mit Energie und Tatkraft einsetzte, kaum eine, bei der er nicht anwesend war! Jede Seite dieser Chronik stellt ein Stück seiner Lebensgeschichte dar.

In seiner ruhigen, gütigen Art verstand er es, den Verein in all den Jahren zusammenzuhalten und andere für die Arbeit im Verein zu gewinnen. Auch diese Chronik gäbe es ohne ihn nicht.

Möge der Kellberger Trachtenverein zu allen Zeiten das Glück haben, so einen Menschen zu finden, der wie er mit ganzem Herzen für Brauchtum und Heimat lebt!

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	9
2. Chronik 1946 - 1996	
Meilensteine:	
Gründung des Kellberger Trachtenvereins Berglerbuam	August 1946 15
Die Beschaffung der ersten Tracht	16
Das Gründungsfest	24. August 1947 21
Erste Fahnenweihe	14. Mai 1951 32
Die Trachtenerneuerung	1956 63
✘ Sepp Friedl, langjähriger 1. Vorstand	6. August 1959 70
Die Einführung der Kellberger Heimatabende	Frühjahr 1963 79
Zweite Fahnenweihe mit Gaufest	26./27. Juli 1969 97
30jähriges Gründungsfest des Kellberger Trachtenvereins	21./22. August 1976 134
Der Trachtenverein wird e.V.	19. Februar 1979 154
Erste Ausgabe des Kellberger Trachtenblattls	Dezember 1981 176
20 Jahre: Der Heimatabend hat Geburtstag	20. Januar 1984 203
Der Laienspielwettbewerb des Landkreises	Mai 1985 222
1. Leonhardi-Umritt	20. Oktober 1985 226
40jähriges Gründungsfest des Kellberger Trachtenvereins	29.-31. Aug. 1986 240
Einweihung des Kellberger Kurgästehauses	2. Mai 1987 251
Gaufrühjahrsversammlung in Kellberg	8./9. April 1989 270
Ersetzen des Vereinsnamens „Berglerbuam“ durch „Trachtenverein“	9. November 1991 307

	Seite
3. Die Funktionsträger des Trachtenvereins 1946 - 1996	364
1. Vorstand, 2. Vorstand, Schriftführer/in, Kassier/in, 1. Vorplattler, 2. Vorplattler, Vortänzer/in, Jugendleiter/in, Fahnenjunker	
4. Die Ehrenmitglieder (April 1996)	369
5. Die 255 Vereinsmitglieder (April 1996)	370
6. Jahresausflüge, Berlinreisen 1951-1995	375
7. Theateraufführungen	376

Vorwort

Mitte der 80er Jahre, als ich noch als Schriftführerin des Kellberger Trachtenvereins tätig war, trat der 1. Vorstand Matthias Kerber an mich heran, eine Vereinschronik zu schreiben.

Mittlerweile sind mehr als 10 Jahre vergangen, Zeiten unterschiedlicher Arbeitsintensität, doch rechtzeitig zum 50jährigen Jubiläum des Trachtenvereins im Jahr 1996 kann die Chronik abgeschlossen vorgelegt werden.

Da der Verein bereits 31 Jahre existierte, als ich 1977 beirat, lag mir viel daran, auch über diese Jahrzehnte möglichst genaue Informationen zu erhalten. Dies war vor allem dadurch möglich, daß ich die Gründungsmitglieder nach ihren Erinnerungen befragte: den ehemaligen Vereinsvorstand Alois Schreiner, Alois Stemplinger, der diesem in der Vorstandschaft nachfolgte, den bereits verstorbenen Max Schiermeier („Edinger“), den Vereinsmusiker Hermann Falkner, den Jugendleiter Mich. Watzinger, der lange Jahre als Vorplattler tätig war, und seine Frau Burgi, den ersten Kassier Hans Schiermeier („Öller“). Altfahnenmutter Maria Waldbauer und Fahnenmutter Frieda Windpassinger wußten vor allem von „ihren Festen“ zu erzählen, konnten aber auch viele andere Details beisteuern. Altherbergsmutter Karolina Schwarz

trug mit dem reichen Schatz ihrer Erinnerungen an die ersten Jahre des Trachtenvereins zu dieser Chronik bei. Nicht zuletzt sei der jetzige 1. Vorstand Matthias Kerber erwähnt, auf dessen umfassendes Insiderwissen über die fünf Jahrzehnte ich viele Male zurückgreifen durfte.

Als weitere Quellen dienten Zeitungsausschnitte über wichtige Vereinsereignisse in der Passauer Neuen Presse und der Schriftverkehr des Trachtenvereins; beides liegt sporadisch gesammelt vor. Erich Schätzl stellte seine Aufzeichnungen über die Kellberger Leonhardi-Umritte zur Verfügung.

Da der Verein seit 1.1.1951 Kassenbücher führt, ließen sich aus diesen maßgebliche Informationen über Daten, Anschaffungen, Feste entnehmen, so daß auch die Arbeit der Kassiere wesentlich dazu beitrug, daß Vergangenes rekonstruiert werden konnte.

Besondere Würdigung verdienen die Leistungen der SchriftführerInnen Auguste Eichberger, Wally Ritzer, Mariele Böhmisch, Alex und Gudrun Sagberger, hängt es doch von ihrer Bereitschaft, Geschehenes schriftlich festzuhalten, ab, ob beispielsweise große Vereinsaktivitäten in Vergessenheit geraten oder als solche in Erinnerung bleiben. Vor allem

Mariele Böhmisch gebührt das Verdienst, daß die Jahre, in denen sie diese Funktion ausübte, aufgrund ihrer ausführlichen, lebendigen Berichte reich dokumentiert sind. Danken möchte auch Gudrun Sagberger, die mir sämtliche Unterlagen für die Jahre 1985 bis 1996, in denen ich mich nicht aktiv am Vereinsleben beteiligte, gesichtet und wohlgeordnet zur Verfügung stellte. Seit 1981 gibt der Trachtenverein das Kellberger Trachtenblatt heraus, das die jeweiligen SchriftführerInnen verfaßten, zusammenstellten und gestalteten; auch hier wurde Vereinsgeschichte in Fragmenten geschrieben.

Dank möchte ich allen Vereinsmitgliedern sagen, die sich vertrauensvoll über Jahre hinweg in der Gesamtheit von Hunderten ihrer Fotos aus der Vereinsgeschichte trennten und so die reiche Bebilderung dieser Chronik ermöglichten. Da es sich hierbei zum Großteil um Privataufnahmen handelt, konnte bei vielen die Urheberschaft nicht festgestellt werden. Doch was hätten die Fotos genützt, hätte sie nicht Resi Moos („Schwarz Resi“) geduldig mit mir durchgesehen, mir alle Personen darauf genannt und mir die entsprechenden Geschichten dazu erzählt!

Wie bereits festgestellt, ist die Dichte der Chronik von den vorhandenen Überlieferungen abhängig. Besonders die 40er und die 50er Jahre weisen wegen der zeitlichen Ferne größere Lücken auf. Bei vielen Theaterstü-

cken in dieser Zeit ist nicht mehr feststellbar, wann sie gespielt wurden, bei mehreren nicht einmal, wie sie hießen. Auch viele Veranstaltungen, eigene oder besuchte, fielen dem Vergessen anheim. Es mag durchaus auch zu Zeiten, die hier dünn und dürftig dargestellt sind, intensive Vereinsarbeit gegeben haben.

Die Vereinsgeschichte kennt nicht bloß gute Zeiten. Es soll nicht der Anschein erweckt werden, als habe es keine Krisen gegeben, doch leichter erzählt es sich von den Sonnentagen des Vereins.

Im Laufe der Arbeit stellte sich die Frage, ob Ereignisse, Veranstaltungen, von denen nichts als nur der Termin bekannt ist, überhaupt erwähnt werden sollen wie etwa die anfangs alle vierzehn Tage, später allmonatlich stattfindenden Vereinsabende und die Heimatabende - seit dem Frühjahr 1963 ca. zwölf pro Jahr -, um so die Chronik lebendiger und konzentrierter werden zu lassen und den Lesefluß nicht zu sehr zu beeinträchtigen. Doch wie jedes Leben besteht auch das Leben eines Vereins nicht nur aus Festen und Höhepunkten, sondern über weite Strecken aus Alltag und Pflichterfüllung, so daß schon allein durch die Vielzahl der Termine die Leistungen der Vereinsmitglieder in beeindruckender Weise offensichtlich werden, besonders wenn man bedenkt, daß z.B. weder die 14täglich gehaltenen Kindertanzproben, die Tanzproben für die Großen, die Theaterproben, noch

die unzähligen zeitraubenden Kleinarbeiten, die nötig sind, um eine Veranstaltung vorzubereiten, in diesem Buch erwähnt werden konnten. Die vielen Aktivitäten der Jugendleiter wie Wanderungen zu allen Jahreszeiten, Zelten, Lagerfeuer, Spiele u.a. wurden nur exemplarisch und nicht in ihrer Vielzahl erfaßt.

Verschiedene Gepflogenheiten wie etwa die Sitte, jedem Vereinsmitglied ab dem 50. Lebensjahr zu einem sog. runden Geburtstag zu gratulieren oder einen erkrankten Trachtler im Krankenhaus zu besuchen, sind Selbstverständlichkeiten. Aktive Mitglieder feiern ihre Hochzeit gern, indem sie die im Verein gewonnenen Trachtenfreunde zu ihrer Feier einladen, so daß auf diese Weise Volkstanz, Volkslied und anderes Brauchtum in ihr Fest einfließt. Wird ein Vereinskamerad zu Grabe getragen, so versteht es sich von selbst, daß jeder Trachtler, dem es beruflich möglich ist, bei der Beerdigung mitgeht, möglichst in Tracht.

Vieles wiederholte sich in all den Jahren: Die Teilnahme an der Fronleichnamsprozession ist aus dem Vereinsleben ebensowenig wegzudenken wie die Teilnahme an der Gefallenenehrung am Volkstrauertag, die Gestaltung des Altentags oder das Amt zu Ehren des Kellberger Kirchenpatrons St. Blasius.

Das Eingebundensein in eine über die Lokal-

ebene hinausreichende größere Gemeinschaft der Trachtler äußert sich in der regelmäßigen Teilnahme an den Veranstaltungen des Trachtenbezirks bzw. -gaus: Frühjahrs- und Herbstversammlungen, Maidultzug, Tanzproben des Bezirks und des Gaus, Gauliedersingen, Gaujugendtage, Gaufeste, Gauball. Die Feste des Patenvereins Salzweg, der benachbarten Trachtenvereine und die Jubiläen aller Vereine der Gemeinde werden mitgefeiert; man zeigt seine Verbundenheit, indem man beim Festzug mitgeht und sich im Festzelt „sehen läßt“, was soviel bedeutet wie zu essen und zu trinken, damit der gastgebende Verein zu Einnahmen kommt. Plant der Trachtenverein selber ein größeres Fest, so besucht er schon längere Zeit vorher möglichst viele Veranstaltungen auch weiter entfernter Trachtenvereine, um am Festtag auf deren Gegenbesuch hoffen zu können.

Manche Vereinstradition lag über Jahre hinweg brach und wurde dann wieder aufgegriffen, so der öffentliche Vereinsfaschingsball, das Theaterspielen, der Jahresausflug, das Aufstellen eines Maibaums und einige Wochen später das dazugehörige Maibaumsteigen, das in den ersten Jahren nach der Wiedereinführung noch auf der gesperrten St.-Blasius-Straße gefeiert wurde.

Neues Brauchtum entwickelte sich: der Emmausgang am Weißen Sonntag, die Vereinsmaiidacht, die Wiederbelebung der Leonhardi-Wallfahrt durch den Kellberger Tracht-

tenverein. Seit 1981 gibt es eine vereinseigene Zeitschrift: das Kellberger Trachtenblattl. Im Laufe der Jahre wurden mehrere Stubenmusiken gegründet, in den letzten Jahren auch ein Singkreis.

Die Sitte, zu bestimmten Anlässen Spenden zu geben, läßt sich kaum in einem durch Termine bestimmten Konzept darstellen, deshalb sei hier kurz darauf eingegangen: Neben Sachspenden wie Spanferkel, Krautsalat, einem Fäßchen Bier u.a. sind die Geldspenden von Bedeutung. Geldbeträge werden geschenkt von den Funktionsträgern, von den Fahnenmüttern, von den Herbergeltern, besonders von neu aufgenommenen Vereinsmitgliedern. Aber auch in geselliger Runde, bei der Jahreshauptversammlung, manchmal beim Vereinsabend, seltener nach der Advents- oder Weihnachtsfeier gibt man eine Spende, wenn „d' Sau“ (das Sparschwein) durch die Reihen wandert. Vor allem aber von der Schirmherrschaft, dem Ehepaar Prof. Dr. Franz Schedel und Frau Dr. Ernerose Schedel, die seit 30 Jahren den Kellberger Trachtenverein unterstützen, wurden zu den verschiedensten Anlässen erhebliche Beträge gestiftet, sei es zu den großen Festen, bei den Leonhardi-Umritten oder auch nur in Verbindung mit Weihnachts- und Neujahrswünschen.

In der Chronik-Funktion dieses Buches, die ohnedies eine zeitliches Nacheinander zwin-

gend erfordert, liegt der Grund dafür, daß auf eine Inhaltsübersicht im üblichen Gebrauch verzichtet wurde, insbesondere auch deshalb, weil es durch die Jahreszahlen in der Kopfleiste ohnehin erschlossen ist. Nur die wichtigsten Ereignisse wurden im Inhaltsverzeichnis zusammengestellt.

Schon im Umfang der Chronik, der meine Erwartungen bei weitem übertraf, wird die enorme Leistung des Kellberger Trachtenvereins deutlich. Wie viele Menschen haben in diesen Jahrzehnten selbstlos und oftmals mit großem Einsatz für den Verein gearbeitet! Zwar trägt diese Arbeit ihren Lohn in sich in dem befriedigenden Gefühl, einer Gemeinschaft anzugehören, von dieser gebraucht zu werden, Lebensfreude aus dem bodenständigen Brauchtum gewonnen, der Liebe zur Heimat Ausdruck verliehen zu haben. Dennoch ist es diese Arbeit zugleich wert, nicht vergessen zu werden.

Die Chronik wird zwar auch dazu dienen, in den älteren Mitgliedern so manche Erinnerung an scheinbar Vergessenes wieder wachzurufen, vor allem aber soll sie das Leben, die Aufgaben, die Freuden und Mühen eines Trachtenvereins darstellen, der in seiner Gesamtheit entscheidend dazu beiträgt, das dörflich soziale und kulturelle Leben zu gestalten. So gesehen, wurde mit dieser Vereinschronik auch ein Stück der Dorfgeschichte Kellbergs geschrieben.

Möge sie allen Mut machen, in Zeiten, in denen konservative Werte wie Gemeinsinn und Heimatliebe von der Gesellschaft eher gering

geachtet werden, trotz allem an diese zu glauben, sie hochzuhalten, um aus ihnen Kraft zu schöpfen und zu überdauern!

Kellberg, im Mai 1996

Christel Schätzl

Das erste Foto (von links)

Taferlbuam: Schwarz Georg, Schiermeier Konrad („Edinger“)

1. Reihe: Schauer Hias, Rothammer Alois, Anetseder Johann, Friedl Josef, Fürst Franz, Schiermeier Hans („Öl-ler“), Watzinger Mich., Schiermeier Max („Edinger“), Schauer Leo
2. Reihe: Steindl Sybilla, Schiermeier Reserl („Edinger“), Steindl Sepp, Schiermeier Kathi, Schiermeier Max (beide „Edinger“), Altendorfer Karoline, Schreiner Alois, Haslbeck Maria, Schiermeier Stefan („Öl-ler“), Fisch Franziska, Haslbeck Franz, Schwarz Marianne, Stemplinger Alois, Fisch Loni
3. Reihe: Schwarz Georg sen., Hermann Fritz, Ambros Hias, Wimmer Benno, Böhmisch Hans, Fisch Sepp, Schießl Alois

Die Gründung des Kellberger Heimat- und Volkstrachtenvereins Berglerbuam

In Kellberg herrscht bei einer Einwohnerzahl von ca. 1500 ein reges Vereinsleben, das sich in rund 15 verschiedenen Gruppierungen entfaltet.

So ist es auch verständlich, daß nach dem Ende des 2. Weltkriegs die Kellberger Jugend sehr bald auf die Idee kommt, einen Verein zu gründen. Am liebsten hätte man wieder einen Burschenverein, wie er bereits vor dem Krieg existiert hat, der aber im Zuge der Gleichschaltung aufgelöst werden mußte. Doch eine Verfügung der amerikanischen Militärregierung, die jede Männervereinigung, die Feuerwehren ausgenommen, strikt untersagt, macht dieses Vorhaben von Anfang an undurchführbar. Daß es dann zur Gründung des Trachtenvereins „Berglerbuam“ kommt, ist auf mehrere Umstände zurückzuführen.

In der Fastenzeit 1946 lernt der Kellberger Wirt Georg Schwarz, selbst ehemaliges Mitglied des früheren Burschenvereins, mit einer Gruppe von Spielern das Theaterstück „Der Tatzelwurm“ ein. Da in diesem Stück ein Schuhplattler vorkommt, machen sich die Spieler daran, beim Wintersberger Fritz, dem Vorstand und Vorplattler des Hundsrucker Trachtenvereins, den Haushamer Plattler zu erlernen.

Ebenfalls 1946 findet zu Pfingsten in Kapfham das erste Lindenfest statt. Die Kapfhamer Dirndl führen aus diesem Anlaß einen Lindenblütenreigen und einen Holzschuhtanz auf, die Burschen zeigen Schuhplattler, nämlich den Reit-im-Winkler und den Haberer. Auch hier braucht man den Wintersberger Fritz.

Bei all diesen Proben reift nun in den Kellbergern der Gedanke, statt des Burschenvereins einen Trachtenverein zu gründen, nicht zuletzt auch, um angesichts der großen Anzahl einquartierter Flüchtlinge einer mehr oder weniger offen befürchteten Überfremdung entgegenzuwirken.

Sowohl der 1. Bürgermeister Hans Anetseder von Aichet, der zugleich Leiter des Landratsamtes ist als auch der Pfarrer Joseph Niederhofer geben ihr Einverständnis, zumal die Trachtler versichern, daß jeder selbst nach einem längeren Vereinsabend seiner Sonntagspflicht nachkommen werde. So kann die Idee rasch in die Tat umgesetzt werden.

Noch im Sommer 1946 wird in deutscher und englischer Sprache an die Militärregierung in Passau der Antrag gestellt, einen Trachtenverein gründen zu dürfen. Dem Antrag wird stattgegeben. Die Mitgliedsausweise der

Gründungsmitglieder datieren vom 1.10.46. Die Gründungsversammlung findet im Gasthaus Schwarz statt. An folgende Gründungsmitglieder kann man sich noch erinnern:

Altendorfer Lini,
 Altendorfer Maria,
 Anetseder („Aichet“) Hans jun.,
 Anetseder („Aichet“) Hans sen.,
 Bauer („Wanger“) Matthias,
 Falkner Hermann,
 Fisch Hermann,
 Fisch Josef,
 Friedl Sepp,
 Fürst („Jogl“) Franz,
 Fürst Maria,
 Hartl Erna,
 Neumüller („Blasn“) Sepp,
 Niederhofer Joseph, Ehrenmitglied,
 Schauer Hias,
 Schauer Leonhard,
 Schiermeier („Edinger“) Katherl,
 Schiermeier („Edinger“) Loni,
 Schiermeier („Edinger“) Martin,
 Schiermeier („Edinger“) Max,
 Schiermeier („Öller“) Hans,
 Schiermeier („Öller“) Stefan,
 Schießl Alois,
 Schreiner („Summer“) Alois,
 Schwarz Georg,
 Schwarz Karolina,
 Schwarz Marianne,
 Stemplinger („Vitus“) Alois,
 Stemplinger („Vitus“) Franz,
 Stockbauer Franz,

Watzinger Michael,
 Windpassinger Frieda,
 Wintersberger Anna geb. Stockbauer,
 Wintersberger Fritz,
 Zillner Alfred.

Vermutlich in Erinnerung an den Burschenverein nennt man sich „Berglerbuam“. Der erste Vorstand des Trachtenvereins ist der Kellberger Gemeindeschreiber Sepp Friedl. Vorplattler ist Hermann Falkner, Vereinsmusiker Franz Fürst; aber auch das „Edinger“ Reserl, die bald nach der Gründung dem Verein beitrifft, kann für ihn einspringen mit ihrer Mundharmonika, zu der im Verein oft und gern gesungen, ja sogar geplattelt wird.

Die Beschaffung der ersten Tracht

Die Anschaffung der damals noch oberbayerischen Tracht stellt in der Nachkriegszeit ein Problem dar.

Die Trachtenjanker der Burschen schneidert man aus alten Wehrmantsmänteln, aus einem Kopftuch entstehen Krawatten. Auf den Hut steckt man sich einen Gamsbart oder Blumen, erst viel später dann den weißen Adlerflaum der Miesbacher Tracht. Für die Dirndl färbt man Leintücher rot ein, um daraus die Kleider zu nähen. Die weißen Blusen sind aus Leinen, ebenso wie die Schürzen, in die ein gehäkelter Spitzeneinsatz eingearbei-

tet ist. Gegen zwei Zentner ungemahlene Weizen tauscht die Wirtin Lina Schwarz von Flüchtlingsfrauen aus der Batschka zwei große, schwere Tücher ein, um das eine zu vier Schultertüchern für die „Kellberger Dirndl“ umarbeiten zu lassen, das andere benützt man beim Theaterspielen als Tischdecke.

Katharina Autengruber (*1894) hat den Hundsruckern seinerzeit gelernt, wie man eine Tracht anlegt. Von ihr hat es auch die Herbergsmutter Lina Schwarz gelernt, die es wiederum den Kellberger Trachtlerinnen beibringt. Katharina Autengruber hat gewußt,

daß es bei einer Trachtlerin auf ein tadelloses Erscheinungsbild ankommt, daß nicht die geringste Nachlässigkeit erlaubt ist, ja daß sogar Haltung und Bewegung kontrolliert werden müssen. Sie hat das, wie die Schwarz Lina noch weiß, so formuliert:

„A Trachtlerin muaß sa, ois wenn s' ins Gwand einigschrauft war. 's Tüachl muaß angspert sa, des derf net verrutschn. Der Tüachlzipf derf bloß bis af d' Mitt geh, bis zu da Maß vom Schürzl. 's Schürzl derf a net verrutschn, des muaß mit Haftl eingehängt wern.

A Trachtlerin muaß in da Kirch sitzen wia a Säuln und derf se fast net bewegn.

A Trachtlerin fällt auf.“

Die erste Tracht

Von links liegend: Friedl Josef, Schiermeier Martin

1. Reihe: Anetseder Johann, Rothammer Hans, Fisch Hermann, Schauer Leo, Watzinger Mich

2. Reihe: Wintersberger Erna, Schiermeier Kathi, Fisch Fannerl, Hölzlberger Lotte, Marianne Schwarz, Altendorfer Karolina

1946

Beim Münchner Spezialgeschäft Kremhelmer bestellt der Gauschriftführer Matthias Windorfer am 12. Juli 1947 sechs Funktionsabzeichen für den Kellberger Trachtenverein (1. und 2. Vorstand, Schriftführer, Kassier, 1. und 2. Vorplattler). Zu diesem Zweck verlangt die ausführende Firma von den Kellbergern die Einsendung des erforderlichen

Rohmaterials, das sind fünf Zinndeckel von Bierkrügen und vier alte Zwei-Reichsmark-Münzen. Da die Arbeit Ende Juli immer noch nicht fertig ist, übersendet man weitere Silbermünzen, legt, um die Ausführung zu beschleunigen und die „Arbeitskraft nicht zu erschöpfen, einen kleinen Kalorienzusatz bei“ und wünscht einen guten Appetit.

Von links: Friedl Sepp, Maria Haslbeck, Franz Haslbeck

Das erste auswärtige Trachtlertreffen

Noch im September (15.9.1946) nehmen die Kellberger in Aidenbach zum erstenmal an einem auswärtigen Trachtlertreffen teil. Ein LKW wird für diesen Zweck mit Holzbänken ausgestattet, und als „Treibstoff“ braucht man einige Säcke Buchenholz, denn der Wagen läuft mit Holzvergaser. Daß die Fahrt alle 10

km zum Nachheizen unterbrochen werden muß, stört die Kellberger wenig, im Gegenteil: es macht das Ganze erst zünftig. Von den vielen Fahrten, die die Kellberger zu befreundeten Trachtenvereinen noch unternehmen werden, wird „die mit dem Holzvergaser“ als schönste in der Erinnerung der Gründungsmitglieder haftenbleiben.

Gründungsfest in Aidenbach. Sitzend von links: Alois Stemplinger, Fredl Zillner; 1. Reihe: Johann Anetseder („Aichet“), Hans Schiermeier („Öller“), Erna aus Haag, Max Schiermeier („Edinger“), Marianne Schwarz, Franz Fürst, Kathi Schiermeier, Josef Friedl, ... aus Haag

2. Reihe: Mich. Watzinger, Sybilla Steindl, Hias Schauer, Hermann Falkner, Windpassinger Frieda, Schiermeier Martin, ... aus Haag, Sepp Fisch, Maria Fürst, Reischl Hans, Fritz Hermann

3. Reihe: Josef Steindl, Stefan Schiermeier („Öller“), Josef Neumüller, Anna Altendorfer, Fritz und Anna Wintersberger, Herbert Stockbauer, ..., Loni Schiermeier („Edinger“), Leo Schauer, Georg Schwarz sen.

Das erste „Grab des Wilderers“

1947, vermutlich zur Osterzeit, führt der Trachtenverein das Theaterstück „Das Grab des Wilderers“ auf. Herbergsvater Georg Schwarz sucht es für den Verein aus und wirkt als Spielleiter und Souffleur mit. Die Personen und ihre Darsteller sind

Baron von Eurasburg.....	Mich. Watzinger
Förster.....	Otto Ritzer
Kastl, Großbauer	Johann Anetseder
Resl, seine Frau	?
Traudl, seine Schwester...	Frieda Windpassin- ger
seine Mutter.....	Loni Fisch
Bürgermeister	?
Bader	?
Fischer Franz	Sepp Friedl
Wirt.....	?
Hansl, Hüterbua.....	Martin Schiermeier
Hias, Wildschütz	Alois Schreiner
Erdbeer-Wabn	Katherl Hartl
Burgl, Kellnerin.....	?

Auch Alois Stemplinger gehört zu den Mitspielern.

Die Aufführung findet im Saal des Gasthauses Schwarz statt. Der Fragner-Willi hat die Kulissen gemalt. In der Waldszene gibt es echte Tannenbäume, und aus einem versteckten Schlauch plätschert auf ein ebenso unsichtbares Blechstück deutlich hörbar eine muntere Quelle.

Die schönen Trachtengewänder stammen aus dem Leihhaus. Beim Umräumen zwischen den Akten kippt plötzlich ein Tintenfaß um, dessen Inhalt sich über Friedas Gewand ergießt und einen großen Flecken hinterläßt. Nun muß schnell gehandelt werden. In ihrer Verzweiflung behandelt Frieda den Flecken mit Milch, Zitronensaft und Seifenlauge, bekommt ihn trotzdem wieder ganz weg, bügelt die nasse Stelle trocken und kann dann noch rechtzeitig im fleckenlosen Dirndl wieder auf der Bühne erscheinen.

Peinlich ist Frieda auch die Liebesszene, als sie ihrem Theaterpartner, dem Friedl Sepp, auf offener Bühne ein Bussl geben muß. Ja, da herrschen halt noch strenge Sitten!

Das Gründungsfest am 24. August 1947

Im Sommer 1947 wird das Gründungsfest gefeiert. Vorausgegangen ist ein Antrag auf Genehmigung des Festes durch den Resident Officer; Rudolf Gstöttner von Kapfham kann ihn ins Amerikanische übersetzen. Die Buchdruckerei Passavia liefert 2000 Festzeichen im Format 4,5 x 3,5 cm, einfarbig schwarz gestanzt, auf weißem Chromokarton (55 Reichsmark) und 20 Ehrenurkunden (160 Reichsmark). Die Passauer Firma E. Schmeirold druckt 20 Plakate. Am 31. Juli 1947 verschickt man die Einladungen mit Anmeldebogen.

Da in Passau die Brücken gesprengt sind, kommen viele Gäste mit einem Sonderschiff des Bayer. Lloyd, das um 5.30 in Vilshofen abfährt und um 8.30 mit vielen Trachtlern bei der Kernmühle anlegt. Dort werden die Gäste begrüßt von einer Musikkapelle und dem Summer Lois, der in einer schmucken Dachauer Tracht, extra für diesen großen Tag aus dem Leihhaus geholt, auf einem Schimmel daherreitet.

15 auswärtige Vereine stellen sich mit den Kellbergern zum Kirchenzug auf, bei dem übrigens das Juchzen ausdrücklich verboten ist:

die Handlbergler von Aidenbach,
die Horibergler von Alkofen,

der Trachtenverein Waldfrieden von Fürstenstein,
die Waldbuam von Gaishofen,
die Ebenstoaner von Gottsdorf,
die Innviertler von Hartkirchen,
der Trachtenverein Almenrausch von Jakking,
die Holzhacker von Möslberg,
die Birkenstoaner von Oberpolling,
die Donautaler von Passau,
die Rottaler Buam von Reutern,
der Trachtenverein Edelweiß von Salzweg,
die Waldlerbuam von Waldkirchen,
die Ilztaler von Witzmannsberg
und der Trachtenverein Immergrün von Wotzdorf.

Für 300 Reichsmark spielt die Thyrnauer Blasmusik auf.

Obwohl 1947 die Lebensmittel noch rationiert sind und jedes Stück Vieh registriert ist, gibt es beim Kellberger Gründungsfest nach dem Festgottesdienst doch auch einen Festbraten in den Gasthäusern Schwarz und Stadler. Der Watzinger Mich hat nämlich daheim ein nicht registriertes Kalb geschlachtet, das er des Nachts mit dem Schubkarren heimlich von Schörgendorf nach Kellberg gebracht hat, wobei die letzte Wegstrecke über den Friedhof geführt hat. Auch der damalige Bürger-

meister Hans Anetseder hat für diesen Zweck ein Schwein aus seinem Stall „weggeräumt“. Freilich braucht jeder, der sich so ein Essen leistet die entsprechenden Lebensmittelmarken für 100 g Fleisch, 5 g Fett und Brotmarken.

Nach dem Mittagessen hält Festleiter Matthias Windorfer die Festrede. Auch der amerikanische Resident Officer aus Passau ist anwesend. Die Ehrentänze werden aufgeführt und die Ehrenurkunden überreicht.

Noch nach Jahrzehnten erinnert man sich in Kellberg, wie gut die Witzmannsberger platteln können, und auch, daß die Wotzdorfer, die für diesen Tag die Patenschaft übernommen haben, erst in der Nacht ihren 12 km langen Fußmarsch nach Hause antreten.

Der Trachtenverein verkauft Festzeichen für mehr als 2000 Reichsmark. Die vier Ehrenfrauen spenden je 50 Reichsmark und der Bayer. Lloyd 100 Reichsmark, so daß das erste Fest des Trachtenvereins trotz Unkosten in Höhe von 770 Reichsmark auch ein finanzieller Erfolg wird.

Beim Kirchenzug ist Juchzen ausdrücklich verboten. An der Spitze Hias Schauer, dahinter: Konrad Schiermeier, Resi Schwarz und ihr Bruder Georg Schwarz

1947

Beim Festzug. In der Kutsche: Frau Fisch und Frau Fürst, beide Kapfham, dahinter: Konrad Schiermeier und Resi Schwarz

Festleiter Alois Schreiner in Dachauer Tracht reitet auf einem Schimmel an der Spitze des Festzugs.

1947

Beim Festgottesdienst. Von links:
Stefan Schiermeier und Hans
Schiermeier (beide „Öller“), Franz
Haslbeck

Nach dem Mittagessen wird ge-
tanzt: Die Kellberger beteiligen
sich mit sechs Paaren.

1947

Der Windorfer Hias begrüßt die
Festgäste.

Ehrentanz der Kellberger. Ganz
links: Frieda Windpassinger

1949

Einweihung des Kellberger Kriegerdenkmals: „Den
Gefallenen der Heimat 1949 - Bergler-Buam Kellberg“
(von links Franz Haslbeck, Ludwig Haslbeck, Georg
Eichberger, Kathi Schiermeier)

Zwei Maibaumgeschichten aus der Nachkriegszeit

Sehr bald nach dem Krieg wollen die Kellberger Burschen einen Maibaum aufstellen. Da man keinen gestiftet bekommt, „organisiert“ man sich einen vom „Stoler“ in Leithen und stellt ihn im Edinger-Stadel ein. Die Eggersdorfer müssen damals ganz wilde Maibaum-Stehler gewesen sein. Sie graben einen Gang unter dem Stadelstor, durch den der Ascher Sepp kriecht, um von innen das Tor zu öffnen. Weil aber der Stadler zu Leithen verständlicherweise Anzeige wegen Diebstahls erstattet und die Kellberger 40 Mark Strafe bezahlen müssen, bleibt kein Geld mehr, um diesen Baum bei den Eggersdorfern auszulösen. Ein Maibaum muß aber her!

Nun, beim zweitenmal soll der Blasn Sepp in Kapfham dranglauben müssen. Doch anscheinend hat man in der Nacht im Wald die Orientierung etwas verloren, denn als der Edinger Max am nächsten Morgen den Baum im Holz draußen abholen will, soll er beim Anblick desselben entsetzt aufgeschrien haben: "Oh mei, der is ja von da Muatta!" Wenigstens gibt es jetzt keine zweite Anzeige, denn die Kellberger wären ohnedies nicht mehr zahlungsfähig.

Der Kerber Hias ist dabei, als man Ende der 40er Jahre den Kapfhamern ihren Maibaum stehlen will. Dreißig Mann helfen zusammen,

aber der Baum, offensichtlich ein Riese von Maibaum, rührt sich nicht vom Fleck. Man ist schon fast entschlossen, den Baum durch Verkürzen ein wenig leichter zu machen, als ein aufmerksamer Kapfhamer Hund anschlägt und der Besitzer daraufhin nach dem Rechten sieht. So kommt es, daß die Kapfhamer ihren Baum doch in voller Länge aufstellen können.

Der Anfang der Fünfziger Jahre

Nach einer Zusammenstellung aus dem Jahr 1951 haben sich zu dieser Zeit im Dreiflüsse-Trachtengau 28 Trachtenvereine zusammengeschlossen, die in 4 Kreise eingeteilt sind. Die Kellberger gehören zusammen mit vier anderen Trachtenvereinen zu Kreis 4.

Vom Jahr 1950 liegt ein Mitgliederverzeichnis des Kellberger Trachtenvereins vor. Demnach hat der Verein 51 Mitglieder, davon 4 Ehrenmitglieder: das Herbergselternpaar Georg und Lina Schwarz und das Ehepaar Anna und Fritz Wintersberger, das an der Gründung des Trachtenvereins maßgeblich beteiligt war. Die 51 Mitglieder sind:

Altendorfer Alois, Kapfham
Altendorfer Lina, Kapfham
Anetseder Johann, Aichet
Basiak Märte, Kapfham
Bauer Ernst, Hörreut

Böhmisch Johann, Passau
 Duschl Max, Wingersdorf
 Eichberger Georg, Wingersdorf
 Fisch Fannerl, Kapfham
 Fisch Franz, Wingersdorf
 Fisch Heini, Kapfham
 Fisch Hermann, Kellberg
 Fisch Josef, Kellberg
 Friedl Hugo, Birket
 Friedl Josef, Birket
 Fürst Franz, Kapfham
 Fürst Maria, Kapfham
 Haslbeck Franz, Kapfham
 Haslbeck Ludwig, Kapfham
 Haslbeck Maria, Kapfham
 Hölzlberger Lotte, Wolfersdorf
 Kerber Alois, Kellberg
 Moos Josef, Fattendorf
 Rothammer Alois, Fattendorf
 Rothammer Johann, Fattendorf
 Schauer Hans, Fattendorf
 Schauer Josef, Fattendorf
 Schauer Leonhard, Fattendorf
 Schauer Matthias, Fattendorf
 Schiermeier Johann, Fattendorf
 Schiermeier Katherl, Kellberg
 Schiermeier Loni, Kellberg
 Schiermeier Martin, Kellberg
 Schiermeier Max, Kellberg
 Schiermeier Rudolf, Fattendorf
 Schiermeier Stefan, Fattendorf
 Schiermeier Theres, Kellberg
 Schießl Alois, Kapfham
 Schreiner Alois, Raßbach

Schwarz Georg, Kellberg
 Schwarz Lina, Kellberg
 Schwarz Marianne, Kellberg
 Stadler Rudolf, Kellberg
 Stemplinger Alois, Wolfersdorf

Die Buam mit dem weißen Adlerflaum der Miesbacher Tracht am Hut, die Dirndl in weißen Leinenblusen, roten Kleidern und Schürzen mit gehäkeltem Spitzeneinsatz:

Von links sitzend: Stefan Schiermeier („Öller“), Willi Moos, Mich Watzinger, Max Schiermeier („Edinger“);

1. Reihe: Alois Schreiner, Frieda Schätzl, Anni Böhmisch, Paula Eichberger, Marianne Böhmisch, Burgi Bergmeier, Fannerl Fisch, Johann Anetseder („Aichet“); 2. Reihe: Hias Kerber, ..., Anni Bergmeier, Marianne Schwarz, Alois Stemplinger, Märte Basiak

Stockbauer Franz, Kapfham
 Watzinger Michael, Schörgendorf
 Wimmer Benno, Fattendorf

1951

Wimmer Hubert, Fattendorf
Wintersberger Anna, Schmölz
Wintersberger Fritz, Schmölz
Zillner Alfred, Aichet
Am 1.1.1951 beginnt der Trachtenverein, ein
Kassenbuch zu führen. Der 1. Kassier Hans

Schiermeier („Öller“) erinnert sich noch an
die Währungsreform am 20.6.1948, als die
Reichsmark ungültig und neues Geld, die
DM, ausgegeben wird. Vor der Währungsre-
form habe der Trachtenverein die Schubladen
voller Geld gehabt, nachher sei er arm wie
eine Kirchenmaus gewesen. Im Kassenbuch
ist am 1.1.1951 ein Guthaben von 90 DM
verzeichnet.

- 31.12.50 **Sylvestertanz in Kellberg**
Eine Draufzahlerveranstaltung, denn die 42 DM, die man insgesamt als Eintritt
kassieren kann, werden allein von der 4-Mann-Kapelle wieder verschlungen.
- 18.03.51 **Frühjahrsversammlung** des Dreiflüsse-Trachtengaus im Gasthaus Rosenau,
Passau; eine Abordnung der Kellberger Vorstandschaft nimmt teil.
- März 51 Fünf Theateraufführungen „**Zwiderwurzn**“ in Kellberg und Thyrnau; Gesamt-
einnahmen 678,62 DM

Polizeikontrolle anno dazumal

Nach einer der Theaterproben zur „Zwiderwurzn“ hat sich folgende Geschichte zugetragen, die die Watzinger Burgi zu erzählen weiß:

Der „Wanger“ Hias hat das Stück für seine Leute ausgesucht und mit ihnen im Gasthaus Schwarz fleißig geübt. Als dann die Theaterprobe aus ist, hätte zwar jeder heimgehen können, aber es will keiner. „Was treim ma denn heid no?“ ist die Frage, die alle bewegt, bis endlich jemandem einfällt, daß man in Wotzdorf noch tanzen könne, weil da ein Ball sei.

Zum Glück hat der Watzinger Mich seinen Bulldog mit Anhänger dabei, so daß er die etwa 15 Leute bequem nach Wotzdorf transportieren kann. Daß es um diese Jahreszeit noch saukalt ist, stört die lustige Gesellschaft wenig. Es darf bloß keine Polizeikontrolle dazwischenkommen, denn der Anhänger hat kein „Geländer“, wie es die Vorschrift bei Personenbeförderung eigentlich verlangt.

Der Bachl Hermann, der damals bereits ein Motorrad besitzt, fährt voraus. Die übrigen haben sich Bretter über den Anhänger gelegt, die Bergmeier Burgi sitzt damals schon vorn auf dem Bulldog beim Mich.

Als sich das Gefährt der Lieblmühle nähert, kommt der Bachl Hermann mit seinem Motorrad den Berg herauf entgegen und verkündet die Unglücksbotschaft: „Do drunt steht d’ Polizei!“

Da hilft kein Jammern, die Fahrgäste müssen absteigen, und man vereinbart, daß der Mich, sobald er die Kontrolle hinter sich habe, anhalten und die Leute wieder aufnehmen werde. Die allerdings müssen sich nun querfeldein durch den Wald bis zum Treffpunkt durchschlagen. Ja, wer sich bei einer Polizeikontrolle nichts einfallen läßt, der ist geliefert!

Wirklich werden der Mich und die Burgi nun an der Lieblmühle von der Polizei angehalten. „Was teat ’s denn mit de Brettln do hint?“ erkundigen sich die mißtrauisch, aber sie können dem Mich und der Burgi nichts Ungesetzliches nachweisen. Statt dessen fragen sie, ob sie nicht ein Stück mitfahren dürfen auf dem Anhänger.

Wer kann der Polizei schon einen Wunsch abschlagen? So auch der Mich. Ob er will oder nicht, er muß sie mitnehmen und mit der Polizei im Rücken am vereinbarten Treffpunkt ohne Anhalten vorbeifahren.

Daß die in der Wildnis ausgesetzten Kellber-

1951

ger nicht gerade liebe Worte für die Polizei übrig haben, das kann sich jeder denken. Besonders der alte Schwarz soll recht gepulvert haben, denn er hat sich mit dem Gehen schwer getan.
Wenigstens den Heimweg können die Trach-

ter dann auf dem Anhänger zurücklegen, weil die Polizei inzwischen woanders kontrolliert.

Aber die Heimfahrt ist ja sowieso wichtiger als die Hinfahrt, oder?

Fahnenweihe des Trachtenvereins. Ganz links: Hans Schauer, Hans Schiermeier („Öller“) schwingt die neue Fahne, links Marianne Schwarz, rechts Kathi Schiermeier

Die Fahnenmutter im Kreise der Ehrenjungfrauen: Marianne Schauer, Gertraud Moos, Fannerl Anetse-der, Berta Waldbauer, Marianne Schiermeier

Die erste Fahnenweihe

In all den Jahren hat man die Fahne des Burschenvereins von 1923 in der Sakristei nicht vergessen. Gar zu gern hätten die Kellberger Trachtler sie als Vereinsfahne gehabt. Erst 1951 sind die meisten ehemaligen Mitglieder des Burschenvereins bereit, die Fahne, um sie nicht im Schrank verstauben zu lassen, für den Trachtenverein freizugeben. Als Gegenleistung verpflichtet sich der Trachtenverein, alljährlich am Tag des hl. Blasius, des Patrons der Kellberger Kirche, ein Amt für die verstorbenen Mitglieder des Burschenvereins lesen zu lassen.

Am 18.3.1951 nimmt eine Abordnung der Kellberger Trachtenvereinsvorstandschaft im Gasthaus Rosenau (Passau-Innstadt) an der Frühjahrsversammlung des Dreiflüsse-Trachtengaus teil. Hier wird der Festkalender für das Jahr 1951 zusammengestellt. Die Kellberger melden für den 14. Mai dieses Jahres ihre Fahnenweihe an.

Über den "Oberländer Heimatboten" bemüht sich Gauschriftführer Matthias Windorfer bereits im März, für die Kellberger Dr. Adlmaier als namhaften Festredner zu gewinnen, doch dieser hat schon beim Internationalen Trachtentreffen in Konstanz zugesagt. Trachtenpfarrer Hermann Wasmeier, der 1947 beim Gründungsfest die Festpredigt gehalten

hat, wird angeschrieben. Auch er lehnt anfangs ab, weil er in Pocking jeden Sonntag vier Gottesdienste zu halten habe, sagt aber letztlich doch noch zu.

Am 26.4.1951 teilt der Kapellmeister von St. Roman bei Schärding mit, daß man mit Terminen überladen sei und am 14.5.1951 nicht in Kellberg spielen könne. Trotzdem gelingt es noch kurzfristig, zur Thyrnauer Blasmusik auch die Auerbacher Musikkapelle zu gewinnen.

In der Kutsche die Fahnenmutter Maria Waldbauer mit den Ehrenjungfrauen Resi Schwarz und Berta Waldbauer, auf dem Kutschbock: Michael Unger und Hartl Schauer

1951

Im Kloster Thyrnau läßt man die alte Fahne renovieren. Sie zeigt nun auf der einen Seite den hl. Blasius in einer Mandorla mit der Aufschrift:

Sankt Blasius . Schütze uns

In den vier Ecken befinden sich vier Schilde mit Text:

Halt' ma z'am
in Freud und Not
unsere Tracht
behüte Gott

Auf der anderen Seite ist vor dem Hintergrund eines Dorfes, das entfernt Kellberg ähnelt, ein pflügender Bauer mit zwei Rössern dargestellt. Diese Seite trägt die Aufschrift:

**Geb.- u. Volkstr.Verein "Berglerbuam"
Kellberg**

In den vier Ecken sind wappenartig angebracht:

die bayerischen Rauten,
Edelweiß, Enzian, Almenrausch,
Rechen, gekreuzte Sense, zwei Ähren,
Passauer Wolf.

Die erste Fahne wird vom Burschenverein übernommen. (Foto: Josef Thalmeier)

Die Fahnenmutter Maria Waldbauer, hinter ihr die Ehrenjungfrauen mit der Fahne auf dem Weg zur Kirche (an der Kellberger Kreuzung):

1. Reihe (von links): Ottilie Lang, Liane Ritzer

2. Reihe: Berta Waldbauer, Marianne Schauer, Fannerl Anetseder

3. Reihe: Gertraud Moos, Resi Schwarz, Marianne Schiermeier

Außerdem gibt man die Anfertigung von 40 Erinnerungsbändern für die Gastvereine in Auftrag.

Paula Eichberger überreicht dem Wotzdorfer Trachtenverein Immergrün ein Erinnerungsband.

Matthias Windorfer sorgt dafür, daß der Heimatdichter Schrönghamer-Heimdal eigens für die Kellberger einen Festprolog schreibt, den er ihnen, versehen mit einigen guten Rat-

1951

schlagen, am 5.5.1951 zuschickt: „Der Prolog ist in niederbayr. Mundart vorzutragen. Der Zeitpunkt betreff Einlernen ist am besten in der Früh, und während des Tages wiederholen!“

Am 14. Mai 1951 können die Kellberger Trachtler dann voll Dankbarkeit und Stolz diese altehrwürdige Fahne als die ihre weihen lassen. Das Fest beginnt bereits am Vorabend, an dem eine Abordnung des Vereins der Fahnenmutter Maria Waldbauer („Reichertin“) von Eggersdorf - sie ist die Ehefrau eines ehemaligen Mitglieds des Burschenvereins - ein Ständchen bringt und anschließend in ihrer Stube bei Most und Geselchtem den Abend verbringt.

Am 14. Mai - es ist der Pfingstmontag - fängt das Fest mit dem Weckruf um 6 Uhr an. Um 8 Uhr werden die Gemeinderäte vom Trachtenverein von zu Hause abgeholt. Zwischen 7:30 und 9 Uhr treffen die auswärtigen Vereine ein, die sich um 9:30 zum Kirchenzug aufstellen. Die „Trachtenkameradinnen“ sind in den Festbestimmungen auf der Einladungskarte eigens gebeten worden, zu zeigen, daß sie „bayerische Dirndl“ sind, und „ohne Bubikopf und modischen Firlefanz“ zu kommen. Patenverein ist der Trachtenverein Immergrün von Wotzdorf. Der Fahnenmutter entbieten der Vorstand des Trachtenvereins Sepp Friedl und die Festordner zusammen mit der Musikkapelle einen Morgengruß. In

der festlich geschmückten Kutsche, begleitet von Reitern, fährt sie zur Kirche.

Nach dem Festgottesdienst um 10 Uhr trifft man sich um 10:45 auf dem Festplatz, wo Festleiter Alois Schreiner von Raßbach die Festrede hält. Zahlreiche Prominenz, wie etwa Landrat Karl, Bürgermeister Prennel von Passau, Dr. Vogt und Frau aus Erlau sind anwesend. 26 Vereine beteiligen sich:

die Ilztaler von Witzmannsberg,
der Trachtenverein Immergrün von Lämmersdorf,
die Lustigen Waldbuam von Gaishofen,
der Trachtenverein Freudensee,
der Trachtenver. Almenrausch von Jakking,
die Untervilstaler von Aunkirchen,
die Bergbuam von Hemerau,
die Waldlerbuam von Waldkirchen,
der Trachtenverein Dreiburgenland von Tittling,
der Trachtenverein Amsham-Egglham,
die Innviertler von Hartkirchen,
der Trachtenverein Bayerbach,
der Dreiflüsse-Trachtenverein Passau,
die Rottaler Buam von Schmidham,
die Holzlandler von Schalding,
die Handlbergler von Aidenbach,
die Grenzlandla von Gögging,
die Reschenstoana von Hals,
die Inntaler Buam von Aigen am Inn,
der Trachtenverein Immergrün von Wotz-

dorf,
die Freiwillige Feuerwehr Kellberg,
die Freiwillige Feuerwehr Donauwetzdorf,
der Kriegerverein Kellberg,
der Schützenverein Kernmühle,
der Schützenverein Hundsruck,
das Rote Kreuz Thyrnau.

Sowohl die Fahnenmutter (in Blau), als auch die Herbergseltern Georg und Lina Schwarz und die „Dirndl“ (in Weiß) stiften je ein Fahnenband.

Nach dem Mittagessen in den Gasthäusern Schwarz und Stadler werden auf dem Festplatz vor dem Schwarzenstadel - das ist der Platz, wo sich heute die Bäckerei Schwarz befindet - die Ehrentänze aufgeführt. Tanz als Lustbarkeit ist bei einer Fahnenweihe nicht üblich. Ein Zelt hat man nicht aufgestellt. Obwohl die Witterung ziemlich frisch ist, fängt es zum Glück erst gegen 15 Uhr zu regnen an. Den Rest des Festes verlegt man ins Gasthaus Schwarz.

Die neue Fahne erhält ihre ersten Fahnenbänder. Ehrenjungfrauen von links: Otilie Lang, Marianne Schiermeier („Öller“), Berta Waldbauer; Dirndl: Burgi Bergmeier, Maria Kronawitter, Fannerl Fisch, Marianne Böhmisch, Reserl Schiermeier; 2. Reihe: Katherl Schiermeier (beide „Edinger“)

**„Begrüßungsgedicht zur Fahnenweihe
des Volkstrachtenvereins „Berglerbuam“**

in Kellberg am 14. Mai 1951

1951

Endli', endli' is's soweit,
Daß wir aa a Fahna ham,
Drum „Grüß Gott“ jetzt, liebe Leut',
Trachtler, Gäste, alle z'samm'!

Leut', des war'n fein harte Jahr'!
Aber trotz der Not und G'fahr
Ham wir's endli' doch verkraft'
Und sogar a Fahn' ang'schafft.

Bergler-Buam, jetzt halt' ma' z'samm
In der alten Heimattracht
Wie's die Alten uns vermacht':
Boarisch-christlich - in Gott's Nam'!

Bergler-Buam, nur brav voran,
Daß aa wir, wie einst die Alten,
Fest und treu zusammenhalten
Unter unserer neuen Fahn'.

Bergler-Buam, frisch auf zum Start!
Wer gewinnen will, muß wagen!
Laßt der Väter Tracht und Art
Uns den Enkeln weitertragen!

Verfaßt von Franz Schrönghamer-Heimdal
Passau, Schrottgasse 4/III“

1951

Die Ehrengäste fahren in Kutschen beim Festzug mit.

Vorbei am ehemaligen Edinger-
Stadel, der Alten Schule, am
Fragner Kronawitter bewegt sich
der Festzug durch Kellbergs Orts-
kern. Reiter führen den Zug an.
Die Thyrnauer Blasmusik und ei-
ne Musikkapelle aus Auerbach
sorgen für Marschmusik.

Blasmusik, der Fahnenträger mit
der neuen Fahne, Ehrenjungfrauen

Die „Berglerbuam“ beim Kir-
chenzug

1. Reihe von links: Marianne
Schwarz, Hans Schiermeier
2. Reihe: Franz Fürst, Sepp Friedl
3. Reihe: Willi Moos, Hugo
Friedl, Stefan Schiermeier
4. Reihe: Johann Anetseder,
Mich. Watzinger
5. Reihe: Alois Kerber, Max
Schiermeier

03.06.51

Fahnenweihe bei den Innviertlern in Hartkirchen

Die Kellberger revanchieren sich für den Besuch der Hartkirchner bei der Kellberger Fahnenweihe. Außerdem leihen sich die Hartkirchner die von den Kellbergern extra für die Fahnenweihe angeschafften Armbinden aus.

1951

- 24.06.51 Aus demselben Grund nimmt der Kellberger Trachtenverein auch an der **Fahnenweihe des Trachtenvereins Almenrausch in Jacking** teil. Man fährt mit Fahrrädern hin.
- 08.07.51 Der **Tittlinger Trachtenverein Dreiburgenland feiert Fahnenweihe**, und die Kellberger bedanken sich für die Teilnahme der Tittlinger an der eigenen Veranstaltung, indem Matthias Bauer („Wanger Hias“) bei deren Fest als Fahnenjunker mitgeht.
- 05.08.51 Beteiligung am **Gautrachtenfest der Untergruppe Inngau in Untergriesbach**, ausgerichtet vom Lämmersdorfer Trachtenverein Immergrün
- 12.08.51 Den Rottalern von **Bayerbach** wird zur **Fahnenweihe** ein Fahnenband geschenkt.
- 26.08.51 **Busausflug ins Salzkammergut**
Diese Fahrt organisiert der Kapfhamer Bahnbusfahrer Franz Fürst. Vorher fragt man bei Dr. Konrad Adlmaier nach Adressen österreichischer Trachtenvereine zwecks Kontaktaufnahme. Wenn man sich mit einem fremden Trachtenverein trifft und zusammen einen Abend gestaltet, hat die Fahrt einen offiziellen Charakter und kann von Amts wegen genehmigt und evtl. auch bezuschußt werden. Die Fahrtroute führt über Gmunden, Traunkirchen, Bad Ischl, Sankt Wolfgang, Fuschl, Salzburg. Auch der Kellberger Männerchor, der zum Trachtenverein gehört, beteiligt sich an dieser Fahrt.

Gemeinsamer Ausflug von Trachtenverein und Kellberger Chor zum Königssee

- 09.09.51 Die Kellberger schenken den Handberglern von **Aidenbach** ein Fahnenband anlässlich ihres **Gaufestes**.
- 23.09.51 **Generalversammlung des Dreiflüsse-Trachtengaus** mit Neuwahl
Trachtenpfarrer Wasmeier wird geehrt. Drei Personen des Kellberger Trachtenvereins nehmen teil.
- 13.10.51 **Verabschiedung von Pfarrer Johann Winter**; am Samstagabend findet eine kleine Abschiedsfeier im Gasthaus Stadler statt. Die Burschen erscheinen in Tracht, die Dirndl mangels Schultertücher (s. 28.10.51) in Zivil.
- 14.10.51 Möglicherweise konnten die Wahlen am 23.09.51 nicht durchgeführt werden, denn am 14.10.51 findet erneut eine **Gauversammlung** im Peschlsaal, Passau-Roßtränke, statt. Es nimmt eine Abordnung von vier Mann teil. Dr. Adlmaier hat sein Erscheinen zugesagt.

1952

- 28.10.51 In **Thyrnau** begehen die Heimatvertriebenen einen „Tag der Heimat“. Der Kellberger Trachtenverein ist eingeladen, kann sich aber nicht beteiligen, weil die **Schultertücher** der Dirndl nach München zum Ausbessern geschickt worden sind. Obwohl man bereits im Juli 1951 bei der Firma Schleching (Obb.) ein Preisangebot angefordert hat, verzögert sich die Ausführung immer wieder: Der Betrieb zieht um, der alte Druckstock für das Muster ist nicht mehr vorhanden, die alternativ in Betracht gezogene Stickerei für je vier Ecken kommt zu teuer. Nun wollen die Kellberger für das Bedrucken der vier Ecken eines Schultertuchs einen bereits vorhandenen Druckstock verwenden lassen, sind aber entweder mit den vorgeschlagenen Mustern oder mit der Preisgestaltung nicht zufrieden, so daß sie Anfang 1952 mit der Firma Pöllmann in München Kontakt aufnehmen. Erst Ende März 1952 erhalten die Kellberger Dirndl ihre Schultertücher geliefert. Es sind 11 Stück, sie kosten 282,95 DM.
- 05.11.51 Nach einer Bestandsaufnahme gehören 41 Trachtenvereine zum Dreiflüsse-Trachtengau. Die Kellberger sind zusammen mit 9 anderen Trachtenvereinen dem Kreis 4 angeschlossen.
- 16.03.52 Theateraufführung „**Um die Heimat**“
- 23.03.52 wie 16.03.52; Gesamteinnahmen 357,65 DM
- 18.05.52 Die Kellberger nehmen an der **Standartenweihe des Trachtenvereins Almrose in Griesbach** nicht teil. Sie schicken aber ein Fahnenband.
- 25.05.52 Die Kellberger stiften ein Fahnenband für die **Fahnenweihe der Berglandla in Breitenberg**. 20 Trachtler sind als Teilnehmer gemeldet.
- 02.06.52 Teilnahme an der **Fahnenweihe des Trachtenvereins Enzian-Edelweiß in Fürstzell** mit 20 gemeldeten Personen. Auch hier stiften die Kellberger ein Fahnenband.

1953

- Juni 52 Der Trachtenverein interessiert sich für die Anschaffung neuer **Hüte und Krawatten**. Die Firma Blimetsrieder, Gangkofen, bietet Hüte für die Buam zu 11,50 DM und für die Dirndl zu 10,50 DM an. Firma Pöllmann aus München empfiehlt sich für die Lieferung von Krawatten in der Preislage von 1,75 DM bis 3,40 DM.
- Juni 52 6,30 DM beträgt der Anteil des Trachtenvereins an den Kosten für das Schießpulver, das für das Böllerschießen bei der **Fronleichnamsprozession** verbraucht wird, eine Ausgabe, die ebenso wie die Ausgabe für die Musik am Fronleichnamstag auch in den folgenden Jahren auftaucht.
- 13.07.52 Teilnahme an der **Fahnenweihe mit Gaufest der Reschenstoana in Hals**
- 03.08.52 Kauf von Festzeichen im Wert von 15 DM anlässlich der **Fahnenweihe der Birkenstoaner in Oberpolling**
- 6./7.8.52 In der Nacht zum 7. August entzündet sich der **Schwarzenstadel** (heute Bäckerei Schwarz) durch Blitzschlag und brennt ab. An dieser Stelle wird eine leider nicht ganz waagrechte Fläche als Tanzfläche für den Trachtenverein betoniert.
- 17.08.52 Kauf von Festzeichen im Wert von 15 DM anlässlich der **Fahnenweihe des Trachtenvereins Grenzlandla in Gögging** am Inn
- 26.12.52 **Theateraufführung** in Kellberg
- 28.12.52 wie 26.12.52; Gesamteinnahmen 666,90 DM
- 06.01.53 **Theateraufführung** in Thyrnau
- 11.01.53 19 Uhr - 1 Uhr **Trachtenball** im Gasthaus Schwarz
Es werden 118 DM eingenommen.

1953

- 7./8.2.53 Besuch einer Arbeitstagung für die Trachtenjugend in der Jugendburg **St. Gunther**: „Jeder Teilnehmer bringt seine Tanzpartnerin mit.“ Es sollen Differenzen zwischen der Trachtenjugend und der Katholischen Jugend abgebaut werden. Einladender ist der Jugendpfarrer Geyer. Dr. Lipp spricht über die Entwicklung der Volkstrachten und die Aufgaben der Trachtenvereine in der Gegenwart. Fritz Herrgott macht mit Volksliedern bekannt. Erna Schützenberger lernt Volkstänze ein.
- 12.04.53 Theateraufführung „**Die Gußeiserne**“ in Kellberg
- 17.04.53 wie 12.04.53; Gesamteinnahmen 297,24 DM
- 08.05.53 **Busausflug nach Lindau am Bodensee**
Franz Fürst aus Kapfham, Bahnbusfahrer, organisiert diese Fahrt.

Vor dem Hintergrund des Schlosses Neuschwanstein
von links: Alois Rothammer, Bertl Schiermeier, Hans Schauer, Emma Schreiner, Hans Schiermeier, Maria Damberger, vorne: Willi Moos

- 17.05.53 Teilnahme am **Diözesan-Katholikentag** in Passau mit einer Fahnenabordnung (Max Schiermeier „Edinger“)
- 21.06.53 Teilnahme an der **Fahnenweihe der Holzlandler von Amsham-Eggldham**

1953

- Juli 53 Besuch eines **Volkstanzkurses**
- 16.08.53 Besuch des **Gaufestes bei den Donaulandlern in Vilshofen** durch einen Kellberger Trachtler, der mit dem Motorrad anreist. Er erweist für den Verein Festzeichen im Wert von 15 DM.
- 18.10.53 Abschiedsfeier für **Lehrer Damberger**
- Dez. 53 **Nikolausfeier**
Vorstand Alois Schreiner verfaßt ein Nikolausgedicht und verkleidet sich als Nikolaus.

Nikolaus 1953

»...«

Schreiner Alois

Zum zweiten Mal der Lois is Vorstand wordn.

Mit an guatn Beispiel geht er voran.

Nur oans braucht 's eahm net nachmacha glei, wißt 's es eh, was i moan: die Heiraterei.

Anetseder Hans

Der 2. Vorstand sitzt af der Engsburg drobn.

Scheinbar gfallt 's eahm, weil er nimmer schaut hoam.

Sei Dirndl werd eahm vü Briefferl schreibn.

Af Weihnachten kimmt er, da toan sa se scha gfrein.

Bauer Matthias

Den Hias hat 's dabreslt. Meiner Seel,

ging des ba eahm af oamoi schnell!

Da wird 's in Kellberg stad und laar, grad wia wenn oiss ver„Edet“ waar.

Watzinger Mich

Der Mich war in Italien.

Er wollt sogar bis Rom.

Die Burgi hat nicht mitgemacht,

hat es af spätre Zeit verschobn.

Friedl Sepp

Der Sepp war seit an Jahr, a zwoa,
in Kellberg nimmer zan Derhaltn.
Verliabt war er so ganz und goar,
hat koa Zeit mehr zan Vereinverwaltn.
A Resei hat er draußt am Inn,
und da fuhr er dann allweil hin
af 'n Sozius von seinem Freind.
Doch traut er dem net, wia mir scheint,
weil er sich selbst a Schnauferl kauft,
das seine achtzig Sachan läuft
in der Kurvn und noch mehr.
Und da geschieht nun das Malheur:
Da er nun ist komplett und fix,
is 's mit 'n Resei wieder nix.

Kerber Hias

Va de Kerbern is der Hias der letzt.
Er is se seiner Sach scha sicher jetzt.
„Drum“, sagt er, „wird aa goar net ghetzt.“

Stemplinger Alois

Der Lois is vom Verein im Ausschuß drin,
da ghert er nei, drum haut 's aa hin.
Doch oans, des paßt eahm halt net recht,
weil d' Buam sitzn,
wenn a Dirndl tanzn mecht.

Ascher Xaver

Ja Xaver, heier bist scha braver wordn.
D' Wirtin sagt, jetzt hat s' doch oan,
daß s' ba da Nacht aa schlafa ka,
denn zan Hoamgeh fangt er als erster a.

Altendorfer Alois

46

Ja Lois, was tuat ma denn va dir jetzt hern:
Im Frühjahr soll glei gheirat werd'n?
I sag: Du hast scha recht,
zu zwoat is 's gwiß net schlecht.

Basiak Martin

Die Liebe geht durch den Magn.
An Märte seiner kann 's,
scheint 's, net vertragen.
Trotzdem bleibt er in Kapfham drent.
Es waar hart, wenn er se va dort trennt.

Duschl Max

Im Anfängerbau der Max der erste is.
Des beste Gschäft hat er ganz gwiß,
und 's Rahmfahrn er no nebenbei hat.
Da soll 's schlecht geh, wenn 's mag.

Friedl Hugo

An Hugo sieht ma goar net mehr,
sei Weiberl laßt ihn nicht mehr her.
So is er brav und macht koa Gscher.
Der Verein aber vermißt dich sehr.

Fürst Franz

Der Franz, der geht so selten furt,
und wenn er 's tuat, tuat 's eahm net guat.
Im Mai hat er uns zum Bodensee gfahrn.
Des war fei a Leistung,
und is weng globt wordn.
Der Nikolaus sagt dir dafür Dank,
und im nächsten Jahr

fahrt 's wieder schä mitanand.

Haslbeck Franz

Der Reißn Franz bleibt schä dahoam.
Wenn er furtgang, taat des Kloane woan.
's Wei sagt: „Da Ma und da Hund,
die ghern zan Haus“,
drum laßt s' an Franzn nia mehr naus.

Moos Josef

Daß der Moos Sepp so gschami is,
des hab i aa nia gwißt.
Wenn er af 'n Kirchgang
zu sein Dirndl kimmt,
schaut er af d' Seitn,
daß neamand Anstoß nimmt.

Moos Willi

Der Willi is net urecht,
so steht 's im Büachl drin.
Doch was der no so oisse macht,
des schlag dir aus 'n Sinn!
Und wenn de oisse ärgert,
tua net glei aufbegehrn!
Die Hitz, die legt se wieder,
mit da Zeit werd oisse werdn.

Schauer Hans

Der Hans scha afs Heiratn zwoa Jahr herwart.
„Des Herpassn“, sagt er, „des is halt so hart.“

Wart no a kloans Zeitl, es is boid so weit.
Am schönsten von allem is eh die Vorfreud.

Schauer Josef

Ja Seppi, ba dir werd 's jetzand boid Zeit.
Deine zwä Brüada sand scha hübsch weit.
Drum schau dazua du boid jetzt,
sunst wirst als der ältä aa no da letzt.

Schauer Leo

Der Hartl hat jetzt af ramoi
koa Freid mehr mit die Küah im Stoi.
Af d' Hochzeit spart er jetzt in der Fabrik.
Dazua wünsch i eahm heit scha Glück.

Schiermeier Martin

Va de Feign und va de Birn
hat der Martin kriagt 's Abführn.
's war halt zuviel, so is es mal:
Mäßigkeit schützt vor Durchfall.

Schiermeier Max

Der Vata schimpft an Max, sein Buam,
zweng an Afsteh, zweng de Ruam
und zweng an Eisiliern.
Daß er di net verdriaßt der Schmaatz,
i hab ja doch no goar koan Schatz,
und des kost mi Spekliern.

Schiermeier Stefan

Der Öller Stefan, der kunnt manchmal woan,
denn er muß mit der Triumph

allweil so weit furtfahrn.
Er hat net die recht Schneid,
der kreizbrave Ma.
Gell Stefan, hart is 's,
wenn ma mecht und net ka?

Schiermeier Rudolf

Der Rudl is a rara Ma,
weil net vü im Buach drinsteht.
Dem Altn folgt er allweil no,
wenn 's aa oft recht hart geht.

Stadler Rudi

Im Himme im Radio hab i des ghert,
daß der Rudl zwischn Kellberg und Passau
nimmer verkehrt.
Daß er in der Brauerei is,
des tuat aa oiss stimma.
Mei Liaba, des is gefährle,
kunnst da an Grausn dringa.

Stockbauer Franz

In der Innstadt is der Franz
und tuat Bier afschreibn.
In der Innstraß is a Dirndl,
des kann der Franz guat leidn.
I will net mehr sagn,
der Franz, der hat 's scha gspannt.
Ja Franz, es hilft nix mehr:
Du bist von mir erkannt.

Wimmer Benno

Z' Fattendorf is a Moasta,
und Wimmer Benno hoabt a.
Tüchtig is er in seim Fach.
Es macht 's eahm net glei oana nach.
Wenn 's d' magst, a Auto kriegst,
des waar dir eh des Liabst.

Eichberger Josef (Vereinsmusikant)

An Migl Peppi muaß i fragn,
ob des aa stimmt,
daß ma z' Schörgndorf an Ruampfluag
ois Schneepfluag hernimmt.

Eichberger Paula

Sei Schwesta, die Paula,
bestätigt des scha,
weil ma aa mit 'n Schneepfluag en Summa
Ruam aussatoa ka.
„Der Schneepfluag ghert an Dadde,
da red i eahm nix ei.
Aber der Hansl va Wotzdorf,
dersell, der ghert mei.“

Schiermeier Kathi

Die Kathi is a guate Haut,
meiner Seel, die muaß i lobn.
Sie kocht die Knödl, Fleisch und Kraut
und was ma sunst muaß ham.
Sie hat an Haushalt guat beinand
für sovü Mannerleit.

Wer die amoi dawischn werd,
der kriagt bestimmt a Freid.

Schwarz Marianne

Die Marianne ist eine Windmühle.
Der Wind bewegt ihre Gefühle.
Der Nordwind läßt sie eiskalt,
im Innern da nichts aufwallt.
Doch weht der Wind von Süden her,
regt sich bei ihr dann um so mehr.
Dem Föhn dann folgen Regentage,
doch meistert sie auch diese Lage,
denn schon ist da ein starker Ost,
der sie viel Kopfzerbrechen kost.
Sie wendet sich nun scharf nach West,
ob sich nicht von dort mahlen läßt.
Ob Sturm, Orkan oder Taifun,
die Windmühl reißt doch keiner um.
Wenn ma s' so anschaut die Windmühl,
meint man, es ist zur Zeit - windstill.

Wintersberger Resi

's Reserl hat a Haisl baut.
Schä steht 's draußt und fest.
Sie gfreid se scha, wenn s' eiziahgn ka
in ihr eignes Nest.
A Werkstatt baut s', a Tankstell aa,
a Telefon kriagt s' no,
daß s', wenn oiss fertig is,
an Storch aruafa ka.

Falkner Hilde

Die Hilde aus Hundsdorf,
die fährt mit 'n Stier,
sitzt drobn af 'n Wagl,
schreit: „Whistaha, whia!“
Da wolltn ihr d' Burschn
a Radl ozoign,
da nimmt s' d' Peitschn i d' Händ
und hat laut aussegschrian:
„Es Sakradi, es,
was mecht 's denn mit mir!“
haut s' ei üba d' Schädln,
und dahigeht 's, whistaha, whia!

Bergmeier Burgi

Früher is s' mit 'n Wagl gfahrn,
nachand mit 'n Rad.
Nacha is 's a Bulldog wordn,
jetzt fährt s' mit 'n Auto in d' Stadt.

Bergmeier Anni

Ja Anni, was is mit dir,
du tuast so stark abnehma?
Derfst grad af Reit im Winkl fahrn,
da werd dei Stärk wieder kemma.

Böhmisch Anni

Anni, du bist a Scharfe,
du hast fei a Schneid!
Sunst hättst net mit der Roßzucht
goar so vü Freid.

1954

Fisch Fannerl

's Fannerl is dahoam ban Vatan,
tuat eahm d' Arbat zamm.
Da Muatta tuat sie aa recht schä,
grod koan Buam mag sie net ham.

aa no a weng segiern,
weil s' goar so stark afs Gschäft aus san,
daß s' recht vü Geld zammkriagn.
Sie legn des Geld ins Bett hinein und seufzen
dann: „Ah mei!“
Sie nehmen sich a Weihwasser,
dann schlafen s' ruhig ei.

Fürst Maria

Gell, Maria, jetzt bist wieder zfriem,
weil da Ma is allweil da.
En Summa, na, des is koa Lebn,
da biagat ma boid a.
D' Kina, d' Sau, die Küah, die Sach,
des waar doch allerhand:
Du derfatst de halb umbringa,
und er fährt in der Weltgschicht umanand.

Maria Waldbauer (Fahnenmutter)
Die Fahnenmutter kimmt zum Schluß,
dann bin i fertig heit,
weil i die bsonders lobn muaß,
mir is des grod a Freid.
Die Berglerbuam san mächtig stolz,
daß s' dich zur Muatta ham
und daß da s' allweil recht zammhaltst,
des mecht i euch no sagn.“

Schwarz Georg und Karolina

Die Herbergseltern muaß i doch

- 13.12.53 Teilnahme des Trachtenvereins an der **Glockenweihe in Kellberg**
- 17.01.54 **Trachtenball** im Gasthaus Schwarz
- 04.04.54 Theateraufführung „**Saat und Ernte**“
- 11.04.54 wie 04.04.54; Gesamteinnahmen 298,05 DM
- 07.06.54 Festzeichen zu 12,30 DM werden anlässlich der **Fahnenweihe der Freudensee-
er von Raßreuth** in Hauzenberg erstanden.

1954

- 04.07.54 Teilnahme an der **Fahnenweihe des Trachtenvereins Immergrün von Lämmerdorf** in Untergriesbach
- 12.09.54 Teilnahme an einer **Festveranstaltung in Münzkirchen in OÖ**
- 07.11.54 Gauherbstversammlung; auf dieser Versammlung wird Alois Schreiner, Raßbach, zum **2. Gauschriftführer** gewählt.
- 08.12.54 **Nikolausfeier**
Vorstand Alois Schreiner spielt den Nikolaus. Das Nikolausgedicht stammt von Matthias Bauer („Wanger“) und Alois Schreiner.

Nikolaus 1954 von Matthias Bauer und Alois Schreiner

„...“

Pfarrer Reis

Im Himme obn hab i ‘s erfahrn,
daß d’ Kellberger jetzt a Wasserleitung ham.
Vü Leit hat ‘s gfeiht an Muat,
doch dir is ‘s immer besser ganga ins Bluat
und hast drüber gwacht,
bis der letzte Handgriff war gmacht.

Geistl. Rat Niederhofer

Nachdem S' a guata Schafkopfspieler san,
tua i Eahna fragn,
wiavü Ober daß in oana Kartn han.
Aber wenn amoi beinand hand drei
oder goar vier,
dann verlangt s' unser Geistlicher Rat nia.

Alois Schreiner

Zum drittenmal der Lois is Vorstand wordn.
Jetzt braucht er vom Vereinsabend nimmer
hoamgeh mit Zorn.
Er hat se jetzt endlich a Weiberl gnumma
und seitdem kimmt er nimmer
so oft af Kellberg umma.

Schiermeier („Edinger“) Martin

An Martin is ebbs Schäs passiert:
Der hat va sein Moasta
zehn Mark Abzug kriagt.
Zwoa Orglpfeifan hat er verkehrt montiert,
weil er allweil in a paar Dirndl sinniert.

Anetseder Hans

Der Oachabauer hat scha gwechselt

sein Beruf vor vü Wocha.
I hab neile ghert,
an Schmied mecht er gern macha.
's Eisen schmiedt er, solange 's is woarm,
drum is er ba der Nacht aa oft net dahoam.

Watzinger Mich

Der Mich hat se im letzten Jahr
schä auszeichnet.
Mit 'n Auto fährt er eine in d' Stodt
zan Beichtn,
und derweil ham s'n im Dom drin
net absolviert.
Danach is er af Mariahilf
und hat 's nomoi probiert.

Friedl Peppi

Und jetzt, es kimmt oana dra,
der die blondn und rotn Haar net gron ka:
Unser Friedl Peppi is 's,
der jetzt kimmt af 'n Spieß,
Peppi, a Gemeinheit is 's,
wenn 's 'd seit der Herbstdult
a Uhrmacher va Breitenberg bist.
Af der Dult, da moan i,
hast goar net vü denkt,
drum ham de zwoa Sportwagnbesitzerinnen
ins Café Wittelsbach neiglenkt.

Kerber Hias

Unser Vereinsgeld verwalt'n
tuat er net schlecht,
aber no besser kennt er se aus
ban weiblichen Geschlecht.
Neile hab i ghert, daß er heiratn tuat,
und da wünscht eahm der Verein
oiss Guate dazua.
Koan bessern Kassier kunnt ma net ham,
drum kinn ma 'n aa net gron.

Schiermeier („Edinger“) Max

Der Max, der is a ganz a Schlimmer.
Zahnweh kriagt er immer;
drum geht er meistens dahin,
wo behandeln tuat die Köchin.
D' Leit moanan, es is net wahr,
daß er mit sein Liebchen
neiganga is in a Eheseminar.

Bauer Matthias

Der Hias, der hat scha kapituliert,
drum hat er ban Dreschn
sei Hehstubnfenster ziert.
Alle Leit ham 's gsehng,
daß 's Wicklkissn aussahängt.
Oh mei, Hias,
wenn der Storch amoi tuat kemma,
da wirst de eh vor lauter Freid darena.

Stemplinger Alois

Der Vitus hat sein Beruf umgestellt,
drum is er jetzt vü besser af der Welt.
In der Zahnradfabrik gfallt 's eahm jetzt
doch,
da bohrt er am laufenden Band Loch an Loch.

Ascher Xaver

Der Xaver hat net leicht an Schwips,
drum is er neile aussagflitzt
af ara BMW ohne Söckl und ohne Schuah,
bis er dahoam hat ghabt sei Ruah.

Schiermeier („Öller“) Stefan

Der Stefan is a schlauer Tropf,
drum packt er die richtige Sach
glei am Schopf.
Ba der Untergriesbacher Fahnenweih
hat er se des aa denkt
und hat sei Motorradl
nach Eckmühl abiglenkt.
A schießlichs Loch muaß des sa,
wo der Stefan higfahn war.
Doch die Meldungen lauten immer,
daß die Lage sich verschlimmert.

Schiermeier („Öller“) Hans

Als Fernfahrer is unser Hansl
oft weit weg von unserm Bayernlandl.
Daß er immer wieder kimmt zurück,
des is für fünf Dirndl a großs Glück.
Bsuach kriagt er meistens va zwoa,
die andern drei hand eh allweil alloa.

Schiermeier („Öller“) Rudi

In der Zeitung stand 's geschrieben:
Du sollst auch einmal ein Mädal lieben.
Vergessen darfst du allerdings nichts
und wenn es das schönste Motorradl ist.

Schiermeier („Öller“) Anton

A weng ebbs muaß i van Dane scha verratn,
weil d' Leit traun se 's net z' sagn:
Hausbesitzer will er werdn,
drum hat er die andere Hälfte so gern.

Schauer Josef

So hoamle und so stad,
daß 's in der Nachbarschaft nix gad,
so denkt se unser Schauer Seppe
und hat se im Nachbardorf ausgsuacht
a ganz a Nette.
Leg fei im Winter Behmschuah a,
weil af Eggersdorf is a ganz a schlechte Bah!

Schauer Hartl

Hartl, oans tuat uns gfrei:
daß d' net alloa bist, sondern zu zwei.
A Haisl is net so leicht baut,
aber wenn 's fertig is, tuat 's oan gfrei.

Schauer Herbert

Der Herbert hat an Spitznam,
hoabn tuat er „der Knofi“,
weil na seine Freind gernham.
Wenn er furtgeht af 'n Tanz,

hat er se jedsmoi gfreit
und hoamkemma is er meistens,
wenn d' Sonn hat gscheit.
Amoi hat eahm oana gfragt, wiar a hoabt,
nachand hat er gsagt:
„I bin der Bua van Schwoaz.“

Wimmer Benno

Benno, wiavü san denn nach Haag Kilometer,
i moan, wenn 's hat a schlechts Wetter?
Früher bist allweil mit 'n Mercedes gefahrn,
und jetzt is 's af ramoi a Volkswagn wordn.

Bauer Johann

Ob der Kilian no
an die Fahrt nach Münzkirchen denkt?
Da hat eahm a Dirndl ihr Herzerl gschenkt.
Sie denkt recht oft an eahm,
i glaub, Kilia, da kunnt no was draus werd'n.

Moos Willi

Willi, wia is dir denn oft zmuat,
wenn 's d' ab und zua amoi
schenkkellnern tuast?
I glaub, daß se des rentiert,
weil ma ab und zua a Busserl kriagt.
Es is scha bekannt, daß du
zan Fensterln koa Loata brauchst,
sondern allweil
durch a brochane Fensterscheibn schaut.

Moos Sepp

Gell, Sepp, es is halt a Gfrett,
wenn ma oft geh mecht ins Bett.
Da kimmt ma als Gschäftsführer
nimmer vom Wirtshaus raus
und - statt af d' Nacht -
in der Fruah nach Haus.

Süß Josef

Der Sepp, der is a Zimmerma,
und weil er in der Landwirtschaft net vü ka,
tuat er sei Dirndl
in d' Landwirtschaftsschul schicka,
daß s' dort oisse lernt:
's Putzn, 's Waschn und 's Flicka.

Berger Wigg

Der Berger Wigg, des is erst oana,
trompetern tuat er wia sunst koana.
Wenn 's d' a so weiter tuast,
dann kann 's scha werd'n,
daß d' ban Militär zu der Musi muaßt.

Schiermeier („Stoler) Max

Der Max is net bloß a Schmiermaxe,
er kann a guat musizern,
und obwohl er so kloa is,
laßt er se net unterkriagn.

Eichberger Herbert

Der Herbert is a recht a Gschickter.
Nachlassn tuat er nimmer,
wenn 's hoabt: A Freibier kriagn ma!

Steindl Wigg

Aber Wigg,

1954

i glaub, du bist a weng kloa und dick.
In Österreich hast dir amoi
a Weibsbild gfangen,
die war so lang wiar a Hopfastanga.

Schiermeier Adolf

Der Adolf redt unterm Tag net vü.
Aber wenn er ebbs hert vom Bier,
dann geht eahm 's Mei
nur mehr va der Bulldogfahrrerei.

Schwarz Georg

Schose, nur oans ka ma toa,
und bsonders in der Thyrnauer Gmoa,
entweder ma tuat Fußballspieln
oder a netts Dirndl liabn.

Altendorfer Lois

Wie gfallt 's da denn im Ehestand jetzt?
I glaub, da gibt 's allweil a Hetz.
Schä is 's scha, wenn ma is unterm Do,
da regnt 's oan
ban Kammerfensterln nimmer o.

Basiak Märte

Der Märte is jetzt ganga zu de Pflastererleit,
weil er 's jetzt erst erfahrn hat,
daß die Leit ham a Schneid.

Eichberger Sepp (Vereinsmusiker)

Der Sepp spielt jetzt
für den Verein sehr selten.
Er mecht im „Notstandsgebiet“ mehr gelten.
Amoi hat er gmoant, es klappt,
derweil hat er in oana Ballnacht
zwoa Dirndl zammbracht.
Der Peppi hat se denkt: Des is scha allerhand!
weil die zwoa Dirndl am Tisch gsessn san
Hand in Hand.

Duschl Max

's Motorradfahrn, des is koa Freid,
wenn ma dauernd hängableibt.
Aber da macht se der Max nix draus,
er putzt an Vergaser aus
und fahrt dava in Saus und Braus.

Fuchs Johann

Der Kernmüllner Hans, der is schlau:
Er laßt alle Kraftfahrer in Auspuff eimeschau.
Vollgas gibt er, wiar a se 's denkt,
da hätt se manch andrer scha längst darennt.

Schweiger Max

Der Müllner tuat ma im Gschäft oft leid,
er hat zum Überschaun vier Weiberleit.
Des macht eahm oft so kaputt,
daß er in der Gsellschaft eischlaft af an Ruck.

Wintersberger Fritz

Daß heit der Fritz wieder bei uns is,
des gfreid alle vom Verein ganz gwiß.
Hoamle tuat er se gfrein,
daß so schneide plattlt wird im Verein.

Waldbauer Maria (Fahnenmutter)

Va der Fahnenmuatta is net vü bekannt,
weil s' oane va de Bravern is in unserm Land.
Aber oans woäß i gwiß,
daß s' jetzt hat a neis Zahngebiß.

Schwarz Georg und Karolina (Herbergseltern)

Der Herbergsvater is a kreizbraver Ma.
Wenn er amoi guat auflegt is,
kann eahm in der Unterhaltung
so leicht koana a.
Neile hat er gsagt, er laßt se steh an Bart,
daß er endle wieder im Haus lange Haar hat.
Die Herbergsmuatta is da
wieder a weng anders:
Af d' Nacht va sieme bis um keine
geht s' ins Gastzimmer eine
und unterhalt d' Gäst, oan nach den andern.
Aber wenn 's amoi zehne, elfe
oder gar zwölfe wird,
da is 's vorbei mit ihrer Liab.
Da geht s' im Gastzimmer umadum
und denkt se: Mei Leit, hats es dumm!

Bergmeier Anna

D' Anne glaubt es jetzt ganz feste,
daß die erste Liebe is die beste.
Verlier deshalb net den Muat,
wenn 's aa in deim Herzen oft brenna tuat!

Böhmisch Marianne

D' Marianne, die is jetzt richte dra,
sie hat an Freind, der is Millima.
Mit an Taunus is s' scha gfahrn ganz flott,
und jetzt fahrt s' mit an Fox.

Falkner Hilde

Mir glaubn es dir scha,
daß di der Sepp a so liebt,
weil 's d' amoi später ba eahm unt
afmacha tuast an Musterbetrieb.

Wintersberger Resi

D' Resi tragt allweil drauf a,
daß s' ihrn Ma um an Dam wickln ka.
Im Summa hat s' allweil a Hosn a,
daß s' zoagn ka, wer is da Ma.

Schiermeier Kathi

's Katherl hat scha recht,
wenn s' oan va Östreich mecht.
A Diplomwirt soll er sa,
jung, tapfer und fesch.

Schwarz Marianne

D' Marianne tuat in eahnan Stoi
allweil zeidln,
weil s' amoi
kimmt af Schaiwing zan Seidl.
Sie mecht so gern a Bäuerin werdn,
drum hat s' ihrn Dane goar so gern.

Fisch Fannerl

's Fannerl hat des oanzig Richtige:
Im Führersheimacha is s' a ganz a Tüchtige.
Sie sagt se: „D' Burschn hand eh net vü wert,
dafür is da Einheitswert
va an Bulldog mehr wert.“

Kronawitter Maral

's Maral hat des früher goar net kennt:
Wenn ma a Braut is,
wia 's da im Herzn brennt.
's Bulldogfahn kann sie goar net reizn.
Da tuat sa se allweil spreizn.

Schätzl Resi

D' Resi war beim Ochsngspann,
stets allweil voran.
Aber jetzt woäß se 's van Bauern ganz gwiß,
daß s' im Summa allweil fahrn derf
af an Bulldogsitz.

Eichberger Paula

Farbenblind is d' Paula ba da Nacht,
wenn sa se an Schatz alacht.
Da Schatz schaut oft ganz dumm drei,
wenn d' Paula af ramoi in Haus drin tuat sei.

Böhmisch Anni

Vü liaba is 's da Anne,
wenn s' a weng danegeh ka
zu ihrana Hehnazucht.
Des bringt mehr Geld
ois wia d' Pferdezucht.

Bergmeier Burgi

Da Mich wird va da Burgi schwer bewacht,
daß er ihr koane Dummheiten macht.
Drum hat er se no nebenbei
an Dackl agschafft.
Da Mich und Burgi sagn se:
„Da kann uns nix feihn ba da Nacht.“

Schwarz Resi

Jetzt ham ma no
a Anwärterin für unsern Verein:
Schwarz Resi laßt sa se schreibn.
Sie tuat d' Buama allweil tratzn
und beim Tanzn schwingt s' ihrane Haxn.

1955/56

- 09.01.55 **Trachtenball im Gasthaus Schwarz**
Für 70 DM spielt ein elf Mann starke Kapelle auf. Die Einnahmen betragen 155 DM.
- 05.04.55 **Gaufrühjahrsversammlung** in Passau
- 17.04.55 Theateraufführung „**Heiratsnarrisch's Volk**“; Einnahmen 342,20 DM
- 29.05.55 Teilnahme an der **Fahnenweihe der Donauländler in Vilshofen**
Die Kellberger erhalten für ihren Auftritt 115 DM. Für die Vilshofener allerdings wird das Fest zur finanziellen Katastrophe, da vor allem an den Festtagen 30./31.5.55 schwere Regen- und Gewitterschauer die Gäste vertreiben.

„Das Försterhaus“ 1956
1. Reihe von links: Matthias Kerber, Ludwig Fisch, Anni Kerber, Alois Schreiner; 2. Reihe: Ludwig Steindl, Willi Moos, Elisabeth Eichberger, Herbert Schauer, Resi Schwarz, Hans Bauer („Kilian“), Herbert Eichberger

1956

Szene aus „Das Försterhaus“. Von links Anni Kerber, Ludwig Fisch, Resi Schwarz, Herbert Schauer, Willi Moos, Elisabeth Eichberger, Hans Bauer

Was haben der Kerber Hias und der Summer Lois hier bei Kaffee und einem Schnapsel wohl zu besprechen? Die Schwarz Resi hört es jedenfalls. („Das Försterhaus“)

Von links: Herbert
Schauer, Willi Moos,
Elisabeth Eichberger,
Resi Schwarz, Hans
Bauer

08.01.56 **Trachtenball im Gasthaus Schwarz;** Einnahmen 114 DM

26.02.56 Theateraufführung „**Das Försterhaus**“ in Kellberg; Einnahmen 234,57 DM

11.03.56 Theateraufführung „**Das Försterhaus**“ in Thyrnau
Ludwig Fisch spielt in diesem Stück den Ehemann der Kerber Anni. In der Nacht vor der Aufführung im alten Edlfurtner-Saal erkrankt er so schwer, daß er ins Krankenhaus eingeliefert werden muß. Nun ist guter Rat teuer! Michael Watzinger ist bereit einzuspringen, obwohl er die Rolle nicht gelernt hat. Der „Wanger“ Hias (Bauer) muß fleißig soufflieren. So bewältigt man auch diese kritische Situation und kann mit 187,40 DM Einnahmen nach Hause fahren.

19.03.56 Theateraufführung „**Das Försterhaus**“; Einnahmen 85 DM

1956

- 08.04.56 **Theater in Haag**; Einnahmen 175,40 DM
Mit Traktor und Anhänger werden die Kulissen von Ort zu Ort transportiert.
- Sommer 56 Teilnahme am **Gaufest mit Fahnenweihe in Deggendorf**
- 19.08.56 **Gartenfest des Trachtenvereins** in Kellberg anlässlich des 10jährigen Vereinsjubiläums; es findet in kleinerem Rahmen statt. Man tanzt auf der betonierte Fläche neben dem ehemaligen Schwarzenstadel (s. 6./7.8.52). Die Fläche ist nicht ganz eben. Die leichte Schräglage bewirkt, daß die Tanzpaare immer wieder unfreiwillig am unteren Ende der Tanzfläche landen. Die Einnahmen betragen 373,21 DM.
- Okt.1956 Anschaffung eines **Fahnschranks** für 122 DM
- Okt.1956 Besuch der **Gauversammlung**
- 16.12.56 **Theateraufführung**
- 25.12.56 wie 16.12.56
- 26.12.56 wie 16.12.56; Gesamteinnahmen 415,85 DM

1956

Alois und Mariele Böhmisch in der neuen Tracht
(Foto: Geins 1982)

Die Trachtenerneuerung 1956

Nach dem Krieg tragen die Trachtenvereine des Dreiflüsse-Trachtengaus die oberbayerische Schautracht, auch die Kellberger. Zur Burschentracht gehören die kurze Lederhose, das weiße Hemd mit Krawatte und der Trachtenhut mit Feder, zur Dirndltracht mit rotem Rock und schwarzem Mieder die weiße Dirndlschürze mit Häkeleinsatz und das weiße Schultertuch mit Fransen.

In Zusammenarbeit mit Direktorin Ernestine Kurz, der Leiterin der Staatlichen Webschule in Untergriesbach, Professor Lipp, Gauvorstand Schorsch Roidl und Kreisheimatpfleger Kogler aus Passau entschließt man sich im Herbst 1956 zu einer Tracht, die unserer Gegend mehr angepaßt ist.

Von seiten der Staatlichen Webschule in Untergriesbach werden Vorschläge unterbreitet, fertige Gewänder gezeigt, Schnitte zur Verfügung gestellt. Die Stoffe bezieht man aus der Weberei Moser in Wegscheid.

Das Landratsamt Passau gibt auf Antrag hin

Zuschüsse für die Anschaffung der Tracht. Im Dezember 1956 können sich die Kellberger Dirndl und Burschen im neuen Gewand präsentieren:

Frauentracht:

Schwarzes Wollkleid mit langen Ärmeln, Miederteil an Brust und Rücken sowie an den Ärmelenden mit schwarzen Samtstreifen, Goldschnüren und goldfarbenen Wollstreifen besetzt, Miedertuch aus gemusterter, weißer Seide, goldfarben gestreifte Seidenschürze, Häubchen mit Schleife aus gemusterter schwarzer Seide mit Goldborten, weiße Häkelstrümpfe, schwarze Trachtenschuhe.

Männertracht:

Hänger aus schwarzem Tuch oder Loden, an den Rändern mit grünen Tuchstreifen besetzt, Springfalte am Rücken, schwarze Bundhose oder lange Hose, weißes Leinenhemd, grüner Binder, grüne Weste, rot gefaßt, weiße Wollstrümpfe, schwarze Trachtenschuhe, halbhohler Filzhut mit Spielhahnfeder.

1956

Kirchenzug anlässlich des 60. Priesterjubiläums von Geistl. Rat Joseph Niederhofer. Vordere Reihe von links: Alois Stemplinger, Gertraud Moos, Hilde Falkner, Anni Kerber, Georg Schwarz; hintere Reihe: Ludwig Steindl, Rudolf Schiermeier, Willi Moos, Resi Schwarz, Elisabeth Süß, Elisabeth Eichberger, Ludwig Fisch

1956

Nach dem Mittagessen ein Gruppenfoto an der Kirchenmauer. 1. Reihe: Elisabeth Süß, Elisabeth Eichberger, Burgi Watzinger, Anna Kerber, Hilde Falkner; 2. Reihe: Matthias Kerber; 3. Reihe: Märte Basiak, Alois Stemplinger; 4. Reihe: Ludwig Fisch, Rudolf Schiermeier, Ludwig Steindl, Willi Moos

1956

1956 feiert Geistlicher Rat Joseph Niederhofer sein 60jähriges Priesterjubiläum. Anni Kerber, noch in der früheren Miesbacher Tracht, und Alois Schreiner gratulieren.

27.01.57 **Trachtenball** im Gasthaus Schwarz

1957/58

- 03.03.57 **Faschingsvereinsabend** mit Einnahmen in Höhe von 58,49 DM
- 25.03.57 **Geistl. Rat Niederhofer verstirbt**
Der Trachtenverein spendet zur Beerdigung einen Kranz.
- 02.06.57 Teilnahme an der **Fahnenweihe der Untervilstaler in Aunkirchen**
- Nov. 57 **Volkstanzkurs** in Kellberg, gehalten von der Passauer Trachtlerin und Expertin für bayerische Volkstänze Erna Schützenberger
- Dez. 57 **Theateraufführungen**; Gesamteinnahmen 339,50 DM
- Apr./Mai **Theateraufführungen** in Kellberg (263,24 DM), Lämmersdorf (192,50 DM) und Schaibing (276,40 DM)
- 26.12.58 Theateraufführung in Kellberg **„Die Schwester“**; Einnahmen 318 DM

„Die Schwester“ 1958
von links: Hans Schiermeier, Anneliese Bauer, Herbert Schauer, Resi Schwarz, Konrad Waldbauer, Elisabeth Süß, Hermann Böhmisch, Berta Waldbauer, Alois Schreiner

1959

11.01.59 **Trachtenball** im Gasthaus Schwarz; Einnahmen 187,90 DM

30.04.59 **Maibaumaufstellen mit Tanz**; Einnahmen 28,21 DM
Der Maibaum wird im Juli für 40 DM verkauft.

Und nochmals zwei Maibaumgeschichten

Ende der 50er Jahre hat der Trachtenverein beim Reichertn in Eggersdorf seinen Maibaum eingestellt. Im Waschhaus hat man extra ein passendes Loch durch die Mauer zur Mehlkammer geschlagen, wo man durch eine Bohrung im Baum eine Eisenstange steckt. Zusätzlich hat ihn der Reichert noch mit einer Schnur gesichert, die zu einem Glöckchen in seinem Schlafzimmer führt.

Und wie seinerzeit sind es wieder die Eggersdorfer, die es auf den Maibaum abgesehen haben. Schon am Abend (22.4.1959) soll sich der Gmoaner Helmut beim Reichertn eingeschlichen haben, um in der Mehlkammer unbemerkt die Eisenstange herauszuziehen und für die restliche Mannschaft aufzusperren. Das gelingt um so leichter, als die Reichertn-Geschwister beim Schwarz auf der Hochzeit des Öller Rudl sind. Es muß ein schweres Stück Arbeit gewesen sein, den Maibaum aus dem Waschhaus, durch den gegenüberliegenden Stall und über den davor befindlichen Misthaufen zu ziehen.

Trotzdem ist zu guter Letzt alle Mühe umsonst, denn die Pangerl Marie, die auf der Hochzeit als Bedienung gearbeitet hat, überrascht auf dem Heimweg die Burschen bei ihrem Unternehmen. Die sogleich verständigten Kellberger Trachtler eilen herbei und können die Besitzansprüche auf ihren Maibaum den Eggersdorfern gegenüber recht überzeugend durchsetzen.

Daß es beim Maibaumstehlen nicht immer harmlos zugehen muß, zeigt folgender Fall, wo man einen bereits gestohlenen Baum nicht auslösen, sondern einfach „zurückstehlen“ will. Was die Sache aber besonders schwierig gestaltet, ist ein wachsamere, temperamentvoller Hund, der auf diesen Baum aufpaßt.

Nun hat ja alles und jedes seinen schwachen Punkt, man muß ihn nur kennen. Die Schwäche dieses Hundes ist die Schwäche aller Hunde, nämlich die Vorliebe für eine gute Wurst. Einige Tage lang hat man ihm im Vorbeigehen leckere Happen zugeworfen, steckt aber vor der entscheidenden Nacht

1959

unauffällig eine Schlaftablette in die Wurst, die auch prompt die erwartete Wirkung zeigt: Während man des Nachts den Maibaum aus dem Stadel zieht, schläft der Wächter tief und fest.

Als der Hundebesitzer am nächsten Morgen das Fehlen des Maibaums entdeckt, fällt ihm sofort das veränderte Benehmen des Tieres

auf. Es kommt kaum vom Lager hoch, knickt fast in den Beinen ein und legt sich gleich wieder hin. Der Mann befürchtet das Schlimmste, und um die vermeintlichen Leiden seines Hundes nicht unnötig zu verlängern, läßt er ihn noch am selben Morgen erschießen. So endet dieser findig geplante Maibaumdiebstahl doch auf recht tragische Weise.

Ca. 1959: Georg Schwarz (li.) und Willi Moos spielen in dem Theaterstück mit dem Rhododendron.

1960/61

- 12.07.59 Teilnahme am **Gautrachtenfest und 30jährigen Gründungsfest des Trachtenvereins Dreiburgenland in Tittling**, ersichtlich aus dem Vermerk im Kas senbuch des Kellberger Trachtenvereins, aus dem hervorgeht, daß ein Taferlbua 8,80 DM für Fahrt und Essen erhält
- 06.08.59 **An diesem Tag verunglückt der langjährige 1. Vorstand des Trachtenvereins Sepp Friedl** auf tragische Weise. Als Gemeindesekretär hat er auch den damaligen Gemeindeteil Erlau zu betreuen. Als er auf der Rückfahrt nach Kellberg um 18:53 den Bahnübergang in Erlau überquert, wird er von einem Schienenfahrzeug erfaßt und tödlich verletzt.
- 29.11.59 **Theateraufführung in Kellberg**
- 06.12.59 wie 29.11.59; Gesamteinnahmen 362,90 DM
- 13.12.59 **Theateraufführung in Schaibing**; Einnahmen 268,50 DM
- 10.01.60 **Trachtenball** im Gasthaus Schwarz; Einnahmen 178,60 DM
- 30.04.60 **Maibaumaufstellen mit Tanz**; Einnahmen 20,85 DM
- 29.05.60 **Maibaumsteigen**; Einnahmen 194 DM
Auch 1960 wird der Maibaum für 40 DM verkauft.
- Okt. 60 Teilnahme an der **Bezirksversammlung**
- Dez. 60 **Theateraufführungen in Kellberg**; Einnahmen 314,60 DM
- 06.01.61 **Theateraufführung in Lämmersdorf**; Einnahmen 292,55 DM
- 08.01.61 **Trachtenball** im Gasthaus Schwarz; Einnahmen 177,15 DM
- Febr. 61 **Faschingsveranstaltung** mit Tombola

1962

Febr. 61	Theateraufführung in Schaibing; Einnahmen 334 DM
April 61	Theateraufführungen; Gesamteinnahmen 662,50 DM
01.05.61	Maitanz
Mai 61	Öffentlicher Volkstanzkurs in Kellberg
Mai 61	Theateraufführung in Schaibing; Einnahmen 216 DM
04.06.61	Maibaumsteigen
23.07.61	Besuch des Gaufestes in Jacking
Nov. 61	Verkauf des Maibaums für 20 DM
Dez. 61	Weihnachtsspiel
07.01.62	Trachtenball
25.03.62	2 Theateraufführungen „ Das Grab des Wilderers “ in Kellberg; Einnahmen 238,50 DM
01.04.62	wie 25.03.62; Einnahmen 179,05 DM
07.04.62	2 Theateraufführungen „ Das Grab des Wilderers “ in Erlau; Einnahmen 258 DM
20.05.62	2 Theateraufführungen „ Das Grab des Wilderers “ in Lämmersdorf; Einnahmen 224,50 DM
27.05.62	Theateraufführung „Das Grab des Wilderers“ im Stadttheater Passau

1962

Am 27. Mai 1962 dürfen die Kellberger als Sieger eines Laienspielwettbewerbs im Landkreis Passau „Das Grab des Wilderers“ im Passauer Stadttheater aufführen.

72

**Das zweite „Grab des Wilderers“
im Passauer Stadttheater**

Das Aufführen von Theaterstücken spielt im Kellberger Trachtenverein von Anfang an eine wichtige Rolle, hat doch das Stück „Der Tatzelwurm“ 1946 wesentlich dazu beigetragen, daß in Kellberg ein Trachtenverein gegründet wird.

In den Jahren bis 1962 werden im Verein in der Regel alljährlich ein bis zwei Theaterstücke eingelernt, die zu Ostern bzw. in der Weihnachtszeit aufgeführt werden. Als Spielleiter und Souffleur fungiert anfangs der Herbergsvater Georg Schwarz, später dann Alois

Schreiner („Summer Lois“) und zuletzt Alois Stemplinger.

Die Stücke werden nicht nur im Schwarzsaaal in Kellberg gezeigt, sondern auch in Thyrnau im Zeindl-Saal (heute Christophersaal) oder in der Halle, dem späteren Kino (heute Metzgerei Wintersberger). Weitere Spielorte sind Erlau, Schaibing, Untergriesbach, Lämmersdorf und Haag. Die Kulissen müssen die Kellberger mit Traktor und Anhänger in die jeweilige Ortschaft transportieren.

„s Lenerl vom Königssee“

Es ist nicht mehr festzustellen, wann dieses Stück aufgeführt wurde. Die Mitwirkenden sind auf dem Foto festgehalten. Von links: Alois Schreiner, Stemplinger Lotte, Leo Schauer, Fannerl Fisch, Alois Fleischmann, Alois Schießl, ..., Katherl Schiermeier, Sepp Friedl, Max Schiermeier („Edinger“), Marianne Schwarz, Alois Stemplinger, an der Zither Johann Fuchs

1962

Von vielen der aufgeführten Stücke läßt sich das Aufführungsjahr noch feststellen, von anderen gibt es Fotos, oder man erinnert sich eben daran, daß sie gespielt wurden. Wie viele mögen wohl ganz vergessen worden sein! Theateraufführungen des Trachtenvereins

1946 - 1962:

- 1946 „Tatzelwurm“
- 1947 „Das Grab des Wilderers“
- 1951 "Zwiderwurzn"
- 1952 (?) „Um die Heimat“
- 1953 „Die Gußeiserne“
- 1954 „Saat und Ernte“
- 1955 „Heiratsnarrisch's Volk“
- 1956 „Das Försterhaus“

- 1956 oder 1957 „Wildererblut“
- 1958 „Die Schwester“

Aufführungen in diesem Zeitraum, die sich nicht mehr datieren lassen:

- „Da Gmoalump“
- „Die Eisheiligen“
- „Junggesellensteuer“
- „Jägerblut“
- „'s Lenerl vom Königssee“
- „'s Nullerl“ (1954?)
- „Almenrausch und Edelweiß“
- „Späte Heimkehr“
- u.v.a.m.

Zum Theater gehörte meist auch ein zünftiger Plattler: Vereinsmusiker Franz Fürst, Konrad Waldbauer

Eines der vielen Theaterstücke des Trachtenvereins. Von links: Hermann Böhmisch, Herbert Schauer, Georg Schwarz, Josef Eichberger, Konrad Waldbauer

1962

Das Jahr 1962 stellt in der Theatergeschichte des Vereins den absoluten Höhepunkt dar. Im Landkreis Passau ist ein Laienspielwettbewerb durchgeführt worden, an dem sich auch die Kellberger beteiligt haben, und zwar mit dem Stück „Das Grab des Wilderers“ oder „Mutterliab“.

Dieses Stück hat der Verein bereits 1947, ein Jahr nach der Vereinsgründung, gezeigt. Als 1962 dasselbe Stück ein zweites Mal in neuer Besetzung eingelernt wird, geht es darum, in diesem Laienspielwettbewerb des Landkreises Passau den Sieg zu erringen; der Siegergruppe wird in Aussicht gestellt, im Passauer Stadttheater spielen zu dürfen. Der damalige Vorstand Alois Stemplinger hat das Stück mit seiner Gruppe eingelernt, und er meldet den Verein für diesen Wettbewerb an.

Tatsächlich gelingt es den Kellbergern, zusammen mit den Büchlbergern, den ersten Platz zu erreichen, so daß sie am 27.5.1962 ihr Stück in dieser Besetzung im Stadttheater zeigen dürfen:

Baron v. EurasburgMichael Watzinger
FörsterKonrad Waldbauer
Kastl, GroßbauerHermann Böhmisch
Resl, seine FrauLuise Binder
seine MutterEva Waldbauer
Traudl, SchwesterResi Schwarz
Erdbeer-WabnBerta Waldbauer

Bürgermeister.....Johann Schiermeier
BaderHeinrich Weiß
Fischer Franz.....Johann Eichberger
WirtRudolf Schachner
Hansl, HüterbuaManfred Eichberger
Hias, Wildschütz.....Anton Watzinger

Am Sonntagvormittag transportiert der Watzinger Mich die Kulissen mit seinem Bulldog ins Stadttheater, und abends findet dann die Aufführung statt.

Ein aufregender Tag für jeden Spieler! Der Besucherandrang ist so groß, daß man mehr Karten verkaufen kann als Plätze vorhanden sind. Die Zuschauer aus Kellberg machen gern ihre Sitzplätze frei und stellen sich in die Gänge, damit das übrige Publikum „ihren“ Trachtenverein spielen sehen kann, eine Maßnahme, die die zuständige Feuerwehr sicher nicht gebilligt hätte, wenn sie je davon Kenntnis erhalten hätte. Doch zum Glück bleibt ihr dieser Umstand verborgen, da sich die stehenden Kellberger für die Dauer der Kontrolle hinter die Bühne zurückziehen.

Zu Beginn der Vorstellung singen die Schwarz Resi (heute verh. Moos) und der Schiermeier Hans, es wird geplattelt, und der Fürst Franz spielt mit seinem Buben auf der Ziehharmonika. Kurz gesagt: Die Vorstellung in Passau wird ein voller Erfolg.

1962

Ohne kleinere Pannen geht es freilich auch 1962 nicht ab. Die Moos Resi trägt damals für das Stück zwei falsche Zöpfe, die sie sich, noch eingewickelt, auf einem Tisch neben dem Ofen für ihren Auftritt zurechtgelegt hat. Doch als sich die Resi die Zöpfe aufstecken will, sucht sie vergebens danach. Eine ordnungsliebende Seele hat sie ahnungslos in den Ofen gesteckt. Gottseidank ist diese Sache nicht im Stadttheater passiert, sondern daheim in Kellberg.

Die PNP (Redakteur Erhard Bayer) berichtet im Mai 1962: „... vor ausverkauftem Haus spielten ... die 'Berglerbuam' aus Kellberg ... Mehr als die 300 Plakate es tun, die an den Anschlagtafeln in Stadt und Land hängen, wollen wir für diese Laienbühnen (Anm.: Kellberg und Büchlberg) werben, weil wir wissen, daß draußen auf dem Land noch Kräfte am Werk sind, die Althergebrachtes pflegen und erhalten ... Ein Besuch der beiden Aufführungen kann den Freunden des Volkstheaters nur empfohlen werden.“

1962

Zeitungsausschnitt PNP vom 29. Mai 1962. Linke Abb.: Hermann Böhmisch (Kastl), Resi Moos (Traudl) und Eva Waldbauer als Mutter der beiden, rechte Abb.: Anton Watzinger als Wildschütz

01.07.62 Teilnahme am **Gautrachtenfest in Hauzenberg**

Der Zeitungsbericht der PNP vom 4. Juli '62 bringt ein Foto der Kellberger Dirndl in der feschen schwarzen Tracht, die immer wieder auf auswärtigen Festen wegen ihrer Schönheit Aufsehen erregt. Von rechts: Mühlinger ..., Schwarz Resi, Binder Luise, Waldbauer Berta (Foto: Karl Schlager)

06.01.63 **Trachtenball**

03.03.63 **Generalversammlung** mit Neuwahlen

Von diesem Tag an führt der Verein ein Protokollbuch. Schriftführerin ist Auguste Eichberger. Es werden an diesem Abend folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Wer ein uneheliches Kind in die Welt setzt, wird - egal ob Dirndl oder Bursch - für ein Jahr von der aktiven Mitarbeit im Verein ausgeschlossen.
2. Gesellschaftstänze wie Tango, Swing, Fox dürfen in Tracht nicht getanzt werden, es sei denn, sie sind Bestandteil einer bereits angefangenen Tanztour.
3. Der Beitrag für aktive Mitglieder wird auf monatlich 0,40 DM festgesetzt. Passive Mitglieder sind ebenso wie Ehrenmitglieder beitragsfrei.

30.04.63 **Maibaumaufstellen mit Maitanz**

Die Einführung der Kellberger Heimat- abende

Einig sind sich die Leute der ersten Stunde, daß Gartenbaurat Straßer eine entscheidende Rolle als „Geburtshelfer“ des Kellberger Heimatabends gespielt hat. Auf seinen Vorschlag hin besucht im Frühjahr 1963 eine Delegation aus Kellberg den Heimatabend in Hals. Voll mit Anregungen und eigenen Ideen geht man daran, dem Kellberger Heimatabend das typische Gesicht zu geben. Man stellt sich das Ganze vor als eine abwechslungsreiche Mischung aus Volkslied, Volkstanz, heimatkundlicher Information und humorvollen Einlagen.

Eine Mark kostet anfangs der Eintritt für die Gäste. Reich werden kann man damit nicht, denn die Einnahmen reichen oft gerade, um den Ziehharmonikaspieler zu bezahlen.

Die Frage „Wo fand der erste Heimatabend statt?“ läßt sich heute nicht mehr eindeutig beantworten. Während die einen beschwören können, daß das Gasthaus Schwarz der erste Veranstaltungsort war, gibt es genauso viele, die die Hand dafür ins Feuer legen, daß das Ereignis im Gasthaus Stadler über die Bühne ging. Fest steht auf alle Fälle, daß später etwa monatlich zwischen beiden gewechselt wird und daß man zeitweise auch in der Kurklinik zu Gast ist.

Lehrer Hans Grünberger übernimmt die Ansage. Es ist ihm ein Anliegen, den Heimatabend unter ein bestimmtes Motto zu stellen z.B. der Jahreslauf in Liedern, Tänzen und Brauchtum. Durch kurze Beiträge führt er in die Heimatgeschichte ein. Und wenn der Chor singt „I bin hoid a Fuhrmann, a schwarä“, dann erzählt der Grünberger Hans dazu von der harten Arbeit der Fuhrleute auf dem Goldenen Steig.

Als sich Hans Grünberger 1965 aus beruflichen Gründen für längere Zeit in München aufhalten muß, macht Alois Schreiner die Ansage.

Er erinnert sich, daß er einmal den Versuch unternahm, den Gästen die „Mingerer Roas“, ein längeres Mundartgedicht, vorzutragen, merkte aber schnell, daß sein Publikum damit überfordert war, denn niemand verstand ein Wort Bayrisch.

Musikant ist von Anfang an Hermann Falkner. Besonders zünftig gestaltet er die Pausen, wo er volkstümliche Tänze wie den Schustergsell, den Zipf-Adam oder den Jägermarsch spielte und damit Kellbergern und Gästen Vergnügen bereitet. Vor allem die Trachtler haben ihre Freude daran, denn ihnen ist ja laut Satzung bei -,50 DM Strafe verboten, moderne Tänze zu tanzen.

Der Heimatabend ist wohl auch der Anlaß dafür gewesen, sich neben der schwarzen Tracht wieder mit roten Dirndlkleidern auszustatten, jedenfalls geschieht das etwa zu dieser Zeit. Drei bis vier Trachtenpaare sind meist anwesend. Eine Kindergruppe wird erst einige Jahre später vom Watzinger Mich aufgebaut.

Ganz ohne Krisen geht es freilich nicht. Trotz allen guten Willens ist man den Fremden gegenüber skeptisch eingestellt, kann für ihr Erholungsbedürfnis wenig Verständnis aufbringen und hat als Einheimischer das Gefühl, sich etwas zu vergeben, wenn man für die Fremden in der Form des Heimatabends eine Dienstleistung erbringt. Trotzdem: Der Heimatabend ist fürderhin als Service am Urlauber nicht mehr wegzudenken. Er bietet aber auch den Mitwirkenden eine meist willkommene Gelegenheit zu geselligem Beisammensein und für Trachtenverein und Chor eine Möglichkeit, sich in der Öffentlichkeit darzustellen.

Dieses Lied hat zu den ersten gehört, die, noch von Anni Reis (Schwester von Pfarrer Reis) eingelernt, beim Kellberger Heimatabend gesungen werden:

Im Wald

Wie herrlich ist 's im Wald,
im grünen, grünen Wald!
Wenn fröhlich die Hörner erklingen,
wie regt sich die Lust, hier zu singen!

Der Jäger Aufenthalt
der grüne, grüne Wald.
Er rauscht mit gewaltigen Zweigen,
die alle zum Grube sich neigen.

Wie ringsum alles hallt
im grünen, grünen Wald!
Das Echo gibt alle die Lieder
uns fröhlichen Sängern dann wieder.

Im grünen, grünen Wald,
im grünen, grünen Wald.
Hallo, hallo,
hallo, hallo.

1964

- 14.05.63 **Vereinsabend** mit Tanz- und Plattlerprobe
- 17.05.63 **Bunter Abend** für die Kellberger Kurgäste
- 19.05.63 **Fürst Franz**, Gründungsmitglied, langjähriger Vereinsmusiker und Fahrer bei manchen Vereinsausflügen, erleidet während einer Busfahrt im Alter von 42 Jahren einen Herzinfarkt. Trotz großer Schmerzen gelingt es ihm noch, den Bus anzuhalten. Er verstirbt aber dann während der Einlieferung ins Krankenhaus.
- 03.06.63 **Maibaumsteigen** bei herrlichem Sonnenschein, wenngleich es etwas windig ist
- 22.06.63 **Sonnwendfeuer**
- 30.06.63 Teilnahme am **Gautrachtenfest in Aigen/Inn**
- 21.07.63 Teilnahme am **Gautrachtenfest mit Fahnenweihe des Dreiflüssevereins in Passau**
- 14.09.63 Mitwirkung an der **Gestaltung eines Bunten Abends in Haag**
- Nov. 63 **Verkauf des Maibaums** für 20 DM
- Nov. 63 **Generalversammlung** mit Neuwahlen
- 05.01.64 Der **Trachtenball** ist schwach besucht, da wegen des kurzen Faschings zu viele Veranstaltungen auf einen kurzen Zeitraum zusammengedrängt sind.
- 15.03.64 **Theateraufführung** in Kellberg
- 19.03.64 wie 15.03.64

1964

Der Maidultzug 1964 in der Passauer Ludwigstraße

Voran der Fahnenjunker Hermann Böhmisch, dahinter Gabi Schwarz; rechte Männerreihe: Hias Kerber, Alois Schreiner, Erich Nörenberg, Anton Watzinger, Konrad Waldbauer; mittlere Frauenreihe: Therese Schwarz, Lisa Waldbauer, Leni Waldbauer, Hildegard Böhmisch; linke Männerreihe: Franz Weiß, Willi Bauer, Heini Weiß, ..., Adi Eichberger (Foto: Bernhard)

- 21.03.64 **Theateraufführung** in Erlau
- 30.04.64 **Maibaumaufstellen mit Maitanz**
- Juni 64 Besuch des **Gautrachtenfestes in Amsham-Egglham**
- 12.07.64 **Maibaumsteigen** bei herrlichem Sonnenschein

1964

Juli 64 **Dr. Vogt, Erlau**, spendet 200 DM als Dank für die Gestaltung eines Festabends in Erlau, an dem das Ehepaar Vogt seine Goldene Hochzeit feiert. Der Trachtenverein steht Spalier, als die Kutsche des Jubelpaares vorfährt und überreicht eine „Kopfbedeckung“ (Trachtenhut?) als Erinnerungsgabe.

Resi Moos und Alois Schreiner singen ein Duett für Ehrenmitglied Dr. Vogt und Gemahlin

1966

- Zum Schluß des Vereinsjahres 1964 klagt die Schriftführerin Auguste Eichberger über den schwachen Besuch der Heimat- und Vereinsabende durch die Mitglieder des Trachtenvereins.
- 10.01.65 **Faschingsball** mit Tombola
- 20.03.65 Im Kassenbuch sind die ersten **Einnahmen für einen Heimatabend** eingetragen: 74,70 DM.
- 16.05.65 Am **Gaufest der Unterinntaler in Passau** sind die Kellberger offensichtlich sehr schwach vertreten, denn es werden nur 4 DM für Eintritt ausgegeben. Sie erhalten ein rosa-weißes Fahnenband zur Erinnerung.
- 04.07.65 **Maibaumsteigen**
- 02.01.66 **Trachtenball**

Fahnenweihe in Salzweg
von links Dirndl: Binder
Luise, Moos Resi, Weiß
Irm, die Salzweger Fah-
nenmutter, ... Irm, Wald-
bauer Leni, Waldbauer Eva
von links Buam: Stemplin-
ger Alois, Waldbauer Kon-
rad, Kerber Hias, Zillner
Fredl, Weiß Heini, Schrei-
ner Alois, Bauer Willi, ...,
Weiß Franz mit Fahne,
Stemplinger jun. (Foto:
Tomosch)

1967

- 19.06.66 Teilnahme an der **Fahnenweihe des Patenvereins Salzweg**
Die Kellberger erhalten zur Erinnerung ein grünes Fahnenband und schenken den Salzwegern auch eines.
- Juli 66 **Volkstanzkurs** in Kellberg
- 15.07.66 **Heimatabend**, vermutlich in der Kurklinik
- 22.07.66 Erstmals tritt **Prof. Dr. Schedel**, Eigentümer der Kellberger Kurklinik und Förderer des Trachtenvereins mit einer Spende von 100 DM im Kassenbuch in Erscheinung.
- Somm. 66 **Gaufest in Waldkirchen**; die Kellberger erhalten ein schönes Fahnenband.
- 23.10.66 **Generalversammlung** des Trachtenvereins mit Neuwahlen im Gasthaus Schwarz; an diesem Abend werden der Vereinsmusiker und ehemalige Vorplattler Hermann Falkner und Bürgermeister Johann Anetseder aus Aichet zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Vereinsabend wird auf jeden ersten Samstag im Monat festgelegt.
- 12.11.66 Der **Trachtenverein Salzweg kommt zu Besuch**. Es wird gemeinsam getanzt und geplattelt bis in die Nacht hinein.
- 16.11.66 **Heimatabend**
- 08.01.67 **Faschingsball** mit Tombola. Es spielen die „Freudenseer“.
- 14.01.67 Besuch des **Gautrachtenballs in der Nibelungenhalle**
- 26.01.67 **Heimatabend**
- 14.02.67 **Heimatabend**

1967

- 23.04.67 Theateraufführung „**Der störrische Kurgast**“ in Kellberg
Das Stück wird nicht nur von Vereinsmitgliedern, sondern auch von Gastspielern aus Kellberg vorgeführt.
- 30.04.67 wie 23.04.67
- 20.05.67 Theateraufführung „**Der störrische Kurgast**“ in Erlau
- 15.06.67 **Heimatabend**
- 22.06.67 **Ausschußsitzung**
Angesichts der vielen Hochzeiten von Vereinsmitgliedern wird beschlossen, daß nur denjenigen ein Geschenk gegeben werden soll, die die letzten vier Vereinsabende vor der Hochzeit besuchten. Weitere Themen sind der Besuch von Veranstaltungen, die Renovierung der Fahne, die Anschaffung einiger Mädchentrachten und die Suche nach einem neuen Vereinsmusiker, da der bisherige, Franz Fürst jun., im Juli 1967 beim Militär einrücken muß. Hermann Falkner soll gebeten werden, diese Aufgabe wieder zu übernehmen.
- 13.07.67 Am **Gaufest in Hartkirchen** nehmen viele Vereinsmitglieder teil. Man bildet Fahrgemeinschaften.
- Sept. 67 **Volkstanzkurs in Kellberg**; Lehrer Sepp Sterner steht dem Trachtenverein als Volkstanzlehrer bei. Vor allem die Grundschriffe des Walzers werden geübt.
- 10.09.67 **Erste Erwähnung der Mitwirkung beim Kellberger Altentag**
- 23.10.67 **Ausschußsitzung**, weil der 1. Vorstand Alois Stemplinger sein Amt niederlegen will. Als neuer Vorstand wird **Matthias Kerber** vorgeschlagen.
- 28.11.67 **Heimatabend**

1968

- 08.12.67 **Nikolausfeier**
- Dez. 67 Der Trachtenverein Kellberg stiftet einen „Baustein“ (10 DM) **für den neuen Trachtensaal der „Freudenseer“**.
- 07.01.68 **Trachtenball mit Tombola** im Schwarzaal
Es spielen die „Freudenseer“ für 150 DM.
- 26.01.68 **Heimatabend**
- 20.02.68 **Heimatabend**
- 28.03.68 **Heimatabend in Erlau**; Dr. Vogt spendet 100 DM.
- März 68 **Theateraufführungen**
- 25.04.68 **Heimatabend** im Gasthaus Stadler
- 30.04.68 **Maibaumaufstellen mit Maitanz**
- 05.05.68 Die Kindergruppe des Trachtenvereins erhält auf der Maidult eine Brotzeit.

1968

Die Dirndl der Kindergruppe. 1. Reihe von links: Margit Eichberger, Birgit Watzinger, Elisabeth Watzinger, Silvia Resch, Gabi Schwarz, Monika Resch, dazwischen: Wally Watzinger, 2. Reihe: Rosmarie Weiß, Maria Schauer, Elfriede Schauer, Katharina Reischl, Inge Schmid, Frau Resch, ganz hinten: Mariele Schauer, Annemarie Kerber, Ingrid Altendorfer, (Foto: Hochleitner)

1968

Dirndl von rechts: Margit Eichberger, Monika Resch, Rosmarie Weiß, Gabi Schwarz, Wally Watzinger, Maria Schauer, Annemarie Kerber, Elfriede Schauer, Mariele Schauer, Inge Schmid, Ingrid Altendorfer, Katharina Reischl, Buam: Günter Schmid, Max Fuchs, Ludwig Dietz, Josef Süß, Franz Kerber, Dietmar Schmid, Hans Stadlbauer, Reinhold Sterl

Dirndl von rechts: Hilde Schachner, Anni Kerber, Resi Heinze, Reserl Michl, Anneliese Altendorfer, Rosmarie Schießl (Fotos: Hochleitner)
05.05.68 **Heimatabend**

1968

- 08.06.68 **Heimatabend in Schaibing**
- 16.06.68 **Maibaumsteigen**; es spielt die Trachtenkapelle Möslberg.
- 29.06.68 **Primiz von Alois Anetseder**, Aichet
Der Trachtenverein überreicht ein Primizgeschenk.
- 07.07.68 Teilnahme an der **Fahnenweihe in Straßkirchen**
- Juli 68 Für das **Trachtenfest in Fürstzell** werden Eintrittskarten im Wert von 20 DM gekauft.
- 18.07.68 **Heimatabend** in der Pfälzer Weinstube
- 04.08.68 Der Trachtenverein gestaltet ein **Gartenfest** bei Alois Stemplinger und nimmt 658,90 DM ein.
- Aug. 68 Beim **Gaufest** zahlt der Trachtenverein Eintrittskarten für 6 DM.
- 14.08.68 **Heimatabend** im Gasthaus Stadler
- 18.08.68 **Heimatabend in Oberzell**, für den man eigens ein großes Bierzelt gemietet hat.
- Aug./S.68 **Volkstanzkurs in Kellberg**
- Sept. 68 Der Maibaum wird für 30 DM verkauft.
- 10.10.68 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

1969

- 20.10.68 Mitwirkung beim Kellberger **Altentag**
- 03.11.68 **Generalversammlung**, von der in einem **Artikel der „Passauer Neuen Presse“** berichtet wird:
„... Bei den Trachtlern trägt man sich seit längerer Zeit mit der Absicht, eine neue Fahne zur Weihe zu tragen. Voraussetzung für die Verwirklichung derartiger Pläne ist natürlich ein nicht zu knappes Finanzpolster. Vorstand Matthias Kerber setzte deshalb in seinem Rechenschaftsbericht den Akzent auf die Erläuterung der finanziellen Situation. Dabei wurde offenbar, daß der Verein im abgelaufenen Jahr überaus erfolgreich gewirtschaftet hat. Der vorjährige Kassenbestand von 1.936,13 DM konnte um ein Plus von 1.505,23 DM nahezu verdoppelt werden. Der Vereinsführung ist der Erfolg auf diesem Gebiet keineswegs in den Schoß gefallen. Im Gegenteil: Bezahlt gemacht hat sich der Mut zum Risiko. Ein solches war beispielsweise die Durchführung eines Heimatabends in Obernzell, wofür ein großes Bierzelt gemietet worden war. Trotz der hohen Unkosten hatte bei dieser Veranstaltung ein beachtlicher Reingewinn erzielt werden können. Auch die Unterhaltungsabende in Schaibing und Erlau hatten auf der Einnahmenseite erfreulich gut zu Buche geschlagen. Mehr erwartet hatte man sich, zumindest in finanzieller Hinsicht, von der Theateraufführung ...“
- Nov. 68 Öffentlicher **Kathreintanz**
- 29.11.68 **Heimatabend**
- 06.01.69 **Faschingsball mit Tombola**
- 24.01.69 **Vereinsabend** mit Musik

1969

- 01.02.69 **Ausschußsitzung**; folgende Personen sollen zur Fahnenweihe am 26./27. Juli 1969 eingeladen werden:
Schirmherr: Prof. Dr. Franz Schedel,
Fahnenmutter: Frieda Windpassinger,
Festprediger: Alois Anetseder, Aichet,
Ehrengäste: Landrat Fritz Gerstl,
Dr.h.c. Hans Vogt, Erlau,
Walter Hecht, Geschäftsführer der Fa. Vogt,
MdB F.X. Unertl,
MdL Karl Fuchs,
MdL Anton Hochleitner,
MdL Hermann Wösner,
Dr. Horst Veith, Kellberg,
Pfarrer Georg Reis, Kellberg,
Bürgermeister Johann Anetseder, Aichet.
- 06.02.69 **Ausschußsitzung**
Von nachfolgenden Personen werden folgende Funktionen bei der Fahnenweihe ausgeübt:
Festleiter: Alois Schreiner,
Festwirt: Alois Stemplinger,
Leiter des Festbüros: Franz Stockbauer
- Febr. 69 Anschaffung einer **Fahnenstange** mit Bänderring und Fahnen spitze zum Preis von 351,69 DM
- 08.02.69 Teilnahme des Vereins an der **Hochzeit des Vereinsmitglieds Willi Bauer**, Jacking
- 26.02.69 **Vereinsabend** im Gasthaus Schwarz
- 11.03.69 **Heimatabend** in der Kurklinik mit Oberlehrer Hans Grünberger als Ansager und Hermann Falkner als Vereinsmusiker

1969

15.03.69 **Heimatabend des Dreiflüsse-Trachtengaus in Wegscheid;** Alois Schreiner führt durch das Programm. Die Jugendgruppe des Kellberger Trachtenvereins unter Führung von Mich Watzinger beteiligt sich mit Gesang, Tanz und Platteln.

„...Entzückt war man von den Kellberger Kindern, die sehr niedlich sangen und tanzten...“
Von links: Michael Watzinger, Ludwig Dietz, Kathi Reischl (Passauer Neue Presse 19.3.1969,
Foto: Volker Stutzer)

16.03.69 **Bezirksfrühjahrsversammlung** in Wegscheid

29.03.69 **Vereinsabend beim Patenverein Salzweg**

1969

- März 69 Bestellung von 250 **Einladungskarten** für das Gautrachtenfest mit Fahnenweihe in Kellberg
- 11.04.69 **Vereinsabend** im Gasthaus Schwarz
- 01.05.69 **Ausschußsitzung** bei Alois Stemplinger in dessen Gasthaus Ponderosa
Der Ausschuß verhandelt mit dem Geschäftsführer der Brauerei Haselbach wegen des Festzeltes. Die Brauerei stellt bei Abnahme von 25 hl Bier ein 1000-Personen-Zelt kostenlos zu Verfügung.
- 04.05.69 Teilnahme am **Maidultfestzug**
- 10.05.69 Am **Besuch des Patenvereins Salzweg** beteiligen sich nur wenige Kellberger Trachtler, vermutlich wegen der Maidult. Trotzdem spendieren die Kellberger 15 Maß Bier.
- 16.05.69 **Volkstanzkursabend** im Gasthaus Schwarz zusammen mit der Volkstanzgruppe Oberzell; die Kellberger werden mit mehreren neuen Tänzen bekanntgemacht, doch um sie gründlich einzulernen ist die Zeit zu kurz. Die Musik bringen die Oberzeller mit.
- 23.05.69 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz mit Alois Schreiner als Ansager
- 01.06.69 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Schwarz
Besprochen werden Verkehrsregelung, Parkmöglichkeiten, Kirchen- und Festzug am Tag der Fahnenweihe.
- 14.06.69 Die Jugendgruppe des Watzinger Mich tanzt **im Passauer Hotel Omnibus** für eine Reisegesellschaft. Lehrer Sepp Sterner singt dazu mit den Kindern Volkslieder.
- 15.06.69 Teilnahme am **Treffen der Böhmerwäldler in Passau**

1969

- 15.06.69 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Stadler
Zu dieser Sitzung sind die beiden Kellberger Wirte Schwarz und Stadler eingeladen, um mit ihnen den Preis für das Essen am Gaufest auszuhandeln. Nach längerer Beratung einigt man sich auf 4 DM mit Bedienung für eine Portion Schweinebraten bzw. eine Portion Gulasch. Leider halten sich dann beide Wirte nicht an die Vereinbarung; sie verlangen 4,40 DM bzw. 4,90 DM.
- 21.06.69 **Festausschußsitzung**
Anwesend sind Prof. Dr. Schedel, Dr. Veith, Walter Hecht, Pfarrer Reis, Bürgermeister Johann Anetseder, Oberlehrer Grünberger, Fahnenmutter Frieda Windpassinger, die Vorstandschaft des Patenvereins Salzweg und der Trachtenvereine Raßreuth, Wotzdorf, Jacking und Möslberg. Der geplante Festablauf wird besprochen. Professor Schedel stellt eine Spende in Höhe von 2.500 DM in Aussicht, die die Kellberger für die neue Fahne verwenden sollen. Fahnenmutter Frieda Windpassinger will ein Fahnenband stiften. Oberlehrer Hans Grünberger dankt im Namen des Vereins.
- 29.06.69 Teilnahme am **Trachtenfest in Braunau**
Zahlreiche Teilnehmer des Kellberger Trachtenvereins fahren mit dem Bus.
- 06.07.69 **Ausschußsitzung**
Mit dem Kellberger Chor wird die Gestaltung eines Heimatabends und der Feldmesse beim Gaufest abgesprochen.
- 12.07.69 **Heimatabend** in der Kurklinik
- 13.07.69 **Ausschußsitzung**
Die Brauerei Haselbach teilt mit, daß sie nur ein Zelt für 400 Personen zur Verfügung stellen kann. Der Leiter des Festbüros Franz Stockbauer will mit der Instadt-Brauerei verhandeln, wo er nach einigen Schwierigkeiten tatsächlich für 650 DM ein größeres Zelt zugesagt bekommt.

1969

- 15.07.69 **Vereinsabend**
Am letzten Vereinsabend vor der Fahnenweihe übt Lehrer Sepp Sterner mit der Tanzgruppe, um ihren Darbietungen den letzten Schliff zu geben. Außerdem wird die Verteilung der einzelnen Arbeiten nochmals genau durchbesprochen.
- 20.07.69 **Ausschußsitzung:** Organisation des Zeltaufbaus
- 21./22.7. **Zeltaufbau, Bühnenaufbau, Installation des Lichts, Schmücken des Zelts**

Die zweite Fahnenweihe mit Gaufest

1969 ist die 1951 restaurierte Fahne 18 Jahre alt. Sie ist zusehends schleißig geworden, und der Trachtenverein wünscht sich eine neue Fahne, schon um die alte nicht mehr Wind und Wetter aussetzen zu müssen.

Im Februar 1969 kauft der Verein bereits die Fahnenstange mit Bänderring und Fahnen spitze. Für die Fahne selbst findet er in Professor Dr. Franz Schedel einen willkommenen Gönner. Den Entwurf für die Fahnen gestaltung liefert der Fürstenecker Maler Josef Fruth, die Ausführung obliegt dem Kloster Thyrnau. Fahnenmutter ist Frieda Windpassinger, Schmölz („Schmölzer Frieda“).

Vorstand Matthias Kerber hat schon 1968 beim Gauvorstand den Antrag gestellt, das Gaufest 1969 in Kellberg zusammen mit der Fahnenweihe zu halten; dem wird auch stattgegeben. So feiert der Kellberger Trachtenverein am 26./27. Juli 1969 seine zweite Fahnenweihe. Festleiter ist Alois Schreiner.

Am 26. Juli laufen bei herrlichem Wetter die letzten Vorbereitungen. Der Festplatz befindet sich neben der alten Schule. Das große Zelt, ein Käsestand, eine Fischbraterei, ein Bratwurst- und ein Bonbonstand, ein Schießstand und eine Schiffschaukel sind dort aufgebaut.

Am Samstag um 19:15 zieht der Kellberger Trachtenverein zusammen mit seiner Jugendgruppe und seinem Patenverein, den Salzwegern, allen voran die Festkapelle „D’ Freudenseer“, vom Gasthaus Schwarz zur Pfälzer Weinstube, um den Schirmherrn Dr. Franz Schedel und die Fahnenmutter Frieda Windpassinger abzuholen. Dort wartet bereits eine große Menschenmenge, die den Zug mit viel Applaus empfängt. Um 20 Uhr beginnt dann der Heimatabend, an dem nicht nur der Kellberger Chor, sondern auch Gäste aus Österreich (Aschach, Leonding, Braunau) mitwirken. Ansager ist Alois Schreiner. Das offizielle Programm dauert bis ca. 22:30; dann geht man zum gemütlichen Teil über.

Auch am Sonntag, den 27. Juli, herrscht strahlender Sonnenschein. Um 6 Uhr früh ist in Kellberg der Weckruf. Anschließend spielt die Festkapelle „D’ Freudenseer“ der Altfahnenmutter Maria Waldbauer ein Ständchen. Dann geht es mit dem Bus weiter in die Schmölz, wo Fahnenmutter Frieda Windpassinger um 7 Uhr mit einem Ständchen abgeholt wird.

In der Zwischenzeit werden in Kellberg die geschmückten Kutschen - auch ein offener Volkswagen ist darunter, weil man nicht genug Kutschen aufreiben konnte - für den Empfang der Ehrengäste bereitgestellt. Lau-

1969

Der Gottesdienst findet bei strahlendem Wetter vor dem „Kooperatoren-Stöckl“ im Freien statt. (Foto: Eigner)

fend treffen nun auch schon auswärtige Trachtenvereine ein, die die Festkapelle zum Festzelt geleitet.

Um 9:30 stellt man sich in Eggersdorf zum Kirchenzug auf, der über das Kellberger Zentrum zu den zwei Linden bei der Pfälzer Weinstube führt. Folgende Gruppen beteiligen sich:

Zug I

Festkapelle D' Freudenseer,
Trachtenverein Salzweg,
Freiwillige Feuerwehr Kellberg,
Freiwillige Feuerwehr Erlau,
Freiwillige Feuerwehr Thyrnau,
Freiwillige Feuerwehr Hundsruck,
Soldaten- und Kriegerverein Kellberg,
Talschützen Schaibing

Zug II

Trachtenkapelle Breitenberg,
Trachtenverein Breitenberg,
Trachtenverein Freudensee,
Trachtenverein Simbach,
Trachtenverein Leonding/OÖ,
Trachtenverein Aschach/OÖ,
Trachtenverein Braunau/OÖ,
Trachtenverein Oberpolling,
Trachtenverein Vilshofen

Zug III

Trachtenkapelle Aigen,
Trachtenverein Aigen,
Trachtenverein Fürstenzell,
Trachtenverein Aunkirchen,
Trachtenverein Freyung,
Trachtenverein Amsham-Egglham,
Trachtenverein Alkofen,
Trachtenverein Schönburg-Thalling

Zug IV

Trachtenkapelle Ratzing,
Trachtenverein Ratzing,
Trachtenverein Waldkirchen,
Trachtenverein Möslberg,
Trachtenverein Bayerbach,
Trachtenverein Emmersdorf,
Trachtenverein Gögging,
Trachtenverein Unterinntaler/Passau,
Trachtenverein Deggendorf

Zug V

Kapelle Wotzdorf,
Trachtenverein Wotzdorf,
Trachtenverein Tittling,
Dreiflüsse-Trachtenverein/Passau,
Trachtenverein Lämmersdorf,
Trachtenverein Auberg,
Trachtenverein Hartkirchen,
Trachtenverein Stamm Passau

1969

Beim Gottesdienst wird die Fahne geweiht. Fahnenjunker ist Franz Weiß, daneben Franz Kerber.
(Foto: Eigner)

Zug VI

Trachtenkapelle Straßkirchen,
Trachtenverein Straßkirchen,
Trachtenverein Reschenstoana/Hals,
Trachtenverein Unterilztaler/Hals,
Trachtenverein Jacking,
Trachtenverein Ebersberg,
Trachtenverein Witzmannsberg,
Trachtenverein Kellberg.

Die Fahnenmutter trägt ein selbstverfaßtes Gedicht vor und heftet dann das von ihr gestiftete Fahnenband an die neue Fahne. Rechts von ihr: der Kellberger Bürgermeister Hans Anetseder („Aichet“) und Alois Schreiner

Kaplan Alois Anetseder zelebriert dort eine Feldmesse, hält die Festpredigt und weiht sowohl die Fahne, als auch die neuen gestifteten Fahnenbänder. Die Fahnenmutter befestigt das von ihr gestiftete weinrote Fahnenband an der neuen Fahne, wobei sie die Widmung in einem selbstverfaßten Gedicht ausspricht. Auch der Patenverein Salzweg schenkt ein hellgrünes Fahnenband.

Nach dem Festgottesdienst nehmen die 44 Vereine und 6 Musikkapellen Aufstellung zum Festzug, der sich, gefolgt von den Kutschen der Ehrengäste, der Fahnenmutter und dem Vierergespann des Schirmherrn, vorbei an der Kurklinik bis zur Fattendorfer Kreuzung bewegt, und von dort zum Festplatz zurückkehrt, wo er sich auflöst. Eine große Menschenmenge ist unterwegs, während die Vormittagshitze von Minute zu Minute zunimmt, so daß alle darunter leiden und nicht

wenige am Straßenrand liegend mit Tropfen verarztet werden müssen.

Die Ehrengäste essen im Gasthaus Schwarz zu Mittag, die übrigen nehmen die Mahlzeit in den Gasthäusern Stadler, Bachl, in der Weinstube oder im Zelt ein. Um 14 Uhr findet man sich wieder im Festzelt zusammen, um

Gabi Schwarz (Gemeinde Kellberg), Wally Watzinger (Fahnenmutter Frieda Windpassinger) und Annemarie Kerber (Patenverein Salzweg) tragen die gestifteten Fahnenbänder.

(Foto: Eigner)

1969

die Festansprache und die Grußworte zu hören. Die Gastvereine führen ihre Ehrentänze auf, die Erinnerungsbänder werden überreicht. Professor Schedel gibt den Kellbergern einen Entwurf der neuen Fahne symbolisch als Geschenk. Die Fahne selbst zeigt auf der

einen Seite die Kellberger Kirche zusammen mit der Kurklinik, auf der anderen Seite das Wappen der Tengler von Satzbach und die Aufschrift „Heimat- und Volkstrachtenverein Kellberg“. Die Kapelle spielt bis gegen 18 Uhr, dann klingt das Fest aus.

In der ersten Reihe die Ehrengäste: MdB F.X. Unertl, Landrat Fritz Gerstl, Fahnenmutter Frieda Windpassinger, Dr. Ernerose Schedel, Prof. Dr. Franz Schedel, MdL Hermann Wösner, Baptist Kitzlinger, MdL Karl Fuchs, Hans Grünberger (Foto: Eigner)

1969

Noch wird die alte Fahne vorangetragen (Stemplinger Josef), Gerhard Eichberger ist der Taferlbua. Zu sehen ist die neue Fahnenstange (Weiß Franz) und , von den Dirndl getragen, die neue Fahne. (Foto: Eigner)

104

1969

Im Vierergespann: MdL Karl Fuchs, Landrat Fritz Gerstl und das Schirmherrn paar Prof. Dr. Franz Schedel und Dr. Ernerose Schedel (Foto: Eigner)

Der Festzug bewegt sich vorbei an der Kurklinik bis zur Fattendorfer Kreuzung und kehrt von dort zum Festplatz zurück, wo er sich auflöst. Eine große Menschenmenge ist unterwegs, während die Vormittagshitze von Minute zu Minute zunimmt.

1. Reihe von links: Baptist Kitzlinger, MdL Hermann Wösner, Walter Hecht (Geschäftsführer der Fa. Vogt)
2. Reihe: Hans Wasner (Bürgermeister von Grubweg), Ina Artner, ...
3. Reihe: Bauer (Kernmühle), Lina Roidl, ...
4. Reihe: Stadtrat Franz Kern (?), Gauvorstand Roidl, ...,
5. Reihe: Hans Grünberger, Bürgermeister Johann Anetseder (Foto: Eigner)

1969

- 02.08.69 Der Kellberger Chor hat vom Trachtenverein das Festzelt gemietet, um hier einen **Bunten Abend** zu veranstalten, auf dem der Trachtenverein für 100 DM auftritt.
- 09.08.69 Gemütlicher Abend in der Schmölz, zu dem die **Fahnenmutter Frieda Windpassinger** eingeladen hat; sie bedankt sich in Gedichtform für das Erscheinen der Gäste und spendiert Freibier und eine Brotzeit.
- 07.09.69 Teilnahme am **Herbstdultfestzug verbunden mit dem 50jährigen Gründungsfest der Unterinntaler**
- 23.09.69 Auftritt der Jugendgruppe des Trachtenvereins in Schwaiberg bei Tiefenbach für **Gäste aus Rumänien**
- 27.09.69 Auftritt im Großen Redoutensaal zu Passau für eine **Reisegesellschaft aus Coburg**; obwohl von den Plattlern nur zwei anwesend sind, erhalten die Kellberger für ihre Tanz- und Plattleraufführungen 200 DM.
- 10.10.69 **Ausschußsitzung**
Der Termin für die Generalversammlung wird festgelegt.
- 12.10.69 **Gauversammlung**
- 17.10.69 100 DM **Spende an den Trachtenverein Salzweg** in Anerkennung der Leistungen bei der Fahnenweihe
- 26.10.69 Mitwirkung beim **Altentag**
- 31.10.69 **Generalversammlung mit Neuwahlen**; es wird beschlossen, die Wahlen künftig nur noch alle zwei Jahre durchzuführen.
- 21.11.69 **Heimatabend** in der Kurklinik

1970

- 11.01.70 **Faschingsball mit Tombola** im Gasthaus Schwarz
Es spielen „Die lustigen Jagersbuam“ mit Hermann Falkner.
- 30.01.70 **Vereinsabend mit Faschingsgaudi**; die Brauerei Peschl stiftet wie üblich einmal im Jahr 50 Liter Bier. Manche Burschen und Dirndl sind maskiert. Einige Unterhaltungsspiele lösen viel Heiterkeit aus.
- 26.03.70 **Ausschußsitzung**
Der Kellberger Lehrer und Chorleiter hat am 30.1.70 angeregt, nach Nentershausen im Rheinland, einem ehemaligen Dienstort, zu fahren. In Faschingslaune sind viele von dieser Idee begeistert, doch bei Tageslicht sieht die Sache anders aus. Immer mehr Mitglieder sagen ab, so daß kein Bus mehr zustande kommt. Vorstand Kerber hat deshalb dem Salzweger Trachtenverein vorgeschlagen, für die Kellberger einzuspringen und an ihrer Stelle nach Nentershausen zu fahren.
Bei dieser Ausschußsitzung wird nun darüber abgestimmt, ob der Kellberger Trachtenverein für die Salzweger die Fahrtkosten in Höhe von 380 DM übernimmt. Die Mehrheit spricht sich dafür aus, doch ergeben sich aus dieser Sache größere Meinungsverschiedenheiten, die in der Folge das Vereinsleben schwer belasten.
- 24.04.70 **Vereinsabend**; der Versuch, die Unstimmigkeiten in einer Aussprache zu bereinigen, scheitert.
- 03.05.70 **Gaufest mit Maidultfestzug**
An diesem Maidultzug wollen sich nur drei Kellberger Trachtler beteiligen: Matthias Kerber, seine Frau Anni Kerber und Rudl Schachner. Um die Vereinskrise nicht auch noch offensichtlich werden zu lassen, bleiben sie dann lieber auch daheim.
- 08.05.70 **Heimatabend**

1970

- 10.05.70 **Ausschußsitzung**
Eine außerordentliche Generalversammlung wird angesetzt, da die Vorstand-
schaft ihren Rücktritt erklärt.
- 22.05.70 **Außerordentliche Generalversammlung mit Neuwahlen**
Nach einer längeren Aussprache kommt es zu Neuwahlen. Matthias Kerber
wird wieder zum 1. Vorstand gewählt. Er nimmt die Wahl unter der Bedingung
an, daß im Verein wieder Frieden einkehren muß.
- 12.07.70 **Gedenkgottesdienst in Salzweg**
Der Trachtenverein fährt mit dem Bus nach Salzweg zu einem Gedenkgottes-
dienst für den verstorbenen Trachtenkameraden Erich Philipp. Anschließend
nehmen die Kellberger am **20jährigen Gründungsfest und Bezirksfest in**
Aunkirchen teil.
- 19.07.70 Teilnahme am **5. Bezirkstrachtenfest in Schönburg-Thalling**
- 31.07.70 **Heimatabend**
- 16.08.70 **Gartenfest** bei Schwarz; es spielen die „Lustigen Jagersbuam“.
- 28.08.70 **Vereinsabend**
Es spielt Vereinsmusiker Hermann Falkner. Die Jugendgruppe bringt einige
Proben ihres Könnens auf Zither und Akkordeon.
- Aug. 70 **Heimatabend**
- 06.09.70 **Ausschußsitzung** bei der Fahnenmutter Frieda Windpassinger in der Schmölz
- 08.09.70 **Heimatabend**

1971

- 25.09.70 **Geburtstagsfeier in Erlau**
Dr. Hans Vogt feiert in Erlau seinen 80. Geburtstag. Der Trachtenverein tritt mit vier Paaren und zwei Plattlern auf. Die Jugendgruppe musiziert; mit ihren zwei Musikstücken erntet sie viel Applaus und muß sogar noch eine Zugabe spielen. Wally Watzinger sagt ein Geburtstagsgedicht auf. Vorstand Matthias Kerber überreicht einen Stich von Kellberg aus dem Jahr 1842 als Geburtstagsgeschenk.
- 10.10.70 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz; es spielt Hermann Falkner. Da zu wenig Plattler anwesend sind, muß die Jugendgruppe des Trachtenvereins einspringen.
- 11.10.70 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Schwarz
- 18.10.70 **Altentag**; an diesem Tag erscheint von den Plattlern und Tänzerinnen des Vereins niemand. Der Zwist um die Fahrt nach Nentershausen scheint immer noch nachzuwirken.
- Nov. 70 **Gauversammlung**
- Nov. 70 **Heimatabend** in der Kurklinik
- 09.01.71 **Trachtenball** mit Tombola im Gasthaus Schwarz
Es spielen die „Lustigen Jagersbuam“ mit Hermann Falkner.
- 22.03.71 **Heimatabend**
- 04.04.71 **Heimatabend**
- 23.04.71 **Vereinsabend**; Fahnenmutter Frieda Windpassinger stiftet den Maibaum.
- 30.04.71 **Maibaumaufstellung mit Tanz** unter der Leitung von Hermann Böhmisch, Wingersdorf; jeder Helfer bekommt anschließend eine Maß Bier.

1971

- 02.05.71 **Maidultfestzug**
An diesem Zug beteiligen sich wieder mehr Mitglieder als im Vorjahr.
- 08.05.71 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
Da schon längere Zeit nicht mehr geprobt worden ist, klappt es mit den Darbietungen der Tanz- und Plattlergruppe nicht. Doch der Kindergruppe unter der Leitung von Mich. Watzinger gelingt es, das Publikum zu begeistern.
- 21.05.71 **Vereinsabend** mit Musik im Gasthaus Schwarz
Es wird beschlossen, einen Volkstanzkurs zu halten, der auch für Nichtmitglieder offen sein soll. Lehrer Sepp Sterner ist bereit, den Tanzkurs zu leiten.
- 16.06.71 **Heimatabend**
- 18.06.71 **Örtlerfest in Passau**
Zu diesem Fest sind auch die Kellberger Trachtler eingeladen. Mit der Aussicht auf eine Maß Freibier und Brotzeit lockt man sie dorthin. Im Hinblick auf die 1972 in München stattfindenden Olympischen Spiele soll dieses Fest gefilmt werden. Leider „vergessen“ die Veranstalter die angekündigte Brotzeit und auch die Maß Bier. Das herrliche Feuerwerk entschädigt die Kellberger dafür ein wenig.
- Juli 71 **Tanzkurs**, gehalten von Vortänzer Sepp Sterner und Vereinsmusiker Hermann Falkner

Der Kellberger Trachtenverein marschiert am 4. Juli 1971 mit der neuen Fahne beim Festzug durch Aschach mit. Im Vordergrund: 1. Vorstand Matthias Kerber, rechts hinter ihm Rudl Schachner; Dirndl: Wally Watzinger und Hilde Schachner (Foto: Lackner)

3./4.7.71

Verbandstrachtenfest in Aschach/OÖ

Mit einem Eichberger-Bus fahren am Samstag um 15 Uhr acht Trachtler und drei Trachtlerinnen in Richtung Aschach ab. Dort suchen sie ihre Quartiere auf und begeben sich in die Festhalle. Obwohl sich die drei Dirndl weigern zu tanzen, weil sie zuwenig sind, meldet sie Vorstand Kerber an, um Eintritt zu sparen. Er organisiert einen Musikanten - denn Hermann Falkner konnte nicht mitfahren - mit dem sie auf der Wiese den Schneewalzer und den Marschierboarschen üben, welche sie dann auch vortanzen.

Der Sonntag verläuft wie bei solchen Festen üblich: Totenehrung, Festgottesdienst, Mittagessen, Festzug, Überreichung der Ehrengaben. Die Kellberger erhalten einen geschliffenen Weinkelch zur Erinnerung. Auf der Heimfahrt kehren sie noch zu einer Brotzeit ein, und um 19 Uhr ist man wieder zu Hause.

1971

- 22.07.71 **Maibaumsteigen mit Versteigerung**
Bereits zweimal mußte das Maibaumsteigen wegen schlechten Wetters verschoben werden. Am 22.07.71 ist herrlicher Sonnenschein, dementsprechend auch sehr guter Besuch. Leider hat niemand den Wunsch, auf den Baum zu steigen. Alois Schreiner versteigert ihn am Abend. Für 101 DM erhält Herr Eggerl aus Eggersdorf den Zuschlag.
- 30.07.71 **Heimatabend**
- 11.08.71 **Heimatabend** in der Kurklinik
- Aug./S.? **Gaufest**
- 10.09.71 **Heimatabend** in der Kurklinik
- 08.10.71 **Heimatabend** in der Kurklinik; die Tanzgruppe kann bei jeder der drei letzten Veranstaltungen mit sechs Tanzpaaren auftreten.
- 17.10.71 **Ausschußsitzung**
- 17.10.71 **Altentag**
Die Kindergruppe wirkt an der Gestaltung des Kellberger Altennachmittags mit.
- 22.10.71 **Generalversammlung mit Neuwahlen**
- 03.11.71 **Volkstanzkurs** in Kellberg
Lehrer und Vortänzer Sepp Sterner hält einen Volkstanzkurs, der bis März 1972 dauert. Vereinsmusiker Hermann Falkner spielt dazu.
- 05.11.71 **Heimatabend** in der Kurklinik
- 21.11.71 Alois Schreiner nimmt an der **Gauversammlung** teil.

1972

- 08.01.72 **Trachtenball mit Tombola**; es spielen die „Lustigen Jagersbuam“.
- 19.01.72 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Stemplinger
Die Musikschule Kellberg bittet den Kellberger Trachtenverein, ihr bis zum Herbst 1972 2.000 DM zu leihen. Dem Wunsch wird entsprochen.
- 12.03.72 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Schwarz
Es wird über die Frage debattiert, ob die Heimatabende in Zukunft mit oder ohne den Kellberger Chor abgehalten werden sollen. Man entscheidet sich dafür, die bisherige Regelung, also mit Chor, beizubehalten.
- 21.03.72 **Heimatabend**
- 04.04.72 **Heimatabend**
- 10.04.72 **Heimatabend** in der Kurklinik
- 17.04.72 Der Trachtenverein erhält einen Zuschuß von 160 DM für seinen Tanzkurs.
- 02.05.72 **Heimatabend**
- 09.05.72 **Heimatabend** in der Kurklinik
- 17.05.72 **Geburtstagsfeier bei Georg Schwarz**
Der Herbergsvater feiert 70. Geburtstag. Der Verein schenkt ihm ein Steinkrügerl mit Widmung. Jeder Bursch erhält vom Geburtstagskind drei Biermarken und jedes Dirndl Wein.
- 20.05.72 **Hochzeit von Reserl Michl**; der Verein nimmt mit 13 Burschen und Dirndl an der Hochzeitsfeier in Hauzenberg teil.

1972

- 28.05.72 **100jähriges Gründungsjubiläum der Kellberger Veteranen**
Dieses Fest fällt buchstäblich ins Wasser. Der Festzug, an dem sich auch der Trachtenverein beteiligt hätte, kann wegen starken Regens nicht stattfinden.
- 01.06.72 **Fronleichnam**; auch die Fronleichnamsprozession fällt wegen Schlechtwetters aus. Nach der Kirche treffen sich die Trachtler im Gasthaus Schwarz.
- 03.06.72 Der Chor veranstaltet im Festzelt der Veteranen einen **Bunten Abend**, bei dem der Trachtenverein Plattler und Tänze aufführt.
- 18.06.72 **Gaufest in Bayerbach**
Die Trachtler fahren mit Privatautos. Es herrscht schlechtes Wetter.
- 02.07.72 **Vereinsabend und 60jähriges Gründungsfest der Goldhaubenfrauen in Linz**; neun Personen fahren bereits am Samstag mit einem Kleinbus der Firma Eichberger nach Linz. Weitere kommen am Sonntag mit Privatautos nach. Beim Festzug gehen neun Paare mit. Die Kellberger erhalten als Erinnerungsgeschenk eine sehr schöne Trachtenpuppe. Nach dem Mittagessen wird wieder heimgefahren.
- 06.07.72 **Beerdigung des Herbergsvaters Georg Schwarz**
- 8./9.7.72 **Fahnenweihe des Sportschützenvereins Schergendorf** in Schaibing
Am Samstag beteiligt sich der Trachtenverein an einem großen Heimatabend im Zelt, kann aber nur zweimal auftreten, weil so viele Mitwirkende anwesend sind. Der Festzug am Sonntag findet bei strahlendem Hochsommerwetter statt.
- 12.07.72 **Silberhochzeit in Rackling**
Ein Urlauberehepaar lädt sich zu diesem Fest den Trachtenverein ein. Es gibt für jeden ein Freiessen.

1972

- 23.07.72 **Feuerwehrfest in Kellberg**
Der Trachtenverein beteiligt sich am Vorabend beim Fackelzug und feiert im Festzelt mit. Am Sonntag finden Kirchenzug, Feldmesse nahe der Weinstube und Festzug bei herrlichem Sonnenschein statt.
- 25.07.72 **Heimatabend** in der Kurklinik
- 28.07.72 **Heimatabend** in Nottau; auf Einladung des Verkehrsvereins Obernzell gestalten die Kellberger Trachtler einen Heimatabend in Nottau.
- 22.08.72 **Heimatabend** in der Kurklinik
- 25.08.72 **Heimatabend** in Thyrnau; auf Einladung des Verkehrsvereins Thyrnau gestalten die Kellberger einen Heimatabend in Thyrnau. Es sind viele Gäste anwesend, hauptsächlich Einheimische. Besonders die Kindergruppe erntet für ihre Darbietungen immer wieder Applaus.
- 19.09.72 **Heimatabend** in der Kurklinik
- 29.09.72 **Heimatabend** in Rackling
- Okt. 72 **Generalversammlung**
Im abgelaufenen Vereinsjahr wurden 5 Vereinsabende gehalten.
- Okt. 72 Teilnahme an der **Gauversammlung**
- Nov. 72 Teilnahme an der **Bezirksversammlung**
- 14.11.72 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 26.11.72 Beteiligung an der **Gestaltung des Altnachmittags** im Gasthaus Stadler

1973

- 06.01.73 **Trachtenball mit Tombola** im Gasthaus Schwarz
Es spielt Vereinsmusiker Hermann Falkner mit seinen „Lustigen Jagersbuam“.
- 23.01.73 **Heimatabend** in der Kurklinik
- 09.02.73 Für 235,50 DM werden **Vereinsabzeichen** angeschafft und zum Preis von 4 DM an die Vereinsmitglieder verkauft.
- 20.02.73 **Heimatabend** in der Kurklinik
- 18.03.73 **Frühjahrsversammlung in Poigham**
1. Vorstand Matthias Kerber und Alois Schreiner nehmen teil.
- 20.03.73 **Heimatabend** in der Kurklinik; nach Abwicklung des Programms kehren die Mitwirkenden noch im Gasthaus Stemplinger (Ponderosa) ein. Da einige Kurgäste nicht rechtzeitig ins Kurhaus zurückkehren, soll in Zukunft in der Kurklinik kein Heimatabend mehr abgehalten werden dürfen.
- 03.04.73 **Heimatabend**
- 06.05.73 **Maidultfestzug**
- 13.05.73 **Volkswandertag in Erlau**
Der Trachtenverein beteiligt sich. 10 bzw. 20 Kilometer müssen gewandert werden. Die Trachtler erhalten einen Mannschaftspreis. Es ist ein Teller mit dem Bildnis König Ludwigs II. von Bayern.
- 19.05.73 **Vereinsabend** im Gasthaus Schwarz
- 27.05.73 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Schwarz
Der Verein sucht einen zweiten Vereinsmusiker.

1973

- 17.06.73 **Gaufest in Freyung**
Die Trachtler sind mit der Organisation nicht zufrieden, weil sie eine Stunde warten müssen, bis der Kirchenzug beginnt. Bis zu dem Platz, an dem die Feldmesse gehalten wird, sind zwei Kilometer zu marschieren, wobei auch noch die Musik „außerordentlich schlecht“ spielt. Auf dem Heimweg kehrt der Verein noch im Gasthaus Koller in Hundsdorf ein und feiert den Geburtstag von Hilde Schachner, Eggersdorf.
- 30./31.6. **40jähriges Gründungsfest in Neuhofen/Krems (OÖ)**
Die Kellberger erhalten als Erinnerungsgabe einen Pokal und einen Ehrenteller.
- 10.07.73 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 22.07.73 **600-Jahr-Feier der Christopheruskirche in Thyrnau**
Der Trachtenverein beteiligt sich am Festzug.
- 25.07.73 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz; dieser Heimatabend ist sehr schwach besucht. Der Pächter des Saales in der Kurklinik, Moritz, hält immer einen Tag vor dem Kellberger Heimatabend einen eigenen Heimatabend.
- 28./29.7. **Böhmerwäldlertreffen in Passau**
Die Stubenmusik des Trachtenvereins fährt am Samstag zum Böhmerwäldlertreffen und spielt dort. Am Sonntag gehen die Trachtler auch beim Festzug mit.
- 21.08.73 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz; dieser Heimatabend ist so gut besucht, daß viele Gäste keinen Platz finden und wieder gehen müssen.
- 24.08.73 **Heimatabend** in Thyrnau; der Heimatabend ist gut besucht. Wenn ein paar Tage vorher plakatiert worden wäre, wären sicher noch mehr Leute gekommen.
- 04.09.73 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

1973

- 14.09.73 **Vorstandsbesprechung in Raßreuth**
Bei dieser Besprechung anlässlich des 25jährigen Gründungsjubiläums der Freudenseer nehmen 1. Vorstand Matthias Kerber und 1. Vorplattler Rudl Schachner teil.
- 15.09.73 **Heimatabend in Raßreuth**; an diesem Heimatabend tanzt und spielt die Jugendgruppe des Trachtenvereins.
- 16.09.73 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Stemplinger
1. Die in diesem Jahr anstehenden Neuwahlen werden besprochen.
2. Der Eintritt für die Heimatabende soll auf 2,50 DM erhöht werden.
3. Ein neuer Volkstanzkurs soll wieder durchgeführt werden.
4. Rudl Schachner hat mit seinen Plattlern alle Wegkreuze der Gemeinde Kellberg renoviert.
5. Kellberg wird sich einer Kommission stellen, die das Prädikat „Luftkurort“ zu vergeben hat.
- 21.09.73 **Generalversammlung mit Neuwahlen** im Gasthaus Schwarz; in der anschließenden Ausschusssitzung wird beschlossen, Lehrer Hans Grünberger mit einem kleinen Geschenk für sein Mitwirken bei den Heimatabenden zu danken.
- 27.09.73 **Beginn des Volkstanzkurses**; sieben Paare sind anwesend. Der Kellberger Lehrer Sepp Sterner zeigt ihnen die Mazurka und den Kaiserlandler.
- 02.10.73 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz; es wird der Wunsch geäußert, die Heimatabende künftig alle 14 Tage zu halten.
- 10.10.73 **Volkstanzkurs**; da das Fernsehen das Länderspiel Deutschland-Österreich zeigt, fehlen an diesem Abend zwei Burschen.
- 14.10.73 **Altentag**; es wirken mit der Kellberger Chor, der Trachtenverein und die Stubenmusik des Trachtenvereins. Für die Kinder spendiert der Verein Limonade.

1973

- 16.10.73 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
Die Veranstaltung ist so gut besucht, daß die Trachtengruppe im Saal keinen Sitzplatz findet. Viel Beifall erhalten die Kellberger „Holzhacker“, die sich extra für diesen Abend ein Hackl zum Preis von 7,95 DM gekauft haben, und die „Miss Kellberg“ alias Leonhard Anetseder, der aus einer inszenierten Schönheitskonkurrenz als Siegerin hervorgegangen ist.
- 20.10.73 Teilnahme am **10. Öffentlichen Volksliedersingen und -musizieren in Raßreuth**; die Stubenmusik des Trachtenvereins nimmt teil.
- 21.10.73 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Stemplinger
- 07.11.73 Anlässlich einer Geburtstagsfeier von Geschäftsführer Hecht, Erlau, erhält der Trachtenverein eine Spende von 300 DM. Der Bürgermeister von Oberzell, Rudolf Hammel, regt bei dieser Gelegenheit eine Werbefahrt nach Berlin an.
- 21.-25.11. **1. Berlinfahrt**
„Der Vorsitzende des Arbeitskreises 'Freizeit und Erholung' im Landkreis Passau, Bürgermeister Rudolf Hammel aus Oberzell, unternahm kürzlich mit Vereinen und Vertretern von Gemeinden, die mit Berliner Reisebüros Verträge abgeschlossen haben, eine Informationsreise in die geteilte Stadt. Mit von der Partie waren die 'Bergler Buam' aus Kellberg mit Trachtengruppe, Tanzgruppe und Stubenmusi. Der erste Auftritt erfolgte anlässlich einer Veranstaltung im Berliner ÖTV-Haus; die Kellberger kamen gut an, der Beifall für die gekonnten Darbietungen wollte kein Ende nehmen.
Am zweiten Tag ihres Berlinaufenthalts besuchte die Reisegruppe eine Reihe von Reisebüros, die Gäste in das Passauer Land schicken. Am Abend veranstaltete das Reisebüro 'gut'-Reisen einen Ferienball, bei dem neben anderen Vereinen auch die Kellberger Tanzgruppe auftrat. Am darauffolgenden Tag wurde der Berliner 'Bayernverein' besucht, der von den Einlagen der 'Bergler Buam' so begeistert war, daß er die Kellberger für 1976 zu seinem 100jährigen Gründungsfest nach Berlin einlud.“ (Dez. 1973, Erhard Bayer in PNP)

Von links: Annemarie Kerber, Wolfgang Schießl, Wally Watzinger, Michael Watzinger, Lisa Watzinger (PNP Dezember 1973)

- 30.12.73 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Schwarz
Besprochen werden die Gestaltung eines Heimatabends am 8.1.74 für Ehrengäste und Terminvorschläge für den Trachtenball.
- Dez. 73 Kellberg wird vom zuständigen Fachausschuß als **Luftkurort** anerkannt.
- 02.01.74 **Vereinsabend** im Gasthaus Schwarz
Nochmals wird das Programm des Heimatabends am 8.1.74 durchgegangen.

1974

- 08.01.74 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz für Ehrengäste
Mit diesem Heimatabend bedanken sich die Kellberger für die anlässlich der Berlinfahrt gewährte Unterstützung. Anwesend sind
Landrat Baptist Kitzlinger,
Gauvorstand Schorsch Roidl,
Bürgermeister Rudolf Hammel aus Oberzell,
Josef Sterl vom Landratsamt und
Pfarrer Georg Reis.
Lehrer Hans Grünberger führt durch das Programm. Es wirkt nicht nur die Stubenmusik mit, sondern auch der Trachtennachwuchs und der Kellberger Chor. Die Gäste werden mit Pummerern, Speck und Sauerkraut bewirtet.
- 15.01.74 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 19.01.74 Teilnahme am **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle** zu Passau
- 09.02.74 **Trachtenball mit Tombola und Versteigerung** eines Wellensittichs, der 63 DM einbringt.
- 22.01.74 **Heimatabend**
- Febr. 74 **Vereinsabend** im Gasthaus Stemplinger

1974

Willibald Moos und seine Schwester Doris treten bei diesem Heimatabend als Tanzpärchen auf.
(Foto: Schlosser in PNP 17.1.74)

- 03.03.74 Der Trachtenverein gratuliert mit einem Blumenstrauß zur **Hochzeit der Vogt-Enkelin**, Erlau, und erhält eine Spende von 100 DM.
- 19.03.74 **Heimatabend**
- 05.04.74 **Vereinsabend** im Gasthaus Schwarz
- 16.04.74 **Heimatabend**
- 28.04.74 **Maidultfestzug**

1974

- 30.04.74 **Maibaumaufstellen**
- 07.05.74 **Heimatabend**
- 28.05.74 **Heimatabend**
- 11.06.74 **Heimatabend**
- 23.06.74 **Gartenfest**
Den Maibaum erwirbt Otto Hell für 75 DM (15.7.74)
- 30.06.74 Teilnahme am **Gaufest in Jacking**
- 09.07.74 **Heimatabend**
- 23.07.74 **Heimatabend**
- 26.07.74 **Vereinsabend** mit Musik
Der Jahresausflug am 11.8.74 soll an den Wolfgangsee gehen. Man wird heuer einen Tagesausflug durchführen, nächstes Jahr eine Fahrt mit Übernachtung. So soll es auch in Zukunft gehalten werden.
- 11.08.74 **Jahresausflug zum Wolfgangsee**
Abfahrt 6 Uhr vor dem Gasthaus Schwarz. Leider ist es ein Tag, an dem es meist regnet.
- 20.08.74 **Heimatabend**
- 03.09.74 **Heimatabend**

1975

- 06.09.74 **Heimatabend**
- Sept. 74 Teilnahme am **Gaujugendtag in Aunkirchen**
- 18.09.74 **Volkstanzkurs**
- 25.09.74 **Volkstanzkurs**
- 01.10.74 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 09.10.74 **Volkstanzkurs**
- Okt. 74 Mitwirkung an der **Gestaltung des Altentags**
- 15.10.74 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 20.10.74 **Heimatabend in Raßreuth**
Zusammen mit dem Berliner „Bayernverein“ tragen die Kellberger Trachtler an der Gestaltung eines Heimatabends im Trachtensaal in Raßreuth bei. Die Berliner laden die Kellberger zum Frühjahr 1976 nach Berlin ein.
- 23.10.74 **Volkstanzkurs**
- 12.11.74 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 30.11.74 **Generalversammlung**
- 11.01.75 **Trachtenball mit Tombola**
- 21.01.75 **Heimatabend**
- 18.02.75 **Heimatabend**

1975

- 16.03.75 **Bezirksfrühjahrsversammlung in Aigen/Inn**
- 18.03.75 **Heimatabend mit Gästen aus Japan**
- 23.03.75 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Schwarz
- 31.03.75 **Vereinsabend mit Gästen aus Cagnes-sur-Mer (Frankreich)**
- 13.04.75 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Stemplinger
- 15.04.75 **Heimatabend**
- 29.04.75 **Volkstanzabend mit Kurgästen**; da nur drei Personen teilnehmen wollen, wird die Veranstaltung nicht durchgeführt.
- 02.05.75 **Bayerischer Abend mit Gästen aus Cagnes-sur-Mer** in der Aula der Volksschule
- 04.05.75 **Maidultfestzug**
- 13.05.75 **Heimatabend**
- 27.05.75 **Heimatabend**
- 24.06.75 **Heimatabend**
Mit 140 Gästen ist dieser Heimatabend überaus gut besucht. Auf der sehr klein gewordenen Tanzfläche müssen sich die acht Paare abwechseln.
- 29.06.75 **40jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Georg Reis**
Schon am Samstag bringt die Stubenmusik des Trachtenvereins dem Pfarrer ein Ständchen. Am Sonntag beteiligt sich der Verein am Umzug. Nach dem Festgottesdienst gratulieren die Vereinsvorstände dem Jubilar in der Weinstube.

1975

- 06.07.75 **Gaufest und 50jähriges Gründungsfest des Trachtenvereins Waldkirchen**
Rund 2000 Trachtler finden sich ein zu Kirchenzug, Festgottesdienst und Festzug.
- 08.07.75 **Heimatabend**
- 05.08.75 **Heimatabend**
- 10.08.75 **Heimatabend** auf Gut Giesel/Kalteneck mit Tanzgruppe und Stubenmusik; Alois Schreiner fungiert als Ansager.
- 16.08.75 **Hochzeit von Georg Eichberger und Resi Kainz**
Die Trauung findet um 14 Uhr statt. Die Trachtler stehen vor der Kirchentür Spalier. Abends ist der ganze Verein zur Hochzeitsfeier in Rackling eingeladen.
- 19.08.75 **Heimatabend**
- 29.08.75 **Hochzeit von Heidi Vogt, Erlau**
Der Verein ist zur Hochzeitsfeier von Heidi Vogt eingeladen. Es müssen nur zwei Tänze und ein Plattler aufgeführt werden. Zu essen und zu trinken gibt es reichlich. Außerdem erhält der Verein 400 DM.
- 16.09.75 **Heimatabend**

Jahresausflug nach Zell/Ziller am 20./21. September

Auf der Hinfahrt besichtigt man die höchsten Wasserfälle Europas, die Krimmler-Fälle. Über den 1651 m hoch gelegenen Gerlospaß geht es weiter nach Hainzenberg, einem ländlichen Fremdenverkehrsort kurz vor Zell am

Ziller. Nach dem Mittagessen kann man die Umgebung erwandern oder mit der Seilbahn zum Gerlosstein (2165 m) fahren. Bis zum Abend spielt das Wetter mit. Doch kurz vor der Quartierszuteilung in verschiedene Bauernhöfe von Hainzenberg gibt es einen gewaltigen Gewitterregen, der in seiner Heftigkeit sogar die Einheimischen überrascht.

Den Abend verbringt man im Dorfgasthaus bei Gesprächen, Tanz und Gesang, sehr zur Freude einer fremden Reisegruppe, die mit im Saal sitzt. Ab 20:30 spielt eine Dreimann-Kapelle, so daß die Trachtler ihre selbstgestaltete Abendunterhaltung abrechnen müssen. Doch dann nutzen sie die Gelegenheit und schwingen fleißig das Tanzbein. Um 24 Uhr

ist Schlafenszeit.

Auch am folgenden Tag scheint die Sonne. Nach dem Gottesdienst in Zell geht es das Zillertal abwärts und zum Achensee. Dort ißt man zu Mittag. Anschließend ist Zeit für einen kleinen Spaziergang, eine Bootsfahrt oder um ein Mitbringsel zu kaufen. Um 15 Uhr wird die Heimfahrt über Tegernsee angetreten. Es ist ein erlebnisreicher Zweitagesausflug, der das Zusammengehörigkeitsgefühl des Trachtenvereins stärkt.

30.09.75 **Heimatabend**

04.10.75 **Gauliedersingen und -musizieren in Bad Füssing**

Die Stubenmusik des Trachtenvereins beteiligt sich und kommt sehr gut an.

19.10.75 **Altentag** im Gasthaus Stadler

Zusammen mit Chor und Frauenbund bereitet der Trachtenverein den Alten einen schönen Nachmittag.

21.10.75 **Heimatabend**

02.11.75 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Moos an der Bahnstation Schaibing

1. Der Trachtenverein wird 1976 nach Berlin fahren.
2. Das 30jährige Gründungsfest des Trachtenvereins wird zusammen mit der 900-Jahr-Feier der Kellberger Kirche begangen.
3. Vorüberlegungen zu den Neuwahlen werden angestellt.
4. Soll der Unterhaltungsabend als „Heimatabend“ oder als „Bunter Abend“ durchgeführt werden? Es müsse entweder das Programm geändert werden oder die Aufschrift der Plakate.

1976

- 08.11.75 **Generalversammlung mit Neuwahlen** im Gasthaus Schwarz
- 11.11.75 **Heimatabend**
- 07.12.75 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Schwarz
Besprochen werden die Nikolausfeier für die Kindergruppe und das 30jährige Gründungsfest im kommenden Jahr.
- 14.12.75 **Nikolausfeier der Jugendgruppe** im Gasthaus Stemplinger
Auch die Eltern sind eingeladen. Nach der Bescherung wird der Nachmittag mit Spielen verbracht.
- 26.12.75 **Heimatabend** auf Gut Giesel/Kalteneck
- 28.12.75 **Ausschußsitzung**
Das 30jährige Gründungsfest soll nun doch schon vor der 900-Jahr-Feier gehalten werden.
- 03.01.76 **Trachtenball mit Tombola und Versteigerung** eines Hasen, der 15 DM einbringt; es spielen die „Eggersdorfer Buam“.
- 25.01.76 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Schwarz
1. Am 22. Mai 1976 fährt der Trachtenverein nach Berlin.
2. Eine neue Kindergruppe soll gegründet werden.
3. Das 30jährige Gründungsfest findet am 22.8.1976 statt. Es wird keine Festschrift herausgegeben.
4. Für den Heimatabend werden künftig 150 DM von der Gemeinde verlangt.
- 25.01.76 **Heimatabend** auf Gut Giesel/Kalteneck
- 28.01.76 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 07.02.76 Eine neue **Kindergruppe** wird gegründet.

1976

- 18.02.76 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 27.02.76 **Faschingsgaudi** des Trachtenvereins in der Ponderosa bei Alois Stemplinger
- März 76 Fahrt zur **Bezirksversammlung in Haidmühle**
- 17.03.76 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 21.03.76 **Heimatabend** auf Gut Giesel/Kalteneck
- 23.03.76 **Bestellung von 1000 Festabzeichen** (weiß mit grünem Rand mit Trachtenpaar) bei der niederbayerischen Fahnenstickerei in Schierling
- 06.04.76 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 27.04.76 Vorstand Matthias Kerber mietet bei der Innstadt-Brauerei je ein **Festzelt** für das 30jährige Gründungsjubiläum des Trachtenvereins im August 1976 und für die 900-Jahr-Feier im September 1976.
- 27.04.76 **Heimatabend** im Gasthaus Stadler
- 02.05.76 **Maidultfestzug**
- 20.-23.5. Der Trachtenverein fährt nach Berlin zum **100jährigen Gründungsfest des „Vereins der Bayern in Berlin“**. Am Donnerstagabend um 21 Uhr fahren die beiden Busse nach Berlin ab. Es nehmen nicht nur die Kellberger Trachtler teil, sondern auch der Kellberger Chor, die Kellberger Jugendblaskapelle und weitere Personen aus Hauzenberg, Wegscheid, Untergriesbach und Oberzell. Freitagvormittag werden die Quartiere verteilt, nachmittags gibt die Kellberger Blaskapelle ein Standkonzert, bei dem Werbematerial verteilt wird.

1976

Am Samstag machen die Teilnehmer eine Stadtrundfahrt mit, der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Der große Festabend des „Vereins der Bayern in Berlin“ findet im „Palais Schöneberg“ statt.

Der Sonntagvormittag ist ohne Programm. Der Nachmittag wird auf dem Vereinsgrundstück des „Vereins der Bayern“ verbracht. Am Montag früh gegen 9 Uhr erfolgt die Abfahrt in Richtung Heimat.

26.05.76 **Heimatabend** im Gasthaus Stadler

29.05.76 **Maitanz von Bezirk IV** in Raßreuth

09.06.76 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

Eine Gruppenaufnahme des Trachtenvereins am 13.06.1976 im Garten der „Weinstube“
(Foto: Geins)

1976

- 13.06.76 Teilnahme des Trachtenvereins an der **Fahnenweihe des Roten Kreuzes, Kellberg**
- 17.06.76 **Zelten der Jugendgruppe**
Nach der Fronleichnamsprozession fährt die Jugendgruppe mit Fannerl Lang und Michael Watzinger für drei Tage zum Zelten nach Eging.
- 20.06.76 Teilnahme am **Gaujugendtag in Amsham**
- 26.06.76 Treffen mit dem **Patenverein Salzweg**
- 03.07.76 **Heimatabend** auf Gut Giesel/Kalteneck
- 04.07.76 Teilnahme am **Gaufest in Aigen/Inn**
- 07.07.76 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 21.07.76 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 25.07.76 Teilnahme an einem **Trachtentreffen in Frankenburg/OÖ** anlässlich der 350. Wiederkehr der Ereignisse im oberösterreichischen Bauernkrieg
Das Frankenburger Würfelspiel wird aufgeführt. Der Trachtenverein bezahlt eine Erinnerungsgabe.
- 18.08.76 **Heimatabend** auf Gut Giesel/Kalteneck
- 31.07.76 **Heimatabend** auf Gut Giesel/Kalteneck

1976

Am Morgen des 22. August wird die Fahnenmutter mit Ständchen und Gedicht begrüßt.
Von links: 1. Vorstand Matthias Kerber, Fahnenmutter Frieda Windpassinger, Alois Schreiner, Monika Watzinger, Ludwig Windpassinger, Mich. Watzinger (Foto: Geins)

**30jähriges Gründungsfest
des Kellberger Trachtenvereins
am 21./22. August 1976**

Julius Pösl aus Zwecking, freier Mitarbeiter der PNP, berichtet darüber in der PNP vom 27.8.76:

„... 35 Vereine feierten am vergangenen Wochenende mit dem Heimat- und Volkstrachtenverein 'Bergler-Buam' von Kellberg das 30jährige Gründungsfest. Am Samstagabend formierte sich zur Ehrung der gefallenen und verstorbenen Mitglieder ein langer Zug auf dem Sportplatz. Der Patenverein Salzweg, der Verein der Bayern in Berlin, der Soldaten- und Kriegerverein in Kellberg, die FFW, der BRK-Zug, der Eischützenverein Kellberg, die Talschützen Schaibing und die Bergler-Buam marschierten geschlossen zum Kriegerdenkmal. Festleiter Alois Schreiner sagte, es sei eine ehrenvolle Aufgabe, der Toten zu gedenken.

Während die Jugendblaskapelle Kellberg unter Leitung von Hans Florian das Lied vom Guten Kameraden spielte, legten der Vorstand des Trachtenvereins, Matthias Kerber, und der Vorstand des Vereins der Bayern in Berlin, Anschütz, einen Kranz nieder. Dann begaben sich die Vereine zum Festzelt neben der Schule, wo ein Heimatabend stattfand. Vorstand Kerber begrüßte

besonders Geistl. Rat Georg Reis, dem er herzlich für die gute Zusammenarbeit dankte. Weitere Grußworte galten Trachtenpfarer Daxberger aus Aschach in Österreich, Bürgermeister Johann Anetseder, Kellberg, Bürgermeister Rudolf Hammel, Oberzell, dem Patenverein Salzweg, dem Verein der Bayern in Berlin, Direktor Zitzlsberger von der Innstadt-Brauerei Passau, Fahnenmutter Frieda Windpassinger, Altfahnenmutter Maria Waldbauer und Herbergsmutter Karolina Schwarz. In einem kurzen Rückblick ging Kerber auf die Geschichte des Trachtenvereins ein, der 1946 gegründet wurde.

Anschließend wurden langjährige Mitglieder geehrt. Für 30jährige Vereinszugehörigkeit wurden nachstehende Gründungsmitglieder ausgezeichnet: Frieda Windpassinger, Karolina Schwarz, Anna Wintersberger, Maria Waldbauer, Alois Schreiner, Michael Watzinger, Johann Anetseder, Max Schiermeier, Hermann Falkner, Fritz Wintersberger, Alois Schießl, Alois Stemplinger, Alfred Zillner, Franz Stockbauer und Franz Stemplinger. Für 30jährige Mitgliedschaft, aber nicht Gründungsmitglieder wurden Therese Moos und Georg Schwarz geehrt. Eine Urkunde für 20jährige Mitgliedschaft erhielten Anna Kerber, Walburga Watzinger, Anton Watzinger, Heinrich Weiß, Hermann Böhmisch, Adolf Schiermeier, Manfred Eichberger, Matthias Kerber und Franz Weiß. Ebenfalls mit Urkun-

1976

den bedacht wurden für 10jährige Mitgliedschaft Willi Bauer, Johann Grünberger, Walter Thaler, Josef Weiß, Alois Böhmisch, Josef Stemplinger, Franz Kerber, Max Fuchs, Wolfgang Schießl, Michael Watzinger jun.,

Annemarie Kerber, Wally Watzinger, Gabi Schwarz, Margit Eichberger, Elisabeth Watzinger, Resi Schwarz, Marianne Weiß, Irma Watzinger, Hildegard Böhmisch, Alois Stemplinger, Emma Schreiner, Reserl Raab, Hilde Schachner und Rudolf Schachner.

Früh am Morgen des Festtags bringt die Kellberger Blaskapelle der Altherbergsmutter Lina Schwarz ein Ständchen. Ganz links: Alois Schreiner, 1. Vorstand Matthias Kerber, an der Tür: Lina Schwarz und Herbergsmutter Therese Schwarz, gegenüber: Mich Watzinger mit Töchterchen Monika (Foto: Geins)

1976

Anschließend sprach Bürgermeister Johann Anetseder. Er zeichnete ein Urlauberehepaar, das schon zum fünften Male in Kellberg weilte, mit der Kellberger Münze aus und beglückwünschte den Heimat- und Volkstrachtenverein zum 30jährigen Bestehen. Der Ver-

ein trage dazu bei, daß der Name Kellberg über die Grenzen des Landkreises hinaus einen guten Namen habe, sagte er. Besonders freue es ihn, daß auch der Verein der Bayern aus Berlin gekommen sei.

Die Fahnenmutter in der Kutsche von Leonhard Anetseder, dem späteren Bürgermeister der Gemeinde Thyrnau, und dessen Sohn Martin (Foto: Geins)

Festleiter Schreiner führte dann durch das bunte Programm. ... (Anm.: Die Eggersdorfer Buam begleiteten mit ihrer Musik durch den Abend.) Zum Abschluß spielte die Jugendblaskapelle schmissige Weisen.

Mit einem Ständchen für Altherbergsmutter Karolina Schwarz und dem Weckruf der Festkapelle um 6 Uhr wurde der eigentliche Festtag eingeleitet. Anschließend begab sich der Zug zur Fahnenmutter Frieda Windpassinger, wo es einen Imbiß gab, und dann zu Altfahnenmutter Maria Waldbauer. Ab 8 Uhr wurden die ankommenden Vereine vom Patenverein Salzweg empfangen und mit der Festkapelle sowie der Trachtenkapelle Straßkirchen zum Festzelt geleitet. Fahnenmutter und Altfahnenmutter wurden mit der Kutsche abgeholt, dann erfolgte die Aufstellung zum Kirchenzug. Der Festgottesdienst wurde in der Kirche gehalten, die Festpredigt hielt Geistlicher Rat Reis. Nur durch gute Zusammenarbeit der Trachtenvereine, der Heimatvereine und der Kirche könne die alte Tradition gewahrt werde, sagte er. Reis dankte dem Trachtenverein besonders für die Hilfe bei der Kirchenrenovierung.

Der Kellberger Männerchor führte beim Festgottesdienst die Waldlermesse auf. Zum erstenmal trat auch die Kellberger Stubenmusi mit dem Männerchor auf. Die Waldlermesse war mit dem Lehrer der Musikschule Kellberg, Georg Buchert, eingeübt worden. Nach

dem Gottesdienst erfolgte die Aufstellung der Vereine zum Festzug, der sich dann durch den Ort bewegte. Während der Mittagspause spielte die Trachtenkapelle Straßkirchen im Festzelt auf.

Am Nachmittag konnte Vorstand Kerber viele Besucher im Festzelt begrüßen. Dankesworte richtete er an den Festausschuß, an Geistlichen Rat Reis, den Patenverein Salzweg und an alle Bewohner des Ortes, die durch ihre Mithilfe zum Gelingen des Festes beigetragen hätten.

Weitere Dankesworte galten der Freiwilligen Feuerwehr und der Polizei, die sich um die Verkehrsabwicklung kümmerten sowie der Sanitätsgruppe Kellberg. Anschließend sprach Bürgermeister Anetseder. Er überbrachte die Grüße des Landrates, der aus Termingründen das Fest vorzeitig verlassen mußte. Anetseder sprach allen seine Anerkennung aus. Gerade der Trachtenvereinspiele in kultureller und gesellschaftlicher Hinsicht sowie auf dem Fremdenverkehrssektor in Kellberg eine große Rolle. Anetseder wünschte dem Verein weiterhin alles Gute. Gauvorstand Hans Woller aus Passau gratulierte ebenfalls zum 30jährigen Bestehen des Trachtenvereins. Schirmherr Professor Dr. Schedel, der in Urlaub weilte, ließ durch Herbert Schauer eine Grußbotschaft übermitteln.

1976

Anschließend überreichte Vorstand Kerber Erinnerungsgaben an die Vorstände der anwesenden Vereine. Den Ehrengästen sowie dem Verein der Bayern in Berlin, dem Patenverein Salzweg, dem Trachtenverein Braunau/ Österreich, der Fahnenmutter, Geistlichen Rat Reis und Trachtenpfarrer Daxberger wurden Ehrengaben überreicht. Die Fahnenmutter trug ein selbstverfaßtes

Gedicht vor und überreichte eine Tischstandard. Ein Geschenk bekam dann Vorstand Kerber vom Verein der Bayern in Berlin, und zwar ein Bild vom Kurfürstendamm. Einen handgeschnitzten Holzteller überreichte der Patenverein Salzweg Nach dem Festakt wurden Plattler und Tänze aufgeführt. Mit schneidiger Blasmusik ging das Fest zu Ende.“

Die Berliner vom Verein der Bayern können ausgezeichnet platteln. (Foto: Geins)

Die Fahnenmutter Frieda Windpassinger trägt ein selbstverfaßtes Gedicht vor und überreicht dem 1. Vorstand Matthias Kerber eine blaue Tischstandarte für den Trachtenverein. (Foto: Geins)

- 05.09.76 **Einweihung des neuen Friedhofs** in Kellberg
Anschließend nehmen die Kellberger Trachtler am **30jährigen Gründungsfest des Trachtenvereins Immergrün, Wotzdorf**, teil.
- 10.-12.9. **900-Jahr-Feier der Kellberger Kirche**
Eine Woche lang steht Kellberg im Zeichen der 900-Jahr-Feier. Höhepunkte sind die Weihe des neuen Friedhofs, das Festkonzert mit dem Orchester des Südostbayerischen Städtetheaters und der Festvortrag Erich Schätzls über die Entstehung des Ortes und der Pfarrei zusammen mit einer Ausstellung historischer Urkunden, Schriften, Bilder und Funde von Kellberg und Umgebung. Der Volkstumsabend am Samstag im Festzelt bietet ein buntes Programm, das u.a. vom Kellberger Trachtenverein, von der Stubenmusik, vom gemischten Chor, vom Männerchor und von der Jugendblaskapelle der Musikschule bestritten

wird. Am Sonntag findet in der Pfarrkirche St. Blasius ein von Bischof Antonius zelebrierter Gottesdienst statt, dem ein feierlicher Kirchenzug vorausgegangen ist. Anschließend bewegt sich der Zug, in dem neben den örtlichen Vereinen und Organisationen mehrere Vereine aus der Nachbargemeinde Thyrnau vertreten sind, durch die Hauptstraße des Ortes.

Die Kellberger Stubenmusik drei Jahre später (vgl. Dezember 1973): Elisabeth Watzinger, Annemarie Kerber, Michael Watzinger, Wolfgang Schießl, Wally Watzinger (Foto: Geins)

29.09.76 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

9./10.09. **Jahresausflug in die Wachau**
In Aschach besucht man Trachtenpfarrer Daxberger.

13.10.76 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

17.10.76 **Altentag**; für die Kindergruppe wird Limonade spendiert.

1977

- Okt.? 76 **Generalversammlung**
Im abgelaufenen Vereinsjahr wurden 13 Heimatabende gehalten. Fünf Heimat-
abende gestaltete der Trachtenverein auf Gut Giesel/Kalteneck. Außerdem fan-
den fünf Vereinsabende und neun Ausschußsitzungen statt.
- 07.11.76 Teilnahme an der **Gaujahreshauptversammlung** im Gasthaus Peschlterrasse
zu Passau
- 10.11.76 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 08.12.76 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 27.12.76 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 1976 Der Trachtenverein ist **Mitglied des Freundeskreises Cagnes-sur-Mer**
- 08.01.77 **Trachtenball mit Tombola**
- 19.01.77 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
Wegen starken Schneefalls erscheinen nur wenige Mitwirkende. Trotzdem sind
77 Gäste da.
- 11.02.77 **Vereinsfasching** im Gasthaus Stemplinger
- 13.02.77 **Faschingsgaudi** für die Kinder des Trachtenvereins im Gasthaus Schwarz
Verschiedene Spiele wie Sesselspiel, Pfänderspiel, Pimperle werden gespielt.
Gegen Ende prämiiert Herr Donderer aus Salzweg die vier schönsten Masken:
Martin Süß als Seeräuber,
Claudia Lang als Zigeunerin,
Birgit Watzinger und Anita Eichberger als Brautpaar,
Willibald Moos als Schönheitskönigin.
- 16.02.77 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz (71 Personen)

1977

09.03.77 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz (61 Personen)

30.03.77 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz (83 Personen)

27.04.77 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz (71 Personen)

30.04.77 **Hochzeit von Otto Ritzer und Wally Watzinger**
Der Trachtenverein ist eingeladen.

08.05.77 **Maidultfestzug**

18.05.77 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz (84 Personen)

08.06.77 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz (93 Personen)

16.-19.6. **Berlinfahrt**
Am Donnerstag um 20 Uhr fährt der Bus in Richtung Berlin ab. Nach einer anstrengenden Nachtfahrt kommen die Trachtler am Freitagmorgen in Berlin an. Die Mitglieder des Vereins der Bayern in Berlin begrüßen die Ankömmlinge auf ihrem „Grundstück“ mit einem reichlichen Frühstück. Anschließend werden die Teilnehmer auf die verschiedenen Quartiere verteilt. Das Mittagessen wird in der Gaststätte „Fleischermeister“ eingenommen, Nachmittag und Abend stehen zur freien Verfügung. Am Samstag unternehmen die Kellberger eine Stadtrundfahrt. Ein Berliner vom Verein der Bayern übernimmt die Führung. Der Nachmittag bringt eine Dampferfahrt auf dem Wannsee. Am Abend feiern die Kellberger und die Berliner auf dem „Grundstück“ das **Sonnwendfest** mit Musik, Tanz und einem Fackelzug. Nach einem gemeinsamen Frühschoppen treten die Kellberger die Heimfahrt an.

1977

- 01.07.77 **Vereinsabend** im Gasthaus Schwarz
Einige Berliner machen bei Familie Donderer in Straßkirchen Urlaub , denn Frau Donderer ist eine gebürtige Berlinerin. So verbringen Berliner und Kellberger diesen Abend miteinander. Beide zeigen ihre schönsten Tänze und Plattler, so daß dieser Vereinsabend einer der eindrucksvollsten seit langem wird.
- 06.07.77 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz (125 Personen)
Es sind so viele Mitwirkende anwesend, daß der Trachtenverein in vier Gruppen auftreten könnte.
- 10.07.77 Teilnahme am **30jährigen Gründungsfest in Alkofen**
- 20.07.77 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz (80 Personen)
- 21.07.77 **Tanzprobe in Hauzenberg** für das Gaufest 1977
Es werden Tänze eingeübt, bei denen von jedem Verein drei Paare mitmachen, also schickt auch der Kellberger Trachtenverein drei Paare zur Tanzprobe.
- 31.07.77 **30jähriges Gründungsfest und Fahnenweihe des Trachtenvereins Bayerbach**
Die Kellberger kaufen für 50 DM Festzeichen, nehmen aber nicht teil.
- 31.07.77 **30jähriges Gründungsfest in Breitenberg**
- 05.08.77 **Heimatabend in Neukirchen vorm Wald**
Alois Schreiner führt durch das Programm. Der Trachtenverein wirkt mit einem großen Aufgebot mit:
6 Paare der Kindergruppe,
4 Paare der Jugendgruppe,
6 Paare der Erwachsenen,
Stubenmusik und 4 Sänger.

- Nachdem das Programm abgewickelt ist, wollen die Leute noch tanzen. So spielen Hermann Falkner, Michael Watzinger und Otto Ritzer noch zum Tanz auf. Die Kellberger erhalten für ihren Auftritt 200 DM.
- 07.08.77 **Gaufest in Hauzenberg**
Während des Festgottesdienstes singt der Hauzenberger Chor die Waldlermesse. Der Festzug führt durch den Markt zum Sportplatz. Nach dem Mittagessen werden gegen 13:30 auf dem Sportplatz Tänze vorgeführt: erst eine Polonaise, dann noch sechs andere Volkstänze (Bauernmadl, Siebenschritt, Kreuzpolka, Niederbayerischer Landler, Sternpolka, Salzburger Dreher). Es sind so viele Paare anwesend, daß in fünf Kreisen gleichzeitig getanzt wird. Ein wunderschöner Anblick!
- 10.08.77 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz (120 Personen)
- 13.08.77 **Donauschiffahrt der Kellberger Vereine**
Die Kellberger Vereine mieten ein Schiff, um gemeinsam eine Abendfahrt auf der Donau zu machen. Die Kellberger Blaskapelle spielt zu Tanz und Unterhaltung auf.
- 31.08.77 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz (74 Personen)
- 04.09.77 Fahrt zum **Gaujugendtag**
- 11.09.77 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Schwarz
1. Die Stubenmusik soll in Zukunft für ihre Mitwirkung bei den Heimatabenden von der Gemeinde bezahlt werden.
2. Für den Trachtenball im Januar 78 werden die „Rollis“ als Kapelle engagiert.
- 23.09.77 **Vereinsabend**
- 28.09.77 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

1977

- 03.10.77 Der Trachtenverein kauft einen **Pokalschrank** mit Verglasung für 437,60 DM.
- 12.10.77 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 16.10.77 **Altentag**
- 29.10.77 **Generalversammlung mit Neuwahlen**
Wie jedes Jahr stiftet auch heuer die Peschlbrauerei ein Faß Bier für den Verein. 1. Vorstand Matthias Kerber hat die Ehre anzuzapfen. Durch ein Mißgeschick gelingt es nicht sofort, den Zapfhahn genügend weit ins Faß zu treiben, so daß sich eine große Bierfontäne weit in den Saal hinein ergießt, bis es der Vorstand endlich schafft, durch einen weiteren Schlag den Wasserspielen aus Bier ein Ende zu setzen. Zum Glück ist das Faß groß, so daß für die Vereinsmitglieder noch etwas übrigbleibt.
Alois Schreiner wird zum Ehrenvorstand ernannt. Bei den Neuwahlen werden erstmals zwei Kleiderwarte bestimmt: Resi Moos und Alois Böhmisch.
Auf der anschließenden Ausschußsitzung wird der Trachtenball des Jahres 1978 auf den 7.1. festgesetzt. Außerdem beschließt man, Mitglieder brieflich zu mahnen, die ihren Beitrag schon längere Zeit nicht mehr bezahlt haben. Nach Beendigung der kurzen Ausschußsitzung spielt Hermann Falkner für alle zum Tanz auf.
- 06.11.77 An diesem Tag weiht die Kellberger Feuerwehr ihr neues **Feuerwehrauto**. Auch der Trachtenverein beteiligt sich in Tracht an dieser Festlichkeit.
- 09.11.77 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 13.11.77 **Volkstrauertag**
Der Trachtenverein geht wie jedes Jahr beim Kirchenzug mit.

1978

- 20.11.77 **50. Geburtstag von Hermann Falkner**
Zum Gratulieren fährt eine Abordnung des Trachtenvereins zu Hermann Falkner (Gründungsmitglied und Vereinsmusiker) nach Haag und übergibt ein Bierkrügerl mit Gravur. Die Stubenmusik spielt ein Ständchen.
- 27.11.77 Beteiligung an der **Gauherbstversammlung**
- 07.12.77 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 16.12.77 **Nikolausfeier der Kindergruppe**
Die Feier beginnt um 15 Uhr. Gegen 17 Uhr erscheint der Nikolaus, der für jedes Kind ein kleines Geschenk dabei hat. Die Kinder singen, begleitet von der Stubenmusik, Weihnachtslieder und tragen Gedichte vor. Christian Anetseder spielt allein auf der Zither. Für den Nikolaus tanzen die Kinder den „Kikeriki“, den „Siebenschritt“ und den „Reit-im-Winkler“. Als sich dann der Nikolaus endlich verabschiedet hat, erreicht die Stimmung bei Spiel und Spaß ihren Höhepunkt, so daß am Ende allen das Heimgehen schwerfällt.
- 16.12.77 **Außerordentliche Generalversammlung** im Gasthaus Schwarz wegen Verinsatzung
Da Vorstand Kerber im Krankenhaus liegt, leitet 2. Vorstand Resi Moos die Versammlung. Wenn der Trachtenverein ein „e.V.“ bleiben will, dann muß er eine Satzung haben. Die vom Ausschuß leicht abgeänderte Mustersatzung wird verlesen, von den Anwesenden stellenweise diskutiert und nochmals korrigiert. Im Anschluß daran beginnt die Weihnachtsfeier.
- 07.01.78 **Trachtenball mit Tombola** im Gasthaus Schwarz
- 01.02.78 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 14.01.78 Teilnahme am **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle** zu Passau

1978

- 02.02.78 **50. Geburtstag von Bürgermeister Johann Anetseder**, Aichet
Der Trachtenverein ist zur Geburtstagsfeier in die Aula der Volksschule eingeladen. Er schenkt ein Bierkrügerl mit Gravur.
- 05.02.78 **Ausschußsitzung**
1. Das Registergericht verlangt eine weitere Änderung der Vereinssatzung. Beanstandet wird der Passus: „Bei Auflösung des Vereins fällt das Vereinsvermögen an die Gemeinde oder an die Kirche.“ Eine eindeutige Aussage wird verlangt.
2. Der Trachtenverein soll von der Gemeinde für jeden Heimatabend 200 DM erhalten.
- 06.02.78 Der Trachtenverein spendet für die **Renovierung der Pfarrkirche Aschach/OÖ** 100 DM.
- 25.02.78 **Vereinsabend**
1. Die geänderten Paragraphen (§ 1.6 und § 17.2) der **Vereinssatzung** werden verlesen und von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.
2. Das neue **Vereinsabzeichen** wird gezeigt. Es kostete 18 DM und kann für 5 DM erworben werden.
3. Am diesjährigen Maidultfestzug will auch der mit dem Kellberger Trachtenverein befreundete Berliner „Verein der Bayern“ teilnehmen. Es melden sich diejenigen Mitglieder des Kellberger Vereins, die in der Lage sind, **Berliner für drei Tage bei sich aufzunehmen**.
4. Die Chronistin des Vereins bittet die Vereinsmitglieder für die **Erstellung einer Vereinsgeschichte** Fotos, Zeitungsausschnitte oder Abzeichen aus den alten Zeiten zur Verfügung zu stellen. Sie sollen im Gasthaus Schwarz hinterlegt werden.
5. Pfarrer Daxberger lädt für den 24.06.78 zum Kirchweihfest nach Aschach/OÖ ein.

6. Da der Salzweger Trachtenverein in diesem Jahr am 10./11.6. sein 50jähriges Gründungsfest feiert, ist an diesem Abend eine starke Abordnung der Salzweger zum „**Patenbitten**“ anwesend. Sie bedanken sich beim Kellberger Trachtenverein für die Übernahme der Patenschaft mit ein paar zünftigen Volkstänzen.
- 15.03.78 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 20.03.78 Der Trachtenverein **kündigt seine Mitgliedschaft im Freundeskreis Cagnessur-Mer** zum 31.12.78.
- 01.04.78 **Vereinsabend**
- 09.04.78 Teilnahme an der **Gaufrühjahrsversammlung in Aunkirchen**.
- 12.04.78 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 26.04.78 **Heimatabend**
- 30.04.78 **Maidultfestzug** in Passau
Es nehmen daran auch viele Mitglieder des „Vereins der Bayern in Berlin“ teil, der sich mit rund 70 Personen in Kellberg und Umgebung - zum Großteil in Privatquartieren - aufhält.
- 24.05.78 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 07.06.78 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 10./11.6. Teilnahme am **50jährigen Gründungsfest des Trachtenvereins Salzweg**
Die Kellberger schenken ein Fahnenband. Auch an der Gestaltung eines Heimatabends am Samstag wirken die Kellberger mit.

1978

- 18.06.78 **25jähriges Gründungsjubiläum des Sportvereins Thyrnau** (Festzeichen für 50 DM)
- 25.06.78 Teilnahme am Festzug in Thyrnau anlässlich des **100jährigen Gründungsfestes der Freiwilligen Feuerwehr Thyrnau, verbunden mit Fahnenweihe**
- 02.07.78 **Mitgestaltung eines Heimatabends** der Erlauer Feuerwehr, die das 100jährige Gründungsfest feiert
- 05.07.78 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 09.07.78 Teilnahme am **Gaufest und 50jährigen Gründungsjubiläum des Trachtenvereins Tittling**
Es regnet in Strömen. Der Gottesdienst wird deshalb im Festzelt gehalten. Ca. 25 Kellberger Trachtler nehmen teil.
- 16.07.78 Teilnahme am **30jährigen Gründungsjubiläum in Ratzing** bei Waldkirchen (Festzeichen für 50 DM)
- 19.07.78 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- Juli 78 **Ausflug der Kindergruppe in den Tierpark Altenfelden/OÖ** mit Michael Watzinger und Fannerl Lang. Michael sitzt am Steuer des Kleinbusses.
- 05.08.78 **Gestaltung eines Heimatabends im Festzelt**
Der Kellberger Chor feiert 30jähriges Jubiläum.
- 20.08.78 **25jähriges Gründungsfest in Freyung** (Festzeichen für 50 DM)
- 27.08.78 Teilnahme an der **Fahnenweihe in Erlauzwiesel** (Festzeichen für 50 DM)
- 30.08.78 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

1978

22.09.78 **Vereinsabend**

27.09.78 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

11.10.78 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

**Jahresausflug zum Wendelstein
am 18. Oktober 1978**

Viele sehen dem Ausflug mit großer Skepsis entgegen, da es die Wochen vorher einen Tag schlimmer geregnet hat als den anderen, von der Kälte gar nicht zu reden. Und so mancher sieht sich schon im Geiste auf dem Wendelstein im Schneegestöber durch den Nebel irren.

Völlig überraschend zeigt der Wetterbericht im Fernsehen einen Tag vor dem Ausflug ein Hochdruckgebiet, dessen Kern offensichtlich direkt über dem Wendelstein liegt. Am Sonntag geht dann um 5:30 die Fahrt von Kellberg aus los. Es ist noch dunkel und neblig, so daß man stellenweise keine 20 Meter weit sehen kann. Trotzdem hält der Wetterbericht sein Versprechen. Um 7 Uhr klart der Himmel zusehends auf, und alle glauben mehr und mehr, daß ihnen an diesem Tag das schönste Herbstwetter geschenkt würde. Bald

können sie vom Bus aus in der Ferne das Ziel, den Wendelstein, erkennen.

Die erste Station ist um 9:30 ein Gasthof in Schliersee, wo sich die Trachtler bei einem Frühschoppen und Weißwürsten stärken können. Auch für einen Spaziergang am herbstlichen Seeufer reicht die Zeit noch. So mancher ersteht hier schon einen „Haglstecka“ in Erwartung der Bergstrapazen am Nachmittag. Nach einer Stunde geht es weiter nach Bayerischzell am Fuße des Wendelstein, wo man im Gasthaus zur Post zu Mittag ißt. Die Trachtler freuen sich, daß sie im großen Saal beisammensitzen können und sehr schnell und gut bedient werden.

Bald geht es weiter zur Talstation der Wendelsteinseilbahn. Beim Anblick der beiden Gondeln, die abwechselnd zum Gipfel in ho-

her Ferne hinaufschweben, ist nicht jedem so ganz wohl zumute. Trotzdem riskieren die meisten eine Fahrt. Und wer diesen Mut aufgebracht hat, der wird dafür reichlich belohnt: Bei strahlendem Sonnenschein und in herbstlicher Wärme schnaufen sie die letzten 100 m zum Gipfel hinauf. Von dort aus haben sie einen herrlichen Rundblick auf das schöne bayerische Heimatland: Sie können den vertrauten Inn erkennen, den Chiemsee und auch die Landeshauptstadt München. Auf der anderen Seite leuchten unter strahlend blauem Himmel die weißen Gipfel der Alpenkette: die Zugspitze, der Watzmann, der Großvenediger und viele andere. Es fällt schwer, sich von hier loszureißen und den Rückweg anzutreten. Doch die Zeit drängt. Mancher trägt sich noch ins Gipfelbuch ein, bevor er zur Bergstation der Seilbahn hinabeilt.

Einige haben statt der Gipfelbesteigung das Wendelsteinkirchlein besucht und von hier aus die Aussicht genossen oder sind in die Wendelsteinhöhlen hinabgestiegen und in die dämmrigen Tiefen der Bergwelt vorgedrungen, wobei sie ein paar kalte Tropfen ins Genick oder aufs Hirn abbekommen. Die ganz Schnellen allerdings schaffen das ganze Programm: Kirchlein, Höhlen und Gipfel. Trotz dieser überwältigenden Erlebnisse atmen alle

auf, als sie an der Talstation wieder festen Boden unter den Füßen haben. Bergwanderung und Hitze haben die Trachtler durstig gemacht, und manche Radlermaß zischt jetzt hinunter. In Bayrischzell schiebt man noch eine halbstündige Kaffeepause ein. Dann geht es weiter, hinauf zum Sudelfeld und zu einem Wasserfall am Tatzelwurm, in einer unheimlichen Bergschlucht, den man nur von einem Holzsteg aus sehen kann. „Höchstbelastung 8 Personen“ steht hier zu lesen, und alle halten sich genau daran.

Nun steht noch die Heimreise bevor. Auf der Autobahn fährt man an einer fast endlos lang erscheinenden Lichterkette der nach München zurückkehrenden Autos vorbei und ist froh, in Gegenrichtung unterwegs zu sein. Die Jugend singt sich unter Anfeuerung durch Fannerl Lang und Lisa Watzinger fast die Seele aus dem Leib, und Fannerl soll noch tagelang heiser gewesen sein.

Die letzte Station ist die Halser Marktschenke, das vor kurzem erworbene Hotel der fast noch frisch vermählten Vereinsmitglieder Wally (Watzinger) und Otto Ritzer. Hier stärken sich die Ausflügler, Wally und Otto singen Volkslieder, während dieser wunderschönen Tag ausklingt.

1978

- 22.10.78 **Altentag**
Auch in diesem Jahr hilft der Trachtenverein mit seiner Volkstanzgruppe diesen Tag mitzugestalten. Monika Watzinger sagt das Gedicht von der „Kloan Dirn“ auf.
- 28.10.78 **Jahreshauptversammlung**
Es sind 42 Personen anwesend. Vorstand Kerber berichtet über den derzeitigen Mitgliederstand: Der Trachtenverein hat 78 Mitglieder, dazu noch 143 Jugendliche. Es gab im vergangenen Jahr 5 Neuaufnahmen.
Anschließend wird das Protokoll verlesen und der Kassenbericht gegeben. Alois Schreiner wird einstimmig zum Ehrenvorstand ernannt.
Es wird beschlossen, im kommenden Jahr keinen eigenen Trachtenball zu veranstalten, sondern statt dessen den Gautrachtenball in der Nibelungenhalle zu besuchen. Über die Frage, ob der nächste Heimatabend am 8.11. im Kurhaus stattfinden soll, entsteht eine heftige Diskussion. Hans Anetseder, Fattendorf, regt an, eine „Arbeitsgemeinschaft Heimatabend“ zu bilden. Da hierüber keine Einigung zustande kommt, wird die Klärung der Frage dem Ausschuß übertragen.
Das diesjährige Festessen, Rehragout, wird von Johann Anetseder, Aichet, gestiftet, der Krautsalat dazu vom 1. Vorstand Matthias Kerber. Da der Saal des Gasthauses frisch renoviert ist, gibt es bei dieser Jahreshauptversammlung das Freibier in Flaschen.
- 29.10.78 **Gauhauptversammlung** in der Peschlterrasse in Passau
- 08.11.78 **Heimatabend** in der Kurklinik

1979

- Nov. 78 **Gaujudentag in Thurmannsbang**
Michael und Elisabeth Watzinger fahren mit der Kindergruppe nach Thurmannsbang. Die Kinder erleben Volkstänze und Volksmusik anderer Vereine. Zum Mittagessen gibt es die geliebte Currywurst. Anschließend wird ein Film über Rauschgift gezeigt. Am frühen Nachmittag geht es dann wieder nach Hause.
- 06.12.78 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 07.12.78 Die Gemeinde Thyrnau gewährt dem Trachtenverein einen **Zuschuß** von 500 DM.
- 16.12.78 **Adventfeier**
In der Einladung sind diesmal besonders die Eltern der mitwirkenden Kinder angesprochen, die auch überraschend zahlreich erscheinen. Resi Moos hat die Tische weihnachtlich dekoriert und kleine Geschenkpäckchen für jedes Kind vorbereitet. Bei weihnachtlicher Musik und im Licht des geschmückten Weihnachtsbaums kommt adventliche Stimmung auf. Der Abend endet mit dem Singen von Weihnachtsliedern.
- Dez. 78 Der Trachtenverein schafft für die Dirndl **weiße Trachtenstrickwesten** an.
- 02.01.79 **Beerdigung von Vereinskamerad Johann Fischer**, Leithen
Es ist an diesem Tag so kalt, daß den Bläsern die Instrumente den Dienst versagen, als das Lied „Tief drin im Böhmerwald“ gespielt wird.
- 13.01.79 **Gautrachtenball**
Der Verein besucht den 30. großen Trachtenball in der Nibelungenhalle mit 32 Personen. Man fährt mit dem Bus. Um 24 Uhr bricht man zur Heimfahrt auf. Manche wären gern länger geblieben, da es ihnen schwerfällt, sich von diesem gelungenen Fest zu trennen.
- 17.01.79 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

1979

- 03.02.79 **Faschingsgaudi** im Gasthaus Schwarz
Teilweise maskiert kommen 35 Personen. Hermann Falkner spielt auf seiner Ziehharmonika und Hans Anetseder, Fattendorf, unterhält mit lustigen Liedern.
- 14.02.79 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 19.02.79 **Seit dem 19. Februar 1979 ist der Kellberger Trachtenverein ein eingetragener Verein (e.V.) mit Vereinssatzung.** Er ist unter der Nummer 891 beim Registergericht Passau eingetragen.
- 03.03.79 **Vereinsabend**
Es wird beschlossen, jeden ersten Samstag im Monat einen Vereinsabend zu halten. Zusammen mit der Kellberger Feuerwehr und dem Sportverein soll ein neuer Fahnschrank angeschafft werden.
- 14.03.79 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 17.03.79 **Bezirkstanzabend** in Raßreuth
- 31.03.79 **Bezirkstanzabend** in Raßreuth
Beide Abende werden von einigen jüngeren Mitgliedern des Vereins besucht.
- 01.04.79 **Frühjahrsversammlung** in Hartkirchen
Matthias Kerber und Alois Schreiner besuchen diese Versammlung, bei der Alois Schreiner zum Gauehrenmitglied ernannt wird.
- 07.04.79 **Vereinsabend** in der Halser Marktschenke bei Wally und Otto Ritzer
1. Es wird beschlossen, einer Einladung nach Braunau am 19. Juni 1979 nicht Folge zu leisten, da man im Vorjahr an sehr vielen Veranstaltungen teilgenommen hat.
2. Hias teilt mit, daß die Möglichkeit bestehe, vom 16. bis 25. August für 300 DM an einer Rumänienfahrt teilzunehmen.

1979

3. Es wird beschlossen, beim Gauvorstand anzuregen, beim Faschingsball in der Nibelungenhalle keine Prinzengarde mehr auftreten zu lassen.
- 21.04.79 **Bezirkstanzabend** in Raßreuth
- 25.04.79 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 29.04.79 **Maidultfestzug** in Passau
Es nehmen 30 Mitglieder des Trachtenvereins teil.
- 05.05.79 **Maitanz** in Raßreuth anstelle eines Vereinsabends
- 20.05.79 **Ausschußsitzung**
Es wird über folgende Themen gesprochen:
1. Soll eine gemeinsame Tracht für Trachtenverein und Chor angestrebt werden?
2. Jahresausflug nach Leutasch
- 23.05.79 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 02.06.79 **Vereinsabend**
Es geht in erster Linie um die Termine des Trachtenvereins in nächster Zeit.
- 06.06.79 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 13.06.79 **Bunter Abend** im Festzelt des Kellberger Sportvereins anlässlich der Einweihung des Sportplatzes in Aichet
Der Trachtenverein wirkt bei der Gestaltung mit.
- 29.06.79 Mitgestaltung eines **Heimatabends** auf dem Thyrnauer Hofmarkfest
- 01.07.79 **Hofmarkfest in Thyrnau**
Der Trachtenverein marschiert beim Festzug in Thyrnau mit.

Tanz der Kindergruppe beim Hofmarkfest 1979 (Foto: Peter Ulrich)

04.07.79 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

08.07.79 **Gaufest in Oberpolling**
25 Personen nehmen teil. Leider gießt es an diesem Tag in Strömen, so daß der Festgottesdienst in die Kirche verlegt werden muß.

18.07.79 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

04.08.79 **Vereinsabend**

1979

08.08.79 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

25.08.79 **Ausflug der Kindergruppe nach Hauzenberg**
Michael Watzinger und Fannerl Lang unternehmen mit der Kindergruppe des Trachtenvereins einen Ausflug nach Hauzenberg. Die besondere Attraktion dabei ist, daß man mit dem „Hauzenberger Bockerl“ fährt. Es ist für die Kinder ein besonderes Erlebnis, die Heimat einmal aus einer anderen Perspektive zu sehen. In Hauzenberg werden die Bahnfahrer von Bürgermeister Greschniok begrüßt. Da die Zeit für das Mittagessen etwas kurz ist, verzehrt man nach der Rückfahrt im Passauer „Wiener Wald“ noch Brathendl und Schnitzel.

29.08.79 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

19.09.79 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

22./23.9. **Zweitagesausflug nach Leutasch**
Um 7 Uhr fahren die Trachtler bei regnerischem Wetter in Kellberg ab. Unterwegs wird zu einem Weißwurstessen haltgemacht. In der schönen Stadt Kufstein gibt es Mittagessen. Anschließend wird die Stadt besichtigt. Zum Glück hat bis dahin der Regen aufgehört. Die weitere Fahrt führt über Innsbruck. Auf einer engen Bergstraße geht es über den Leutasch-Paß hinüber nach Leutasch. Schnell sind die Quartiere verteilt. Die Kellberger sind in vier Häusern untergebracht, und die Zimmer werden allgemein gelobt. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück geht es weiter nach Mittenwald. Ein eindrucksvolles Erlebnis ist hier der Gottesdienst, da während der Messe wunderschöne Geigenmusik gespielt wird. Nach einer Stadtbesichtigung und dem Mittagessen bricht man zur Weiterfahrt auf. In Irschenberg gibt es Kaffee. Gegen 19 Uhr machen sich die Trachtler wieder auf den Heimweg in Richtung Kellberg.

26.09.79 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

1979

- 10.10.79 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz und **Ausschußsitzung**
1. Auch im kommenden Fasching soll der Trachtenball des Gaus in der Nibelungenhalle besucht werden. Die Rückfahrt wird diesmal auf 2 Uhr angesetzt. Auch andere Kellberger Vereine werden informiert, damit der Bus voll ausgenutzt ist.
 2. Die Jugend möchte gern Theater spielen. Es soll geklärt werden, ob im Jugendheim geprobt werden kann.
 3. Außerdem wird erwogen, eine neue Kindergruppe zu bilden.
- 20.10.79 **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen**
- Es sind 32 Personen anwesend. Georg Eichberger und Hans Anetseder, Fattendorf, werden für 10jährige Mitgliedschaft beim Trachtenverein geehrt. Anschließend verliest Schriftführerin Christel Schätzl das Protokoll für das abgelaufene Vereinsjahr, und Kassierin Fannerl Lang gibt den Kassenbericht. Nun werden unter der Leitung von Hans Grünberger die Wahlen durchgeführt.
- Gewählt werden:
- | | |
|------------------|---|
| 1. Vorstand: | Matthias Kerber |
| 2. Vorstand: | Resi Moos |
| Schriftführerin: | Christel Schätzl |
| Kassier: | Willi Moos |
| Vorplattler: | Michael Watzinger |
| Vortänzer: | Alois Böhmisch |
| Fahnenjunker: | Georg Eichberger, Georg Schwarz, Max Fuchs |
| Jugendleiterin: | Fannerl Lang |
| Beisitzer: | Frieda Windpassinger, Alois Schreiner, Wolfgang Schießl |
- 21.10.79 **Altentag** im Gasthaus Stadler

1980

- 25.10.79 **Filmaufnahmen**
An diesem Donnerstag wird die Tanzgruppe des Trachtenvereins in der Kellberger Volksschule von dem Passauer Fotografen Michael Geins für einen Kellberger Werbefilm aufgenommen.
- 28.10.79 **Gauversammlung** im Passauer Redoutensaal
Der Verein ist dort vertreten durch den 1. Vorstand Matthias Kerber, den Kassier Willi Moos, die Jugendleiterin Fannerl Lang und den Vortänzer Alois Böhmisch.
- 07.11.79 **Heimatabend** in der Kurklinik
- 28.11.79 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 05.01.80 **Weihnachtsfeier**
Sie beginnt um 19 Uhr mit einer gemeinsamen Meßfeier, bei der Willibald Moos und Georg Schwarz in Tracht ministrieren. Der Kellberger Männerchor singt die Waldlernermesse, begleitet von dem Zitherspieler H. Hutsteiner. Anschließend wird im Saal des Gasthauses Schwarz gefeiert. Die Tische sind weihnachtlich geschmückt, für das leibliche Wohl gibt es Punsch und Gebäck. Es sind 50 Personen anwesend. Alois Schreiner und Frieda Windpassinger tragen zur festlichen Gestaltung des Abends bei, indem sie besinnliche Weihnachtsgeschichten und -gedichte vorlesen.
- 12.01.80 **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle**, Passau
Es nehmen 7 Personen des Vereins teil. Kritik wird geübt an dem nach Meinung der Teilnehmer für einen Trachtenball unpassenden Auftritt der Faschingsgarde.
- 16.01.80 **Heimatabend** in der Kurklinik
- 13.02.80 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

1980

24.02.80 **Arbeitstagung** für Vorstände, Kassiere und Jugendleiter in Passau, veranstaltet vom Dreiflüsse-Trachtengau

01.03.80 **Vereinsabend**
Willi Moos berichtet von der Arbeitstagung am 24. Februar 1980 in Passau, an der für unseren Verein Vorstand Matthias Kerber, Kassier Willi Moos und Jugendleiterin Fannerl Lang teilnahmen. Dabei wurden folgende Punkte besprochen:

1. Rechnungen über Trachtenkleidung und Trachtenzubehör sollen an den Verein gerichtet sein. Sie müssen quittiert sein und einen Quittungsstempel aufweisen. Die gekauften Artikel sollen so bezeichnet sein, daß daraus die Verwendung für Trachtenzwecke hervorgeht z.B. nicht Sakko, sondern Trachtensakko.
2. Auch weiße Hemden, Trachtenschirme, Hüte, Hutschmuck, Trachtenschmuck gelten als zuschußfähig.
3. Zuschüsse aufgrund von Rechnungen über Trachtenkleidung und -zubehör werden an die Mitglieder ausbezahlt, sie können aber auch als Spende in die Vereinskasse gegeben werden.
4. Der steuerliche Freibetrag für den Verein beträgt jährlich 12.000 DM.
5. Der Trachtenverein kann eine Spendenbescheinigung ausstellen; diese läuft über die Bücher der Gemeinde.
6. Feste, die länger als zwei Tage dauern, werden wie ein „Geschäftsbetrieb“ gesehen. Spielt an diesen Tagen stets dieselbe Musikgruppe, so gilt sie als beim Verein angestellt, und der Verein muß für die Musiker Lohnsteuer entrichten.
7. Für die Jugend sind Jugendleiter und Vorstand verantwortlich.
8. Es wurde angeregt, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen, die Schäden übernimmt, welche beispielsweise durch ein Kind des Trachtenvereins während einer Veranstaltung verursacht werden. Eine Unfallversicherung existiert bereits.

1980

9. Eine Fragebogenaktion mit 1.600 Fragebögen ergab, daß sich 64% der befragten Trachtler gegen einen Auftritt der Prinzen гарде beim Trachtenball im nächsten Jahr aussprachen, 34% waren dafür.
10. Außerdem teilt Matthias Kerber mit, daß die Vereinsfahne mit 10.000 DM versichert ist.
- 12.03.80 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 23.03.80 **Gaufrühjahrsversammlung in Haidmühle**
1. Vorstand Matthias Kerber, der Ehrenvorstand Alois Schreiner und Georg Schwarz sen. besuchen die Versammlung.
- 16.04.80 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 27.04.80 **Maidultfestzug** in Passau
Die Durchführung des Passauer Maidultfestzuges ist bis zuletzt fraglich, da sich der April noch als wahrer Wintermonat präsentiert. Als sich am Vormittag des 27.04. in Kellberg die Trachtler zur Fahrt nach Passau versammeln, liegt hier auf den Wiesen 10 cm Schnee. Der Festzug wird erwartungsgemäß eine sehr kühle Angelegenheit, und die Frauen und Mädchen sind dankbar für die neuen Strickjacken. Wie jedes Jahr endet der Festzug im Festzelt, und die 30 Teilnehmer unseres Vereins sind froh, sich hier bei einer frischen Maß und Würsteln wieder aufwärmen zu können.
- 05.05.80 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 09.05.80 **Bischof-Altman-Fest**
Am 9. und 10. Mai 1980 wird in Kellberg des Bischofs Altman, des Gründers der Pfarrei Kellberg, gedacht. Der Trachtenverein beteiligt sich am Festzug anlässlich der feierlichen Einholung der Reliquien des hl. Altman, die wegen des Passauer Domfestes von den Kellbergern aus Göttweig überführt werden. Von 22 Uhr bis 24 Uhr übernimmt der Verein die Nachtwache am Reliquienschrein in der Kellberger Kirche, die gehalten wird von Matthias Kerber, Willi Moos,

1980

Erich Schätzl, Anton Watzinger, Max Fuchs, Georg Eichberger, Wolfgang Schießl und Willibald Moos. Am 10.05.80 wird der Schrein um 16:30 vom Pfarrgemeinderat zum Kleinbus vor der Kirche getragen und verabschiedet.

23.05.80 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

07.06.80 **Vereinsabend**

Für die Mädchen sollen einheitliche schwarze Trachtenschuhe angeschafft werden. Die beim Heimatabend Mitwirkenden sollen jedesmal eine Maß Freibier, Kinder ein Limo bekommen.

18.06.80 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

22.06.80 **Gaufest in Aunkirchen**

Um 8:15 fahren die Teilnehmer unseres Vereins in zwei Kleinbussen von Kellberg ab. Das Wetter in Aunkirchen sieht recht zweideutig aus. Jedenfalls hat es kurz vorher heftig geregnet, denn der einzige Weg zum Festzelt ist naß und matschig, wodurch den Trachtenschuhen sofort ein „festliches“ Aussehen verliehen wird. Der fast endlos lange Kirchenzug führt auf allerlei Umwegen zur Kirche, die leider nicht einmal die Hälfte der Teilnehmer faßt. Um 14 Uhr findet bei strahlendem Sonnenschein und vor einem aufgeschlossenen Publikum der Festzug statt. Anschließend werden im Festzelt die Vereine begrüßt. Die Kellberger machen sich jedoch bald auf den Heimweg.

27.06.80 **Hofmarkfest in Thyrnau**

Der Trachtenverein beteiligt sich am abendlichen Festzug.

1980

- 05.07.80 **Spanferkelessen**
Am 5. Juli 1980 lädt Familie Moos zum Spanferkelessen ein. Willi Moos richtet seine Garage auf Hochglanz her und stattet sie mit Tischen und Bänken aus. Das Spanferkel, das ursprünglich Matthias Kerber stiften will, soll bei Johann Anetseder, Aichet, gekauft werden. Dieser läßt es sich aber nicht nehmen, das Spanferkel selbst für den Verein zu stiften. Resi Moos, unterstützt von Gertraud Schiermeier, bereitet dazu die appetitlichsten Salate. Den Platz am Faß übernimmt Adi Schiermeier. Und da der Himmel einen warmen, ausnahmsweise regenlosen Abend beschert, dauert das Fest bis weit in die Nacht hinein.
- 09.07.80 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 19.07.80 **Fest der FFW Schaibing**
Der Verein fährt mit einem Kleinbus nach Schaibing und tritt dort bei einem Fest der Freiwilligen Feuerwehr auf. Er nimmt dafür 200 DM ein.
- 27.07.80 Die Kindergruppe des Vereins tanzt bei einem **Fest in Rothenkreuz**
- 30.07.80 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 10.08.80 **Jahresausflug nach Furth im Wald**
Ziel ist Furth im Wald mit seinem Drachenstich. Das Mittagessen wird im Amberger Hof in Kötzing (beim „Aichetbauern Fannerl“) eingenommen. Dann geht es weiter nach Furth. Da für den Verein Sitzplätze reserviert sind, haben die Kellberger die beste Sicht auf die Vorführung. Das Festspiel beginnt mit einem prächtigen historischen Aufzug. Anschließend erleben die Zuschauer das Spiel von der Errettung des Burgfräuleins von Furth vor dem Herrn von Kame-
rau und dem Drachen. Das Abendessen wird in Niederaltaich eingenommen. Hermann Falkner bringt mit seiner Ziehharmonika bald eine Mordsstimmung in den großen Saal. Der Vortänzer Alois Böhmisch veranlaßt, daß die Tanzgruppe einige Tänze zeigt. Auch die Senioren des Vereins beweisen zur Überraschung aller, daß sie noch immer gewandt und ausdauernd zu platteln können.

1980

- 16.08.80 Die Tanzgruppe tritt bei einem **Fest des Roten Kreuzes in Rackling** auf.
- Aug. 80 **Grillparty der Kindergruppe in Mauth**
- 20.08.80 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 23.08.80 **Grillparty** bei Alois und Mariele Böhmisch
Am Abend treffen sich die Aktiven des Vereins bei Alois und Mariele Böhmisch in Thyrnau zu einer Grillparty. Da das Wetter mitmacht, - was in diesem regnerischen Jahr besonders erwähnenswert ist - dauert das fröhliche Beisammensein in der ausgeräumten Garage bis weit nach Mitternacht.
- 10.09.80 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 01.10.80 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 04.10.80 **Vereinsabend**
Der Abend klingt aus mit Tänzen, die der Vortänzer Alois Böhmisch ansagt, wobei er sich unermüdlich einsetzt, selbst die hartnäckigsten Nichttänzer von ihren Sitzplätzen aufzujagen. Selten geht es auf einem Vereinsabend so lustig zu wie an diesem.
- 19.10.80 **Altentag**
Die Jugend- und die Kindergruppe des Vereins tanzen auf den Kellberger Al-
tennachmittag.
- 29.10.80 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 09.11.80 **Gauversammlung** in der Peschlterrasse zu Passau
Der Kellberger Trachtenverein ist durch den 1. Vorstand Matthias Kerber, den Kassier Willi Moos und die Schriftführerin Christel Schätzl vertreten.
- 12.11.80 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

1980

- 22.11.80 Kathreintanz in **Raßbreuth**
- 26.11.80 **Heimatabend** in der Kurklinik
- 26.11.80 Die Gemeinde Thyrnau genehmigt dem Trachtenverein auf Antrag einen **Zuschuß** in Höhe von 600 DM.
- 27.11.80 An der **Bezirksversammlung in Wegscheid** nehmen Matthias Kerber und Wolfgang Schießl teil.
- 06.12.80 **Jahreshauptversammlung und Nikolausfeier**
Am Nikolaustag 1980 kommt der Nikolaus auch zum Kellberger Trachtenverein: um 17 Uhr zur Kindergruppe und abends nach der Messe, in der Georg Schwarz und Willibald Moos in Tracht ministrieren und der Chor die Bauernmesse singt, auch zu den Großen. Resi Moos hat die Tische festlich geschmückt. Die Feier wird von der Kellberger Stubenmusi musikalisch umrahmt. Matthias Kerber kann an diesem Abend erstmals auch die Kellberger Goldhauenfrauen begrüßen. Schriftführerin Christel Schätzl liest das Protokoll vor, und Willi Moos gibt den Kassenbericht. Johannes Grünberger entlastet den Kassier und dankt Matthias Kerber für seine Ausdauer und seinen Einsatz für den Verein. Geistl. Rat Pfarrer Georg Reis und der 2. Bürgermeister Johann Anetseder sprechen Worte zur Adventszeit.
Anschließend berichtet der Vorstand über das Vereinsleben des abgelaufenen Jahres. Der Verein hat derzeit 87 Mitglieder, dazu kommen noch 21 Jugendliche. Es fanden 6 Vereinsabende statt, zu denen sich im Durchschnitt 20 Anwesende einfanden.
Matthias Kerber weist darauf hin, daß bei auswärtigen Auftritten keine modernen Tänze in Trachtenkleidung getanzt werden sollen. Er bittet die Anwesenden für den Verein zu werben, da eine neue Kindergruppe aufgebaut werden soll.
Außerdem berichtet der 1. Vorstand von der Gauversammlung in Passau am

- 9.11.80 und von der Bezirksversammlung in Wegscheid. Der Vorstand schließt seine Rede mit einem Dank an die Aktiven für ihre Teilnahme, verbunden mit der Aufforderung, auch nächstes Jahr wieder mitzumachen, mit einem Dank auch an die Passiven und mit der Bitte an die Goldhaubenfrauen, sich den Anschluß an den Trachtenverein zu überlegen. Dann endlich ist es soweit, daß der Nikolaus mit seinem Kramperl (Mariele Böhmisch und ihre Schwester Monika) erscheint und sich die schwarzen Schafe des Vereins vornimmt. Doch die Freuden dieses Abends sind nicht nur geistiger Natur, denn Albert Berger („Krupp“) stiftet 30 Liter Bier.
- 10.12.80 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 15.12.80 **Beerdigung von Willi Donderer** in Straßkirchen
15 Vereinsmitglieder geben ihm das letzte Geleit und legen am Grab einen Kranz nieder.
- 17.01.81 32 Personen besuchen über den Kellberger Trachtenverein den **Gautrachtenball in der Passauer Nibelungenhalle**.
- 25.01.81 **Ausschußsitzung**
Folgendes wird besprochen bzw. beschlossen:
 1. Pfarrer Georg Reis soll anlässlich seines 70. Geburtstags zum Ehrenmitglied ernannt werden. Auch Zillner Fredl und der ehemalige 1. Vorstand des Trachtenvereins Alois Stemplinger haben in diesem Jahr runde Geburtstage: Sie werden 60.
 2. Der Verein schafft für 3 Mitglieder Trachtenwesten an.
 3. Es soll eine neue Kindergruppe gebildet werden.
 4. Eine Beitragserhöhung wird zurückgestellt.
 5. Zum Maidultfestzug hat der Berliner „Verein der Bayern“ seine Teilnahme angekündigt.
- 28.01.81 **Heimatabend** in der Kurklinik

1981

- 07.02.81 **Vereinsabend**
In Erinnerung an den verstorbenen Willi Donderer versammeln sich die Vereinsmitglieder zum sog. Leichentrunk. Außerdem werden die Beschlüsse der vorangegangenen Ausschußsitzung bekanntgegeben.
- 18.02.81 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 28.02.81 **Faschingsgaudi**
Höhepunkt des Abends ist das Theaterstück „Ein Kellberger im Himmel“, der hier unter dem Namen Adi Schiermeier bekannt ist. Aufführende sind:
Mariele Böhmisch als Adi Schiermeier,
Angelika Fisch als Roter Radler,
Doris Moos als boaniger Engel und
Gabi Schwarz als Herrgott.
- 12.03.81 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 25.03.81 **Ausschußsitzung**
Nach reiflicher Überlegung wird beschlossen, am 12. und 13. Juni zusammen mit dem Kellberger Chor das Festzelt und einen Imbißstand zu bewirtschaften.
- 01.04.81 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 05.04.81 **Gaufrühjahrsversammlung in Hutthurm**
- 07.04.81 **Ausschußsitzung**
Einzelheiten zur Organisation des Zeltbetriebs am 12. und 13. Juni werden besprochen: Auswahl der Musikkapelle, Besetzung der Schenke, der Kasse, der Zeltwache, des Imbißstandes, Festlegen der Bedienungen, Warenangebot im Imbißstand, Beschaffung der Waren usw..

1981

- 22.04.81 **75. Geburtstag von Karolina Schwarz**
Die Vorstandschaft gratuliert dem Ehrenmitglied, der Altherbergsmutter Karolina Schwarz, und überreicht einen Geschenkkorb.
- 03.05.81 **Maidultfestzug und Besuch der Berliner**
Zum Passauer Maidultfestzug am 3. Mai 1981 kommen diesmal wieder die Trachtenfreunde aus Berlin. Am Freitag, den 1. Mai trifft der Bus am frühen Vormittag in Thyrnau ein. Am Abend sitzen Berliner und Kellberger gemütlich beisammen, zeigen Volkstänze und feiern das erste Wiedersehen nach drei Jahren. Am Maidultfestzug beteiligen sich 22 Paare unseres Vereins.
- 13.05.81 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

1. Vorstand Matthias Kerber und Monika Watzinger gratulieren zum 70. Geburtstag.
Vor ihnen von rechts: Hans Grünberger, Lehrer Zettl mit Frau, Ludwig Windpassinger (Foto: Peter Ulrich)

1981

- 22.05.81 **70. Geburtstag von Geistl. Rat Reis**
Die Pfarrgemeinde feiert im Gasthaus Stadler den 70. Geburtstag von Geistl. Rat Pfarrer Georg Reis. Der Trachtenverein gestaltet die Feier mit und ernennt den Jubilar zum Ehrenmitglied des Vereins.
- 03.06.81 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 06.06.81 Die Volkstanzgruppe des Vereins wirkt bei der Gestaltung eines Festabends mit, zu dem die **FFW in Schaibing** eingeladen hat.
- 12./13.6. **30jähriges Gründungsfest der Talschützen Schaibing**
Am 12. und 13. Juni übernimmt der Trachtenverein zusammen mit dem Kellberger Chor den Festzeltbetrieb.
- 21.06.81 **Sportplatzeinweihung in Kellberg**
Der Trachtenverein beteiligt sich am Festzug des Kellberger Sportvereins.
- 24.06.81 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 28.06.81 Der Trachtenverein beteiligt sich am Festzug in Thyrnau anlässlich des **Hofmarkfestes** und kauft Festzeichen für 50 DM.
- 15.07.81 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 19.07.81 Teilnahme am **Gaujugendtag in Otterskirchen**
- 01.08.81 **Sommernachtsfest**
Frieda Windpassinger lädt in ihrer Eigenschaft als Fahnenmutter die aktiven Vereinsmitglieder zu sich in die Schmölz ein. Ein herrliches kaltes Büfett und Bier vom Faß erwartet die Gäste. Da es das Wetter an diesem warmen Sommerabend gut meint, findet das gemütliche Beisammensein erst zu später Nachtstunde ein Ende.

Beim Festzug zum Sportplatz regnet es. Besonders arg betroffen sind die Goldhaubenfrauen mit ihren schönen Gewändern. (Foto: Peter Ulrich)

05.08.81 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

16.08.81 **Gaufest in Vilshofen**
25 Personen des Vereins nehmen teil. Als besondere Wohltat an diesem heißen Tag wird die originelle Idee eines Most-Begrüßungstrunks empfunden, der in einem Krug gereicht wird, welchen jeder Verein als Andenken nach Hause mitnehmen darf.

22./23.8. **Zweitagesausflug zum Taubenstein**

1981

Gaufest in Vilshofen: Bald
wird sich der Festzug for-
mieren

Von links: Blöchl Erna,
Böhmisch Alois, Moos Do-
ris, Fisch Angelika, Dietz
Isolde, Fahnenjunker Eich-
berger Gerhard, Stockbauer
Annerl, Theresa Schätzl,
Moos Willibald, Schätzl Ju-
lia

Beim Gaufest in Vilshofen am 16.8.1981
Von links: Ludwig Dietz mit Sohn Gerald,
Resi Moos, Christoph Dietz, Kassier Willi
Moos

26.08.81 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

05.09.81 **Ausschußsitzung und Vereinsabend**

1. Es wird beschlossen, für die Vereinsmitglieder, die beim Zeltbetrieb im Juni mitgewirkt haben, eine Brotzeit zu spendieren.
2. Im kommenden Jahr will der Verein einen Maibaum aufstellen. Für diesen Tag soll eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden.
3. Des weiteren fordert der 1. Vorstand die Anwesenden auf, nach einem neuen Nachwuchsmusiker Ausschau zu halten.

1981

- 16.09.81 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 19.09.81 **18. Öffentliches Gausingen und -musizieren in Untergriesbach**, ausgerichtet vom Trachtenverein Lämmersdorf
- 26.09.81 Der Verein spendiert den freiwilligen Helfern beim Festzeltbetrieb und den beim Heimatabend Mitwirkenden eine **Brotzeit mit Bier** im Gasthaus Schwarz. 25 Personen leisten der Einladung Folge.
- 07.10.81 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 18.10.81 **Altentag**
Mit 4 Paaren der Jugendgruppe und 5 Paaren der Kindergruppe trägt der Trachtenverein zur Gestaltung des Altenachmittags bei.
- 24.10.81 **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen**
Es sind 48 Vereinsmitglieder anwesend. 1. Vorstand Matthias Kerber gibt die Neuaufnahmen bekannt: Es sind drei Goldhaubenfrauen. Der Verein hat zu diesem Zeitpunkt 88 Mitglieder, davon 11 Ehrenmitglieder, zusätzlich 14 Mitglieder in der Jugendgruppe.
Nach der Verlesung des Jahresberichts gibt Kassier Willi Moos den Kassenbericht. Der Kassenstand beträgt 6.073 DM. Der Verein erwirtschaftete im abgelaufenen Jahr 878 DM. Im Anschluß daran erfolgen die Neuwahlen, die Hans Grünberger launig und locker leitet.
Gewählt werden:
1. Vorstand: Matthias Kerber
2. Vorstand: Resi Moos
Schriftführerin: Christel Schätzl
Kassier: Willi Moos
1. Plattler: Rudl Schachner
2. Plattler: Willibald Moos
Vortänzer: Alois Böhmisch
Jugendleiter: Alois Böhmisch
Fahnenjunker: Georg Eichberger, Gerhard Eichberger, Max Fuchs

Beisitzer: Frieda Windpassinger, Alois Schreiner, Wolfgang Schießl

Kassenprüfer: Hans Anetseder, Fattendorf, Hans Grünberger

Es wird angeregt, eine eigene Vereinszeitung herauszugeben. Schriftführerin Christel Schätzl erklärt sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Vorstand Kerber gibt noch die anstehenden Termine bekannt, um dann den geselligen Teil der Versammlung zu eröffnen.

Die Kellberger Goldhaubenfrauen schließen sich dem Trachtenverein an. Von links: Burgi Haslbeck und Emma Schreiner, die schon seit Jahrzehnten Mitglied im Trachtenverein ist

1981

- 31.10.81 **Bezirksversammlung in Raßbreuth**
Es nehmen 2. Vorstand Resi Moos und Kassier Willi Moos teil. Sie berichten, es werde von den Trachtenvereinen beanstandet, daß viele Vereine ihre Festzüge auf den Nachmittag ansetzten und damit die Gäste zwängen, das Mittagessen am Ort einzunehmen. Für das nächste Gaufest wird angeregt, den Festumzug bereits am Vormittag durchzuführen.
- 02.11.81 Der Trachtenverein hat im abgelaufenen Vereinsjahr Trachtenkleidung im Wert von 5.209,61 DM angeschafft.
- 04.11.81 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 07.11.81 **Gauversammlung** in der Peschlterrasse
Die Versammlung besuchen Matthias Kerber, Anton Watzinger und Alois Schreiner. Der Dreiflüsse-Trachtengau will aus dem Anlaß seines 50jährigen Bestehens eine Gauchronik in einer Auflage von 25.000 Stück herausgeben. Jeder Verein soll mit einem Foto und einer kleinen Vereinschronik vorgestellt werden. Unser Verein soll 20 Bücher abnehmen. Der Jahresbeitrag für den Dreiflüsse-Trachtengau wird auf 60 DM erhöht.
- 15.11.81 **Ausschußsitzung**
Die jeweiligen Teilnehmer erstatten Bericht über Bezirks- und Gauversammlung.
- 29.11.81 **Ausschußsitzung**
Es wird beschlossen, im Januar 1982 eine neue Kindergruppe zu gründen. Alois und Mariele Böhmisch erklären sich bereit, in der Fastenzeit einen Volkstanzkurs zu halten.
- 02.12.81 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

- Dez. 81 Das **Kellberger Trachtenblattl** erscheint mit seiner Erstausgabe
Redakteurin Christel Schätzl hat für die Titelseite eine Silberdistel entworfen:
„Die Silberdistel ist eine seltene, und damit kostbare Pflanze. Wie ein schöner,
silberglänzender Stern liegt sie auf den Wiesen. Sie liebt den trockenen, steini-
gen Boden des Bayerischen Waldes und gilt als sehr ausdauernd. Möge sie ein
passendes Zeichen für unseren Trachtenverein sein!“
- 12.12.81 **Vereinsabend**
1. Vorstand Matthias Kerber berichtet, daß der Verein bei den 14 Heimataben-
den des abgelaufenen Jahres 2.800 DM eingenommen hat, ferner, daß der Be-
rliner „Verein der Bayern“ unseren Trachtenverein zur Sonnwendfeier 1982
einladen werde.

1982

- 29.12.81 Die Gemeinde gewährt dem Trachtenverein einen **Zuschuß** in Höhe von 600 DM.
- 02.01.82 **Weihnachtsfeier** im Gasthaus Schwarz
Am 2. Januar 1982 hält der Trachtenverein nach dem Abendgottesdienst seine Weihnachtsfeier. Die Krönung des Abends bildet im Anschluß an den besinnlichen Teil der Feier, welchen Alois Schreiner, Frieda Windpassinger und Mariele Böhmisch gestalten, das Stück „Das naschhafte Zenzerl“, aufgeführt von Gabi Schwarz und Rudolf Schachner. Hermann Falkner spielt auf. Die Stimmung steigert sich zusehends, als Vorstand Matthias Kerber eine spontane Neuaufnahme nach der anderen bekanntgeben kann: acht an diesem Abend.
- 16.01.82 **Jubiläumsgautrachtenball** anlässlich des 50jährigen Bestehens des Dreiflüsse-Trachtengaus, Passau; es nehmen 35 Personen teil.
- 20.01.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 24.01.82 **Außerordentliche Besprechung des Dreiflüsse-Trachtengaus** in der Peschlterrasse in Passau
- 24.01.82 **Gründung einer Kindergruppe**
Zum ersten Treffen der Kindergruppe erscheinen 64 Kinder aus allen Teilen der Gemeinde Thyrnau, um unter der Anleitung von Alois Böhmisch und Fannerl Lang die Kreuzpolka als 1. Tanz zu erlernen. Besonders stark ist Kelchham mit 10 Kindern vertreten.
- 31.01.82 **Ausschußsitzung**
1. Der Ausschuß beschließt, den „Freudenseern“ 100 DM für die Reparatur ihres Trachtensaals zu spenden, da eine große Schneelast das Dach zum Einsturz gebracht hat.

2. Max Edinger stiftet in diesem Jahr einen Maibaum. Es sollen Bildtafeln mit diesen Motiven angefertigt werden:
Bauer mit Roß und Pflug,
Wirt,
Bäcker,
Zimmerer,
Trachtenpärchen.
3. Hans Grünberger soll zu seinem 60. Geburtstag einen Zinnteller erhalten. Burgi Watzinger soll eine Trachtenpuppe zum Geburtstag bekommen. Auch Hermann Bachl wird zum 50. in diesem Jahr gratuliert, obwohl er erst seit Dezember 1981 Vereinsmitglied ist.
4. Bis Ende März soll von der Schriftführerin Christel Schätzl eine kleine (2 DIN-A4-Seiten) Vereinschronik für das Jubiläumsbuch des Dreiflüsse-Trachtengaus zusammengestellt werden.

Eine neue Theaterära bricht an (1.2.1982)

Da im Trachtenverein nach fast 20jähriger Pause mehr und mehr der Wunsch laut wird, Theater zu spielen, tritt der Trachtenverein mangels anderer Möglichkeiten an die Schulleiterin der Kellberger Volksschule, Frau Wagner, mit der Bitte heran, die Schulaula für Theateraufführungen benützen zu dürfen. Da Frau Wagner diesem Ansinnen anfänglich mit verschiedenen Einwänden ablehnend gegenübersteht, versucht der Trachtenverein durch folgenden Brief eine Erlaubnis zu erhalten, was auch gelingt:

„Kellberg, den 1.2.82

Der Kellberger Trachtenverein Berglerbuam bittet Frau Rektorin Wagner und Herrn Bürgermeister Anetseder, am 4.4.82 und am 12.4.82 für je 2 Theateraufführungen die Aula der Kellberger Volksschule benützen zu dürfen.

Der Trachtenverein gibt dabei durch Unterschrift der Vorstandschaft und der Spielführerschaft folgende Zusagen:

1. Die Bühne wird erst am Freitag, den 2.4.82 nachmittags aufgestellt.
2. Die Bühne steht frei d.h. auch die Kulissen werden nicht an den Wänden befestigt.

3. Außer der Hauptprobe am Samstag, den 3.4.82 wird in der Schule keine Probe abgehalten.
4. Der Trachtenverein verpflichtet sich, außer dem Klavierzimmer, dem danebenliegenden Gang, den Garderoben und den Toiletten keinerlei Räume oder Gänge zu betreten.
5. Bei den Aufführungen werden die Treppe und die Nebengänge durch Seile abgesperrt und zusätzlich an diesen Stellen Ordner aufgestellt.
6. Der Trachtenverein wird im Schulgebäude nicht rauchen und keinerlei Alkohol trinken.
7. Die Theaterbesucher werden durch Schilder aufgefordert, mit Rücksicht auf die Schule das Rauchen zu unterlassen.
8. Es werden an die Zuschauer keine Getränke ausgeschenkt und keine Speisen angeboten.
9. Der Trachtenverein wird bei jeder Veranstaltung das Publikum auf die Notwendigkeit hinweisen, baldmöglichst ein Haus des Gastes in Kellberg entstehen zu lassen.
10. Am Dienstag, den 13.4.82, wird der Trachtenverein die benützten Räume in Ordnung bringen und ordentlich putzen.
11. Um Frau Wagner eine zusätzliche Garantie zu geben, daß die Angelegenheit in ihrem Sinn abläuft, bietet der Trachtenverein der Schulleitung eine Sicherheitsleistung von 100 DM an, die bei Nichteinhaltung der Vereinbarungen an die Schule fällt.
12. Für die Einhaltung der Vereinbarungen verbürgen sich die Vorstandschaft:
Matthias Kerber, 1. Vorstand
Therese Moos, 2. Vorstand
Willi Moos, Kassier
Christel Schätzl, Schriftführerin
und die Spielerschaft:
Rudolf Schachner, Spielleiter und die übrigen Mitwirkenden:
Wolfgang Schießl
Gerhard Eichberger
Ludwig Dietz
Gabi Schwarz
Franziska Lang
Anna Stockbauer
Mariele Böhmisch
Isolde Dietz

Die Bedenken der Schulleitung sind mit obigen Zusagen nach Meinung des Trachtenvereins gegenstandslos. Der Trachtenverein nimmt deshalb an, daß einer Aufführung nun nichts mehr im Wege steht.

1982

Eine Kopie dieses Briefes geht an Herrn Bürgermeister Leonhard Anetseder.“

- 06.02.82 **Faschingsgaudi** im Gasthaus Schwarz
Hier kommt das Theaterstück „Die Heiratsanzeige“ zur Aufführung.
- 17.02.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 19.02.82 **Ausschußsitzung**
Der Ausschuß wählt aus einigen Fotografien, die Alois und Mariele Böhmisches in Tracht zeigen, das Beste für die Festschrift des Dreiflüsse-Trachtengaus aus.
- 05.03.82 Es beginnt ein kostenloser **Volkstanzkurs**, den Alois und Mariele Böhmisches halten. Der Kurs wird an 5 Abenden durchgeführt. Am ersten Abend beteiligen sich 32 Personen.
- 06.03.82 **Vereinsabend**
1. Es werden 3 Neuaufnahmen bekanntgegeben.
2. Für die Eltern der neu aufgenommenen Kinder soll ein Treffen abgehalten werden, um Fragen zur Beschaffung der Trachtenkleidung zu klären.
- 24.03.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 30.03.82 **Trachtenschau der Passauer Frühjahrsausstellung**
Am Dienstag, den 30.3.82, tanzt eine Gruppe des Kellberger Trachtenvereins anlässlich einer Trachtenschau bei der Passauer Frühjahrsmesse in der Nibelungenhalle. Emma Schreiner stellt alte Trachtenkleidung zur Verfügung, Frieda Windpassinger und Emma Schreiner backen „ausgezogene“ Krapfen; bei Alois Böhmisches wird für diesen Zweck Geselchtes gekauft und in der Bäckerei Schwarz Bauernbrot.

**„Heirat auf Befehl“, nach 14 Jahren Pause
das erste Theaterstück**

Am Palmsonntag und am Ostermontag (4.4.82, 12.4.82) zeigt die Theatergruppe des Trachtenvereins jeweils um 15 Uhr und um 19:30 das Stück „Heirat auf Befehl“. Der Eintrittspreis beträgt 5 DM, mit Kurkarte wird 1 DM Ermäßigung gewährt, in den Nachmittagsvorstellungen gibt es für Kinder 50% Ermäßigung.

Das Theater handelt von einer energischen Wittfrau, der Landwirtin, Bäckerei- und

Brauereibesitzerin Maria Käsbauer, die ihre Familie mit fast militärischer Zucht regiert. Von ihren drei Töchtern sind noch zwei unter die Haube zu bringen. Daß dabei nicht alles mit Drill und nach Befehl gehen kann, stellt sich nach mancherlei lustigen Verwechslungen am Ende des Stücks heraus. Unter der Leitung von Rudolf Schachner spielen Gabi Schwarz in der Hauptrolle, Anna Stockbauer, Erna Blöchl, Fannerl Lang, Isolde Dietz, Gerhard Eichberger, Michael Watzinger jun., Franz Stockbauer, Wolfgang Schießl, Willibald Moos und Christoph Dietz.

A muadwilligs Dirnderl

(gesungen von Resi Moos, Kellberg, und Max Schiermeier, Eggersdorf, vor jeder Theateraufführung)

Im Woid bin i gsessn und 's Herz war ma schwer,
hab denkt: Wann nur i von da Welt wegga wär.
Des muadwillige Dirnderl, des macht mi so trüab,
i kunnt 's glei zerreißen und hab 's doch so liab.

Oft moan i scho glei, i kann 's nimmer datragn,
so wia mi im Herzen die Liab oft tuat plagn.
Da druckt 's mi so narrisch, da zwengt 's mi so ei',
mei Brust möcht 's ma zsprenge, muaß dennerts fest sei'.

Und wann 's a Weil dauert, dann wird 's wieder staad,
wia wann auf aran Wasser koa Wind nimmer waht.
Herzallerliabsts Dirnderl, von dir hängt 's jetzt ab,
ob i Regn in mein Herzen oder Sonnenschein hab.

„Heirat auf Befehl“, hinter den Kulissen

Auch das, was sich hinter den Kulissen abspielt, ist wert, erwähnt zu werden: die Entbehrungen - man kann es ohne Übertreibung so nennen - die das Theaterteam auf sich muß, die Schwierigkeiten, die es zu meistern hat, aber auch so manche unbeabsichtigte Komik, die das Publikum nicht mitbekommt, weil davon nichts im Rollenbuch steht.

Wohl die größte Schwierigkeit ergibt sich für die Spieler aus der Tatsache, daß die Proben in den kalten Monaten Februar und März stattfinden müssen. Der Trachtenverein hat zwar die Erlaubnis, die Schulaula für vier Aufführungen benützen zu dürfen, doch für die Proben braucht man einen anderen Raum. Die Spieler nehmen deshalb dankbar das Angebot an, in der neuerrichteten Garage des Edinger-Hofes nicht nur ihr Stück üben, sondern auch die alten Kulissen dort reinigen und neu bemalen zu dürfen. Aber welche Garage ist schon heizbar? Die Malerarbeiten werden schließlich in Schachner Rudls Keller verlegt, weil die Farben in den Eimern immer wieder einfrieren.

Nun die Farben frieren ein, die Spieler frieren „nur“. Es steht fest, daß die Temperaturen während der Probenmonate die Nullgradgrenze kein einziges Mal überschritten haben. So

kann leider der einzige Komfort des Probenraums, eine Bank, nicht genutzt werden, denn die Spieler müssen sich ja durch Bewegung warmhalten. Es kann nur in dicker winterlicher Vermummung geprobt werden. Bei diesen Gelegenheiten sollen jedesmal Unmengen heißen Tees - 10 Liter je Probe, hört man - geflossen sein, die restlichen Kältegefühle werden mit Sekt vertrieben. „Sekt war immer dabei“, versichert der Schachner Rudl. Trotz aller Vorsorgemaßnahmen bleibt kein Spieler von Husten, Schnupfen oder Grippe verschont. Doch die Proben laufen ohne Unterbrechung weiter.

Es ist auch nicht immer einfach, Theaterspielen und berufliche Verpflichtungen unter einen Hut zu bringen. Für die Rolle des Josef ist ursprünglich Max Fuchs vorgesehen. Er hat seinen Text vollständig gelernt und schon bei etlichen Proben mitgemacht, da erhält er von seiner Firma die Mitteilung, daß er auf Montage wegmuß. Da die Zeit bis zur Aufführung ohnedies knapp ist, gefährdet sein Ausfallen das Vorhaben an sich. Glücklicherweise ist Michael Watzinger bereit einzuspringen. In kürzester Zeit lernt er die Rolle des Josef und nimmt an den Proben teil. Aber nicht lang, da wird auch Michael weggerufen, nämlich zu einem Fortbildungskurs. Jetzt ist auch der zweite Josef weg. Nun ist guter Rat teuer.

Der Spielleiter Rudl Schachner entschließt sich, den Josef selbst zu sprechen, in der Hoffnung, daß einer von beiden, Max oder Michael, doch noch rechtzeitig zur Verfügung stehen wird. Zur Erleichterung aller kann Michael Watzinger zwei Tage vor der Aufführung zu seiner Rolle des sittenstrengen Gesundheitsapostels Josef zurückkehren.

Anfang März, also genau in der Mitte der Probenzeit, entdeckt Rudl Schachner, wohl mit gemischten Gefühlen, in der Zeitung ein Inserat, welches besagt, daß man durch die Jandelsbrunner Theatergruppe unerwartet Konkurrenz bekommen hat: Sie spielt nämlich fast zur selben Zeit dasselbe Stück „Heirat auf Befehl“. Die Kellberger Theaterleute machen aus der Not eine Tugend und beschließen, sich dieses Stück anzusehen, um eventuell noch einiges abzuschauen. Eine Woche vor der Uraufführung findet sich die Kellberger Theatermannschaft in Jandelsbrunn ein und beobachtet mit größtem Interesse die dortige Aufführung. Befriedigt kommt man zu dem Ergebnis, daß an der eigenen Arbeit nichts mehr geändert werden muß.

Zum Glück gibt es jedoch nicht bloß solche Pannen, an die man im nachhinein mit Schaudern, sondern auch solche, an die man

schmunzelnd denkt.

Die Theaterbesucher stellen verblüfft fest, daß das 6-Uhr-Schlagen zu Beginn der Vorstellung von der Kellberger Kirchturmuhre stammt. Willibald Moos und Wolfgang Schießl haben es zuvor auf Tonband aufgenommen. Doch so einfach war das gar nicht.

Versuch 1: Aufnahme gelungen. Willibald macht allerdings bei dieser Gelegenheit die Erfahrung, daß Regen nicht bloß naß, sondern auch Geräusche machen kann.

Versuch 2: Turmuhrschlagen. Kein Regentöpfchen zu hören. Statt dessen kann von vierten Glockenschlag an Max Kronawitters Supersound aus dessen Stereoanlage mitbewundert werden.

Versuch 3: Turmuhrschlagen. Sonnenschein. Max ist nicht zu Hause. Da kommt kurz vor Aufnahmeschluß Klein-Christian mit seinem Tretbulldog um die Ecke gerattert und verewigt sich damit auf dem Tonband. Irgendwann muß es aber dann vom Friedhof aus doch noch geklappt haben.

Der Stockbauer Franz muß in diesem Stück seinen Sohn Sepp mit einem kräftigen Pfiff durch die Finger zu sich herbeordern. Aber diese Technik beherrscht Franz leider nicht. „Macht nix“, sagt Rudl Schachner, „steck du

die Finger in den Mund, und ich pfeif für dich.“ So ist es ausgemacht, und so wird es auch geübt. Bis die erste Aufführung kommt. Wie verabredet steckt Franz an der besagten Stelle die Finger in den Mund, aber - es pfeift und pfeift nicht. Franz kann nicht mehr länger warten. Er denkt: „Help yourself“, nimmt die Finger aus dem Mund und schreit: „Sepp! Einakemma!“ während gleichzeitig und auf wunderbare Weise ein scharfer Pfiff aus seinem Mund ertönt. Bei einer der Proben will Wolfgang Schießl einmal die schöne alte Großvaterpfeife mit

Quasterl ausprobieren. Nun, Wolfgang nimmt ein Streichholz und will anzünden. Er hält es an die Pip, aber nichts rührt sich. Da steigt Rauch auf. Na endlich! Aber leider nicht der Tabak, sondern bloß das Quasterl brennt.

Bei aller Heiterkeit sehen wir doch die Leistung unserer Theatergruppe und erkennen das Geschick und die Diplomatie des Spielleiters an, der seine Truppe immer wieder aufmuntern und zusammenhalten kann. Mag es anderswo vielleicht nicht so sein: Wir jedenfalls sind stolz auf unsere Jugend.

14.04.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

22.04.82 **Ausschußsitzung**

1. Am Sonntag, 25.4., soll den neu aufgenommenen Kindern die noch fehlende Trachtenkleidung ausgehändigt werden.
2. Als Platz für den Maibaum wird die Ecke an der St.-Blasius-Straße beim Edinger-Hof bestimmt. Am Montag, 26.4., wird der Maibaum geschält und versteckt. Am Dienstag, 27.4., werden bei Mariele Böhmisch die Reisigkränze gebunden.
3. Birgit Watzinger wird anlässlich ihrer Verheiratung einen Blumenstrauß erhalten.

25.04.82 Der Passauer Fotograf Michael Geins filmt die Jugendgruppe des Trachtenvereins. Sie soll in einer **Szene eines Kellberg-Films** zu sehen sein.

25.04.82 **Gauversammlung in Fürstenzell**

1982

30.04.82

Maibaumaufstellen mit Maitanz

An diesem Tag stellen die Männer des Trachtenvereins nach acht Jahren Unterbrechung wieder einen Maibaum auf. Die fachkundige Anleitung dazu gibt Hermann Böhmisch, Wingersdorf. Der Baum ist 23 m hoch und wird von Max Schiermeier („Edinger“) gestiftet. Am selben Abend haben die Teilnehmer des Volkstanzkurses im Gasthaus Schwarz ihren Abschlußanz. Rudolf Schachner zeigt bei dieser Gelegenheit einen Film, den er selbst bei den Proben zum Theaterstück „Heirat auf Befehl“ gedreht hat. Ludwig Hofmann, Schmölz, spendet an diesem Abend ein Faß Bier.

Sicherheit ist das oberste Gebot. Matthias Kerber muß auch einmal energisch durchgreifen (1982).

1982

- 02.05.82 **Maidultfestzug**
An diesem Festzug nehmen 75 Trachtler des Kellberger Trachtenvereins teil.
Im Jahr davor waren es 44.
- 05.05.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 15.05.82 **Ausschußsitzung**
1. Heimatabende und Vereinsabende sollen probeweise von Mittwoch auf Freitag verlegt werden.
2. Die Thyrnauer Vereinsmitglieder wollen mit einer eigenen Trachtengruppe am Fronleichnamzug in Thyrnau teilnehmen.
3. Die Theateraufführungen bringen einen Reingewinn von 1.584,88 DM (Gesamteinnahmen 2.950,50 DM, Unkosten 1.365,62 DM).
- 16.05.82 **Gauvorplattlerprobe** in Salzweg
- 22.05.82 **Trachtenwallfahrt**
Zur Feier des 50jährigen Bestehens des Dreiflüsse-Trachtengaus wird eine Trachtenwallfahrt nach Passau-Mariahilf gehalten, an der sich auch der Kellberger Trachtenverein beteiligt.
- 26.05.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 05.06.82 **Vereinsabend**
- 10.06.82 An diesem **Fronleichnamstag** ist der Trachtenverein erstmals nicht nur in Kellberg, sondern auch in Thyrnau durch 17 Trachtler vertreten.
- 12.06.82 **110jähriges Jubiläum des Kellberger Veteranen- und Kriegervereins und der Feuerwehr**
Der Trachtenverein beteiligt sich am Schweigemarsch zum Kriegerdenkmal.

1982

- 13.06.82 Die Trachtler nehmen am **Kirchenzug** des Kellberger Veteranen- und Kriegervereins und der Feuerwehr teil.
- 16.06.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 18.-20.6. **Berlinfahrt**
Vom 18. - 20. Juni 1982 fahren 28 Personen durch den Kellberger Trachtenverein zur Sommwendfeier des Berliner Trachtenvereins „Verein der Bayern in Berlin“. Die Fahrtkosten pro Person betragen 70 DM, nichtaktive Mitglieder bezahlen 60 DM, aktive fahren gratis.
- 20.06.82 **60. Geburtstag von Hans Grünberger**
Der Trachtenverein gratuliert Konrektor Hans Grünberger zum Geburtstag und schenkt einen Zinnteller mit Gravur.
- 27.06.82 **Hofmarkfest in Thyrnau**
Der Trachtenverein nimmt mit 50 Personen am Festzug teil.
- 02.07.82 **Vereinsabend**
Der Vereinsabend ist wegen der diesjährigen Fußballweltmeisterschaft sehr schwach besucht. Der Vereinsabend endet mit Beginn der Fernsehübertragung des Fußballspiels um 21 Uhr.
- 07.07.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 25.07.82 **30jähriges Gründungsfest in Auberg**
Der Verein nimmt teil und erwirbt Festzeichen für 50 DM.
- Juli 82 **Grillparty der Kindergruppe in der Kittlmühle** mit Fannerl Lang und Michael Watzinger
- 28.07.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

Nicht nur mit seiner Kindergruppe ist der Trachtenverein beim Gaufest in Hauzenberg stark vertreten (Foto: Schmickl)

Buam von links: Walter Dirndorfer sen., Willi Bauer, Franz Stockbauer, Willi Moos, Gerhard Eichberger, Rudl Schachner, Willi Moos, Matthias Kerber, Erich Schätzl
Dirndl von links: Mariele Böhmisch, Fannerl Lang, Erna Blöchl, Fisch Angelika, Resi Moos, Hilde Schachner, Schätzl Theresa, Christel Schätzl (Foto: Schmickl)

1982

- 08.08.82 **Gaufest in Hauzenberg**
Das diesjährige Gaufest richtet der Trachtenverein Wotzdorf in Hauzenberg aus. Der Kellberger Verein erhält als 3. Meist-Preis einen Zwei-Liter-Humpen.
Es gibt derzeit 164 Berglerbuam: 81 männliche und 83 weibliche, darunter 8 Goldhaubenfrauen.
- 18.08.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 29.08.82 **Installationsfeier**
Der Trachtenverein beteiligt sich am Festzug anlässlich der Installation des neuen Pfarrers Josef Wagmann.
- 04.09.82 **Vereinsabend**
- 08.09.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 19.09.82 **Gauversammlung;** da 1. Vorstand wegen eines Kuraufenthalts abwesend ist, nehmen Resi Moos, Willi Moos und Christel Schätzl teil.
- 26.09.82 **Jahresausflug nach Bad Ischl**
Die Fahrt geht über Attersee und Bad Ischl, wo die Kaiservilla besichtigt wird, nach St. Wolfgang am Wolfgangsee. Auch diesen Ausflug kann Matthias Kerber noch nicht mitmachen.
- 29.09.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 03.10.82 **50. Geburtstag von Burgi Watzinger**
Der Trachtenverein gratuliert mit einem Geschenk.
- 13.10.82 Mitwirkung bei einem **Heimatabend des Thyrnauer Chors**

1982

- 17.10.82 **Altennachmittag**
Die Jugendgruppe gestaltet den Kellberger Altennachmittag mit.
- 20.10.82 **60. Geburtstag von Dr. Ernerose Schedel**
Der Trachtenverein gratuliert mit einem Blumenstrauß.
- 20.10.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 06.11.82 **Jahreshauptversammlung**
42 Vereinsmitglieder sind anwesend. Der Verein hat 169 Mitglieder. Im vergangenen Jahr fanden 15 Heimatabende statt. Nach dem Kassenbericht und dem Bericht der Schriftführerin zeigt Wolfgang Schießl, Kapfham, Dias vom Ausflug nach Bad Ischl und vom Altennachmittag.
- 10.11.82 **Heimatabend**
- 14.11.82 **Volkstrauertag** mit Kirchenzug und Heldengedenken
- 04.12.82 **Nikolausfeier** im Gasthaus Schwarz
Zur Kindergruppe kommt der Nikolaus um 17 Uhr, zu den Großen um 20 Uhr.
- 08.12.82 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 20.12.82 Der Trachtenverein erhält von der Gemeinde Thyrnau einen **Zuschuß** in Höhe von 600 DM:
- 26.12.82 Zwei **Theateraufführungen** „s Erbschaftsieber“ in der Kellberger Schulaula:
Der Postbote Schnüffl versetzt die „Meier“-Familien des Dorfes in große Aufregung. In jedes der vier Häuser flattert ein Brief gleichen Inhalts und zwar aus Amerika. Ein unbekannter Amerikaner hat eine gewisse Maria Meier oder ihre Angehörigen zu Universalerben eines beträchtlichen Vermögens eingesetzt. Das reinste Erbschaftsieber bricht nun aus. Zwar weiß auf Anhieb keiner, wer diese

Maria Meier sein könnte. „Aber schön wär's natürlich schon, wenn was raus-schauen tät“, hierin sind sich alle Meiers einig, freilich meint jeder sich selbst damit.

Doch welche Meier sind nun wirklich die glücklichen Erben?

Sind es die „Unter“-Meier, die eine Finanzspritze durchaus brauchen könnten, oder die „Ober“-Meier, bei denen der Bauer nicht genug bekommen kann, vielleicht die alten „Stadel“-Meier-Leute, die schon um die neunzig herum sind und mit dem Geld sowieso nichts mehr anfangen könnten, oder sind es gar die heruntergekommenen „Korb“-Meier?

Natürlich löst sich der Knoten ganz anders, als man vermutet.

Die Personen und ihre Darsteller sind:

„Unter“-Meier, Bauer.....	Franz Stockbauer
seine Frau Stasi.....	Gabi Schwarz
deren Tochter Rosi.....	Erna Blöchl
deren Magd Zenzi.....	Fannerl Lang
„Ober“-Meier, Bauer.....	Willibald Moos
seine Frau Wally.....	Anna Stockbauer
deren Sohn Pauli.....	Gerhard Eichberger
deren Knecht Quirin.....	Christoph Dietz
Postbote Schnüffl.....	Wolfgang Schießl
seine Frau Ursula.....	Isolde Dietz
„Korb“-Meier, Korbmacher.	Max Fuchs

- 02.01.83 Zwei **Theateraufführungen** „s Erbschaftsfieber“ in der Kellberger Schul-
aula
- 06.01.83 Zwei **Theateraufführungen** „s Erbschaftsfieber“ in der Kellberger Schul-
aula
- 15.01.83 **Gautrachtenball** in Passau

1983

„s Erbschaftsieber“

Franz Stockbauer, Wolfgang Schießl, Isolde Dietz

Gabi Schwarz und Anna Stockbauer

Anna Stockbauer, Wolfgang Schießl
Maskenprämierung am 5. Februar 1983:

Willibald Moos, Christoph Dietz
Der Scheich und die Punker

Zum allgemeinen Vergnügen finden sich beim Vereinsfasching besonders viele schöne Masken ein. Was liegt näher, als die gelungensten davon auszuzeichnen. Resi Schwarz, Rudl Schachner und Max Edinger finden sich bereit, als Jury die Entscheidungen zu treffen.

Den ersten Preis holen sich der schon recht leichtgewichtige Scheich Alois Böhmisch und seine zierliche Haremsdame Mariele.

Der 2. Preis geht nach Zwecking an die festsche Holländerin Traudl Hertel.

Die energische Oma Ramzamm (Franz Stockbauer) erringt einen Gruppenpreis mit ihrer süßen kleinen Kinderbande: Fannerl Lang und Maria Stockbauer als Lausbuam und Angelika Fisch, Gabi Schwarz und Annerl Stockbauer als Lausdirndl.

Die elegante Dame Wolfgang Schießl und ihr Freund, ein charmanter junger Mann namens Claudia, landen auf Platz 4.

Willibald Moos, ein rastloser Stempler mit Stempel, erhält den 5. Preis.

Dann folgt der graumelierte Gentleman Georg Schwarz jun. mit seinem Cowboymädchen Petra.

Isolde Dietz als fröhlicher Kasperl erreicht Platz sieben.

Den 8. Platz halten das brave Sterntalermädchen Julia Schätzl und das bläuliche Schloßgespenst Theresa Schätzl.

Doris Moos und Monika Watzinger belegen als ausgefallene Punker mit angefärbten Haaren den 9. Platz.

Der 10. Preis geht an zwei junge Griechinnen: Ingrid Böhmisch und Maria Schiermeier.

1983

- Febr. 83 **Ausschußsitzung**
1. Elisabeth Kronawitter und Michael Watzinger werden zur Vermählung einen schmiedeeisernen Bodenkerzenständer vom Verein erhalten.
 2. Der Vereinsmusiker soll pro Heimatabend 20 DM bekommen.
 3. An der Erneuerung der Kellberger Kirche beteiligt sich die Feuerwehr, indem sie die Gräben für die Wasserleitung aushebt. Der Trachtenverein wird eine Spende von 100 DM geben.
 4. Die sechs Theateraufführungen erbrachten einen Reingewinn von 3.094 DM.
- 24.02.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 04.03.83 Ein neuer kostenloser **Volkstanzkurs**, bestehend aus 6 Abenden, beginnt. Alois und Mariele Böhmisch halten ihn abwechselnd in Kellberg und Thyrnau.
- 05.03.83 **Vereinsabend**
- 16.03.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 06.04.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 10.04.83 **Gaufrühjahrsversammlung in Emmersdorf**
- 27.04.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 29.04.83 **Maibaumaufstellen und Abschlußtanzen** (6. Abend) der Volkstanzgruppe

Beim Maibaumaufstellen werden viele kräftige Arme gebraucht (1983).
Von links: Detlef Siebeneichler, Max Fuchs, Sepp Kerber, Alfons Wintersberger, ..., Alois Böhmisch (Foto: Christel Schätzl)

Die Geschichte des Maibaums 1983

Bereits im vorigen Jahr war bekannt, daß Karl Schießl aus Kapfham den nächsten Maibaum stiften würde.

Eine Woche vor der Aufstellung suchen der Stifter und Rudl Schachner an der Erlau-Leiten eine schöngewachsene Fichte aus. Schon von Anfang an ist klar, daß es wegen des abschüssigen Geländes Transportprobleme geben kann, und man beschließt, den Baum nicht auf dem kürzesten nach Kellberg zu bringen, sondern über Erlau und Kernmühle.

Am Mittwoch wird der Baum umgeschnitten und von Georg Eichberger, Willi und Willibald Moos, Rudl Schachner und Karl Schießl „geschäbst“. Wie wenn er seinen Weg wüßte, macht sich der Baum während einer Umdrehung beim Schälen plötzlich selbständig und rollt zum Schrecken aller Beteiligten ein gutes Stück den Steilhang hinunter, bis er am Ende seiner unfreiwilligen Fahrt zum Stillstand kommt, indem er sich in einer Länge von 7 Metern in den Waldboden hineinbohrt. Nun ist eine Arbeit zu tun, die normalerweise

beim Maibaumherrichten nicht anfällt: Der Baum muß wieder ausgegraben werden. Für 6 Meter reicht die Energie der Leute, der letzte Meter steckt heute noch als unsichtbares Denkmal in der Erlau-Leiten, er wird nämlich abgeschnitten. Um diesen einen Meter ist es aber nicht schade, sonst hätte man, so wird glaubhaft versichert, beim Vogt in Erlau „eh die Kurve nicht gekriegt“.

Da der Maibaum erst am Freitag, also in zwei Tagen, aufgestellt werden soll, wird er bis dahin im Kerber-Hof gelagert.

Offen gestanden, der Trachtenverein hätte in diesem Jahr, um auch dieses alte Brauchtum wieder aufleben zu lassen, nichts dagegen, wenn der Baum gestohlen würde. Die Sache läßt sich auch recht hoffnungsvoll an, denn kaum liegt der Baum an seinem Platz, da sieht man bereits im und um das Gasthaus Schwarz „verdächtige Personen“ aus Kapfham, Fattendorf, ja sogar aus Thyrnau. Um es irgendwelchen Dieben nicht gar zu leicht zu machen, wacht Vorstand Matthias Kerber zwei Nächte lang in dunkler Einsamkeit beim Maibaum, zeitweise unterstützt von Willi Moos und von Gabi Schwarz, die sogar barfuß und im Schlafmantel auf den Friedhof hinausgelaufen sein soll, um dort fremdartigen Geräuschen nachzugehen. Auch der Hias glaubt in diesen zwei Nächten immer wieder, dunkle Gestalten zu bemerken.

Der besondere Dank des Trachtenverein gebührt dem Kellberger Chor, der nach der Polterabendfeier von Elisabeth und Michael Watzinger in Hals nachts um halb zwei mit drei Mann den kerberischen Hofzaun übersteigt und den Trachtlern wenigstens für Momente die Illusion verschafft, ernste Absichten zu haben. Doch leider bleibt der Maibaum letztlich doch ungestohlen.

In einstündiger, schweißtreibender „Präzisionsarbeit“ unter dem bewährten Kommando von Hermann Böhmisch, Wingersdorf, richten 30 Burschen und Männer den 1,6 t schweren, 30 m hohen Maibaum mit drei Schwaiberln und der Kraft ihrer Arme auf. Die Arbeit gestaltet sich problematisch, weil durch die Halterung am Edinger-Hof die Aufstellung festgelegt ist und der schwere Baum knapp an der alten Volksschule und an einer Hochleitung vorbei in die Höhe geführt werden muß. Gesichert wird der Maibaum durch ein Stahlseil, das mit einem schweren Traktor verbunden ist.

Der stürmische Kellberger Wind hat es in diesem Jahr besonders auf den Maibaum abgesehen. Schon nach ein paar Tagen kippt er die Kränze. Nachdem sie Georg Eichberger mit Hilfe der Kellberger Feuerwehrleiter wieder richtig aufgehängt hat, greift der Sturm erneut an und kippt die Kränze ein zweites Mal, wobei er sogar das „Gratzl“ mit herunterreißt. Wieder ist es Georg Eichber-

1983

ger, der den Maibaum repariert, diesmal hochgehoben vom Autokran der Firma Süß. So wartet der Maibaum, versehen mit einem

neuen Wipfel und stabil aufgehängten Kränzen, auf den 19. Juni, an dem Maibaumsteiger von nah und fern ihr Geschick, ihre Kraft und Ausdauer erproben sollen.

- 01.05.83 **Maidultfestzug** in Passau; 72 Vereinsmitglieder marschieren mit.
- 18.05.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 02.06.83 Beteiligung an den **Fronleichnamsprozessionen in Kellberg und Thyrnau**
- 04.06.83 **Vereinsabend**
- 08.06.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 19.06.83 **Gartenfest mit Maibaumsteigen**, leider verregnet.
Der Maibaum wird für 200 DM verkauft.
- 29.06.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 01.07.83 Auftritt im **Fattendorfer Zelt**
- 02.07.83 **Vereinsabend** im Gasthaus Schwarz
Max Hitzinger, Raßbach stiftet ein Spanferkel.

**Zeltlager der Kindergruppe
am Badeweiher (9./10. August 1983)**

Für das Wochenende des 9. und 10. Juni haben Alois und Mariele Böhmisches den Kindern des Trachtenvereins versprochen, mit ihnen am Badeweiher zu „zelteln“.

Wie alle Kinder freuen sich auch die Mädchen und Buben der Trachtengruppe, den elterlichen Fittichen für einige Zeit zu entkommen und eine Nacht außer Haus verbringen zu dürfen, noch dazu in einem Zelt mitten in der freien Natur.

Oft regnet es gerade dann, wenn man sich auf irgend etwas besonders gefreut hat, doch in diesem „Jahrhundertsommer“ brauchen die jungen Trachtler nicht extra viel Glück: Das Schönwetter ist in diesem Jahr nicht zu bremsen.

Im Laufe des Samstagnachmittags finden sich die ersten Kinder am Badeweiher ein. Es kostet schon einigen Schweiß, die Zelte aufzubauen, denn der Boden ist durch die Trockenheit der letzten Wochen recht hart geworden. Wie praktisch ein Hammer zum Einschlagen der Heringe sein kann, merkt man besonders dann, wenn man keinen hat. Doch in der Not erfüllen auch ein Schuhabsatz oder ein Fleischklopfer denselben Zweck. Gegen Abend ist am Badeweiher eine kleine Zelt-

stadt, bestehend aus 15 Zelten, errichtet. 39 Kinder sind gekommen.

Während Mariele die Forellen (Reitberger, Kelchham) würzt und in Folien wickelt, werden dürre Äste für das Lagerfeuer gesammelt und Steine für den Ring rundherum.

Mit der Zeit meldet sich der Hunger. Die Kinder setzen sich in Gruppen auf den Decken zusammen und schauen Alois beim Grillen zu. Doch durch das Zuschauen wird der Hunger so übermächtig, daß man beginnt, die Salatteller nach und nach zu plündern. Zwei Sicomatic-Töpfe voll Kartoffelsalat hat Mariele vorbereitet; der wird ebenso verputzt wie eine größere Menge Kopfsalat (Wieninger, Kelchham). Alois kann gar nicht so schnell grillen, wie die Forellen weggehen. Bei dieser gar nicht „wunderbaren Brotverminderung“ bleiben von 50 Fischen, 100 Semmeln und 2 Broten lediglich 12 Semmeln übrig. Alles in allem: Es schmeckt herrlich, und letzten Endes kann doch noch jeder Bauch gefüllt werden.

Nach Sonnenuntergang wird endlich das Lagerfeuer entzündet. Walter Dirndorfer spielt auf seiner Ziehharmonika, die Buben und Mädchen sitzen um das Feuer. Mit zunehmender Dunkelheit werden sie immer ruhiger und nehmen die Eindrücke dieser warmen, sternklaren Nacht in sich auf.

1983

Gegen 23 Uhr begeben sie sich zum Schlafen in die Zelte. Willibald Moos ist gekommen, damit er Mariele und Alois bei der Aufsicht behilflich sein kann. In seinem Zelt geht es bald am lustigsten zu, und auch seine Anwesenheit kann „nicht verhindern“, daß es plötzlich zusammenkracht.

Natürlich gibt es in jedem Zelt unendlich viel zu erzählen und zu kichern. Trotzdem muß mindestens einer geschlafen haben.

Mitten in der Nacht wird Mariele gebraucht: Einem Buben sei ganz furchtbar schlecht. Auf Befragen kommt dann heraus, was er an diesem Abend alles konsumiert hat: drei Fische, Salat in nicht feststellbarer Menge, acht Semmeln und zwei Limos auch noch. Nun, sogar dieser hat die Nacht überstanden.

Gegen Morgen kriecht die Kälte in die Zelte und weckt auch die wenigen Schläfer. Draußen liegt der Tau auf der Wiese, der Weiher dampft im ersten Morgenlicht und verführt die ganz Eisernen dazu, ein Bad zu riskieren, wobei diese überrascht feststellen, daß das

Wasser jetzt angenehm wärmt.

Um halb 6 holt Alois von Zuhause zwei Töpfe mit Tee und einen Topf mit Kaffee für die Großen. Auf die Frühstücksbrote kommen Butter und Marmelade aus Kelchham (Bauer, Wieninger).

Mittags gibt es dann noch gegrillte Würstel und das beste „Kätschapp“ aller Zeiten: Es wird in die Semmeln gestrichen und über die Würstchen geschüttelt und ist natürlich leider viel zu früh aufgebraucht.

Nachmittags kommt dann die große Müdigkeit. Ein Zelt nach dem anderen wird abgebaut, und die Eltern holen ihre Kinder wieder heim.

Was ist eigentlich bei diesem Zeltlager am schönsten gewesen?

Die einen sagen: das Baden in der Früh, die anderen sagen: das Lagerfeuer. Einig ist man sich jedenfalls darin: Nächstes Jahr wird wieder gezeltelt.

20.07.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

07.08.83 **30jähriges Gründungsfest in Freyung**; 30 Kellberger nehmen teil.

10.08.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

1983

- 20./21.8. **Jahresausflug nach Kaprun am Großglockner**
62 Personen fahren im Bus mit.
- 31.08.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 03.09.83 **Vereinsabend**
- 21.09.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 01.10.83 **Generalversammlung mit Neuwahlen**
1. Der Trachtenverein hat zur Zeit 187 Mitglieder, davon sind 129 über 18 Jahre alt. 11 Mitglieder insgesamt sind zu Ehrenmitgliedern ernannt.
2. Nun wählen die 47 wahlberechtigten Anwesenden die neue Vorstandschaft:
1. Vorstand: Matthias Kerber
2. Vorstand: Resi Moos,
Kassier: Willi Moos,
Schriftführerin: Christel Schätzl,
Jugendleiter: Alois Böhmisch und Resi Moos
Vortänzer: Alois Böhmisch
Vorplattler: Wolfgang Schießl,
Fahnenjunker: Georg Schwarz, Georg Eichberger, Max Fuchs
Beisitzer: ieda Windpassinger, Alois Schreiner, Rudl Schachner,
Ludwig Dietz
Kassenrevisoren: ans Anetseder, Fattendorf,
Hans Grünberger, Kellberg,
3. Resi Moos schlägt vor, daß auch die Mädchentracht der Kinder auf Schwarz umgestellt werden soll.
- 12.10.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

1983

- 29.10.83 **Gauversammlung** in der Werkskantine der Zahnradfabrik Passau-Grubweg
Der Trachtenverein Kellberg kauft einen Kerzenständer, den der Ehrenvorstand
des Dreiflüsse-Trachtengaus Schorsch Roidl zum 80. Geburtstag erhalten soll.
- 05.11.83 **Vereinsabend**
- 09.11.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 13.11.83 **Volkstrauertag** mit Kirchenzug und Heldengedenken.
- 13.11.83 **Ausschußsitzung**
1. Künftig findet ein Vereinsabend nur noch alle zwei Monate statt.
2. Der Trachtenverein wird im Schaufenster des Cafés Schwarz eine Mittei-
lungstafel (95 DM) aufstellen.
3. Der Trachtenverein hat im abgelaufenen Jahr 3.694,94 DM für Trachtenklei-
dung ausgegeben.
- Nov. 83 **Gauversammlung**
- Nov. 83 **Bezirksversammlung**
- 03.12.83 **Vereinsabend**
- 14.12.83 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 18.12.83 **Ausschußsitzung**
1. Der Eintrittspreis für den Heimatabend wird auf 4 DM angehoben, mit Kur-
karte beträgt der Eintrittspreis 3 DM.
2. Rosmarie Fisch wird die Bühnenbilder für die nächste Theateraufführung
entwerfen und auf Leinwand malen.
3. Heinz Anschütz, langjähriger 1. Vorstand des „Vereins der Bayern in Berlin“
ist verstorben.

**Stimmungsvolle Weihnachtsfeier des
Trachtenvereins Kellberg am 7. Januar 84
im Gasthaus Schwarz**

„Grüß di Gott, sagt ma...“, mit diesem Gedicht des Trachtenpfarrers Daxberger begrüßt Matthias Kerber, 1. Vorstand des Kellberger Trachtenvereins, die Mitglieder und zahlreiche Gäste, die sich im Schwarz-Saal zu einer Feier zusammengefunden haben. Seine besonderen Grüße gelten Pfarrer Josef Wagmann, dem 1. Vorstand des Dreiflüsse-Trachtengaus Hans Woller, den Bürgermeistern Leonhard und Johann Anetseder, Fahnenmutter Frieda Windpassinger, Altherbergsmutter Lina Schwarz, Ehrenvorstand Alois Schreiner und den Ehrenmitgliedern des Vereins. Durch den Abend führt Alois Schreiner, der diese Aufgabe humorvoll meistert. Zu Beginn erklärt Pfarrer Wagmann die Dauer des Weihnachtsfestkreises. Frieda Windpassinger bringt das Gedicht „s Kerzerl“ von Helmut Zöpfl. Vor allem an die Kinder des Trachtenvereins richtet Mariele Böhmisch ihren Beitrag „D’ Waldkinder“ von Max Matheis. Alois Schreiner liest Waggerls Geschichte vom Christkind und dem Floh, die Kellberger Stubenmusi umrahmt die einzelnen Beiträge.

Mit einem Gedicht leitet Doris Moos zum Höhepunkt des Abends über, einem bäuerlichen Spiel, in dem erzählt wird, wie der Bauerssohn Sepp (Johann Höfler) das Elternhaus

verlassen muß wegen einer „Städterin“ (Isolde Dietz), die als Schwiegertochter auf dem Hof unerwünscht ist. Er kehrt mit seiner Frau Marie und seinem neugeborenen Sohn zu den Eltern (Gabi und Georg Schwarz) zurück, von denen er diesmal mit seiner jungen Familie aufgenommen wird.

Hans Woller dankt den Trachtlern für die Gestaltung der Feier, besonders aber auch für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit, für die Beteiligung bei den kirchlichen und weltlichen Festen. Er erinnert an das Jahrhundertjahr der bayerischen Trachtenvereine und den Abschluß des 50jährigen Jubiläums des Dreiflüsse-Trachtengaus. Anschließend wünscht er viel Glück und Gesundheit. Auch Matthias Kerber bedankt sich bei allen Mitwirkenden.

Im gemütlichen Teil stellt sich die Kindergruppe des Vereins mit einem Plattler und anderen Volkstänzen vor, die Jugendgruppe zeigt das Mühlradl. Resi Moos und Max Schiermeier tragen im Duett Volkslieder vor, wie sie früher hier gesungen wurden. Ein reichhaltiges Programm kann die Erwartungen der Anwesenden auch heuer wieder auf beste zufriedenstellen.

14.01.84 **Gautrachtenball** in Passau

**Der Heimatabend hat Geburtstag:
20 Jahre**

Mit einem anspruchsvollem Programm gestalten der Kellberger Trachtenverein, der Kellberger Chor und eine Stubenmusi am 20. Januar 1984 einen Jubiläumsheimatabend im Gasthaus Schwarz, zu dem der Fremdenverkehrsverein eingeladen hat. Vereinsmusiker Hermann Falkner spielt auf seiner Ziehharmonika, und Alois Schreiner führt mit heiteren Einlagen durch das Programm.

In seiner Festansprache erinnert Bürgermeister Leonhard Anetseder daran, daß die Eröffnung der Kurklinik durch Prof. Dr. Franz Schedel im Jahr 1962 der Anlaß war, einen Heimatabend für die Gäste ins Leben zu rufen. Am Grundkonzept habe sich bis heute wenig geändert: Der Trachtenverein führt Volkstänze auf, die Hermann Falkner auf seiner Harmonika begleitet, der Chor singt

mehrstimmige Volkslieder in unterschiedlicher Besetzung. Seit 1970 wirkt auch ein Zitherduo mit. Anfangs führte Lehrer Hans Grünberger (später Direktor der Realschule Hauzenberg) durch das Programm, nach ihm übernahm Alois Schreiner diese Aufgabe. In diesen 20 Jahren fanden insgesamt 196 Heimatabende statt. Die Übernachtungszahlen seien von praktisch null auf rund 100 000 jährlich gestiegen. Seit 1963 habe es über 1,5 Millionen Übernachtungen gegeben. Die Bettenkapazität liege derzeit bei 700. Die Aufwärtsentwicklung sei insbesondere der Initiative von Prof. Dr. Franz Schedel, aber auch Hermann Bachl, dem Eigentümer von Bachls Kerzenstuben, zu verdanken, sowie der übrigen Gastronomie und den Pensionen.

Der Abend klingt aus mit der Aufführung des neuen Farbfilms über die Gemeinde Thyrnau, den Fremdenverkehrsreferent Herbert Wagner zeigt.

1984

Auf dem Jubiläumsabend ehrt Bürgermeister Leonhard Anetseder (von links) Johann Anetseder, Herbert Wagner, Matthias Kerber, Alois Stemplinger, Anni Reis, Fredl Zillner, Hermann Falkner, Hans Anetseder und Alois Schreiner für besondere Verdienste um die Kurgästebetreuung. (Foto: Peter Ulrich)

204

1984

20 Jahre Heimatabend

links: Anna Anetseder, Gartenbaurat Straßer, Pfarrer Josef Wagmann. Geistl.
Rat Georg Reis; rechts: Bürgermeister Leonhard Anetseder, Prof. Dr. Sche-
del, Brauereibesitzer Peschl (?) mit Frau (Foto: Peter Ulrich)

25.01.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

04.02.84 **Vereinsabend**

22.02.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
Es gibt keine Einnahmen, da der Besuch zu gering ist.

03.03.84 **Vereinsabend**

20 Jahre Heimatabend

Da freut sich jung und alt (von links: Hermann Falkner, Wolfgang Schießl, Willibald Moos): Tobias Dietz ist beim Platteln konzentriert bis in die Fingerspitzen. (Foto: Peter Ulrich)

- 16.03.84 **Öffentlicher Volkstanzkurs** im Gasthaus Schwarz
Alois und Mariele Böhmisch leiten den Kurs. Er findet an fünf Abenden 14täglich statt.
- 21.03.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 04.04.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 07.04.84 Der 1. Vorstand fährt nach Zirndorf, um sich an Ort und Stelle bei der Firma Taubert über die **Bestellung von Porzellantellern** zu informieren. Die Teller sollen als Ehrengabe Verwendung finden.

1984

- 07.04.84 **Vereinsabend**
Der Trachtenverein trifft sich in der Kellberger Schulaula, wo der Sportverein zugunsten der Renovierung des Kellberger Kirchturms ein Fest veranstaltet.
- 13.04.84 Die Gemeinde Thyrnau gewährt dem Trachtenverein einen **Zuschuß** in Höhe von 600 DM.
- April 84 **Gauversammlung**

„Die Giftspritzn vom Bründlhof“
Johnny Höfler ist Herr der Lage: mit
Anna Stockbauer, Gabi Schwarz und
Fannerl Lang (von links)

- 15.04.84 Zwei **Theateraufführungen „Die Giftspritzn vom Bründlhof“** in der Kellberger Schulaula
Die Darsteller sind:
- | | |
|------------------------|---------------------------------|
| Bründlhofbauer..... | Gerhard Eichberger, Wingersdorf |
| Wastl, sein Onkel..... | Max Kronawitter, Kellberg |
| Nandl, Hauserin..... | Gabi Schwarz, Kellberg |
| Urschl, | Anna Stockbauer, Kapfham |
| Magd..... | Franziska Lang, Kellberg |
| Stasi, | Isolde Dietz, Haar |
| Magd..... | Christoph Dietz, Haar |
| Mariandl, Magd..... | Johann Höfler, Zwölfling |
| Blasi, Knecht..... | |

1984

23.04.84 Moser Hiasl, Häusler
Zwei **Theateraufführungen** „Die Giftspritze vom Bründlhof“ in der Kell-
berger Schulaula

Alle Spieler von „Die Giftspritze vom Bründlhof“
Von links: Anna Stockbauer, Isolde Dietz, Gabi Schwarz,
Fannerl Lang, Johnny Höfler, Gerhard Eichberger, Max Kro-
nawitter, Christoph Dietz

1984

- 25.04.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 27.04.84 Der Trachtenverein kauft für 922 DM bei der Firma Taubert, Zirndorf, bemalte **Porzellanteller**, die als Geschenk vergeben werden. Die Teller zeigen das Kellberger Ortsbild und die Aufschriften „Kellberg“ und „Heimat- und Volkstrachtenverein Berglerbuam“.
- 29.04.84 **Maidultfestzug** in Passau
- 30.04.84 **Maibaumaufstellen** mit Abschlußanz des Volkstanzkurses
Der Baum wird von Anton und Irma Watzinger, Wingersdorf gestiftet.

Maibaumstehlen 1984 oder Es kommt anders, als man denkt

Als in den letzten Apriltagen der Höfler Johnny in Zwölfling aus dem Fenster schaut, hört er von der „Öd“ her das Geräusch einer Motorsäge. So harmlos dieses Geräusch sonst ist, kurz vor Maibeginn ist es jedenfalls verdächtig.

Kurz entschlossen benachrichtigt er den Schachner Rudl von seiner Beobachtung, der sich am nächsten Nachmittag in der Öd auf die Suche nach „Grasset“ macht, natürlich nur für Girlanden und Kränze des Kellberger Maibaums. Geeignete Zweige gibt es dort in Hülle und Fülle, fast wie extra für den Rudl hergerichtet, so liegen sie am Boden.

Als aber nun der Rudl danach greift und sie hochhebt, erlebt er eine freudige Überraschung: Ein frisch geschälter Baum ist in voller Länge darunter versteckt. „M...“ steht auf dem noch feuchten Holz geschrieben, und der Rudl glaubt zuerst, es müsse wohl „Maibaum“ heißen, bis er dann den ganzen Namen lesen kann und weiß: Das kann ja nur der M. von Oberdiendorf sein!

Nun muß rasch gehandelt werden. Der Rudl verständigt den Schwarz Georg, der mit seinem Traktor und einigen Helfern (Georg Eichberger, Willibald Moos und Edinger-Buben) zur Fundstelle hinausfährt. Dort lädt

man den Baum auf und bringt ihn im Schutz der Dunkelheit querfeldein nach Kellberg herauf, wo man ihn im Edinger-Stadel versteckt.

Nach getaner Arbeit schwelgen die glücklichen „Maibaumfinder“ im Gasthaus Schwarz in Vorstellungen über ihren Finderlohn.

Vielleicht geht ihnen dabei die Phantasie ein wenig durch, denn als sich am Samstag auf eine Zeitungsnotiz hin der Eigentümer meldet, weigert sich dieser, den Finderlohn zu zahlen, ja er verlangt sogar, die Trachtler sollen den Baum wieder in den Wald zurückbringen, denn dieser Baum sei kein Maibaum.

Das kommt natürlich für den Rudl und seine Mannen überhaupt nicht in Frage, schon gar nicht vor dem 1. Mai.

Die Oberdiendorfer stellen allerdings am 30. April trotzdem einen Maibaum auf, freilich einen, dessen Stamm noch ganz naß ist, weil er eben erst geschäbzt worden ist. Davon überzeugt sich der Schachner Rudl persönlich.

Eine weitere Aufregung bereitet dem Trachtenverein der Schweiger Max von der Kernmühle. Am Montag (30.4.) sieht er im Kerber-Hof den von Anton und Irma Watzinger gestifteten Maibaum des Trachtenvereins lie-

gen, ungestohlen wie im Vorjahr. Zum Schwarz Georg und zum Moos Willibald meint er: „Wenn ihr dem Trachtenverein den Baum stehlt, dann zahl ich euch 20 Maß Bier!“

Das braucht er selbstverständlich nicht zweimal zu sagen. Da im Kerber-Hof nur der Kerber Sepp sen. anwesend ist, der dem Vorhaben selbst nicht abgeneigt ist, ziehen Georg und Willibald den Baum durch das hintere Hoftor hinaus, über die Wiese in Richtung Raiffeisenbank und kehren dann zurück mit der Unglücksnachricht: „Unser Maibaum ist weg!“

Der Kerber Hias, der den Baum auch diesmal tagelang bewacht hat, soll daraufhin nicht gerade erfreut ausgerufen haben: „Ja, muaß i denn allawei dabei hocka bleibn!“ und es graust ihm vor der Blamage, wenn in wenigen Stunden der Kellberger Maibaum aufgestellt werden soll, und keiner weiß, wo er ist.

Doch das Problem löst sich für ihn sehr schnell. Als er nämlich aufgeregt von Wingersdorf her kommend über die Kreuzung auf Kellberg zueilt, sieht er in einer Mulde friedlich liegend: seinen Maibaum.

Wie der Schweiger Max sein Versprechen gehalten hat und ob die beiden das Bier getrunken haben, ist nicht so genau bekannt.

1984

Nach zirka zwei Wochen erhält der Schachner Rudl einen Anruf aus Oberdiendorf, in dem reklamiert wird, daß der in der Öd gefundene Baum immer noch nicht zurückgebracht worden ist. Rudl erklärt, das sei ein Maibaum, und der müsse ausgelöst werden, worauf M. widerspricht: „Des is koa Mai-

baum, des is mei Baam.“

Wie auch immer - ob „Maibaum“ oder „mei Baum“ - am 2. Juni 1984 holen die Oberdiendorfer den gestohlenen Maibaum im Edinger-Hof. Sie zersägen ihn in 4,5 m, 2 m und 1 m lange Stücke und transportieren ihn mit dem Traktor ab.

02.05.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

06.05.84 **Gaujugendtag in Raßbreuth**

16.05.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

06.06.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

10.06.84 **Gartenfest mit Maibaumsteigen**

Es treten die als artistische Maibaumsteiger bekannten Lindinger-Buam auf.

(Julius Pösl: PNP Nr. 135/S. 21)

Erfolg für den Trachtenverein

Kellberg. Ein „Volltreffer“ war das Maibaumsteigen in Kellberg, das vom Trachtenverein „Berglerbuam“ veranstaltet wurde. Die großen Vorarbeiten lagen in den Händen der Familie Moos und Rudolf Schachner. Wegen Schlechtwetters mußte dieses Fest schon einmal verschoben werden. ... Prof. Dr. Schedel, Ehrenbürger von Kellberg und Gönner des Trachtenvereins, zapfte das erste Faß Bier an. Zahlreiche Urlauber und Gäste des Kurhauses hielten den Bieranstich mit ihren Kameras fest. Der Höhepunkt des Maibaumsteigens war um 19 Uhr, als die Brüder Lindinger nach Kellberg kamen. Die Brüder Lindinger, weit und breit bekannt, begannen dann mit ihren tollkühnen Vorführungen. Die zahlreichen Besucher, es war kein einziger Platz frei, klatschten begeistert Beifall bei

1984

diesen Darbietungen. Unter den Klängen der Musikkapelle „Waidlerbuam“
vergnügten sich die Besucher bis spät in die Abendstunden.

Fasziniert beobachten die Zuschauer von der St.-Blasius-Straße aus akrobatischen Kletter-
künste der Lindinger Buam (Fotos: Christel Schätzl)

17.06.84

60jähriges Gründungsfest des Trachtenvereins Linz/OÖ

212

1984

21.06.84 Beteiligung an den **Fronleichnamsprozessionen** in Kellberg und Thyrnau

01.07.84 **Gaufest in Dorfbach**; die Kellberger fahren um 8.30 ab.

Gaufest in Dorfbach

Dirndl: Andrea Fürst, Monika Kerber, Claudia Lang, Heidi Reitberger, Ingrid Böhmisch, Hilde Schachner, Frieda Dietz, Doris Moos; Buam: Ralf Hertel, Tobias Dietz, Thomas Pleyer, Harald Hertel, Christoph Pleyer, Alois Böhmisch, Dietz Ludwig

07.07.84 Zum **65. Geburtstag von Alois Schießl**, Kapfham, überbringen Matthias Kerber und Resi und Willi Moos die Glückwünsche des Vereins.

07.07.84 **Vereinsabend**

1984

- 15.07.84 **20jähriges Gründungsfest des Trachtenvereins in Haidmühle**
Abfahrt ist um 8:30. Der Verein erwirbt Festzeichen für 62,50 DM.
- 18.07.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 30.07.84 **75. Geburtstag der Altfahnenmutter Maria Waldbauer**
Der Trachtenverein gratuliert mit einem Blumenstrauß.
- 04.08.84 **Pfarrfest**
Im Festzelt wird ein volkstümlicher Abend gestaltet, an dem Trachtenverein, Chor und Blaskapelle mitwirken. Alois Schreiner versteigert den diesjährigen Maibaum. Der Baum wird fünfmal ersteigert nämlich von Maria Fisch, Schörgendorf, von Max Hitzinger, Raßbach, von Bürgermeister Leonhard Anetseder, von Franz Fisch, Wingersdorf, und von Alois Schiermeier, Kellberg. Der Trachtenverein wird den ersteigerten Gesamtbetrag von 3.200 DM auf 4.000 DM aufstocken und die Gesamtsumme für die Erneuerung des Kirchturms stiften.
- 05.08.84 **60jähriges Gründungsfest des Trachtenvereins Jacking**
Obwohl die Kellberger ihr Vereinsmitglied Willi Bauer und die Jackinger gern besucht hätten, kann wegen des Pfarrfestes nur eine kleine Abordnung des Vereins teilnehmen. Matthias Kerber kauft den Jackingern wenigsten 25 Festzeichen ab.
- 08.08.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 27.08.84 **65. Geburtstag des Ehrenvorstands Alois Schreiner**
- 29.08.84 **Beerdigung von Gauehrenvorstand Schorsch Roidl** auf dem Passauer Ilzstadtfriedhof
Matthias Kerber, Alois Schreiner, Christel Schätzl und Fredl Zillner vertreten den Verein. Fredl trägt die Fahne, Lois wirkt im Totengottesdienst als Lektor mit. Anstelle einer Kranzspende steuert der Verein 100 DM für eine Grabplatte bei.

1984

- 29.08.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 02.09.84 **Jahresausflug nach Ruhpolding**
Die Ausflügler fahren mit dem Bus am Gasthaus Schwarz ab. Der Fahrpreis beträgt für Nichtvereinsmitglieder 20 DM, für Mitglieder 15 DM.
- 08.09.84 Die Theatergruppe des Vereins macht eine **abendliche Tanzfahrt** auf der Donau mit.
- 09.09.84 **Ausschußsitzung**
1. Neben diversen Spenden von seiten des Vereins (s.o.: Kirchenrenovierung, Grabplatte) wird die Generalversammlung am 6.10.84 vorbesprochen. Für den Trachtenverein wird an diesem Tag abends ein Gottesdienst gehalten. Die Versammlung soll in Tracht besucht werden.
2. Der Kreisjugendring bezuschußt den im Frühjahr durch den Trachtenverein gehaltenen Volkstanzkurs mit 200 DM.
- 11.09.84 Der Trachtenverein spendet 800 DM für die **Kirchturmrenovierung**.
- 19.09.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 23.09.84 **50jähriges Gründungsfest des Gartenbauvereins Thyrnau**
Der Trachtenverein nimmt am Kirchenzug und am Festgottesdienst teil.

**Ausflug der Kindergruppe
nach Bodenmais am 30. September 1984**

Busunternehmer und Vereinsmitglied Manfred Eichberger läßt die Kinder zum Selbstkostenpreis fahren.

Andrea Fürst aus Gosting, Mitglied der Kindergruppe, berichtet über diesen Ausflug (Kellberger Trachtenblattl, Winter 1984/12): „Für Sonntag, den 16. September, war der Ausflug nach Bodenmais geplant, aber da der Böhmisch Alois an diesem Tag keine Zeit hatte, wurde er auf Sonntag, den 30. September, verlegt.

Um 8 Uhr war Abfahrt in Kellberg. Es war sehr neblig, aber je weiter wir in Richtung Bodenmais kamen, um so schöner wurde das Wetter. Zuerst begrüßte uns Alois und dann der Busfahrer. Uns waren insgesamt 25 Kinder und fünf Erwachsene. Um 9.30 kamen wir in Bodenmais an. Wir machten einen kleinen Spaziergang durch Bodenmais.

Um 10 Uhr fuhren wir zum Silberberg. Alois stellte uns vor die Wahl: bis zur Mittelstation und mit der Rodelbahn wieder herunter oder mit der Seilbahn ganz rauf zur Spitze und dann wieder herunter. Alois und Mariele fuhren mit der Seilbahn zur Mittelstation und

dann mit der Rodelbahn, Herr und Frau Dietz mit der Seilbahn ganz nach oben, von wo man einen schönen Blick auf Bodenmais hatte, und dann wieder herunter. Mittlerweile war es zwölf Uhr, und wir fuhren ins Arberseehotel essen.

Nach dem Essen durften wir Tretboot fahren. Fünf mußten in ein Boot, und jedes Boot durfte dreißig Minuten fahren. Es war mehr ein Stoßauto- als ein Tretbootfahren, denn immer wieder stießen wir zusammen.

Als wir wieder im Bus waren, wurde abgestimmt, ob es nach Tittling oder nach Bayrisch Eisenstein weitergehen sollte. Da es keine Mehrheit gab, fuhren wir zuerst nach Bayrisch Eisenstein an die Grenze zur CSSR. Zwei Grenzpolizisten erklärten uns den Verlauf der Grenze. Wir sahen auch ein tschechisches Militärfahrzeug. Danach fuhren wir nach Tittling zum „Mühlhiasl“. Dort durften wir kegeln. Gegen 16 Uhr wanderten wir um den Rothauer See. Einige gingen noch auf den Spielplatz, die anderen liefen voraus.

Um 16.45 fuhren wir in Tittling weg. Beim Heimfahren wie auch beim Hinfahren wurden im Bus Witze erzählt. Gegen 17.30 kamen wir nach Hause.“

1984

- 06.10.84 **Generalversammlung**
1. Dem Trachtenverein gehören 189 Personen an, davon sind 47 Kinder. 56 Mitglieder sind bei der Generalversammlung anwesend.
 2. Der Verein erwirtschaftete im abgelaufenen Vereinsjahr 1.348,88 DM.
 3. Vorstand Matthias Kerber bedankt sich im Namen der Vereinsmitglieder bei Max und Erika Hitzinger für das gespendete Spanferkel.
- 07.10.84 **Bezirksversammlung in Waldkirchen**
Der Verein wird repräsentiert durch Matthias Kerber, Alois Böhmisch und Wolfgang Schießl.
- 10.10.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 27.10.84 **Gauversammlung** im Redoutensaal, Passau
- 28.10.84 **Altennachmittag**
- 04.11.84 **Besuch des Keramikmuseums Obernzell**
Durch das Museum führt Vereinsmitglied Erich Schätzl. Anschließend kehren die Kellberger Trachtler im Gasthof Freischütz, Obernzell, ein.
- 11.11.84 **Ausschußsitzung**
1. Für die Frauen sollen nach Möglichkeit Trachtenhüte angeschafft werden, da das schwarze Käppchen nicht gern getragen wird.
 2. Schriftführerin Christel Schätzl beantragt, den Vereinsnamen „Berglerbuam“ zu ändern. Sie begründet den Antrag damit, daß ca. 50% der Vereinsmitglieder Frauen bzw. Mädchen sind, was im derzeitigen Vereinsnamen nicht berücksichtigt werde. Außerdem habe sich auch der Trachtenverein Auberg den Namen „Berglerbuam“ gegeben. Als Alternativen schlägt sie vor: Berglerbuam und -dirndl, Kellberger Buam und Dirndl, Heimat- und Trachtenverein Kellberg/Thyrnau, Trachtenverein Silberdistel. Der Vorschlag findet im Ausschuß keine Mehrheit. Es wird auf die daraus entstehenden Kosten beim Registergericht verwiesen, das die Namensänderung einträgt. Außerdem wird ar-

gumentiert, daß mit Berglerbuam selbstverständlich auch die Frauen und Mädchen gemeint seien.

14.11.84 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

18.11.84 **Volkstrauertag mit Kirchenzug** in Tracht und Heldengedenken

24.11.84 **Kathreintanz** des Bezirks IV in Raßreuth

30.11.84 Die Theatergruppe des Trachtenvereins meldet ihre **Teilnahme beim Laienspielwettbewerb des Landkreises Passau** an. Sie wird am 31.3.85 „Das Grab des Wilderers“ von J. Drummer zur Aufführung bringen.

08.12.84 **Nikolausfeier**, nachmittags für Kinder, abends für die Erwachsenen

12.12.84 **Heimatabend**

16.12.84 **Fahnenmutter Frieda Windpassinger feiert 60. Geburtstag.**

12.01.85 **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle** zu Passau

20.01.85 **Ausschußsitzung**

1. Statt der weißen Strickwesten für die Dirndl sollen schwarze Stoffjacken geschneidert werden.
2. Der Ausschuß entscheidet einstimmig (8:0, 1 Stimmenthaltung, Schießl Wolfgang und Moos Resi abwesend), die Organisation des Leonhardi-Umritts zu übernehmen.

23.01.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

01.02.85 **Faschingsgaudi** des Vereins in der Ponderosa bei Alois Stemplinger

27.02.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

1985

20.03.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

„Das Grab des Wilderers“
Der Fischer Franz und seine Traudl (Mi-
chael und Elisabeth Watzinger)

**Das dritte „Grab des Wilderers“
am 31. März 1985 und am 8. April 1985**

Der Zufall will es, daß sie sich am Vorabend des Frauenkräutltags am Grab eines Wilderers im Wald begegnen: die gute, alte Erdbeer-Wabn und der junge, schneidige Fischer-Franzl. Ganz unterschiedliche Beweggründe haben sie an diesen Ort geführt. Die Wabn will für den Wilderer beten, der auf den Tag genau vor 25 Jahren an dieser Stelle sein Leben lassen mußte. Der Fischer-Franzl will seiner Liebsten, der Traudl, für den bevorstehenden Frauenkräutltag einen „Himmelsbrand“ pflücken, der an diesem Grab besonders üppig gedeiht.

Bei dieser Begegnung stellt sich zur großen Beglückung für die Wabn und den Franzl heraus, daß sie beide und der Wildschütz auf schicksalhafte Weise miteinander verbunden sind; doch zugleich errichtet dieses Wissen ein schier unüberwindliches Hindernis zwischen dem Franzl und seiner Traudl.

Der schlitzohrige Wilderer Hias und der deperte Hüterbua Hansl sorgen dafür, daß es in dieser weitgehend tragischen Geschichte auch immer wieder etwas zu lachen gibt. Das Stück kommt in folgender Besetzung zur

Aufführung:

Baron von EurasburgMich. Watzinger sen.
FörsterHans Höfler
Kastl, GroßbauerKarl Burkhard
Resl, seine FrauMaria Kronawitter
seine MutterAnna Stockbauer
Traudl, seine Schwester Elisabeth Watzinger
Erdbeer-WabnFannerl Lang
BürgermeisterFranz Stockbauer
BaderRudolf Schachner
Fischer FranzMich. Watzinger jun.
WirtMax Fuchs
Hansl, HüterbuaIsolde Dietz
Hias, ein WildschützMatthias Kerber
Burgl, KellnerinClaudia Lang
Karl Burkhard malt die Kulissen.

Bereits 1947 und 1962 hat der Trachtenverein dieses Stück aufgeführt. 1962 gelingt es den Kellbergern sogar, zusammen mit den Büchbergern den Sieg in einem Laienspielwettbewerb zu erringen, so daß sie „Das Grab des Wilderers“ am 27.5.1962 im Stadttheater zu Passau zeigen dürfen. Der Verein spielt nun dieses Stück in der dritten Generation. Da das Landratsamt Passau auch 1984/85 einen Wettbewerb der Laienspieler durchführt, hat Spielleiter Rudl Schachner, anknüpfend an die Vereinstradition, die Theatergruppe mit diesem Stück zum Wettbewerb angemeldet.

10.04.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

1985

13.04.85 **Vereinsabend**

21.04.85 **Gaufrühjahrsversammlung in Hohenau**

28.04.85 **Maidultfestzug** in Passau: 150 Jahre Maidult in Passau

30.04.85 **Maibaumaufstellen**

Der Maibaum wird von Konrad und Maria Schiermeier, Kelchham, gestiftet. Er ist heuer erstmals mit künstlichen Kränzen geschmückt, da die natürlichen im Laufe einer Woche derartig nadeln, daß es für die Nachbarn unzumutbar ist. Ludwig Grinninger hilft mit dem Kran der Firma Süß beim Maibaumaufstellen.

08.05.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

14.05.85 **Abschlußfeier des Laienspielwettbewerbs** im Edlhof in Erlau

19.05.85 **Ausschußsitzung**

1. Pfarrer Wagmann bittet, das Wegkreuz am westlichen Ortseingang von Kellberg wieder herzurichten. Es wurde angeblich 1919 von den Familien Kerber und Edinger gestiftet, weil alle Söhne wieder gesund aus dem Krieg zurückgekehrt waren.
2. Auch in Buchsee gibt es ein abgebrochenes Feldkreuz, um das sich der Trachtenverein kümmern möge.
3. Es wird beschlossen, daß die Schriftführerin in Sachen Laienspielwettbewerb des Landkreises Passau einen Leserbrief an die Passauer Neue Presse schreiben soll.

Da aus ihm sämtliche Ereignisse von Anfang an zu ersehen sind, wird er hier zur vollständigen Information wiedergegeben:

**„Stellungnahme zu den Artikeln der PNP
„Der Laienspielwettbewerb des Landkreises
ist abgeschlossen“ vom 17. Mai 85 und
„Zenz, das Waldweiberl“ vom 18. Mai 85:**

- 1) In einem Schreiben des Landratsamtes vom 24.4.1984 wurde unser Verein eingeladen, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Uns sprach diese Aktion deshalb besonders an, weil eine Theatergruppe unseres Vereins vor 23 Jahren aus so einem Wettbewerb als Sieger hervorgegangen war und ihr Stück im Passauer Stadttheater aufführen durfte. Für unsere jungen Theaterspieler war es eine Herausforderung, diesem Vorbild eine Generation später nachzueifern, und zwar mit demselben Stück wie damals.

Um so enttäuschender und zunächst unerklärlich war es dann für sie, als zu keiner der Aufführungen eine Jury erschien, obwohl man unserem Spielleiter eine Berücksichtigung ausdrücklich zugesagt hatte.

Genau zwei Tage nach Ablauf des Wettbewerbs erreichte uns ein Schreiben des Herrn Kühberger (Landratsamt), daß es leider nicht möglich sein werde, einen Vertreter der Jury zu senden. Auch eine daraufhin telefonisch vorgebrachte Bitte, wenigstens die letzte Aufführung 8 Tage

nach Ablauf der Frist noch zu besuchen, blieb erfolglos.

Verständlich wäre für unsere Theatergruppe gewesen, wenn man unsere Anmeldung wegen Überfüllung des Terminkalenders nicht angenommen hätte, völlig unverständlich ist dagegen, daß man es nicht einmal für nötig hielt, vorher abzusagen.

- 2) Die Essensgutscheine wurden auf dem Wettbewerb-Abschlußtreffen von den Kellbergern zurückgegeben, nachdem Herr Kühberger unsere Spieler fragte, von welcher Gruppe sie seien, um dann vorwurfsvoll festzustellen: „Ihr habt 's ja gar net mitgemacht!“ Kellberger: „Doch! Aber wir sind nicht drangekommen.“ Worauf Herr Kühberger ärgerlich meinte: „Dafür seid 's ja heut zu siebt da (Anm.: Kerber Hias, Burkhard Karl, Lang Fannerl, Schätzl Christel, Stockbauer Anna, Watzinger Elisabeth, Watzinger Michael) und kriagt 's ebbs zum Essen!“ Wem hätte da das Essen noch geschmeckt?

Unsere jungen Leute sind nicht „unreife Grünschnäbel“, „sehr egoistisch und geltungssüchtig“, sondern als Theaterspieler ist es ihnen vielmehr selbstverständlich, über Monate hinweg unentgeltlich und in

1985

ihrer Freizeit für ein gutes Gelingen ihrer Aufführungen zu arbeiten, obwohl sie ihren Beruf haben und auch in anderen Vereinen engagiert mitarbeiten; sie haben

deshalb ein natürliches Gespür dafür, wo organisatorische Leistung vorliegt und wo sie fehlt.“

- 21.05.85 **Einkehr im Gasthaus Grinninger**, Thyrnau
Einige Vereinsmitglieder kehren im Gasthaus Grinninger ein, um sich damit beim Wirt Ludwig Grinninger für die Mithilfe beim Maibaumaufstellen zu bedanken.
- 22.05.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 06.06.85 **Fronleichnam**
Der Trachtenverein nimmt an den Prozessionen in Kellberg und Thyrnau teil.
- 06.06.85 **Gartenfest mit Maibaumsteigen**
Nachmittags treten die Kinder auf, abends die Großen.
- 08.06.85 **Vereinsabend**
1. Der Maibaum wird für 150 DM verkauft.
2. Walter Dirndorfer, Sonnenhang, wird zum Musikwart ernannt.
Nach dem offiziellen Teil besucht die Versammlung das Festzelt des Kellberger Sportvereins.
- 09.06.85 **Kellberger Sporttage**; der Verein marschiert beim Festzug mit.
- 12.06.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 23.06.85 **Hofmarkfest** in Thyrnau; die Kellberger Trachtler beteiligen sich am Festzug.

1985

- 29.06.85 **50jähriges Priesterjubiläum von Geistl. Rat Georg Reis**
Er wünscht sich anstelle eines Geschenks von den Kellberger Vereinen Geldspenden, die er einem Priesterstudenten in Südamerika zukommen lassen will.
- 03.07.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 14.07.85 **Gaufest in Straßkirchen**
- 22.07.85 **An diesem Tag verstirbt unser lieber Vereinskamerad Otto Ritzer** im Alter von nur 31 Jahren an einer heimtückischen Krankheit. Otto war ein Sänger mit Leib und Seele.
- 24.07.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 03.08.85 **Vereinsabend**
Matthias Kerber berichtet, Herr Josef Kraus, Organisator des Grongörgener Leonhardiritts habe die **Wegstrecke des Kellberger Leonhardi-Umritts begutachtet**.
- 14.08.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 17./18.8. **Zeltlager der Kindergruppe am Badeweiher**
- 25.08.85 **60jähriges Gründungsfest des Trachtenvereins Waldkirchen**
Der Verein fährt mit einem Kleinbus zu diesem Fest.
- 04.09.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 7./8.9.85 **Jahresausflug zur Steinlingalm/Kampenwand**
Die Tour führt über Aschau, den Chiemsee, den Kampensee zur Kampenwand. Mitglieder bezahlen 20 DM, Nichtmitglieder 30 DM.

1985

- 20.09.85 **Geburtstagsgratulation bei Prof. Dr. Franz Schedel zum 75.**
Der Verein schenkt einen kleinen hölzernen Schubkarren, den 1. Vorstand Matthias Kerber selbst anfertigt, mit Birkenholz darauf.
- 25.09.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 29.09.85 **Ausschußsitzung**
1. Vorstand Matthias Kerber, Erich Schätzl und Johann Anetseder, Aicht, haben bei den Bauern der Altpfarrei Kellberg insgesamt 6.390 DM an Spenden als Grundkapital für den ersten Leonhardi-Umritt gesammelt. Jeder, der 50 DM oder mehr spendete, erhielt als Erinnerungsgabe eine gerahmte Graphik, in der zum Ausdruck kommt, daß der jeweilige Hof dem Umritt zu Ehren des Patrons der Bauern fördert.
- 05.10.85 **Vereinsabend**
Der Vereinsabend dient der Besprechung der Organisation beim Leonhardi-Umritt am 20.10.85.
1. Erich Schätzl informiert über die vorgesehenen Werbeaktionen:
a) Am Samstag, den 19.10.85, erscheint in der PNP ein Artikel über die vier österreichischen Wallfahrer und ein Grußwort von Bürgermeister Leonhard Anetseder.
b) Dieser Artikel ist verbunden mit einer halbseitigen Anzeige in der PNP, die vom Gasthaus Schwarz, vom Busunternehmen Eichberger, von Bachls Kerzenstuben und der Pfälzer Weinstube finanziert wird.
c) Im Pfarrbrief wird das Thema Leonhardi-Umritt aus religiöser Sicht dargestellt, im Kellberger Trachtenblattl aus volkskundlicher Perspektive.
d) Für die Plakatierung stellen sich zur Verfügung: Doris und Willibald Moos, Rudolf Schachner, Resi Schwarz, Ludwig Dietz, Erich Schätzl, Alois und Mariele Böhmisch.
e) Es werden 1.700 Informationsfaltblätter gedruckt und zusammen mit dem Festzeichen ausgegeben.
2. Auf die scharfe Rechtskurve in Eggersdorf, von der aus der Leonhardi-Umritt nach oben führt, wird hingewiesen. Ein Posten wird bestimmt, der die Kutsch-

- fahrer anweist, die Kurve weit auszufahren und der dafür sorgt, daß Abstand gehalten wird, damit jeder mit Schwung anfahren kann.
3. Der Verkehrsverein Kellberg-Thyrnau sagt eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.000 DM zu.
 4. Ein Filmer wird den Umritt auf Video festhalten. Der Passauer Fotograf Michael Geins ist vom Verein beauftragt zu fotografieren.
 5. Alois Böhmisch erklärt sich bereit, nach dem Festzug die Straßenreinigung zu übernehmen.
 6. Resi Moos berichtet vom Treffen mit der Trachtenberaterin Rettenbacher in der Peschlterrasse: Dem Gauvorstand sage der von unserem Verein ausgesuchte Frauenhut zu, er könne jedoch nicht zusammen mit einer Strickjacke getragen werden, sondern dazu gehöre eine schwarze Tuchjacke.
- 11.10.85 **Versammlung** wegen Organisation des Leonhardi-Umritts
Alle Helfer, Festzeichenverkäufer, Musiker, Vertreter von Feuerwehr, Veteranen- und Kriegerverein und des Roten Kreuzes Kellberg nehmen teil.
- 16.10.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

1. Leonhardi-Umritt in Kellberg am 20. Oktober 1985

Erstmals 1985 wurde auf Anregung von Erich Schätzl vom Kellberger Trachtenverein die alte Tradition des Leonhardi-Umritts wieder aufgenommen. Was er darüber im Kellberger Trachtenblattl vom Herbst 1985/15 schreibt, wird im folgenden in Auszügen wiedergegeben:

„Die uralte Leonhardi-Wallfahrt in Kellberg drohte in Vergessenheit zu geraten, nur vier 70- bis 83jährige Bauern aus der ehemaligen Mutterpfarrei Esternberg (Anm.: Matthias Schachner aus Höllmühle, Franz Klement aus Edt/Hinding, Josef Schachner aus Bach/Hinding und Josef Gahbauer aus Bayrisch

Geistl. Rat Georg Reis fährt beim 1. Umritt in der Kutsche mit. (Foto: Geins)

Haibach) kamen noch zum Fest ihres Schutzheiligen. Da mal der eine, mal der andere gesundheitlich nicht auf der Höhe war, kamen auch die vier in den letzten Jahren nicht mehr regelmäßig. Diese Tatsache war für unseren Heimatverein Anlaß genug, zusammen mit Pfarrer Josef Wagmann eine Wiederbelebung der alten Tradition einzuleiten. ...

Welche Tradition besitzt die Kellberger Wallfahrt?

Der Kapellenbau am alten Handelsweg für Salz, Graphit und Eisen stammt aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, ist also über 500 Jahre alt. Damit haben wir ein gesichertes Datum der Leonhardi-Verehrung in Kellberg. Leon-

hardi-Kapellen Bayerns und Österreichs in vergleichbarer Lage sind immer mit einer Umritt-Wallfahrt verbunden bzw. verbunden gewesen. Um 1800 wurde eine Rechnung für die Reparatur einer Roßtränke vom Vermögen der Kapelle beglichen; damit ist der ursprüngliche Umritt-Charakter der Wallfahrt bewiesen.

Zur Zeit der Aufklärung, im 18. Jahrhundert, empfand man die vielen Wallfahrten, Kreuzgänge, religiösen Umzüge und Prozessionen als überholt. Die Passauer Fürstbischöfe Firmian und Auersperg verboten zum Teil diese Formen der Volksfrömmigkeit. Damals muß sich die Roßwallfahrt in Kellberg allmählich zur Fußwallfahrt verändert haben.

Damit man die Wallfahrt überhaupt retten konnte und einem generellen Verbot entging, trennte man am 3. Juni 1798 die Leonhardi-Kapelle rechtlich und vermögensmäßig von der Pfarrkirche Sankt Blasius und beauftragte zwei sogenannte Zechpröbste mit der Betreuung des Heiligtums. Diese Zechpröbste, vergleichbar einer Kirchenverwaltung, amtierten bis 1862, erst dann wurde Sankt Leonhard wieder mit der Pfarrkirche vereinigt.

Gerade aus der Zeit der Zechpröbste wissen wir über alle Einnahmen und Ausgaben sehr genau Bescheid. Wir wissen auch, daß zum Leonhardi-Amt die Heiligenfigur aus der Kapelle genommen und in der Pfarrkirche am

Altar aufgestellt wurde. Wir wissen, daß die Figur bekränzt wurde. Genau wurde buchgeführt über die geopferten Gaben: Geflügel, Wachs, Flachs, Eier. Die Leonhardi-Reliquie wurde den Wallfahrern zum Kusse gereicht.

... Was bedeutet nun das Umreiten der Kapelle? Die Form des Umrittes, das Umkreisen, hatte in vorchristlicher Zeit magische Bedeutung. Es sollte Bindung nach innen, Vereinigung mit dem umkreisten Zentrum und zugleich Abwehr der bedrohenden Kräfte, die von außen kamen, bedeuten. Im Umkreisen wurde Segen aufgenommen, verstärkt und festgehalten. Noch um 750 mußte die Kirche das vorchristliche Pflügen eines Kreises um ein Dorf mit dem „Frühlingspflug“ verbieten. Das Umkreisen, Umtanzen einer Linde gehört hierher.

Das Pferd selbst galt unseren Voreltern als weissagendes Tier. Redewendungen haben das noch in sich: „Die Rosse merken es zuerst“ oder „Wenn man das wissen sollte, bräuchte man einen Kopf wie ein Pferd.“ Das Pferd war das Reittier der Götter: Epona war die reitende keltische Göttin und Wotan der reitende germanische Gott. Nur den Göttern durfte es geopfert werden. Wenn uns heute ein Hufeisen Glück bringen soll, dann hängt das noch mit diesem Götteropfer zusammen, und deshalb ist seit der Christianisierung bis heute der Genuß von Pferdefleisch verpönt,

weil es sich um ein unchristliches Opferfleisch handelte.

Ganz allgemein spielte das Pferd eine wichtige Rolle im Alltag unserer engsten Heimat. 1710 stürzte ein Handelsmann, wie sich die Überlieferung ausdrückt, auf dem Weg von Buchsee nach Wolfersdorf, dort wo einmal ein blühender Kirschbaum stand, vom sich aufbäumenden Pferd. Aus Dankbarkeit, daß er ohne Schaden davongekommen war, stiftete er die heute noch bestehende Votivsäule mit obiger Jahreszahl.

Auch ist es noch nicht lange her, als sich die Bauernschaft bei den Hufschmieden in Eggersdorf und Kellberg einfand und in den Gasthäusern um die Kirche auf das Beschlagen der Pferde wartete. ... Der 93jährige Hufschmiedemeister Josef Höber, der noch vor acht Jahren Rosse beschlug, fährt als Ehrengast in einer Kutsche beim Umritt mit. ...

An die Pferde der Postkutschenzeit soll erinnert werden, daran daß im heutigen Lebensmittelgeschäft Kronawitter die Posthalterei in königlich-bayerischer Zeit war.

Daß man zum Sonntagsgottesdienst nach Kellberg in früheren Jahrhunderten mit dem Roß ritt, soweit man sich das leisten konnte, versteht sich von selbst. Eine Postkarte um

1900 zeigt noch die Remise für Kutschen und Pferde an der Westseite des Gasthauses Schwarz. ...

Interessant ist auch, daß noch vor einigen Jahrzehnten unmittelbar an der Westseite der Leonhardi-Kapelle eine Pferdestallung angebaut war. Auch der Brunnen, der ehemals die Roßtränke versorgte, existiert noch, wenn auch zugedeckt, auf dem Vorplatz des Gasthauses Schwarz, wenige Meter von der Kapelle entfernt. Ebenso klingt noch die Wallfahrtstradition nach, wenn man an die Leonhardi-Bildnisse und Leonhardi-Figuren denkt, die in den Bauernstuben des Kellberger Raumes zu finden sind. Beeinflußt von der Wallfahrt ist auch, wenn am Hoamer-Hof in Raßbach heute noch vier aufeinanderfolgende Generationen den Namen Leonhard tragen.“

Erich Schätzl schließt mit der Feststellung: „Wenn am Sonntag, den 20. Oktober 1985, ein Reiter auf einem Kaltbluthengst an der Umrittspitze das Kellberger Prozessionskreuz vorausträgt, wenn Rösser aller Größen und Rassen, vom Pony bis zum Araber-Vollblut, am Schutzheiligen vorbeiziehen, dann wird man nach langer Zeit wieder das Wiehern, Schnauben und Stampfen hören, das Zähnefletschen und das Zerren am Geschirr sehen können wie in alter Zeit. Und wir werden ein Stück unserer Vergangenheit wiedererkennen und damit uns selbst.“

Die Dirndl auf dem festlich geschmückten Wagen (Foto: Geins)

Vordere Reihe von rechts: Maria Schiermeier („Edinger“), Theresa Schätzl, Monika Kerber, Mariele Böhmisch;
hintere Reihe: Doris Moos, ..., Isolde Dietz, ..., Hilde Schachner

Der eigentliche Festtag beginnt mit einem Festgottesdienst, an dem die Aktiven in Tracht teilnehmen. Für sie und die vier österreichischen Bauern sind die vordersten drei Kirchenbänke reserviert. Die Aufstellung des Zugs erfolgt ab 13 Uhr auf einer großen Wiese des Bergfeldes, die Max Schiermeier („Edinger“) für diesen Zweck kostenlos zur Verfügung stellt, ebenso wie die Familien Simon Schiermeier und Ludwig Ritzer groß-

zügig die Benutzung ihrer Grundstücke im Osten Kellbergs als Parkplätze gestatten.

Tausende von Zuschauern erleben an diesem Sonntagnachmittag bei strahlendem Herbstwetter den Leonhardi-Umritt. Pünktlich mit dem Schlag der Turmuhr beginnen um 14 Uhr die Glocken zu läuten, und der Zug setzt sich in Bewegung. Die Teilnehmer kommen nicht nur aus der Gemeinde Thyrnau, sondern auch aus Salzweg, Hutthurm, Büchlberg,

Hauzenberg, Untergriesbach, Oberzell, Esternberg, Freinberg, Wegscheid, Ortenburg, Ruderting, Tittling, Kringell, Thurnreuth, Mietraching und Haarbach.

Allen voran reitet Jakob Gahbauer aus Kleinthannensteig mit dem alten Prozessionskreuz der Familie Kerber. Pfarrer Josef Wagmann und die Reiter des Trachtenvereins haben bei Ludwig Böhmsch in Obersatzbach kostenlosen Reitunterricht erhalten und mehrere Pferde für den Umritt geliehen bekommen. Zwei Reiter tragen die in der Kellberger Kirche noch vorhandenen alten Reiterlaternen dem Umzug voraus. An die 120 Rösser, 4 große Leiterwagen und 5 Kutschen folgen. In zwei der Leiterwagen fahren die Kellberger Goldhaubenfrauen mit, im 3. die Dirndl des Trachtenvereins, im 4. die Trachtenkinder.

Die Kutschen sind für die beiden Fahnenmütter des Trachtenvereins Frieda Windpassinger und Maria Waldbauer, für die Kellberger Ehrenbürger, für den alten ehemaligen Hufschmied Josef Höber und für den 1. Vorstand des Trachtenvereins Matthias Kerber und den Ehrenvorstand Alois Schreiner. Im Vierergespann am Ende des Zugs fährt das Schirmherrn paar Prof. Dr. Franz Schedel und Frau Dr. Ernerose Schedel.

Der Zug bewegt sich vorbei an der Kirche, wo von der Kirchenmauer herab nach dem 1. Umritt die Segnung der Vorbeiziehenden erfolgt, die Pfarrer Josef Wagmann, Geistl. Rat

Georg Reis und Pfarrer Franz Kessler aus Esternberg vornehmen. Dabei wird eine in Besitz der Kellberger Kirche befindliche Reliquie des Pferdepatrons Leonhard verwendet. Die Fahnen der am Umritt beteiligten Gemeinden schmücken die Kirchenmauer, von der herab auch die Ehrengäste dem Umritt zusehen. Von der Ortsmitte führt der Weg über Eggersdorf auf dem Leonhardsteig wieder zurück zur Kreuzung und durch den Kerber-Hof zur Leonhardi-Kapelle. Zweimal nimmt der Zug so seinen Weg durch das Dorf und um die Kirche herum.

Nach dem Umritt erhalten die Teilnehmer für einen Gutschein eine Reiterbrotzeit bestehend aus einem Getränk, warmem Leberkäs und einer Semmel. Sie wird in der neuen Garage der Bäckerei Schwarz ausgegeben. Kassier Willi Moos übernimmt die Auszahlung der Reiter.

Das Gasthaus Schwarz wird für die Goldhaubenfrauen und die auswärtige Musikkapelle freigehalten, die Helfer bekommen im Gasthaus Stadler eine Brotzeit, die Ehrengäste treffen sich in der Pfälzer Weinstube.

Am Gelingen dieses 1. Leonhardi-Umrittes ist nicht nur der Kellberger Trachtenverein als Veranstalter beteiligt: Die Frauen des Gartenbauvereins haben die Kultivierungsarbeiten an der Leonhardi-Kapelle und das Schmücken der vier Wägen mit Herbstblu-

1985

men, Thujenzweigen und Eichenlaub übernommen. Die Kellberger Jugendblaskapelle marschiert an der Spitze des Zuges voran, die Kellberger Parforcehorn-Bläsergruppe Anton Treitlinger spielt von der Kirchenmauer herab, das Rote Kreuz ist mit seinem Sanka und

Arzt Dr. Horst Veith einsatzbereit, und die Feuerwehr und die Reservisten des Soldaten- und Kriegervereins sorgen für die Straßensperrung und erledigen andere Kontrollaufgaben.

27.10.85 **Altennachmittag**

08.11.85 **Vorführung eines Videofilms und vieler Dias vom 1. Kellberger Leonhardi-Umritt**

10.11.85 **Ausschußsitzung**

1) 1. Vorstand Matthias Kerber und Kassier Willi Moos berichten von der Gauversammlung:

a) Richtlinien für Männer- und Frauentracht, Burschen- und Mädchentracht wurden bekanntgegeben.

b) Der Gauvorplattler wurde beanstandet, weil beim Gau-Preisplatteln der Tanzboden schräg war und man deshalb nur schwer im Kreis tanzen konnte.

2) Abrechnung zum Leonhardi-Umritt

Einnahmen 11.775,00 DM

Ausgaben 5.768,85 DM

+ 6.006,15 DM

13.11.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz

1986

- 16.11.85 **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen** im Gasthaus Schwarz
Alois Böhmisch, der bislang beide Tanzgruppen betreute, will die Leitung der Kindergruppe abgeben, Christel Schätzl kandidiert aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Schriftführerin.
Gewählt werden
1. Vorstand: Matthias Kerber
2. Vorstand: Resi Moos
Schriftführerin: Mariele Böhmisch
Kassier: Willi Moos
Vorplattler: Karl Burkhard
Vortänzer: Alois Böhmisch
Jugendleiter: Isolde Dietz, Ludwig Dietz, Rudl Schachner
Fahnenjunker: Christian Anetseder, Georg Schwarz, Max Fuchs
Beisitzer: Frieda Windpassinger, Alois Schreiner, Josef Fürst
- 17.11.85 **Volkstrauertag**; Kirchengzug in Tracht und Heldengedenken
- 23.11.85 **Kathreintanz in Raßreuth**
- 07.12.85 **Vereinsabend**
- 11.12.85 **Heimatabend** im Gasthaus Schwarz
- 15.12.85 **Ausschußsitzung**
Thema ist die Kostenerstattung für die Heimatabende. Besprochen wird die Gestaltung der Weihnachtsfeier am 4.1.86, vor allem aber ein erster Ausblick auf die 40-Jahr-Feier im August 1986 vorgenommen.
- 04.01.86 **Weihnachtsfeier**
Die Feier beginnt um 20 Uhr. Die Trachtler sitzen bei Punsch und Gebäck beisammen; auch die Kinder sind dabei. Es werden Gedichte und Geschichten vorgetragen. Unter der Leitung von Rudl Schachner führt die Theatergruppe einen Einakter auf.

1986

- 11.01.86 Teilnahme am **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle**
- 21.01.86 **Hans Grünberger** verläßt er uns für immer. Er war Mitbegründer und lange Zeit auch Ansager des Kellberger Heimatabends. Für den Verein fungierte er jahrelang als Kassenprüfer und Ausschußmitglied und leitete viele Male mit viel Witz und Energie die Neuwahlen.
- 22.01.86 **Heimatabend**
- 24.01.86 Vereinsmitglied **Max Hitzinger** feiert **50. Geburtstag.**
- 31.01.86 Teilnahme am **Faschingsball der FFW Kellberg** als Anerkennung der beim Leonhardi-Umritt geleisteten Hilfe
- 01.02.86 Gründungsmitglied **Max Schiermeier („Edinger“)** feiert **60. Geburtstag.**
- 02.02.86 **Ausschußsitzung**
Die Ausschußmitglieder beraten über den Maibaum 1986 und das Jubiläum im August 1986.
- 19.02.86 **Heimatabend**
Vereinsmitglied **Hans Käser** feiert **50. Geburtstag.**
- 01.03.86 **Vereinsabend**
Im Kloster Thyrnau sollen Schärpen bestellt werden. Rosa Schätzl aus Thyrnau erhält den Auftrag, 25 Kerzen als Erinnerungsgabe für die Ehrengäste anzufertigen.
- 09.03.86 **Ausschußsitzung**
Stellvertretend für die Goldhaubenfrauen nimmt Burgi Haslbeck teil.
- 10.03.86 Vereinsmitglied **Emma Schreiner** feiert **60. Geburtstag.**
- 12.03.86 **Heimatabend**

23.03.86
und
31.03.86

Theateraufführung „Jungfernwallfahrt“

Obwohl sich Agnes und Marei, zwei ältliche Schwestern im Grunde einig sind, daß die Männer allesamt nicht viel taugen, leiden sie doch unter ihrer unfreiwilligen Ehelosigkeit. In einem letzten Verzweiflungsakt entschließen sich die beiden zu einer Wallfahrt.

Die Darsteller sind

Ag-	Franziska Lang, Kellberg
nes.....	Anna Stockbauer, Kapfham
Ma-	Elisabeth Watzinger, Schörgendorf
rei.....	Karl Burkhard, Kellberg
Le-	Christian Anetseder, Aichet
ni.....	Willibald Moos, Kellberg
Theo Maunzinger, Lenis Vater.....	1. Vorstand Matthias Kerber
To-	
ni.....	
Sim-	
merl.....	
Zeiselberger	Amb-
ros.....	

1986

- 02.04.86 **Heimatabend**
- 05.04.86 **Vereinsabend**
Ein starkes Aufgebot von Kellberger Trachtlern besucht den Patenverein Salzweg.
- 09.04.86 **Ausschußsitzung**
Besprochen wird die Gestaltung des Jubiläums im August. An die Gemeinde Thyrnau soll ein Gesuch auf Zuschuß gerichtet werden. Der Verein wird für die Berlinfahrt jedem aktiven Teilnehmer einen Fahrtkostenzuschuß von 40 DM geben.
- 22.04.86 Der Trachtenverein gratuliert **Altherbergsmutter Lina Schwarz zum 80. Geburtstag.**
- 23.04.86 **Heimatabend**
- 25.04.86 Vereinsmitglied **Margret Schiermeier feiert 50. Geburtstag.**
- 30.04.86 **Maibaumaufstellen**
Der Baum wird in diesem Jahr von Gemeinderat Hermann Fisch („Franzenbauer“) gestiftet. Man lagert den Baum im Hof des Kerber-Anwesens. Zwei Schäferhunde bieten die Garantie, daß der Baum dort sicher untergebracht ist. Unter Zuhilfenahme eines Krans wird der Maibaum am 30.04.86 aufgestellt.
- 03.05.86 **Vereinsabend**
- 04.05.86 **Maidultfestzug in Passau** bei herrlichem Sonnenschein
- 14.05.86 **Heimatabend**
- 22.05.86 **Ausschußsitzung**

1986

- 25.05.86 Teilnahme am **Gründungsfest der FFW Hundsruck** in Schaibing
Die Trachtler fahren mit Privatautos. Da der Tag sehr heiß ist, fahren die meisten bereits nach dem Festzug wieder heim.
- 28.05.86 Vereinsmitglied **Anna Anetseder feiert 50. Geburtstag.**
- 29.05.86 Die **Fronleichnamsprozession** entfällt wegen Regens. Auch das für den Nachmittag geplante **Maibaumsteigen** kann aus demselben Grund nicht stattfinden. Als es am 1. Juni nicht besser aussieht, läßt der Verein das Maibaumsteigen in diesem Jahr ins Wasser fallen. Rudl Schachner kauft den Maibaum für 200 DM.
- 31.05.86 Vereinsmitglied **Elisabeth Käser feiert 50. Geburtstag.**
- 05.06.86 **Heimatabend**
Wegen Übertragung der Fußballweltmeisterschaft im Fernsehen weicht man mit diesem Heimatabend auf Donnerstag aus.
- 07.06.86 **Vereinsabend**
- 08.06.86 **Ausschußsitzung** bei Bachl, um den sog. Brotzeitstadel kennenzulernen.

Besuch beim „Verein der Bayern“ in Berlin am verlängerten Pfingstwochenende 1986

Der „Verein der Bayern“ in Berlin feiert vom 13.-17.6.1986 sein 110jähriges Bestehen. Bei diesem Fest sollen auch die Kellberger, nach wiederholten wechselseitigen Besuchen gut Freund geworden, nicht fehlen.

Wohl fürchten viele Trachtler die strapaziöse Fahrt und die anstrengenden Festtage in Berlin, denn es melden sich letztlich nur 14 Aktive für die Fahrt. Da aber das Kellberger Busunternehmen Eichberger die Berlinfahrt in sein Programm aufgenommen hat, gibt es

20 weitere Anmeldungen, so daß die Reise trotzdem zustande kommen kann.

Es ist Freitag, der 13., als man gegen 22 Uhr von Kellberg abfährt. Wer während der Fahrt im Bus schlafen kann, hat es leichter, doch manche bringen die ganze Nacht kein Auge zu. Gegen 8:45 passieren die Kellberger den Kontrollpunkt Dreilinden, übersehen aber dort den Abholposten, der sie zum Bayernplatz lotsen soll, was einige Komplikationen mit sich bringt. Mit etwas Verspätung kommen die Trachtler doch noch zu ihrem Frühstück auf dem „Grundstück“ der Berliner. Nach der Quartierverteilung stürzen sich einige gleich ins Stadtzentrum, die übrigen brechen zu ihren Gastfamilien auf.

Die Feier beginnt nachmittags um 15 Uhr. Die Kellberger sind nicht die einzigen Gäste. Anwesend sind auch die Berliner Dancing Bears, die Egerländer, die Schlesier, eine Musikkapelle aus Hohenpeißenberg und Gäste aus München. Bei den Tanzaufführungen kann man viele schöne Trachten bewundern. 1. Vorstand Matthias Kerber überreicht einen selbstgefertigten kleinen Schubkarren als Geschenk.

15.06.86 Die Daheimgebliebenen feiern mit dem **Wotzdorfer Trachtenverein „Immergrün“** das **40jährige Gründungsjubiläum**.

Am darauffolgenden Sonntagvormittag spielt die Hohenpeißenberger Blaskapelle zum Frühschoppen auf. Nachmittags besteht die Möglichkeit, den Zoo oder das Aquarium zu besichtigen, ein Angebot, von dem die Kellberger Trachtler gern Gebrauch machen. Der Abend steht zur freien Verfügung.

Am Pfingstmontag haben die Berliner eine Stadtrundfahrt für die Kellberger organisiert. Da sich auch viele der Berliner Trachtenfreunde beteiligen, ist der Bus „zum Bersten“ voll. 80 Jahre zählt der Stadtführer, doch an Temperament und Witz kann er es mit jedem Jungen aufnehmen. Bald ist er für alle nur noch „Herr Kuckuck“, denn „kuckuck“ ist sein Ruf, wenn sich die Leute wieder sammeln sollen. Den Abschluß der Rundfahrt bildet eine erholsame Schifffahrt auf dem Wannsee. Nach dem Abendessen sind alle viel zu erschöpft für einen Stadtbummel auf dem Ku-Damm, so daß die Trachtler lieber mit den Berlinern auf deren „Grundstück“ bis spät in die Nacht hinein weiterfeiern.

Am Dienstag um 10 Uhr vormittags heißt es dann schon wieder Abschied nehmen, nicht ohne daß die Berliner Trachtler versprechen, Ende August zum 40jährigen Gründungsfest nach Kellberg zu kommen.

1986

- 22.06.86 Gründungsmitglied **Stefan Schiermeier („Öller“)** feiert **60. Geburtstag**.
- 27.06.86 **Heimatabend**
Wegen Übertragung der Fußballweltmeisterschaft im Fernsehen weicht man mit diesem Heimatabend auf Freitag aus.
- 29.06.86 Der Trachtenverein marschiert beim Festzug anlässlich des **Thyrnauer Hofmarkfestes** mit. Leider interessieren sich nur wenig Zuschauer für den Festzug.
- 02.07.86 **Ausschußsitzung**
- 05.07.86 **Vereinsabend**
- 16.07.86 **Heimatabend**
- 17.07.86 Vereinsmitglied **Erich Schätzl** feiert **50. Geburtstag**.
- 30.07.86 **Ausschußsitzung**
- 03.08.86 Teilnahme am **Gaufest in Buchberg**
Auch einige Goldhaubenfrauen fahren mit. Es ist ein sehr heißer Tag, so daß gleich bei der Ankunft mitgeteilt wird, die Burschen dürften sich ihrer Jacken entledigen. Allerdings hat mancher wegen der Hitze auch seine Krawatte zu Hause gelassen. Beim Kirchenzug ist eine beträchtliche Steigung zu nehmen, doch der Festgottesdienst auf dem herrlich gelegenen Dorfplatz entschädigt etwas für die Mühen. Gegen 15 Uhr treten die Kellberger Trachtler nach einem der „heißesten Gaufeste“ die Rückfahrt an.
- 06.08.86 **Heimatabend**
- 10.08.86 Teilnahme am **Fest der FFW Donauwetzdorf**, die ihr neues Feuerwehrauto einweihen. Der Festgottesdienst wird neben der Gerhard-Kapelle bei Gosting im Freien gehalten.

1986

- 17.08.86 Beteiligung am **Pfarrfest in Thyrnau** anlässlich des 200jährigen Bestehens der Pfarrei
- 23.08.86 **Ausflug der Kinder** mit Jugendleiterin Isolde Dietz
- 25.08.86 **Tanzprobe** mit den Salzwegern

40jähriges Gründungsfest des Kellberger Trachtenvereins 29./31. August 1986

Wie schon zur Tradition geworden, übernehmen auch diesmal wieder Prof. Dr. Franz Schedel und Dr. Ernerose Schedel die Schirmherrschaft. Sie tragen auch durch eine großzügige Spende zum Gelingen des Festes bei, ebenso wie die Fahnenmütter Maria Waldbauer und Frieda Windpassinger, die Altherbergsmutter Lina Schwarz, die Ehrenmitglieder Mich. Watzinger und Hermann Falkner, Franz Stockbauer und Dr. Michael Atzesberger. Familie Franz Waldbauer überläßt dem Trachtenverein ihr Grundstück für den Festplatz. Alois Schreiner wirkt als altbewährter Festleiter. Derjenige, bei dem alle Fäden zusammenlaufen, ist wie immer Vorstand Matthias Kerber.

Bereits am Freitag beginnt das Fest mit einem Harmonikaabend und dem Auftritt des Jugendchores Kellberg-Thyrnau im Festzelt. Besonders unsere jungen Mitglieder Tobias Dietz und das Geschwisterpaar Cornelia und Walter Dirndorfer erhalten viel Beifall. Da es an diesem Abend ziemlich kühl ist, muß das Zelt beheizt werden.

Am Samstagvormittag treffen die Berliner Trachtenfreunde vom „Verein der Bayern“ in Kellberg ein. Beim eigentlichen Festabend am Samstag wird ein großer Heimatabend veranstaltet. Trachtenpfarrer Daxberger aus Aschach gibt einige seiner Gedichte zum besten. Es spielt die Kellberger Blaskapelle unter der Leitung von Leo Schauer; extra für den Trachtenverein hat sie die Begleitung zu den Plattlern und Volkstänzen eingeübt. Die

1986

Der Festzug führt durch die St.-Blasius-Straße.

Voran gehen 1. Vorstand Matthias Kerber und Ehrenvorstand Alois Schreiner, dahinter Pfarrer Josef Wagnmann, Bürgermeister Leonhard Anetseder und die Gemeinderäte (Fotos: Josef Thalmeier)

Dirndl haben sich neue Röcke angefertigt, damit diese beim Drehen zu den Plattlern richtig stehen. Langjährige Mitglieder werden geehrt, indem ihnen Schirmherr Prof. Dr. Schedel eine Urkunde überreicht. Den Höhepunkt des Abends bildet der Kronentanz, den die Tanzgruppe unter der Leitung von Vorplattler Karl Burkhard zeigt: Die Tanzenden bilden mit ihren Bögen ein Spalier, unter dem sich die Gründungsmitglieder zur Ehrung auf die Bühne begeben.

Der Sonntag beginnt mit dem „Weckruf“ durch die Kellberger Blaskapelle um 6 Uhr früh, um dann die Fahnenmutter abzuholen. Ab 8 Uhr stehen die Kellberger bereit, die Gastvereine zu empfangen, die von den „Freudenseer Musikanten“ und der Kellberger Blasmusik zum Festplatz geleitet werden, so daß sich um halb zehn der Kirchenzug in Bewegung setzen kann. Pfarrer Josef Wag-

mann hält den Festgottesdienst, bei dem unsere jungen Vereinsmitglieder Willibald Moos und Alois Böhmisch jun. ministrieren. Beim anschließenden Festzug bewegen sich 36 Vereine in vier Zügen durch den Ort: zuerst in Richtung Bergfeld, nach einer Kehre dann zum östlichen Ortsende und zuletzt zum Festplatz.

Nach dem Mittagessen im Festzelt werden die Festansprachen gehalten, Ehrentänze aufgeführt und Erinnerungsgaben vergeben. Fahnenmutter Frieda Windpassinger überreicht Vorstand Matthias Kerber einen großen Krug und wünscht in selbstgereimten Versen, er möge immer in fröhlicher Runde Verwendung finden und so ein Zeichen der Verbundenheit innerhalb des Vereins sein. Wieder spielt die Kellberger Blasmusik auf. Die Trachtler sitzen noch bis in den Abend hinein beisammen.

Die Goldhauben-
frauen: Windpassin-
ger Frieda, Maria
Dolpp, Rosa Fuchs,
Hildegard Böhmisch
(Wingersdorf),
Böhmisch Anni
(Zwölfling), Resi
Fisch; im Hinter-
grund Schiermeier
Max und Schätzl
Erich

Prof. Dr. Schedel
(links) überreicht
langjährigen Mit-
gliedern Ehrenurkun-
den: Matth. Kerber,
Alois Schreiner,
Joh. Anetseder
(„Aichet“), Her-
mann Falkner, M.
Schiermeier („Edin-
ger“), Karolina
Schwarz, Alois
Stemplinger, Frieda
Windpassinger,
Franz Haslbeck, Ste-
fan Schiermeier
(„Öller“), Alois
Schießl, Mich. Wat-
zinger, Fredl Zillner,
Franz Stockbauer

1986

Fahnenmutter Frieda Windpassinger und Altfahnenmutter Maria Waldbauer fahren beim Festzug in der Kutsche.

06.09.86 **Vereinsabend**

17.09.86 **Heimatabend**

28.09.86 **Jahresausflug in den Bayerischen Wald**

Auf allgemeinen Wunsch verzichtet man in diesem Jahr auf einen größeren Ausflug und beschließt, statt dessen in den Bayerischen Wald zu fahren. Resi und Willi Moos, Karl und Petra Burkhard haben die Route schon einige Tage vorher erkundet und geeignete Gasthäuser ausgesucht. Bei idealem Reisewetter geht die Fahrt über Tittling auf der Ostmarkstraße nach Patersdorf, wo die Trachtler den Ort besichtigen, um dann zu einem Frühschoppen einzukehren. Da die Patersdorfer an diesem Tag Erntedank feiern, kommen die Kellberger sogar

244

in den Genuß eines kleinen Festzugs. Eigentliches Ziel ist Lam, wo man das Mittagessen einnimmt. Den Nachmittag und den Abend verbringen die Trachtler im Gasthof Oswald in Kaikenried bei Teisnach. Bald schon greift Hermann Falkner zur Ziehharmonika und sorgt für Stimmung. Die Jugend veranstaltet ein Kegelmatch. Gegen 21 Uhr bricht man zur Heimfahrt auf, zufrieden mit der Erfahrung, daß es auch in nächster Umgebung viele schöne Fleckerl gibt.

01.10.86 **Ausschußsitzung**

04.10.86 **Jahreshauptversammlung** im Gasthaus Schwarz
Jugendleiterin Isolde Dietz bringt ihre Anliegen in heiterer Form vor und überreicht Vortänzer Alois Böhmisch und Vorplattler Karl Burkhard im Namen der Tanzgruppe je ein Bierkrügerl als Dankeschön für ihren Einsatz anlässlich des Gründungsfestes. Im Laufe des Abends kommt die Anregung, wieder eine neue Kindergruppe aufzubauen.

Bürgermeister Leonhard Anetseder lädt den Trachtenverein ein, im kommenden Jahr die Einweihungsfeier des Kurgästehauses mitzugestalten. Erich Schätzl informiert über den in zwei Wochen stattfindenden Leonhardi-Umritt. Auf vielfachen Wunsch gibt Fahnenmutter Frieda Windpassinger ihr selbstverfaßtes Gedicht, das sie bei der 40-Jahr-Feier vorgetragen hat, nochmals zum besten. Zum Abschluß der Versammlung wird ein Video von der Jubiläumsfeier des Trachtenvereins im August gezeigt.

Der Verein hat derzeit 178 Mitglieder.

08.10.86 **Heimatabend**

13.10.86 **Letzte Besprechung vor dem Leonhardi-Umritt**

Am Freitag sollen bei Resi und Alfons Wintersberger die Wagen für den Leonhardi-Umritt geschmückt werden. Erich Schätzl gibt letzte Hinweise für den Kartenverkauf.

2. Leonhardi-Umritt am 19. Oktober 1986

Schon beim Amt wird die lebensgroße Figur des Pferdepatrons aus der Leonhardi-Kapelle genommen und am Altar der Pfarrkirche aufgestellt. Beim Umritt am Nachmittag steht St. Leonhard neben der segnenden Geistlichkeit. Die „Kellberger Litanei zum Heiligen Leonhard“ aus dem Jahr 1790 wird am Sonntagvormittag im Amt vor dem Segen mit der Leonhardi-Reliquie gebetet und nachmittags zu Beginn des Umritts. Man hat diesen in einer 200jährigen Handschrift vorliegenden Text mit einer Bitte ergänzt, die der heutigen Zeit mit ihren Problemen gerechtwerden soll: „Heiliger Leonhard, Patron der Gefangenen, der Gebärenden und der Bauernschaft, sei unser Helfer, die Umwelt heil zu erhalten und laß uns in der Kreatur des Pferdes Freude finden an der göttlichen Schöpfung.“

Bei herrlichem Herbstwetter setzt sich der Zug in Bewegung. Die Fahnen der am Umritt beteiligten Gemeinden schmücken die Kirchenmauer. Von hier aus segnet Pfarrer Josef Wagmann die Pferde, unterstützt von Geistl. Rat Georg Reis, Geistl. Rat Valentin Horner und Magister Pfarrer Franz Kessler.

Der Anfang der alten Kellberger Leonhardi-Litanei

1986

Diesmal führt die Blaskapelle Esternberg, eine der besten Kapellen Oberösterreichs, den Zug an, aus Freinberg kommen Jagdhornbläser. Erstmals fährt auch der Salzweger Patenverein auf einem Umzugswagen mit. In einer der Kutschen befindet sich der älteste Träger des Namens Leonhard in der Pfarrei; es ist Leonhard Anetseder aus Raßbach, der Vater des Bürgermeisters. In derselben Kutsche sitzen die drei österreichischen Bauern, die seit Jahrzehnten zum Kellberger Leonhard wallfahrten, in einer anderen die drei ältesten

Gemeindebürger Kellbergs: Josef Süß aus Kellberg, Maria Ilg aus Kapfham und Theres Gröller aus Satzbach. Den weitesten Weg legt ein Teilnehmer mit einem Pferdegespann aus Deggendorf zurück. Im Anschluß an den Umritt geben die Esternberger ein Standkonzert im Garten der „Pfälzer Weinstube“. Nach dem Umritt werden in der Leonhardi-Kapelle Hufeisen aus dem Besitz des letzten Kellberger Hufschmieds Josef Höber angebracht.

Die Kirchenmauer ist geschmückt mit den Fahnen der am Umritt beteiligten Gemeinden. Pfarrer Franz Kessler, Pfarrer Josef Wagmann, Geistl. Rat Horner und Geistl. Rat Reis nehmen die Segnung vor.

1987

26.10.86 **Altennachmittag** im Gasthaus Stadler

05.11.86 **Heimatabend**

08.11.86 **Vereinsabend**

16.11.86 **Volkstrauertag**
Die Aktiven beteiligen sich in Tracht an der Gefallenenehrung.

16.11.86 **Ausschußsitzung** (Sonntag 10 Uhr)
Vereinsmitglied Angelika Fisch soll zu ihrer Hochzeit ein Geschenk erhalten.

03.12.86 **Heimatabend**

07.12.86 **Nikolausfeier** im Gasthaus Schwarz
Bei Plätzchen und Punsch, mit Gedichten und Geschichten warten Große und Kleine auf den Nikolaus. Jugendleiterin Isolde Dietz hat für ihn so manchen Streich ihrer Kinder aufgeschrieben. Trotzdem erhält jedes Kind zuletzt ein kleines Päckchen. Dann ist die Große Tanzgruppe dran: Für die Buam gibt es ein Stück Geselchtes, ein Fläschchen Schnaps und Süßigkeiten, die Dirndl erhalten zur Überraschung aller die zu ihrer Tracht passenden Beuteltaschen, die Frieda Dietz und Mariele Böhmisch heimlich für den Nikolaus genäht haben.

03.01.87 **Vereinsabend**

08.01.87 **Erster Heimatabend im Kurgästehaus Kellberg**
Mit einem festlichen Heimatabend, zu dem alle am Bau Beteiligten und viele Ehrengäste eingeladen sind, wird das Kurgästehaus probeweise eröffnet. Alois Schreiner führt als erfahrener Ansager durch das Programm.
Besonders der Trachtenverein hat schon seit Jahren auf dieses Haus gewartet, um endlich geeignete Räume für seine Theateraufführungen zu haben.

1987

- 16.01.87 **Vereinsschießen** im Gasthaus Duschl
Die Wingersdorfer Schützen haben zum Vergleichskampf der Kellberger Vereine eingeladen. Alois Böhmisch sen. und jun., Walter Dirndorfer jun. und Matthias Kerber vertreten den Verein. Sie erreichen leider nur den letzten Rang.
- 17.01.87 Teilnahme am **Gautrachtenball**
- 22.01.87 **Heimatabend**
- 23.01.87 **Vereinsabend mit Faschingstreiben in Salzweg**
Zusammen mit dem Patenverein Salzweg feiern die Kellberger Trachtler Fasching, natürlich maskiert. Aufsehen erregt die Salzweger Vorstandschaft, die als „Rockerbande“ auftritt.
- 07.02.87 **Vereinsabend**
- 15.02.87 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Schwarz
1. Man bespricht, mit welchen Darbietungen sich der Trachtenverein beim Kellberger Pfarrfest beteiligen wird.
2. Walter Fisch jun. wird als zusätzlicher Musikant aufgenommen.
3. Die Jugendarbeit sollte neue Impulse bekommen.
4. Weitere Themen: Maibaumsteigen, Maitanz.
- 26.02.87 **Heimatabend**
- 07.03.87 **Vereinsabend**
- 19.03.87 **Heimatabend**

1987

- 29.03.87 **Gaufrühjahrsversammlung in Unteriglbach**
Der Trachtenverein Hartkirchen richtet die Versammlung aus. Matthias Kerber, Alois Schreiner und Alois und Mariele Böhmisches stellen die Kellberger Abordnung. Hauptthema ist die Beteiligung der Trachtenvereine an der Passauer Frühjahrsmesse. Die Vereine werden dort auftreten und bäuerliche Produkte zum Verkauf anbieten. Die Kellberger werden Krapfen, „Fleckl“, Geräuchertes und Schmalzaufstrich liefern.
Des Weiteren wird ausdrücklich betont, daß bei Advents- und Weihnachtsfeiern der Trachtenvereine keine Versteigerungen stattfinden sollen.
- 04.04.87 **Vereinsabend**
- 05.04.87 Vier Paare fahren nach Passau zur **Frühjahrsmesse**, um den Bezirk IV beim Tanzen zu unterstützen.
- 09.04.87 **Heimatabend**
- 10.04.87 **Plattlerprobe** in Raßbreuth
- 22.04.87 **Ausschußsitzung**
Es sind 10 Personen anwesend.
1. Für Kindertrachten wird künftig 30% Zuschuß gegeben.
2. Weitere Themen: Maibaumsteigen, Kurgästehauseinweihung, Entscheidung über die Musikkapelle für den Trachtenball am 9.5.87, Jahresausflug.
- 30.04.87 **Maibaumaufstellen (17:30) und Heimatabend (19:30)**
Der Maibaum soll in diesem Jahr wieder traditionell aufgestellt werden, also ohne Kran, sondern nur mit „Schwaiberln“. Da sich hierbei jedoch Schwierigkeiten ergeben, entscheidet Matthias Kerber, daß doch wieder ein Kran zu Hilfe genommen wird, um ja kein Sicherheitsrisiko einzugehen.
Nach dem Aufstellen des Maibaums spielt Hermann Falkner zum Maitanz auf. Dieser Tanzabend stellt gleichzeitig den Abschluß des Volkstanzkurses dar, den Alois Böhmisches in den Wochen davor mit der Jugendgruppe gehalten hat.
Lei-

1987

- der hat es wohl eine Panne bei der Verständigung der Teilnehmer gegeben, denn die Jugend erscheint nicht, so daß es in erster Linie die Gäste sind, die tanzen.
- 02.05.87 Beteiligung an der **Einweihung des Kellberger Kurgästehauses**
Die Feier beginnt um 11:30.
- 03.05.87 Die Kellberger nehmen in diesem Jahr wegen zahlreicher anderer Termine nicht am **Maidultfestzug in Passau** teil.
- 21.05.87 **Heimatabend**
- 06.06.87 **Vereinsabend**
Der neue Musikant Walter Fisch jun. spielt auf.
- 11.06.87 **Heimatabend**
- 18.06.87 Wie im Vorjahr muß auch in diesem Jahr die **Fronleichnamsprozession** wegen Regens ausfallen. Genauso ist es mit dem **Maibaumsteigen**, das auch am Ausweichtermin wegen der ungünstigen Witterung nicht stattfinden kann.
- 28.06.87 **Hofmarkfest in Thyrnau**
- 02.07.87 **Heimatabend**
- 05.07.87 Zahlreiche Beteiligung am **Gaufest in Alkofen** bei schönem Sommerwetter
- 12.07.87 Teilnahme an der **Fahnenweihe des Trachtenvereins in Breitenberg**
Auch diesmal macht das Wetter mit. Die Kellberger Trachtler fahren mit dem Bus und sind in stattlicher Zahl vertreten.
- 23.07.87 **Heimatabend**

- 24.-26.7. **Pfarrfest in Kellberg**
Um zur Renovierung der Kellberger Kirche beizutragen, läßt sich auch der Trachtenverein allerhand einfallen:
Die Trachtler beteiligen sich an der Gestaltung eines Bunten Abends mit Versteigerung im Kurgästehaus. Versteigert werden Gegenstände, die die Bevölkerung zur Verfügung gestellt hat, so z.B. ein selbstgefertigtes Puppenhaus von Alois Fisch sen. und ein Nähkästchen von Schreiner Rupert Hartl, beide aus Kapfham. Den Spitzenpreis von 3.350 DM erzielt der Maibaum des Trachtenvereins, nachdem er mehrfach zur erneuten Versteigerung zur Verfügung gestellt wird. Der Schnapsverkauf durch die Dirndl bringt weitere 357 DM.
- 26.07.87 **50jähriges Gründungsjubiläum mit Fahnenweihe in Hals**
Trotz des Pfarrfestes wollen sich die Kellberger auch beim Fest in Hals sehen lassen. So fährt eine Abordnung mit Privatautos dorthin. Als Fahnenjunker springt Alois Böhmisch sen. ein. Nach Gottesdienst und Festzug kehren die Kellberger sofort wieder zu ihrem Pfarrfest zurück, um hier mitzufeiern. Das angenehme Sitzen auf dem Platz vor dem Kurgästehaus ist nur kurze Zeit möglich, da es zu regnen anfängt; doch die Gesellschaft weicht ins Kurgästehaus aus.
- 01.08.87 **Vereinsabend**
- 13.08.87 **Heimatabend**
- 03.09.87 **Heimatabend**

**Jahresausflug nach Ellmau/Tirol
am 5./6. September 1987**

Bei gutem Reisewetter erfolgt die Abfahrt um 7 Uhr vom Vereinslokal. Die Route führt über Burghausen und Freilassing nach Bad

Reichenhall, wo eigentlich eine Salinenbesichtigung vorgesehen ist, auf die man aber mangels Interesse verzichtet.

Nach der Ankunft in Ellmau am Wilden Kaiser werden die Quartiere verteilt: ein Teil der

1987

Reisegruppe übernachtet im Hotel, ein anderer Teil - vorwiegend die Jugend - hat sich für ein Matratzenlager entschieden, das nach einem 10minütigen Fußmarsch zu erreichen ist.

Das Mittagessen nehmen alle gemeinsam ein, der Nachmittag steht zur Erkundung der Umgebung zur Verfügung, Badefreunde vergnügen sich im hoteleigenen Swimmingpool. Zur Kaffeezeit zieht ein kleines Gewitter auf, das den Ausflüglern Dauerregen hinterläßt. Den Abend verbringen die Trachtler in gemütlicher Runde, während Hermann Falkner und Walter mit ihrer Ziehharmonika aufspielen.

Eine kleine Aufregung gibt es bei der Abreise am Sonntagmorgen, als der Kellberger Bus auf der engen Bergstrecke einem entgegenkommenden Fahrzeug ausweicht und im Rückwärtsgang in eine Wiese fährt. Vom Regen des Vortags ist der Boden aufgeweicht,

und der Bus gerät zusehends in Schräglage. Nun heißt es: Ruhe bewahren! Alle können den Bus unversehrt verlassen, und nachdem der rasch verständigte Wirt, unterstützt von den Kellbergern, das Fahrzeug wieder auf festen Boden gezogen hat, kann die Heimreise fortgesetzt werden.

Die Fahrt führt vorbei am Kaisergebirge nach Kufstein. Im Auracher Löchl wird zu Mittag gegessen. Von hier aus geht es nonstop weiter nach Tittmoning, wo um 15 Uhr eine Plattenfahrt geplant ist. Noch eine kleine Kaffeepause in der Burghausener Altstadt, und der Rückkehr nach Kellberg steht nichts mehr im Wege. Nach einem Wochenende vollgepackt mit vielen schönen Eindrücken und herzlichen Beisammenseins sind alle froh, gegen 19 Uhr den Heimatort wieder zu erreichen.

13.09.87

Ausschußsitzung

Es sind 7 Personen anwesend. Es wird Bilanz über das Pfarrfest gezogen. Beanstandet wird, daß der Trachtenverein 50 DM für die Musik am Fronleichnamstag zahlen muß, obwohl wegen des Schlechtwetters die Prozession gar nicht stattgefunden habe.

19.09.87

Ausflug der Jugendgruppe zum Churpfalzpark in Loifling bei Cham mit Jugendleiterin Isolde Dietz.

24.09.87

Heimatabend und Ausschußsitzung

1. Die Werbung jugendlicher Mitglieder brachte keinen Erfolg; Von mindestens 10 Angesprochenen konnte keiner für den Verein gewonnen werden.
2. Die bei der nächsten Jahreshauptversammlung anstehenden Neuwahlen werfen ihre Schatten voraus. Vorplattler Karl Burkhard und Vortänzer Alois Böhmisch wollen ihr Amt niederlegen. Die Leiterin der Kindergruppe Isolde Dietz aus Haar ist der Meinung, es wäre besser, wenn jemand aus der näheren Umgebung ihre Aufgabe übernehmen könnte. 2. Vorstand Resi Moos ist nicht anwesend. 1. Vorstand Matthias Kerber erklärt, er wolle nur dann ein weiteres Mal kandidieren, wenn ihm ein junger 2. Vorstand zur Seite stehe, der nach zwei Jahren bereit sei, das Amt des 1. Vorstandes zu übernehmen. Nur der Kassier Willi Moos und Schriftführerin Mariele Böhmisch sind bereit, ihr Amt ohne Wenn und Aber weiter auszuüben.

03.10.87

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Es sind 40 Vereinsmitglieder anwesend. Gewählt werden:

- 1. Vorstand: Matthias Kerber
- 2. Vorstand: Christian Anetseder
- Schriftführerin: Mariele Böhmisch
- Kassier: Willi Moos
- Vorplattler: Alois Böhmisch jun.
- Vortänzerin: Doris Moos
- Jugendleiterin: Isolde Dietz
- Fahnenjunker: Christian Anetseder, Georg Eichberger, Günter Peschl, Max Fuchs
- Beisitzer: Frieda Windpassinger, Alois Schreiner, Burgi Haslbeck, Ludwig Dietz, Claudia Lang, Max Fuchs

11.10.87

3. Leonhardi-Umritt

Den Festzeichenverkauf haben die König-Max-Schützen, die Stockschützen und die KJG Kellberg übernommen. Begünstigt durch das schöne Herbstwetter, finden sich auch heuer wieder mehr als 2.000 Zuschauer ein. Auf Vorschlag der Goldhaubenfrauen Burgi Haslbeck und Maria Dolpp sind die

Wagen heuer mit grünen Rundbogen überspannt. Nicht nur die Goldhaubenfrauen, auch die Trachtenkinder, die Dirndl des Vereins und die Salzweger Trachtler fahren auf Wägen mit. Landrat Baptist Kitzlinger und seine Frau sitzen in einer Kutsche, die von den vier Rappen des Josef Kraus aus Haarbach gezogen wird. Die Segnung der Pferde mit der Kellberger Leonhardi-Reliquie nimmt Geistlicher Rat Valentin Horner aus Thyrnau vor, assistiert von Magister Pfarrer Franz Kessler aus Esternberg und Pfarrer Alois Anetseder, der aus der Kellberger Pfarrei stammt.

Die Obernzeller Blaskapelle führt diesmal den Zug an; sie gibt im Anschluß an den Umritt ein Standkonzert auf dem Platz vor dem Kurgästehaus. Heuer erstmals veranstaltet die Kellberger Jugend hier auch einen Flohmarkt. Der Stand des Trachtenvereins, an dem Krapfen, Käse, Geselchtes und Schmalzbrote angeboten werden, ist ein voller Erfolg. Auch Trockenblumengestecke und Brotspezialitäten gibt es zu kaufen.

Prof. Dr. Franz Schedel unterstützt den Leonhardi-Umritt mit einer großzügigen Spende.

- 15.10.87 **Heimatabend**
- 25.10.87 Frau **Dr. Ernerose Schedel** feiert **65. Geburtstag**.
- 25.10.87 **Altennachmittag im Kurgästehaus**
Die Kindergruppe tanzt für die älteren Mitbürger. Walter Dirndorfer spielt dazu auf seiner Harmonika.
- 05.11.87 **Heimatabend**
- 07.11.87 **Vereinsabend**
- 15.11.87 Beteiligung am **Volkstrauertag**

1987

- 18.11.87 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Schwarz (20 Uhr)
Neben den Ausschußmitgliedern sind auch Pfarrer Josef Wagmann und Vereinsmitglied und maßgeblicher Organisator des Leonhardi-Umritts Erich Schätzl anwesend. Kassier Willi Moos bringt den Abschlußbericht über den Leonhardi-Umritt.
- 21.11.87 Gründungsmitglied **Hermann Falkner feiert 60. Geburtstag.**
Die Gratulanten werden bereits um 14 Uhr in seiner „Hütt“ empfangen und vorzüglich bewirtet. Bei zünftiger Volksmusik vergeht die Zeit schnell. Es ist Abend, als sich die Trachtler auf den Heimweg machen.
- 28.11.87 **Vereinsabend**
Da der Salzweger Trachtenverein in der Zeit vom 10./12. Juni 1988 sein 60jähriges Gründungsjubiläum feiert, kommen die Salzweger Trachtler an diesem Tag mit einer starken Abordnung zum „Patenbitten“. Walter Dirndorfer spielt zum Tanz auf. Die Salzweger spendieren eine Runde Bier. Bürgermeister Leonhard Anetseder revanchiert sich seinerseits mit Freibier und betont die guten Beziehungen zwischen beiden Gemeinden. Alois Schreiner erzählt, wie in seiner Jugend Störarbeiter aus Salzweg ins Kellbergerische kamen.
- 06.12.87 **Nikolausfeier** im Gasthaus Schwarz
Ein ganz besonderer Nikolaus sucht die Trachtler an diesem Abend auf: Ehrenvorstand Alois Schreiner übernimmt nach vielen Jahren wie seinerzeit in den 50er Jahren das Amt, nicht ohne den Anwesenden - genauso wie damals - in einem langen selbstverfaßten Gedicht Lob und Tadel auszusprechen.

Nikolaus 1987 von Alois Schreiner

Grüaß enk Gott, es Berglerbuam!
Grüaß enk alle mitanand!
A guads Stück Weg is zu enk her
durchs ganze Bayernland.

Jetzt bin i aber herzlich froh,
daß i den Berg ha gschafft,
hängt ma eh langmähti na,
die verganga Nacht.
Ich will jetzand glei weitamacha
und virarama mit de Sachan,
die i im Buch auf Lager hab.

Knecht Ruprecht, richt dir her dein Sag!
Wenn so a Schlimmer is dabei,
den steck ma glei da nei.

Pfarrer Josef Wagmann

Da drinna in mein großn Buach,
wenn i do drin a wegl suach,
find i am Anfang glei an Nam,
bei dem i nur was Guats sagn kann.
Da Herr Pfarrer, der sitz aa bei enk,
des is wirkli schee,
denn will er die Leit no hom,
muß unta d' Leit er geh.
Daß ma d' Pfarran net im Himme mögn,
des wird im Witz bloß gmacht.
I selber bi aa oana gwen,
hab 's bis zum Bischof bracht.
Enka Herr Pfarra, a hochgweihta,
durch und durch a ganz a gscheita,
in zwoa Pfarreien muß er rackern,
den Seeelenfrieden ummaackern,
um enk zum Himme z' führn.
Darum laßt 's es eahm gspürn,
daß sei Arbeit Früchte bringt.
Wiar i eahm kenn, tuat 's er aa gern,
wenn aa die Haar scho liachta wern.

1. Vorstand Matthias Kerber

Jetzt is enka Vorstand dran,
den i aa bloß loben kann.
Beinahe hätt er nimma mögn,
dann hat er sich an Ruck no gebn
und hat dann wieda eineghackt
und hat des Amt dann wieda packt.

Hias, dei Arbeit und dein Fleiß
a jeda hoch zu schätzen weiß.
Der Hias, der ist jetzt Pensionist,
und trotzdem ist er Spezialist
in seinem neuen Job:
Ein schneidiger Draufgänger
als Kellberger Maulwurffänger,
das bringt ihm großes Lob.
Der Scher wühlt munter weiter,
er scheint 's, er ist der Gscheiter,
und die Fallen, die sind fort.
Der Hias muß neue kaufen,
dem Scher hint nachelaufn.
Das ist sein neuer Sport.

2. Vorstand Christian Anetseder

Da is jetzt a neia Nam:
der Oachatbauer Christian.
In da Jugend, Stubenmusik und Chor,
überall findst an Christian vor.
An zwoatn Vorstand macht er enk
mit Freud und Umsicht, wiar i denk.
Im Himme ham ma registriert,
was dir auf Erdn zudikiert.
Du setzt de ei, du packst as an,
du schafft es scha - in Gott's Nam.

Kassier Willi Moos

Der Kassier, der Willi Moos,
der führt die Kasse ganz famos.
Er macht die Arbeit, sie is net wenig,
und stimma tuat 's auf Mark und Pfennig.
In Erlau drunt stellt er sein Mann,
daß man 's net besser macha kann.

Dahoam spaziert er
mit sein Dackl manche Stund.
Willi, wo a Resl im Haus,
braucht ma doch koan Hund!
Lädt der Vorstand dich zur Sitzung ein,
sollst du pünktlich sein!
Deiner Frau Theresia,
dera sag i aa
an scheena Dank für die Jahr,
wo sie zwoater Vorstand war.

Schriftführerin Mariele Böhmisich

Die Marille von Thyrnau,
die nimmt ihr Arbeit ganz genau.
Sie jammert manchmal, ja des kenn i,
die Zeit wird ihr halt oft zuwenig.
Im Betrieb, dahoam im Haus,
die Arbeit geht ihr niemals aus.
Die Kinder kemman dann daher,
an Alois kimmt ebbs in die Quer.
Sie gleicht oiss aus, sie renkt oiss ei,
so kann nur d' Marille sei.
Als Schriftführerin mecht s' oiss recht hom,
d' Marille muaß i wirkli lobn.
Nur oans sollst du beachten
und dich a bisserl trachten:
beim Schreibn vom Trachtenbladl!
Geh, Ruprecht, zwick s' a weng in d' Wadl!

Vorplattler Alois Böhmisich jun.

Und jetzt is der Aloisius dran.
Er is zwar no koa richtiga Mann,
weil er no Jugendlicher ist,
doch unter der Nas der Bart schon sprießt.

Das heißt, er ist schon fast ein Mann,
der schon recht viel schaffen kann.
Als Vorplattler tust dich bewähren,
tust den Jungen 's Plattln lehren.
Du mußt sie immer richtig führn,
da muß sich allweil ebbse rührn!
Du kannst es schon, brauchstst gar net zahna,
als Vorplattler brauchst dich net schama.

Vortänzerin Doris Moos

Im Verein die Moos Doris
die neue Volkstanzleitrin is.
Sie hat hoit glernt vo ihrer Mam,
seit kloana sie scho 's Tanzn kann.
Die alten Volkstanz muaßt du pflegn,
an die Jugend weitagebn.
Wia waar da arm des Bayernlandl,
gab 's enkane Tanz net, enka Gwandl,
gab 's enka Sprach net, enka Liad!
Des oiss zamm is 's boarisch Gmüt.
Oan hast scho 's Tanzn glernt
nach dera Musi,
an Günter, deinem Gschbusi.

Burgi Haslbeck

Die Vertreterin von de Goldhaubenfrauen,
die muaß i mir a weng anschauen.

Will man Goldhaubenfrauen ham,
trommelt d' Burgi alle zamm.
Zum Beispiel beim Leonhardiritt,
da machan sie net alle mit.
Sie fürchten zwegn den vielen Pfunden
biagt sich 's Sitzbrett stark nach unten
und bricht dann durch mit lautem Krach,
dann lagat 's da, des Gschlecht, des schwach.

Frieda und Ludwig Windpassinger

In der Schmölz im Erlautal
wohnt d' Fahnenmutter mit Gemahl.
Sie is d' Frieda, er da Wigg,
sand recht zfriedn in eahnän Glück.
A Lebta lang ham s' grackert gnua,
drum gönñ ma eahna jetzt die Ruah.
Sie is heit no sauba, derf ma sagn.
's Geina tuat s' zwar net vatrogn,
sie is so gschamig, wird valegn
bei so scheene Redn.
Sie is besorgt um ihren Oin,
den mecht sie recht lang gsund erhoin,
daß oisse, was a so foid an
im Haus und sonst, er richten kann.

**Die Musikanten Hermann Falkner,
Walter und Cornelia Dirndorfer, Walter
Fisch und Tobias Dietz,**

Die zwoa Walter, da Tobias und d' Cornelia,
alle spuin Harmonika
mit viel Liab und recht viel Fleiß,
jedes spielt auf seine Weis.
Walter, du sollst manche Sachan
a kloans wengerl staada macha!

Und da Hermann drunt vo Haag
in Kellberg nimma spielen mag.
Hast eh aufspielt so lange Zeit.
Der Verein dankt 's dir no heit.

Familie Dietz

Vo Haar drunt der Familie Diaz
mecht i an Dank sagn aa no iatz.
Der Vata is im Ausschank täti,
d' Isolde braucht ma aa recht neti.
D' Musi macht da kloane Bua,
und d' Mutta gibt an Takt dazua.
Schad, daß sich die zwoa Buam, die großen,
bei de Trachtler nimma braucha lossn.

Leonhardi-Umritt

In mein Büachl steht geschrieben,
was ihr alles habt getrieben.
Nur Gutes kann ich von euch lesen,
ihr seid wieder so brav gewesen.
Knecht Ruprecht braucht
heut gar nicht strafen,
euch Trachtler, ach ihr Braven!
Vom Sankt Leonhard soll ich euch sagen,
er will eure Bitten weitertragen
hin zum allerhöchsten Thron
und fürbitten beim Gottessohn,
weil ihr es fertigbracht
und den Leonhardi-Umritt macht.
Wenn enk ebbs druckt,
tuat 's auf ihn schauen!
Er hilft enk schon, tuat 's ihm vertrauen!

1988

Der Erich, da mach i jede Wett,
der hat bei ihm an Stein im Brett.

**Vorplattler Karl Burkhard
und Vortänzer Alois Böhmisch sen.**
Zum Schluß mecht i an Dank no sagn
de zwoa, die recht guat garbat ham:
An Burkhard Karl und an Lois.

Der Verein dankt enk für oiss
als Vorplattler und Volkstanzleiter.
I bitt enk, helft 's de Junga weiter!
Laßt 's enka Können, enka Wissen
an de Junga weiterfließen!
Es kann ja nur zum Nutzen sein
für enkan scheen Verein.

02.01.88 **Ausschußsitzung (18 Uhr) und Vereinsabend (20 Uhr)** im Gasthaus Schwarz
Es stellt sich heraus, daß die Wahl der Vorstandschaft vom 3. Oktober 1987 ungültig ist, da nach § 10 Abs. 6 der Vereinsatzung bei Neuwahlen mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend sein muß. Der Ausschuß beschließt deshalb, zu einer außerordentlichen Versammlung am 5. März 1988 jedes Vereinsmitglied schriftlich einzuladen. Bei dieser Versammlung soll ein Film vom Leonhardi-Umritt gezeigt werden. Nach der Ausschußsitzung erscheinen noch einige Buam und Dirndl zum Vereinsabend.

09.01.88 **Faschingsball im Kurgästehaus**
Nach einer Unterbrechung von 11 Jahren riskiert es der Trachtenverein wieder, selbst als Veranstalter eines Faschingsballs aufzutreten. Anlaß dazu ist sicher, daß man nun im Kurgästehaus die geeigneten Räume zur Verfügung hat. Dank der Kurgäste füllt sich das Haus rasch. Auch vom Patenverein Salzweg sind etwa 20 Trachtler gekommen. Es spielt das „Freudenseer Echo“. Willibald Moos und Georg Schwarz jun. bringen eine Western-Parodie: Das Licht im Saal erlischt, und die Melodie „Spiel mir das Lied vom Tod“ ist zu hören. Auf der Bühne erscheinen zwei wilde Gestalten, Revolverhelden, die beide bereit sind, einander umzulegen, bis sich beide im letzten Moment als alte Freunde erkennen und sich um den Hals fallen. Die Tanzgruppe der Kellberger Trachtler erscheint als Cowboys und Cowgirls verkleidet und tanzt den Zillertaler Hochzeitsmarsch in Wildwest-Manier. Bis 2 Uhr spielt die Musik, doch die letzten verlassen das Fest erst gegen 4 Uhr früh.

1988

16.01.88 Teilnahme am **Gautrachtenball**

27.01.88 **Heimatabend**

05.02.88 Anstelle eines Vereinsabends besucht der Trachtenverein den **Ball der Kellberger FFW**

21.02.88 **Ausschußsitzung** im Gasthaus Schwarz

1. Bestärkt durch den Erfolg beim Faschingsball am 9. Januar, entschließt man sich, für das kommende Jahr (7.1.89) einen Trachtenball im Kurgästehaus zu planen. Die Kirchberger Musik soll gefragt werden, ob sie an diesem Tag noch frei ist.
2. Am diesjährigen Vereinsschießen der Wingersdorfer Schützen werden sich Matthias Kerber, Willibald Moos, Alois Böhmisch jun. und Günter Peschl beteiligen.
3. Paul Stangl stiftet ein Spanferkel.
4. Bei künftigen Ausschußsitzungen wird man sich auch in den Lokalen der Vereinsmitglieder Gabi und Hermann Bachl und Alois Stemplinger treffen.
5. Die 1951 geweihte Fahne des Trachtenvereins soll im Kloster Thyrnau restauriert werden. Die Kosten werden sich auf rund 4.000 DM belaufen.

24.02.88 **Heimatabend**

04.03.88 **Vereinsschießen der Wingersdorfer Schützen**

Der Trachtenverein beteiligt sich mit drei Gruppen zu je vier Personen, sogar eine Mädchengruppe ist dabei. Leider belegen sie auch in diesem Jahr wieder die letzten Plätze.

1988

- 05.03.88 **Vereinsabend mit Film über den Leonhardi-Umritt des letzten Jahres**
Da die Wahl der Vorstandschaft vom 3. Oktober 1987 ungültig war, wird an diesem Abend erneut gewählt. Es sind diesmal 88 Mitglieder anwesend. Es wird dieselbe Vorstandschaft gewählt wie schon im Oktober. Man vergißt nicht § 10 Abs. 6 der Vereinsatzung dahingehend abzuändern, daß künftig die Hauptversammlung unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig sein soll.
- 23.03.88 **Heimatabend**
- 09.04.88 **Vereinsabend**
- 20.04.88 **Heimatabend**
- 30.04.88 **Maibaumaufstellen**
- 01.05.88 **Maidultfestzug in Passau**
- 07.05.88 **Vereinsabend**
- 18.05.88 **Heimatabend**
- 08.06.88 **Heimatabend**
- 10./12.6. **60jähriges Gründungsjubiläum des Trachtenvereins Salzweg**
Am Samstag gestalten die Kellberger Trachtler einen Salzweger Heimatabend mit. Sie zeigen den Kronentanz. Am sonntäglichen Festzug beteiligen sich die Kellberger mit insgesamt 62 Personen, auch die Goldhaubengruppe ist dabei. Nachmittags führt die Tanzgruppe im Festzelt den Zweisteirer vor. Beim Busseln sei da nicht geschummelt worden, behauptet Schriftführerin Mariele Böhmisch in ihrem Bericht.

1988

- 19.06.88 Teilnahme am **Gaufest in Ratzing bei Waldkirchen**
Veranstalter sind die Grenzlerbuam von Ratzing. Schon bei der Aufstellung zum Festzug um 13:30 zeigt sich der Himmel regenwolkenverhangen. Nach den ersten Metern Marschierens beginnt es zu regnen, besser gesagt: zu schütten. Die Buam juchzen und krähen wie die Pfingstsinger und setzen den Dirndl ihre Hüte auf, um deren Dauerwellen etwas zu schützen, was aber nicht viel hilft. Natürlich wird der Umzug gekürzt. Trotzdem verlassen viele das Fest so schnell wie möglich, um nicht krank zu werden.
- 26.06.88 **Hofmarkfest in Thyrnau**
- 29.06.88 **Heimatabend**
- 02.07.88 **Vereinsabend**
- 04.07.88 **1. Vorstand Matthias Kerber feiert 60. Geburtstag.**
Auf seiner Geburtstagsfeier singen Georg Schwarz und Alois Böhmisch jun. Gstanzl für ihn.
- 10.07.88 **10jähriges Gründungsjubiläum des Trachtenvereins Dorfbach**
- 20.07.88 **Heimatabend**
- 23.07.88 **Maibaumsteigen**
- 24.07.88 Gründungsmitglied **Michael Watzinger feiert 60. Geburtstag.**
- 06.08.88 **Vereinsabend**
- 10.08.88 **Heimatabend**

**Jahresausflug nach Dinkelsbühl
am 20. August 1988**

Die Fahrt führt durch die Holledau. Anfänglich scheint alles Mögliche schiefzugehen. Als die Kellberger um 9:30 in Dinkelsbühl ankommen, regnet es. Um 10 Uhr wollen sie eine Führung durch die historische Altstadt mitmachen, aber ihr Stadtführer hat verschlafen und erscheint erst eine Stunde später. Im Eilschritt geht es dann durch das Zentrum, um die St.-Georgskirche, den alten Rathausplatz und das Wörnitztor zu besichtigen. Die Trachtler bestaunen die schönen Fachwerkhäuser und die kunstvollen schmiedeeisernen Wirtshausschilder. Anschließend werden die Kellberger zwar durch den Solotrompeter und die Marketenderin begrüßt, sie verstehen aber

wegen der aufgespannten Regenschirme die Worte kaum.

Um 11:30 gibt es Mittagessen im Gasthof Goldenes Lamm. Nachmittags besteht die Möglichkeit, die Landesgartenschau zu besichtigen. Gegen 15:30 treten die Kellberger die Heimfahrt an. Für das Abendessen wird die Fahrt um 18:30 in Lengenfeld unterbrochen und im Winkler Bräustüberl eingekehrt. Walter Fisch und Walter und Cornelia Dirndorfer spielen auf ihren Ziehharmonikas zur Freude aller flotte Volksweisen, so daß es doch noch sehr gemütlich wird und der Tag ein schönes Ende nimmt.

31.08.88 **Heimatabend**

Sept. 88 **Ausflug der Kindergruppe** mit Jugendleiterin Isolde Dietz
Die Kinder besuchen den Tierpark in Erletmühle bei Engelhartzell/OÖ, in dem es die springenden Forellen zu sehen gibt.

03.09.88 **Vereinsabend**

21.09.88 **Heimatabend**

Kinderausflug 1988 Vor dem Elefanten

1. Reihe von links: Sieglinde Bauer, Susanne Steindl, Daniela Stemplinger, Ralf Hertel, Heidi Fuchs, Christian Haupt, Martina Siebeneichler

2. Reihe: Christian Eschmann, Erwin Rothhammer, Isolde Dietz, Tobias Dietz, Martin Böhmisch

3. Reihe: Karin Waldbauer, Bernhard Stemplinger, Thomas Fuchs, Eva Pleyer, Stefanie Haupt, Markus Siebeneichler

01.10.88

Jahreshauptversammlung

Es sind 36 Personen anwesend. Der Abend nimmt den üblichen Verlauf: Berichte des 1. Vorstands Matthias Kerber, des Kassiers Willi Moos, der Schriftführerin Mariele Böhmisch. Wieder einmal sorgt Hermann Falkner mit seiner Harmonika für Stimmung.

09.10.88

4. Leonhardi-Umritt

Hauptattraktion ist diesmal ein Sattler für Pferde- und Ochsgeschirr aus Obernzell, der auf dem Platz vor dem Kurgästehaus sein Werkzeug zeigt, seine Arbeitstechnik erklärt und seine Erzeugnisse zum Kauf anbietet. Auch altes Pferdegeschirr, das Kellberger Bauern für diesen Zweck zur Verfügung stellen, wird gezeigt. Der Trachtenverein hat wieder seinen Stand aufgestellt: Käse, Obatzta, Geselchtes, Schmalz, Bauernbrot und Krapfen finden reißenden Absatz. Nicht ganz so gut kommt ein Gebäck in Pferdeform an, das wegen der aufwendigen Herstellung wohl etwas zu teuer angeboten wird. Auch der Flohmarkt der Jugend gehört nun schon zur Tradition des Leonhardi-Umritts.

Als Gastkapelle spielen neben der einheimischen Blaskapelle und den Jagdhornbläsern die Freinberger. Das Einzugsgebiet der Umritt-Teilnehmer weitet sich von Jahr zu Jahr aus: Neben den Nachbargemeinden sind folgende Orte vertreten: Wegscheid, Passau, Hutthurm, Schönberg, Neureichenau, Fürstencell, Haarbach, Deggendorf und Metten. In der Ehrenkutsche, gezogen von einem Viererrappenzug, nehmen Senator Baptist Kitzlinger und seine Frau am Umritt teil. Domkapitular Max Huber aus Passau vertritt seinen erkrankten Kollegen, Domkapitular Franz Kufner, und segnet in diesem Jahr vom Platz vor dem Gasthaus Schwarz aus die Rösser und die Teilnehmer; Geistl. Rat Valentin Horner und Magister Franz Kessler stehen ihm zur Seite. Bei herrlichem Oktoberwetter fehlt es an Zuschauern nicht, so daß der Umritt auch ein finanzieller Erfolg wird.

12.10.88

Heimatabend

23.10.88

Altennachmittag im Kurgästehaus

Jugendleiterin Isolde Dietz trägt mit ihrer Kindergruppe zur Gestaltung des Al-
tennachmittags bei.

09.11.88

Heimatabend

Zwei Kärtchen aus einem Memory des bekannten Spieleherstellers Otto Maier Verlag, Ravensburg zeigen den Kellberger Leonhard bzw. Pfarrer Josef Wagmann beim Leonhardi-Umritt.

18.11.88

Fahrt nach Aldersbach

Die Brauerei Aldersbach hat eine neue Biersorte kreiert: das dunkle Weizen. Zum sensationellen Einführungspreis von 1 DM für die Halbe bietet sie es den Vereinen an. Die König-Max-Schützen organisieren für die Kellberger eine Fahrt nach Aldersbach, bei der natürlich auch die Trachtler nicht fehlen. Die Brotzeit darf jeder selber mitbringen. Das Ganze spielt sich im Großen Saal ab. Die Leute kommen herbei mit Schachteln, Schwingen und Badwandln voll Brot, Semmeln, Besteck und Plastiktellern. Einige Burschen tragen einen umgekippten Tisch herein, über und über behängt mit Brezen und Würsten. Auch die Kellberger Trachtler nagen nicht am Hungertuch. Es gibt Geselchtes, Obatztn und natürlich eine zünftige Musik. Das neue Bier scheint große Zustimmung gefunden zu haben, denn die Kellberger Trachtler wollen wiederkommen.

30.11.88

Heimatabend

1989

03.12.88 **Vereinsabend**

17.12.88 **Vorweihnachtsfeier**

Die Kindergruppe bekommt als Dankeschön für die vielen Auftritte Schnitzel mit Pommes frites. Die Großen verbringen den Abend bei Punsch, Kletzenbrot und Plätzerln. Ehrenvorstand Alois Schreiner, Fahnenmutter Frieda Windpassinger und Schriftführerin Mariele Böhmisch sorgen ihrerseits durch Gedichte und Geschichten für eine vorweihnachtliche Atmosphäre.

07.01.89 **Trachtenball im Kurgästehaus**

Beginn 20 Uhr.

Es spielt die Kapelle Kirchberger aus Rackling. Da der Ausschuß bereits am 21. Februar 1988 den Termin für diesen Faschingsball festgelegt hat, kann der Trachtenverein als erster die Ballsaison eröffnen. Dementsprechend gut ist auch der Besuch.

11.01.89 **Heimatabend**

14.01.89 Teilnahme am **Gautrachtenball**

Der Ball ist heuer eher schwach besucht. Um so mehr Platz auf der Tanzfläche ist nun für die Unentwegten.

16.01.89 **Ausschußsitzung**

Die Kellberger richten die Gaufrühjahrsversammlung aus. Die Planung dafür ist Thema dieser Ausschußsitzung: Gemeinderundfahrt, Abendessen (Grießknödel, Geselchtes, Kren, Krautsalat, Apfelkompott), Gestaltung des Heimatabends und des Gottesdienstes.

20.01.89 **Vereinsabend mit Faschingstreiben in Salzweg**

01.02.89 **Heimatabend**

04.02.89 **Vereinsabend;** es sind 20 Personen anwesend.

1989

- 26.02.89 **Ausschußsitzung**
Man überlegt, wie die Theaterprospekte am wirkungsvollsten verteilt werden können. Eine eventuelle Beitragserhöhung wird erwogen. Die Zimmerpreise für die Unterkunft beim Jahresausflug am 16./17.9.89 stehen bereits fest: Doppelzimmer 41,05 DM, Lagerbetten 34,05 DM.
- 01.03.89 **Heimatabend**
- 04.03.89 **Vereinsabend**
- 15.03.89 **Ausschußsitzung** in „Bachls Kerzenstuben“
1. In den Theaterpausen (1./2.4.89) wird der Trachtenverein Wurstsemmeln und Getränke anbieten.
2. Der Programmablauf bei der Gaufrühjahrsversammlung wird nochmals genau durchgegangen.
3. Am Freitag, den 7.4.89 soll die Bühne für die Gauversammlung aufgestellt werden. Ein Problem für die Tänzer, aber auch für die Theaterspieler ist, daß der Boden der Bühne zu glatt ist und Rutschgefahr besteht.
- 29.03.89 **Heimatabend**
- 1./2.4.89 Drei **Theateraufführungen „Das Heiratsgenie“** im Kellberger Kurgästehaus
Der Eintritt kostet für Erwachsene 6 DM, für Kinder 3 DM.
Die Darsteller sind:
- | | | |
|---------------------------------|--------|--|
| Kassian
(Kasl)..... | Brandl | Christian Anetseder, Aichet
Alex Sagberger, Birket |
| Luitpold Zipfel
po)..... | (Lu- | Willibald Moos, Kellberg
Elisabeth Watzinger, Schörgendorf |
| Erasmus
(Musl)..... | Nudel | Franziska Lang, Kellberg
Anna Stockbauer, Kapfham |
| Vev
Frau)..... | (seine | Michael Watzinger, Schörgendorf
Michael Watzinger, Schörgendorf |
| Ness (Kasls Mutter)..... | | |
| Theres Schauweg (Kasls Braut). | | |

1989

Oberlehrer.....

Re-

gie.....

Drei weitere Aufführungen in den Monaten April, Mai und Juli bringen zusätzlich Einnahmen von insgesamt 1.296 DM.

Tisch?

„Das Heiratsgenie“. Warum versteckt sich der
Musl (Willibald Moos) vor seiner Vev unter dem
270

**Gaufrühjahrsversammlung in Kellberg am
8./9. April 1989**

Die ca. 25 Teilnehmer kommen am Samstag um 13:30 in Kellberg an, um zuerst in einer Busfahrt die Orte Kellberg und Thyrnau kennenzulernen. Bürgermeister Leonhard Anetseder stellt die Gemeinde vor, Vereinsmitglied Erich Schätzl erklärt die Sehenswürdigkeiten. Die Ausschusssitzung beginnt um 16 Uhr im Gasthaus Schwarz mit dem Nachmittagskaffee und endet um 18 Uhr mit dem Abendessen.

Abends lernen die Gäste im Kurgästehaus den Kellberger Heimatabend kennen. Der Patenverein Salzweg unterstützt die Kellberger in der Gestaltung des abwechslungsreichen Programms, durch das Alois Schreiner führt. Die Kindergruppe zeigt an diesem Abend erstmals die neue Tracht: Die kleinen Dirndl tragen schwarze Röcke und weiße Blusen, die Bubentracht ist unverändert. Die Kindergruppe tritt ebenso wie die Tanzgruppe, die Salzweger und eine aus Salzweger und Kellberger Trachtlern gemischte Tanzgruppe je zweimal auf. Viel Beifall findet Karin Waldbauer mit ihrem Gedicht von der „Kloan Dirn“. Kritik von der Gauvorstandschaft gibt es, weil die Girlanden für den Kronentanz der Kellberger Trachtler nicht frisch gebunden sind. Außerdem muß man sich belehren lassen, daß man nicht von einem „Heimatabend“ sprechen

könne, wenn bei der Gelegenheit öfter als zweimal geplattelt wird.

Beim Gedenkgottesdienst am Sonntag um 9 Uhr nehmen die Aktiven in Tracht teil. Die Kellberger Blaskapelle spielt die Schubert-Messe, Karin Waldbauer und Thomas Fuchs ministrieren in Tracht.

Anschließend beginnt die eigentliche Gauversammlung im Kurgästehaus Kellberg mit den Berichten des Gauvorstands Hans Woller, der Gauschriftführerin Regina Waldbauer und des Gaukassiers Erhard Stadler. In einem Vortrag nimmt Hans Woller die Brauchtumspflege kritisch unter die Lupe. Er bedauert, daß Dreikönigssingen und Karfreitagsratschen in erster Linie des Geldes wegen durchgeführt werden. Es sei der Brauch, daß der Maibaum mit Hilfe von Schwaiberln aufgestellt werde, ohne technische Hilfsmittel zu benutzen; die Girlanden am Maibaum sollen nicht künstlich sein. Die Dirndl fordert er auf, das lange Haar nicht offen, sondern aufgesteckt oder geflochten zu tragen. Die derzeit wieder in Mode kommende Barttracht der Männer, die in diesem Zusammenhang ebenfalls zur Sprache kommt, ist nicht zu beanstanden. Grußworte sprechen auch der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Passau Abelein und Landrat Baptist Kitzlinger, der zum Ausdruck bringt, wie aufgeschlossen er der Arbeit der Trachtenvereine gegenüber-

1989

teht, indem er auch finanzielle Unterstützung in Aussicht stellt.

- 15.04.89 **Ausschußsitzung**
1. Es wird über die Gaufrühjahrsversammlung abgerechnet.
2. Aktive Mitglieder sollen bei Verheiratung ein Geschenk im Wert von 150 DM erhalten, passive im Wert von 80 DM und zahlende Mitglieder im Wert von 50 DM.
3. Zur Beerdigung eines Vereinsmitglieds wird künftig eine Blumenschale anstelle eines Kranzes gegeben.
- 29.04.89 **Maibaumaufstellen um 16 Uhr und Heimatabend**
Bei naßkaltem Wetter wird der von Johann Anetseder (Aichet) gestiftete Baum zum Aufstellen vorbereitet. Unter der Leitung von Hermann Böhmisch (Wingersdorf) stellen die Trachtler den Baum in diesem Jahr tatsächlich nur mit Hilfe von Schwaiberln und Irxenschmalz auf.
- 30.04.89 **Maidultfestzug in Passau**
Über 40 Kellberger Trachtler gehen mit. Die Dirndl tragen erstmals ihren schwarzen Rüsenschirm.
- 06.05.89 **Hochzeit von Fannerl Lang und Helmut Resch**
Fannerl Lang war lange Jahre Leiterin der Jugendgruppe und ist Theaterspielerin. Speziell die Theatergruppe ist deshalb zu ihrer Hochzeit eingeladen.
- 06.05.89 **Vereinsabend**
- 17.05.89 **Heimatabend**

1989

- 27.05.89 **Hochzeit von Jugendleiterin Isolde Dietz und Franz Lang**
Vorstandschaft und Tanzgruppe sind in Tracht bei der Trauung in Oberzell dabei. Fahnenmutter Frieda Windpassinger trägt ihre Goldhaube zur Tracht. Karin Waldbauer und Thomas Fuchs aus der Kindergruppe ministrieren. Nach dem Gottesdienst stehen die Trachtler Spalier mit den Bögen, die beim Kronentanz verwendet werden. Anschließend feiern alle im Gasthaus Holler in Salzweg mit. Die Trachtenkinder kommen mit Geschenken und tanzen für ihre Jugendleiterin, musikalisch begleitet von Walter Dirndorfer. Am Abend sind die Großen mit ihren Volkstänzen dran. Natürlich muß die Braut auch entführt werden. Die Gesellschaft landet im Gasthaus Spetzinger, wo Christian Anetsecker zur allgemeinen Heiterkeit beiträgt, indem er als Schönheitskönigin von Schneizreuth auftritt.
- 04.06.89 **Trachtenwallfahrt nach Altötting**
Das 500jährige Bestehen der Marienwallfahrt Altötting feiern die bayerischen Trachtenvereine an diesem Sonntag mit einer großen Trachtenwallfahrt. 20 Trachtler aus Kellberg und Salzweg beteiligen sich. Die Vereine des Dreiflüsse-Trachtengaus treffen sich in Altötting und ziehen zusammen mit den Trachtenvereinen aus ganz Bayern betend und singend zum Kapellenplatz. Ein herrliches Schauspiel! Besonders die oberbayerischen Vereine mit ihren schmucken alten Trachten, mit den Gamsbärten und Lederhosen beeindruckten die Zuschauer. Um 10 Uhr zelebriert Prälat Absmeier eine feierliche Messe. Etliche Gesangsgruppen gestalten den Gottesdienst. Die Feierlichkeit endet damit, daß alle Anwesenden gemeinsam die Bayernhymne singen.
Für den Heimweg stärken sich die Kellberger in Markt an Inn.
- 07.06.89 **Heimatabend**
- 15.06.89 **Theateraufführung „Das Heiratsgenie“** im Kellberger Kurgästehaus

1989

- 25.06.89 **Fahnenweihe des Trachtenvereins Wotzdorf**
Der Festzug findet nach dem Gottesdienst in Hauzenberg statt. Da an diesem Tag die Sonne gnadenlos herunterbrennt, haben es die Kellberger mit ihrer schwarzen Tracht nicht leicht, noch dazu, wo der Weg nicht eben dahinführt, sondern immer wieder auch bergige Strecken zurückzulegen sind. Doch bei einer kühlen Maß im Festzelt sind die Strapazen schnell vergessen.
- 28.06.89 **Heimatabend**
- 01.07.89 **Vereinsabend**
Es wird gebeten, für die Vereingtagung am 23./24. September in Passau auswärtigen Trachtlern eine Unterkunft zu bieten.
- 02.07.89 **40jähriges Gründungsjubiläum des Trachtenvereins Straßkirchen**
Ein rundum gelungenes Fest, bei dem auch das Wetter mitmacht, ein Faktor, der bei jeder Feier eine wichtige Rolle spielt, besonders dann, wenn sie teilweise im Freien stattfindet.
- 08.07.89 **Maibaumsteigen**
Beginn ist um 18 Uhr. Es spielt das Bergwald-Quintett, das pro Stunde 130 DM kostet. Ein heißer Tag beschert den Trachtlern viele durstige Gäste. Hauptattraktion sind die Weltmeister im Maibaumsteigen, die Lindinger-Buam. Daß nur zwei von ihnen auftreten, ist schnell verschmerzt angesichts ihrer atemberaubenden Darbietungen in luftiger Höhe.
- 20.07.89 **Heimatabend**

1989

- 21.07.89 **Spanferkelessen der Tanzgruppe bei Familie Moos, Kellberg**
Vorstand Matthias Kerber hat das Spanferkel gestiftet, das an diesem Abend verzehrt werden soll. Resi Moos verwöhnt die Gäste mit Kaffee und Krapfen. Wegen verschiedener Terminschwierigkeiten ist das Spanferkel allerdings schon etwas groß geraten, so daß speziell für die Theatergruppe zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal etwas übrigbleibt. Außerdem wird ein Teil für Preßsack und Geräuchertes verwendet, letzteres, um es beim Leonhardi-Umritt am Stand zum Verkauf anzubieten.
- 23.07.89 **Teilnahme am Gaufest in Oberpolling**
Der Festgottesdienst wird um 11 Uhr im Zelt gehalten. Um wirklich ungestört zu sein, werden um 10:45 alle Maßkrüge eingesammelt. Angeblich das letzte Mal findet der Festzug am Nachmittag statt, eine Tatsache, die immer wieder Anlaß für Kritik ist, weil sich die Trachtler dadurch gezwungen sehen, auswärts zu essen. Bei der großen Hitze sind die Kellberger Dirndl froh um ihren schwarzen Rüsenschirm, den sie diesmal als Sonnenschirm einsetzen können. Der Preßsack des Spanferkels findet als Vereinsbrotzeit dankbare Abnehmer.
- 30.07.89 **Altfahnenmutter Maria Waldbauer feiert 80. Geburtstag.**
- 05.08.89 **Vereinsabend**
- 09.08.89 **Heimatabend**
- 27.08.89 **Ehrenvorstand Alois Schreiner feiert 70. Geburtstag.**
- 30.08.89 **Heimatabend**
- 02.09.89 **Vereinsabend**

**Jahresausflug nach Garmisch-Kreuzeck
am 16./17. September 1989**

Nach einem total verregneten Freitag starten an die 50 Kellberger am Samstag um 6 Uhr früh ebenfalls bei Regen. Ihre Skepsis bezüglich des Wetters erweist sich als unbegründet, denn bereits nach einer Stunde Fahrt beginnt der Himmel aufzuklären, und als man in Garmisch ankommt, herrscht strahlender Sonnenschein.

Der Bus parkt beim Olympiastadion, und viele steigen noch vor dem Frühschoppen hinauf zur Sprungschanze. Der Versuch, vom Parkplatz aus, das Ortszentrum von Garmisch zu Fuß zu erreichen, wird bald aufgegeben, da der Weg zu weit ist, so daß man es doch vorzieht, zu einem Weizen bzw. einer Tasse Kaffee einzukehren.

Das Mittagessen wird im Olympia-Hotel eingenommen. Anschließend ist die Besichtigung der berühmten Partnachklamm vorgesehen.

Es besteht die Möglichkeit, sie mit einer Kutschfahrt zu erreichen, wovon viele der Kellberger wenigstens auf einer Wegstrecke Gebrauch machen. Der Weg in der ca. 700 Meter langen Partnachklamm ist zwar eng, feucht und manchmal auch recht düster, doch alle sind beeindruckt von diesem großartigen Naturschauspiel.

Um 15 Uhr geht es mit der Kreuzeck-Bahn hinauf zu den Quartieren. Es ist noch Zeit, eine kleine Bergtour zu unternehmen. Nach dem gemeinsamen Abendessen folgt der gemütliche Teil. Die zwei Musikanten Walter Fisch und Günter Bauer zeigen abwechselnd ihr Können auf der Harmonika. Alois Schreiner gibt viele seiner Stücke zum besten. Christian Anetseder tritt zum Vergnügen aller als Schönheitskönigin von Schneizlreuth auf. Nicht nur die Kellberger, sondern auch die übrigen Gäste und die Wirtin sind begeistert.

1989

Die Doppelbetten in den Doppelzimmern sind überraschenderweise Stockbetten. Trotzdem ist offenbar niemand aus seinem Bett gefallen.

Die Frühaufsteher genießen bei einem Morgenspaziergang die Stille am Berg oben, in der nur das Läuten von Kuhglocken vom Tal herauf zu hören ist, bevor die übrigen um 8 Uhr zum Frühstück auftauchen.

Um 9 Uhr geht es mit den Gondeln wieder talwärts. Die Musikanten geben an der Wartestation ein Konzert für alle ankommenden und abfahrenden Gäste. Alexander Sagberger spielt den Empfangschef, und alle amüsieren sich köstlich.

Um 11 Uhr ist in Garmisch Sonntagsgottes-

dienst. Kurz vorher endet die Messe einer französischen Reisegruppe, die einen eigenen Chor dabei hat. Gern hören die Kellberger die schönen andersartigen Gesänge der Franzosen.

Zum Mittagessen fahren die Trachtler ins Gasthaus Edeltraud am Walchensee. Einige unternehmen nach dem Essen eine Bootsfahrt auf dem See, andere schauen lieber von den Bänken am Ufer aus zu.

Gegen 15 Uhr brechen die Kellberger zur Heimfahrt auf. Beim Bräu in Moos machen sie ein letztes Mal Station, um das Abendessen einzunehmen und sind gegen 21 Uhr wieder daheim.

1989

20.09.89 **Heimatabend**

23./24.9. **Vereinigtagung in Passau**
Die Vorstandschaft nimmt teil.

08.10.89 **5. Leonhardi-Umritt**

Auf Wunsch der Teilnehmer wird anstelle einer Brotzeit eine Stoffrossette für die Pferde ausgegeben. Sie ist in den Gemeindefarben Schwarz-Gold gehalten und trägt die Aufschrift „Leonhardi-Umritt Kellberg 1989“. Dieses Wallfahrer-Abzeichen wird künftig alljährlich in farblichen Varianten gegeben.

Als auswärtige Kapelle ist die Trachten-Kapelle Straßkirchen eingeladen. Der Hufschmied Rainer Hickl aus Neukirchen vorm Wald beschlägt Rosse mit alten Werkzeugen. Bewußt wird an die Kellberger Hufschmiedetradition angeknüpft, indem man den alten, großen Amboß des verstorbenen Hufschmieds Josef Höber verwendet.

Den Segen erteilen Bischöfl. Konsistorialrat August Daxberger aus Aschach/OÖ, besser bekannt als Trachtenpfarrer, Pfarrer Franz Kessler aus Esternberg und Pfarrer Hans Schiermeier aus Kößlarn; letzterer stammt aus der Gemeinde Thyrnau, und zwar aus Kelchham. Marion Hickl, eine Reiterin aus Passau, nimmt im Damensattel am Umritt teil. Leider können die österreichischen Altwallfahrer aus Altersgründen nicht mehr dabei sein. In diesem Jahr fährt das Schirmherrn paar Dr. Ernerose Schedel und Prof. Dr. Franz Schedel mit ihren zwei Enkelkindern in der eleganten Kutsche des Rappenviererzugs beim Umritt mit.

1989

Auch Pfarrer Josef Wagmann
reitet beim Leonhardi-Umritt
mit. (Foto: Ch. Schätzl)

1989

Die Reiter des Trachtenvereins: Max Fuchs, Angelika Veit und Gerhard Schiermeier (Foto: Schätzl)

11.10.89 **Heimatabend**

280

14.10.89

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Bei der Versammlung sind auch Pfarrer Josef Wagmann und der 2. Bürgermeister Hans Dachs anwesend. Beide loben die gute Zusammenarbeit mit dem Trachtenverein und danken den beiden Organisatoren des Leonhardi-Umritts Erich Schätzl und Matthias Kerber. Dachs überbringt die Grüße des ersten Bürgermeisters und äußert Freude darüber, daß im Trachtenverein Mitglieder aus beiden Gemeindeteilen zusammengefunden haben. Vorstand Matthias Kerber ergreift die Gelegenheit, um an dieser Stelle einen Zuschuß von der Gemeinde Thyrnau zu erbitten.

Es sind 48 stimmberechtigte Vereinsmitglieder anwesend. Gewählt werden:

- 1. Vorstand: Matthias Kerber
- 2. Vorstand: Christian Anetseder
- Schriftführerin: Mariele Böhmisch
- Kassier: Willi Moos
- Vorplattler: Alois Böhmisch jun., Willibald Moos
- Vortänzerin: Doris Moos
- Jugendleiter: Isolde Lang, Alois Böhmisch sen.
- Fahnenjunker: Max Fuchs, Günter Peschl, Alexander Sagberger
- Beisitzer: Frieda Windpassinger, Emma Schreiner, Alois Schreiner, Ludwig Dietz, Michael Watzinger

25.10.89

Ausschußsitzung im Gasthaus Ponderosa des Vereinsmitglieds Josef Stempfinger

1. Die Nikolausfeier entfällt, da tags darauf das Theater „Friede den Menschen“ aufgeführt wird. Statt dessen wird eine Adventfeier am 16.12.89 gehalten.
2. Die Theatergruppe schlägt vor, den Erlös aus dem Theaterstück Paula Pretzl für ihre Missionsarbeit in Neuguinea zur Verfügung zu stellen. Der Vorschlag wird mit 9 Stimmen angenommen.
3. Termin für das Maibaumsteigen im Jahr 1990 soll der 9. oder 14. Juni sein.

28.10.89

Gauversammlung in Passau

1989

- 05.11.89 Etwa 20 Vereinsmitglieder besuchen den **Leonhardritt in Aigen am Inn**. Die Kellberger finden kaum eine Möglichkeit zu essen, da alle Gasthäuser „gerammelt“ voll sind. Der Aigener Umzug ist zwar etwas größer als der Kellberger, außerdem werden auf den Wagen Heilige mitgefahren, aber man kommt übereinstimmend zu dem Ergebnis, daß sich der eigene Leonhardi-Umritt daneben durchaus sehen lassen kann.
- 08.11.89 **Heimatabend**
- 11.11.89 **Geistlicher Rat Georg Reis** wird zur letzten Ruhe geleitet. Die Vereinsmitglieder sind dabei.
- 19.11.89 **Volkstrauertag**
Die Aktiven beteiligen sich in Tracht an der Gefallenenehrung.
- 29.11.89 **Heimatabend**
- 03.12.89 Zwei **Aufführungen des Weihnachtsspiels „Friede den Menschen“** im Kellberger Kurgästehaus; Die Darsteller sind:
- 9./10.12. Drei weitere **Aufführungen von „Friede den Menschen“** im Kellberger Kurgästehaus

„Friede den Menschen“
Der Jäger (Josef Steininger) und ein Knecht (Alex Sagberger)

16.12.89 **Adventfeier** um 20 Uhr im Gasthaus Schwarz
In der Gaststube des Vereinslokals trifft sich eine große Runde. An der Gestaltung der Feier beteiligen sich die Stubenmusik, Schriftführerin Mariele Böhmisch, die die Geschichte der „Veronika Wendelin“ vorliest, und Alois Schreiner, der eine moderne Herbergssuche vorträgt. Außerdem stellt sich die Gesangsgruppe unter der Leitung von Prof. Atzesberger erstmals mit Volksliedern vor.

1990

- 29.12.89 **Ausschußsitzung**
1. Der Kassier legt die Abrechnung über den Erlös der Theateraufführungen vor. 500 DM werden an Paula Pretzl, zu der es in Kellberg verwandtschaftliche Beziehungen gibt, für ihre Missionsarbeit in Neuguinea überwiesen.
 2. Pfarrer Josef Wagmann soll aus der Leonhardi-Kasse 1.000 DM für Malerarbeiten in der Leonhardi-Kapelle erhalten.
 3. Zum Ball des Trachtenvereins am 6. Januar 1990 werden die Kurgäste wie im letzten Jahr mit dem Bus abgeholt und wieder zurückgefahren.
 4. Radio Passau soll angerufen und gebeten werden, den Termin bekanntzugeben.
- 06.01.90 **Trachtenball im Kurgästehaus**
- An die 160 Besucher, einige darunter in sehr hübschen Masken, finden sich beim Ball ein. Da sich einer der Musiker verletzt hat, muß kurzfristig eine Ersatzkapelle gefunden werden. Zum Glück hat die Gruppe „Marco Polo“ diesen Termin noch frei und spielt zur Zufriedenheit aller. Die Tanzgruppe überrascht auch in diesem Jahr mit einem Gag: Buam und Dirndl tanzen in vertauschten Gewändern, nämlich die Buam in Dirndlkleidern und die Dirndl in Lederhosen.
- 13.01.90 **Gautrachtenball**
- Nur 8 Kellberger Trachtler nehmen teil.
- 17.01.90 **Heimatabend**
- 03.02.90 Anstelle des Vereinsabends besuchen die Trachtler den **Ball der FFW Kellberg** im Kurgästehaus.
- 14.02.90 **Heimatabend**
- 03.03.90 **Ausschußsitzung mit anschließendem Vereinsabend**
- 14.03.90 **Heimatabend**

1990

01.04.90 Teilnahme an der **Gaufrühjahrsversammlung in Hartkirchen**

08.04.90 **Theateraufführung „... der Pfarrer war schuld“ oder „Die Ritter san los!“**
Palm- im Kellberger Kurgästehaus; der Eintritt kostet für Erwachsene 8 DM, für Kin-
sonntag der 4 DM. Ca. 600 Personen insgesamt besuchen die Theatervorstellungen.

Die Darsteller sind:

Andreas	Bichlhofer,	Josef Steininger, Wingersdorf
Wirt.....		Franz Stöckl, Kellberg
Florian Bichlhofer, sein Sohn.....		Franziska Resch, Kellberg
Babett Daxlmoser, Bäue-		Doris Moos, Kellberg
rin.....		Pia Steininger, Wingersdorf
Resi Daxlmoser, Schankkellne-		Elisabeth Watzinger, Schörgendorf
rin.....		Günter Peschl, Schmiding
Frau Bürgermeister.....		Willibald Moos, Kellberg
Afra (Bürgermeisters Toch-		Helmut Resch / Alex Sagberger
ter).....		Christian Anetseder, Aichet
Wunibald Kneiferl (Student).....		Anna Stockbauer, Kapfham
Beni Hup-		Michael Watzinger, Schörgendorf
fauer.....		
Dorfpar-		
rer.....		
Bühnenarbei-		
ter.....		
Souffleu-		
se.....		
Spiellei-		
ter.....		

„... der Pfarrer war schuld“. Links: Der Student Günter Peschl und des Bürgermeisters Tochter Elisabeth Watzinger; rechts: Franz Stöckl, Doris Moos, Elisabeth Watzinger, Josef Steininger

15./16.4. Ostern Drei **Theateraufführungen** „... der Pfarrer war schuld“ oder „**Die Ritter san los!**“ im Kellberger Kurgästehaus

18.04.90 **Heimatabend**

23.04.90 Der **Singkreis des Dr. Michael Atzesberger** wird zu einer ständigen Einrichtung des Trachtenvereins.
Man trifft sich jeden Montag um 19:30 im Gruppenraum des Kurgästehauses. Ziel ist die Erhaltung und Pflege der Volksmusik „inmitten unserer Heimatbevölkerung“, nicht eine Teilnahme an Konzerten oder Wettbewerben.

29.04.90 **Maidultfestzug**

1990

- 30.04.90 **Maibaumaufstellen**
Den Baum stiftet Paul Stangl, Buchsee. Die König-Max-Schützen haben den Maibaum gestohlen. Gegen Freibier und Brotzeit sind sie nicht nur bereit, ihn wieder herauszurücken, sondern sie schmücken ihn auch noch. Vom Lindenhof her wird er ins Dorf eingefahren, ein Musiker führt den Zug an. Der Maibaum wird unter Zuhilfenahme eines Krans aufgestellt, da die Aufstellung nur mit Schwaiberln doch jedesmal ein Risiko darstellt. Nach getaner Arbeit treffen sich die Trachtler im Gasthaus Schwarz, um noch ein wenig zu feiern.
- 05.05.90 **Vereinsabend**
Da Vorstand Matthias Kerber auf Kur ist, denken wohl die meisten, der Vereinsabend werde ausfallen. Eigentlich ist nur Schriftführerin Mariele Böhmisch da, später kommen noch Christian Anetseder und Angelika dazu. Die drei trösten sich mit einem Eisbecher und schließen daraufhin den Vereinsabend.
- 09.05.90 **Heimatabend**
- 30.05.90 **Heimatabend**

1990

Gruppenbild des Trachtenvereins am Fronleichnamstag 1990 im Garten der Weinstube (Foto: Geins)

288

1990

- 02.06.90 **Vereinsabend**
Der Vereinsabend ist gut besucht. Der Singkreis des Dr. Atzesberger trägt zum Gelingen des Abends mit der Darbietung von Volksliedern bei.
- 03.06.90 Die Theatergruppe besucht am Pfingstsonntag eine Theatervorstellung im **Bachl-Stadel**.
- 14.06.90 Der Trachtenverein beteiligt sich an den **Fronleichnamsprozessionen** in Kellberg und Thyrnau. Das für den Abend geplante **Maibaumsteigen** muß wegen dieses Wetters ausfallen.
- 16.06.90 Vorstand Matthias Kerber und Schriftführerin Mariele Böhmisch gratulieren stellvertretend für den Verein bei der **Hochzeit des Vereinsmitglieds Johnny Höfler** (Zwölfling) und seiner Braut Christine in Untergriesbach.
- 20.06.90 **Heimatabend**
- 24.06.90 Teilnahme am **Gaufest in Aunkirchen**
Bei herrlichem Sommerwetter geht es mit dem Bus ins „Brigadol“. Anders als vor einem Jahr angekündigt, findet auch heuer der Festzug wieder erst nach dem Mittagessen statt. Doch als gegen 16 Uhr heimgefahren wird, fällt vielen der Aufbruch schwer.
- 07.07.90 **Vereinsabend**
- 11.07.90 **Heimatabend**

1990

17.07.90

Ausschußsitzung

1. Wegen der Fußballweltmeisterschaft und der ungünstigen Witterung verzichtet man darauf, für das Maibaumsteigen einen Ersatztermin festzulegen. Christian Anetseder kauft den Maibaum für 100 DM.
2. Es werden 25 m Trachtenstoff für Dirndlkleider bestellt.
3. Der Ausflug der Kindergruppe geht nach Altenfelden/OÖ.

21.07.90

Spanferkelessen bei Familie Moos, Kellberg

Alle Aktiven und die Theatergruppe sind eingeladen. Auch heuer hat Vorstand Matthias Kerber das Spanferkel gestiftet. Familie Moos leistet die Hauptarbeit und bereitet alljährlich das Fest mit viel Liebe vor, Adi Schiermeier ist als Schenkkellner ganz in seinem Element, Hermann Falkner und Günter Bauer sorgen mit ihren Harmonikas für Stimmung.

Im Garten von Familie Moos läßt 's sich gut feiern.

Vorderer Tisch von rechts: Georg Schwarz, Monika Kerber, Alois Böhmisch;
hinterer Tisch: Michael Watzinger, Christian Anetseder, Anna Stockbauer

1990

- 29.07.90 Die Trachtler marschieren beim Festzug anlässlich der **Kellberger Sporttage** mit.
- 02.08.90 **Heimatabend**
- 04.08.90 **Vereinsabend**
Da der DSV Kellberg mit dem Tanzschiff auf der Donau unterwegs ist und mehrere Trachtler gleichzeitig auch Mitglieder im Sportverein sind, ist dieser Vereinsabend nur schwach besucht.
- 29.08.90 **Heimatabend**
- 01.09.90 **Vereinsabend**
- 16.09.90 **Ausschußsitzung**
- 19.09.90 **Prof. Dr. Schedel feiert 75. Geburtstag.**
Eine Abordnung des Vereins will im Kurhaus gratulieren. Frau Dr. Schedel empfängt die Gäste, da der Jubilar erkrankt ist.

Jahresausflug nach Kelheim-Weltenburg am 22. September 1990

Bei trübem Wetter verläßt der Bus um 6 Uhr morgens Kellberg. Unterwegs machen die Trachtler halt, um ein Frühstück einzunehmen. Erster Besichtigungsort ist das Schulerloch im Altmühltal, das nach einem viertelstündigen Anstieg erreicht wird.

Während es in Strömen regnet, besuchen die Kellberger um 11 Uhr auf der Rosenberg eine Falkenschau. Leider bekommen die Trachtler wegen der aufgespannten Regenschirme von den Flugkünsten von Falken, Adlern und Geiern nur wenig mit. Großes Interesse findet das

1990

Jagdmuseum, das ebenfalls in der Rosenberg untergebracht ist. Alex Sagberger führt zur allgemeinen Belustigung durch das Museum. Mittagessen gibt es in Riedenburg. Am Nachmittag besuchen die Trachtler das Kloster Weltenburg mit der ältesten Brauerei der Welt. Da der Bus nicht angemeldet ist, findet man nur schwer die nötigen Sitzplätze, um das dunkle Klosterbier zu probieren. Doch letztlich stellt der Wirt das Notstüberl zur Verfügung, so daß keiner durstig abfahren muß. Mit dem Schiff geht es durch die Do-

nauenge stromabwärts.

Schon in Reichweite der Heimat, in Rathsmannsdorf, verbringen die Kellberger den traditionell gemütlichen Abend als Abschluß ihres Ausflugs. Groß ist das Hallo, als man in einer Gruppe von OBAG-Ausflügler im selben Gastzimmer einige Kellberger entdeckt. Bei Musik, Tanz und Einlagen von Alois Schreiner vergeht der Abend schnell, so daß auch dieser Ausflug trotz ungünstiger Witterungen bei allen in guter Erinnerung bleibt.

29.09.90 Die Aktiven feiern mit bei der **Hochzeit von Alex und Gudrun Sagberger**. Da beide in der Jugendarbeit tätig sind, lassen sie ihre Trauungsmesse mit rhythmischen Liedern gestalten. Die Trachtler stehen nach dem Gottesdienst Spalier. Im Kellberger Kurgästehaus gibt es das Festessen. Die Theatergruppe des Vereins gratuliert mit dem Einakter „Ein Herz und eine Seele“.

Okt. 90

Ausschußsitzung

1. Zu dieser Sitzung ist Bürgermeister Leonhard Anetseder eingeladen, weil die Theatergruppe ihre Schwierigkeiten, einen geeigneten Probenraum zu finden, darlegen möchte. Man einigt sich auf den Kompromiß, daß der Fernsehraum im Kurgästehaus mit den erforderlichen Möbeln für diesen Zweck genutzt werden darf und daß die Bühne zwei Wochen vor der Aufführung aufgebaut werden kann.
2. Altherbergsmutter Lina Schwarz (85 Jahre) und Gründungsmitglied Fredl Zillner (70 Jahre) sollen zum Geburtstag einen Geschenkkorb erhalten.
3. Beim Maibaumsteigen werden das nächste Mal Preise vergeben, um die Veranstaltung noch attraktiver zu machen.

1990

Die Theatergruppe gratuliert Alex und Gudrun zur Hochzeit (29.9.).

Der Leiter der Theatergruppe Michael
Watzinger spielt ein Ständchen

Günter Peschl und Doris Moos sind „Ein
Herz und eine Seele“

1990

07.10.90

6. Leonhardi-Umritt

Rund 4.000 Zuschauer finden sich an diesem wundervollen Herbstnachmittag in Kellberg ein. Der Abt von Göttweig Clemens Lashofer, Geistlicher Rat Valentin Horner und Pfarrer Kessler aus Esternberg nehmen auf dem Schwarz-Platz westlich der Leonhardi-Kapelle die Segnung der mehr als 130 Rösser vor. Landrat Hanns Dorfner und seine Frau fahren in der Vierspänner-Kutsche mit. In einem Zweispänner sitzen vier Generationen Leonhard: Leonhard Anetseder, Bürgermeister von Thyrnau, wird begleitet von seinem Vater, seinem Sohn und seinem Enkel, alle vier mit dem Vornamen Leonhard. Als Gastkapelle spielen die österreichischen Vichtensteiner. Sie geben nach dem Umritt auf dem Platz vor dem Kurgästehaus ein Standkonzert. Die Veranstaltung bringt einen Reingewinn von 2.093,96 DM.

Pfarrer Kessler, Abt Clemens Lashofer und Geistl. Rat Horner unter dem neuen roten Baldachin, den Anni Kerber extra für den Leonhardi-Umritt nähte. (Foto: Ch. Schätzl)

1990

Die Kellberger Goldhaubenfrauen fahren auf einem Wagen, der mit grünen Rundbögen überspannt ist. Ganz vorn Kathi Kimminger, dahinter Maria Dolpp (Foto: Ch. Schätzl)

10.10.90 **Heimatabend**

13.10.90 **Jahreshauptversammlung**

Die Funktionäre des Vereins Vorstand Kerber, Schriftführerin Mariele Böhmisch und Jugendleiterin Isolde Lang geben ihre Jahresberichte. Kassier Willi Moos kann ein Steigerung des Vereinsvermögens um 3.599 DM melden. Alois Schreiner dankt Matthias Kerber für die geleistete Arbeit. Erich Schätzl bedankt sich bei Anni und Matthias Kerber für die Realisierung seines Entwurfs zu einem Leonhardi-Baldachin; Anni Kerber hat die Näharbeiten ausgeführt, Matthi-

1991

- as Kerber das Gestänge angefertigt. Es wird angeregt, im nächsten Jahr mehr Vereine wegen des Girlandenbindens anzusprechen, da für die wenigen Helferinnen die Arbeit nur schwer zu schaffen sei.
- 15.12.90 **Adventfeier**
- 05.01.91 Anstelle des Vereinsabends besuchen die Trachtler den **Ball der FFW Kellberg** im Kurgästehaus.
- 12.01.91 **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle**
Die Kellberger fahren in diesem Jahr nicht zu Gautrachtenball.
- 19.01.91 **Faschingsball des Trachtenvereins im Kurgästehaus**
Wegen des Golfkrieges (Irak-Kuweit) fällt dieser Faschingsball aus. Auch Israel fühlt sich bedroht. Die deutschen Medien ächten jede Art von Faschingsbelustigung. Sogar die Kinder müssen in diesem Jahr auf den Fasching verzichten. Viele Menschen verstehen nicht, warum dieser Krieg in Asien bei uns diese Auswirkungen hat.
- 23.01.91 **Heimatabend**
- 02.02.91 **Faschingsball des Patenvereins Salzweg**
- 20.02.91 **Heimatabend**
- 02.03.91 Anstelle eines Vereinsabends begleiten die Kellberger Trachtler ihre Singgruppe zum **Bezirkssingen in Waldkirchen**. Es taucht der Wunsch auf, daß alle Sängerinnen und Sänger in einheitlicher Tracht auftreten.
- 13.03.91 **Heimatabend**

1991

- 13./14.4. **Gaufrühjahrsversammlung in Salzweg**
Die Kellberger Trachtler besuchen den Heimatabend ihres Patenvereins am Samstag. Die Vorstandschaft nimmt am Sonntag an der Gaufrühjahrsversammlung teil.
- 19.04.91 **Heimatabend** anlässlich einer Ärztetagung im Kellberger Kurgästehaus
- 22.04.91 **Altherbergsmutter Karolina Schwarz** erhält **zum 85. Geburtstag** einen Geschenkkorb vom Trachtenverein.
- 24.04.91 **Heimatabend**
- 28.04.91 **Maidultfestzug**
- 30.04.91 **Maibaumaufstellen**
Da der Maibaum erstmals auf dem Platz vor dem Kurgästehaus aufgestellt wird, muß rechtzeitig ein Fundament geschaffen werden. Dazu gehört: Schienen besorgen, schweißen, zu Galvano-Bauer bringen, Schienen in Fertigbeton einbetten, Arbeiten, die Matthias Kerber, Adi Schiermeier, Konrad Waldbauer, Albert Berger und Josef Fuchs durch ihre Tatkraft bzw. durch Spenden unterstützen. Den Maibaum stiftet Josef Böhmisch, Buchsee.
- Mai 91 **Ausschußsitzung**
1. Der Ausschuß beschließt, für die Musik bei Beerdigungen in keinem Fall einen Zuschuß zu geben, wenn sie von einem anderen Verein bestellt wird.
2. Erich Schätzl schlägt vor, als besondere Attraktion für den diesjährigen Leonhardi-Umritt eine tschechische Folkoregruppe einzuladen. Der Ausschuß nimmt den Vorschlag ohne Gegenstimme an.
- 04.05.91 **Vereinsabend**
Die Idee, eine tschechische Folkloregruppe einzuladen, stößt bei einigen Vereinsmitgliedern auf großen Widerstand, da schmerzhaftige Erinnerungen an das

Verhalten der Tschechen bei der Vertreibung der Deutschen nach dem Krieg wachgerufen werden. Deshalb wird von diesem Vorhaben Abstand genommen.

15.05.91 **Heimatabend**

26.05.91 **Maibaumsteigen**

Der Verein hat für diesen Zweck eigenes Geschirr und Besteck angeschafft, das auch beim Verkauf am Tag des Leonhardi-Umritts verwendet werden soll, ebenso wie eine vereinseigene Brotzeithütte, die nach Anregungen von Rudl Schachner entsteht. In Aichet wird gesägt und gehobelt, die Firma Süß zimmert und nagelt, die Thyrnauer Firma Lackinger liefert das Blech für das Dach, Alfred Zeilberger sorgt für die Elektroinstallationen. Alles Material wird gratis zur Verfügung gestellt, jede Arbeit kostenlos geleistet.

Obwohl gegen 15 Uhr einige Regentropfen fallen, beginnt die Veranstaltung um 16 Uhr bei warmem, sonnigem Wetter. Dementsprechend gut ist auch der Besuch. Es spielt die Kellberger Blasmusik. Die Kindergruppe des Trachtenvereins zeigt einige Volkstänze. Um 19 Uhr erscheinen die Sterzl-Brüder aus Judenhof, um ihre Geschicklichkeit beim Maibaumsteigen zu zeigen. Von Vorstand Matthias Kerber erhalten sie ein Bierkrügerl und der geschicktere von beiden zusätzlich eine Wurstkette, der etwas langsamere eine Brezenkette. Michael Watzinger versteigert im Auftrag des Vereins den Maibaum. Zwei Vereinsmitglieder wollen ihren Kaufpreis dem Verein zukommen lassen. Der restliche Erlös in Höhe von 1.200 DM wird für die Renovierung der Kellberger Pfarrkirche gespendet. Erst am frühen Morgen versprengt einsetzender Regen die letzten Gäste.

Juni 91 **Ausflug der Kindergruppe** mit Jugendleiterin Isolde Lang.

Die Kinder fahren zum Arber. Dort besuchen sie den Märchenwald und fahren mit dem Sessellift auf den Berg.

05.06.91 **Heimatabend**

26.06.91 **Heimatabend**

Am Arbergipfel. Vorne von links: Stefanie Haupt, Julia Stöckl, Martin Böhmisch, Isolde Lang; mittlere Reihe: Martina Siebeneichler, Heidi Fuchs, Daniela Stemplinger, Franz Lang; hinten: Christian Haupt, Markus Siebeneichler, Thomas Fuchs

- 30.06.91 Obwohl in Thyrnau das **Hofmarkfest** gefeiert wird und die FFW Thyrnau bei dieser Gelegenheit ihr neues Fahrzeug einweihet, entschließen sich die Trachtler, an diesem Tag zur **Fahnenweihe nach Aschach/OÖ** zu fahren, besonders deshalb, weil man zu Trachtenpfarrer Daxberger seit langem gute Kontakte unterhält. Adi Schiermeier übernimmt beim Festzug die Rolle eines strammen, ausgewachsenen Taferlbuam.
- 03.07.91 **Heimatabend**
- 06.07.91 Die Vorstandschaft und die Aktiven feiern mit bei der **Hochzeit von 2. Vorstand Christian Anetseder und Angelika**. Die Trachtler stehen nach dem Gottesdienst Spalier. Als erstes wird zum Stehempfang vor dem Kurgästehaus geladen. Volksmusik spielt und selbstgebackenes Brot und Wein werden gereicht. Am Nachmittag machen die Trachtler ihrem Namen alle Ehre: die Tanzgruppe zeigt ihre besten Tänze, die Plattler haben extra für diesen Anlaß den „Holzhacker“ wieder eingeübt.
- 14.07.91 **120jähriges Gründungsjubiläum des Soldaten- und Kriegervereins Thyrnau**
Die Trachtler nehmen am Festgottesdienst und beim anschließenden Festzug teil.
- 17.07.91 **Heimatabend**

1991

- 28.07.91 Teilnahme beim **Gaufest in Aigen/Inn**
Bereits um 7:30 fahren die Kellberger ab und sind „wieder einmal“ der erste Verein im Aigener Zelt. Der Festplatz ist durch ausgelegte Bretter begehbar gemacht worden, denn am Samstag hat es in Strömen geregnet. Auch Altbischof Anton Hofmann muß noch mit dem Regenschirm ins Zelt geleitet werden. Der Festgottesdienst beginnt um 10 Uhr. In seiner gütigen Art findet der Bischof für die Trachtler genau die richtigen Worte und bringt sie sogar zum Lachen. Der Festzug um 13:30 wird von vielen Zuschauern bestaunt und beklatscht. Die Abfahrt verzögert sich etwas, da sich Bus und Kellberger nicht auf Anhieb finden.
- 07.08.91 **Heimatabend**
- 17./24.8. **Grillfeste bei Familie Moos, Kellberg, und bei der Fahnenmutter Frieda Windpassinger, Schmölz**
Alle Aktiven sind eingeladen.
- 28.08.91 **Heimatabend**
- 29.08.91 Gründungsmitglied **Fredl Zillner** erhält zum **70. Geburtstag** einen Geschenkkorb vom Trachtenverein.
- 04.09.91 Vereinsmitglied **Albert Berger** („Krupp“) wird zu Grabe getragen. Er fühlte sich wohl bei den Trachtlern und war ein aufgeschlossener Förderer des Vereins.
- 07.09.91 **Vereinsabend**

Jahresausflug in den Bayerischen Wald am 14./15. September 1991

Am Samstag, den 14. September, startet der Trachtenverein um halb acht zu seinem Zwei-

tagesausflug in den Bayerischen Wald. Mariele und Alois Böhmisch, Thyrnau, haben die Tour zusammengestellt.

Erstes Etappenziel ist die Glashütte Frauenau, wo die Kellberger zusehen, wie der Glasbläser aus der zähflüssigen Glasmasse ein

Weinglas und als zweites ein kleines Rößl
herstellt. Im Ausstellungsraum erwirbt so
mancher eines dieser kleinen Kunstwerke,
obwohl es vorher

nicht so eingeplant ist. Beim Bummel durch
den Ort wird natürlich auch die Kirche mit
ihren prächtigen Deckengemälden nicht über-
sehen.

Nach dem Mittagessen geht es weiter zum
Höllensteinsee. Während die Jugend zu einer
kleinen Bootsfahrt aufbricht, ziehen die Älte-
ren einen Spaziergang am Ufer entlang vor.
Das Gasthaus auf den Teufelsstein lädt zu ei-
ner Einkehr bei Kaffee und Kuchen ein. Da-
bei stellen sich Vorstand Matthias Kerber und
der Eichberger-Busfahrer mit einem neuer-
worbenen Trachtenhut vor.

Am späten Nachmittag erreichen die Kellber-
ger Kötzing. Bevor sie ihre Quartiere im
Amberger Hof beziehen, statten sie dem
Wallfahrtskirchlein hoch über der Stadt einen
Besuch ab. Schnell hat Margreth Waldbauer
eine Gruppe organisiert, die zwei Marienlie-
der singt.

Nach mehreren Anläufen finden die Trachtler
schließlich doch den Amberger Hof im Zent-
rum von Kötzing. Die Wirtin dieses Gastho-
fes ist das Aichetbauern-Fannerl, eine Kell-
bergerin, die in Kötzing als Landwirtschafts-
lehrerin unterrichtete und vor 30 Jahren den

1991

Gastwirt Amberger heiratete. Nach einem reichlichen Abendessen unterhalten Hermann Falkner und Günter Bauer die Trachtler mit ihrem Ziehharmonikaspiel. Die Tanzgruppe zeigt Volkstänze und Schuhplattler, und einige lustige Gesellschaftsspiele lassen die Zeit schnell vergehen.

Am nächsten Morgen kann man sich ab 7 Uhr an dem reichhaltigen Frühstücksbüffet bedienen. Draußen auf der Straße herrscht bereits reges Treiben. An diesem Tag wird in Kötzting großer Markt gehalten, angeblich die größte Standlkirta Deutschlands. Beim Sonntagsgottesdienst empfangen die Kötztinger einen neugeweihten Kaplan. Ein starker Männerchor aus Regensburg singt eine lateinische Messe. Am Ende kommen die Kellberger auch noch in den Genuß des Primizsegens.

Nach einer Irrfahrt um den Kaitersberg gelangen die Trachtler nach Neukirchen beim

Heiligen Blut, wo sie das Mittagessen einnehmen und anschließend die Wallfahrtskirche besuchen. Mit dem Lied „Es blüht der Blumen eine“ verabschieden sie sich von dieser heiligen Stätte.

Nächstes Ziel ist der Vergnügungspark am Hohen Bogen. Dort teilt sich die Gruppe. Die meisten fahren mit dem Sessellift zum Gipfel, um dort bei einem Kännchen Kaffee und einem Stück Kuchen die Aussicht zu genießen, einige ziehen es vor, einen kleinen Spaziergang zu machen, wieder andere wollen lieber der Mittelstation aussteigen und mit dem Schlitten ins Tal fahren, und schließlich bleiben manche gleich unten und erfrischen sich bei einer kühlen „Halben“.

Die letzte Ausflugsstation ist das Gasthaus Feichtinger in Nammering. Nach einer deftigen Brotzeit kommen die Kellberger Trachtler gegen 21 Uhr wieder daheim an.

18.09.91 **Heimatabend**

04.10.91 **Bezirksversammlung des Bezirks IV im Kurgästehaus**

09.10.91 **Heimatabend**

- 11.10.91 Wie jedes Jahr treffen sich die Frauen nachmittags in der Werkstatt von Alfons und Reserl Wintersberger zum **Girlandenbinden für den Leonhardi-Umritt**. Da in diesem Jahr auch die Thyrnauer Goldhaubenfrauen auf einem Wagen mitfahren werden, kommen ca. 30 Frauen zusammen, und die Arbeit geht rasch von der Hand. Es ist ein warmer Oktobertag, und der Tee, den das Wintersberger Reserl wie in den Jahren davor zum Aufwärmen bereithält, wäre eigentlich nicht nötig gewesen. Prof. Dr. Franz Schedel und seine Frau Dr. Ernerose Schedel kommen zufällig vorbei und zeigen sich beeindruckt von dem, was hier im Kreise der Frauen geleistet wird. Rasch holt er sein Kamera aus dem Auto und filmt das emsige Treiben.
- 13.10.91 **7. Leonhardi-Umritt**
Der Trachtenverein will für den Leonhardi-Umritt in Zukunft ein gleichbleibendes Signet benutzen, das die Wallfahrt deutlich und unverkennbar auf Plakaten und anderen Hinweisen ankündigt. Der nach dem hl. Leonhard berühmteste Träger dieses Namens ist wohl das vielseitige Kunstgenie Leonardo da Vinci. Von ihm gibt es eine Bleistiftskizze für ein Reiterdenkmal. Diese Darstellung eines kräftig ausschreitenden Pferdes mit einem Reiter, dem nur noch das alte Prozessionskreuz in die Hand gegeben werden mußte, soll künftig für die Kellberger Roßwallfahrt zum hl. Leonhard stehen.
Da in der Pfarrkirche der Altar eingerüstet ist, hält Altbischof Antonius Hofmann das Leonhardi-Amt bei kühlem, diesigem Wetter unter freiem Himmel. Er erteilt am Nachmittag beim Umritt den Pferdesegen mit der Kellberger Leonhardi-Reliquie; an seiner Seite steht Geistlicher Rat Valentin Horner aus Thyrnau. Musikalisch wird der Umritt begleitet von der Freudenseer Blaskapelle, den Jagdhornbläsern der Gruppe Treitlinger und der Kellberger Blaskapelle, die nach dem Umritt das Standkonzert auf dem Platz vor dem Kurgästehaus abhält.

Der Trachtenverein will ein gleichbleibendes Logo für den Leonhardi-Umritt einführen. Erich Schätzl greift für den Entwurf auf eine Reiterskizze von Leonardo da Vinci zurück.

Das Schirmherrn paar Frau Dr. Ernerose Schedel und Prof. Dr. Franz Schedel
(Foto: Ch. Schätzl 1991)

Altbischof Antonius Hofmann segnet mit der Kellberger Leonhardi-Reliquie

Die Dirndl des Vereins fahren im Wagen mit. Von links: Angelika Anetseder, Mariele Böhmisch, Margreth Waldbauer, Brunhilde Fuchs, Inge Stöckl, Theresa Schätzl (Fotos: Schätzl)

1991

20.10.91 Der **Singkreis** beteiligt sich an der Gestaltung eines Gottesdienstes in Untergriesbach. Es wird die österreichische Arme-Leute-Messe gesungen.

„... Kirchenrenovierung von Sankt Blasii“. Links: Anna Stockbauer als Wirtin, Fannerl Resch als Frau Bürgermeister, Willibald Moos; rechts: Willibald Moos als Bürgermeister, Christian Anetseder als Mesner

1991

- 26.10.91 **Theateraufführung „Die Baugenehmigung zur Kirchenrenovierung von St. Blasi“** im Kellberger Kurgästehaus
Die Darsteller sind:
- | | |
|---------------------------------------|---|
| Hartl Maderer, Bürgermeister..... | Willibald Moos, Kellberg
Franziska Resch, Kellberg |
| Anna Maderer, seine Frau..... | Doris Moos, Kellberg |
| Susi Maderer, beider Tochter..... | Christian Anetseder, Aichet |
| Rudi Schneid, Mesner, Gemeindediener. | Franz Stöckl, Kellberg |
| Jakob Gramminger, Regierungsdirektor. | Elisabeth Watzinger, Schörgendorf |
| Otilie Gramminger, seine Frau..... | Alex Sagberger, Birket |
| Alban Gramminger, beider Sohn..... | Helmut Resch, Kellberg
Anna Stockbauer, Kapfham |
| Dorfpfarrer..... | Günter Peschl, Schmiding |
| Josefa, Wir- tin..... | Michael Watzinger, Schörgendorf |
| Wastl..... | |
| Souffleuse..... | |
| Regie..... | |
- 27.10.91 Zwei **Theateraufführungen „Die Baugenehmigung zur Kirchenrenovierung von Sankt Blasi“** im Kellberger Kurgästehaus
- 2./3.11. Drei **Theateraufführungen „Die Baugenehmigung zur Kirchenrenovierung von Sankt Blasi“** im Kellberger Kurgästehaus
- 06.11.91 **Heimatabend**

09.11.91

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Der Versammlung geht wie immer um 19 Uhr ein Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder voraus. Es spielt die Blaskapelle Kellberg.

Der Kassier meldet einen Rückgang des Kassenbestands um 2.559 DM, vor allem deswegen, weil für die Beschaffung von Trachten 4.096 DM ausgegeben wurden. Vom Bezirk und vom Staat gab es dazu einen Zuschuß in Höhe von 1.548 DM. Die Jugendleiterin Isolde Lang klagt, daß in der Kindergruppe ein Mangel an Buam herrsche.

Gewählt werden:

- 1. Vorstand: Matthias Kerber
- 2. Vorstand: Christian Anetseder
- Schriftführerin: Mariele Böhmisch
- Kassier: Willi Moos
- Vorplattler: Alois Böhmisch jun.
- Vortänzerin: Doris Moos
- Jugendleiterin: Isolde Dietz, Alois Böhmisch sen.
- Fahnenjunker: Alex Sagberger, Günter Peschl, Max Fuchs
- Beisitzer: Frieda Windpassinger, Alois Schreiner, Emma Schreiner, Ludwig Dietz, Erich Schätzl, Michael Watzinger, Dr. Michael Atzesberger

Beim Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anregungen“ schlägt Erich Schätzl eine Namensänderung des Vereins vor. Da niemand von „Berglerbuam“ spreche, sondern alle das Wort „Trachtenverein“ gebrauchten, wäre es an der Zeit, den Vereinsnamen entsprechend abzuändern, besonders in Anbetracht der Tatsache, daß es keinem Buam einfallen würde, einem Verein beizutreten, wenn dieser „Berglerdirndl“ hieße. Der Vorschlag wird von der großen Mehrheit der Anwesenden begrüßt und per Abstimmung angenommen.

1991

- 06.12.91 **Nikolausfeier** um 15 Uhr für die Kinder- und Jugendgruppe, um 20 Uhr für die Erwachsenen
Da viele Ehrungen wegen runder Mitgliedschaftsjahre anstehen, ist die Feier besonders gut besucht. Auch den Nikolaus will niemand verpassen, der für alle viel Lob übrig hat, doch einige bekommen seine Rute zu spüren.

Mitgliederehrung bei der Nikolausfeier am 6. Dezember 1991.

Von links: Brunhilde Fuchs, Reinhard Pleyer, Isolde Lang, Frieda Dietz, Frieda Windpassinger, Hermann Böhmisches, Rosa Pleyer, Maria Waldbauer, Monika Kropfmüller, Ludwig Dietz, Alois Schreiner, Johann Höfler, Karolina Schwarz, Burgi Haslbeck, Ludwig Seiser, Elisabeth Seiser, Matthias Kerber (Foto: Stangl)

1992

- 04.01.92 **Faschingsball des Trachtenvereins im Kurgästehaus**
Es spielen die „Grashoppers“. Beginn ist um 20 Uhr. Wie jedes Jahr sind auch heuer Gäste des Salzweger Trachtenvereins anwesend. Da aber der Besuch im großen und ganzen etwas zu wünschen übrig läßt, beschließt man, im nächsten Jahr den Ball zusammen mit dem Soldaten- und Kriegerverein zu veranstalten.
- 11.01.92 **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle**
Auch bei diesem Ball ist die Beteiligung eher gering.
- 15.01.92 **Heimatabend**
- 01.02.92 **Amt des Trachtenvereins zu Ehren des hl. Blasius**
Es singt der Singkreis des Trachtenvereins. Anschließend ist Vereinsabend.
- 12.02.92 **Ausschußsitzung und Heimatabend**
- 15.02.92 **Faschingsball des Patenvereins Salzweg**
In einem Kleinbus fahren die Kellberger Trachtler nach Salzweg.
- 02.03.92 Gründungsmitglied **Max Schiermeier** („Edinger“) verläßt uns für immer. Seine Beerdigung ist am 6. März, bereits am 4. März wird Vereinsmitglied **Erwin Fauland** zu Grabe getragen.
- 07.03.92 **Vereinsabend**
- 11.03.92 **Heimatabend**
- 14.03.92 Zum **Treffen der Gesangsgruppen des Bezirks IV im Bürgerhaus zu Waldkirchen** wird der Singkreis von so vielen Mitgliedern begleitet, daß ein großer Bus fahren muß. In Waldkirchen liegt noch viel Schnee.
- 01.04.92 **Heimatabend**

1992

- 04.04.92 **Heimatabend in Raßreuth** anlässlich der Gauversammlung
- 05.04.92 **Gaufrühjahrsversammlung in Raßreuth**
- 11.04.92 **Vereinsabend mit dem Patenverein Salzweg**
Da die Salzweger 1993 das Gaufest bei sich ausrichten werden, kommen sie an diesem Abend mit 10 Trachtlern zum „Patenbitten“. Es sind viele Kellberger Buam und Dirndl anwesend, die Tanzgruppe führt einige Tänze vor.
- 20.04.92 **Emmausgang**
Erstmals wird in diesem Jahr der gemeinsame Emmausgang eingeführt. Eine Gruppe von 20 Personen wandert zur Ponderosa, dem Gasthaus von Gründungsmitglied Alois Stemplinger. Vorstand Matthias Kerber verteilt gefärbte Eier, so daß es gleich ans Eierschieben und -pecken gehen kann. Daniela Stemplinger spielt währenddessen zur Freude der Anwesenden auf der Diatonischen.
- 22.04.92 **Ausschußsitzung**
- 29.04.92 **Heimatabend**
- 30.04.92 Um 19 Uhr, leider bei trübem Wetter, wird der **Maibaum aufgestellt**. In diesem Jahr stiftet ihn Ludwig Damberger sen., Buchsee. Nach der Arbeit setzt man sich im Gasthaus Schwarz gemütlich zusammen.
- 03.05.92 **Maidultfestzug in Passau**
- 20.05.92 **Heimatabend**
- 23.05.92 **120jähriges Gründungsjubiläum der FFW Kellberg**
Auch der Trachtenverein beteiligt sich am Festzug.

1992

- 06.06.92 **Maibaumsteigen**
Bei zweifelhaftem Wetter entschließen sich die Kellberger um 13 Uhr, das Bier 3 Besuchern füllt, kommt auch die Sonne hervor. Die Kindergruppe zeigt ihr Können auf der Tanzbühne, ein Sterzl-Bua aus Salzweg versetzt mit seinen akrobatischen Kunststücken am Maibaum die Zuschauer in Spannung. Günter Peschl, Josef Grübl und Franz Weiß ersteigern den Maibaum und schenken ihn dem Trachtenverein wieder. Erst als es spätabends zum Aufräumen wird, fängt es zu regnen an, aber das stört nun keinen mehr.
- 17.06.92 **Heimatabend**
- 21.06.92 Teilnahme am **Gaufest mit Fahnenweihe in Unteriglbach bei Ortenburg**
- 28.06.92 **Hofmarkfest in Thyrnau**
Die Kellberger beteiligen sich am Festzug der Thyrnauer. Auch heuer gibt es zuwenig Zuschauer, vermutlich deswegen, weil so viele selber beim Zug mitgehen.
- 04.07.92 **Vereinsabend**
Rudl und Hilde Schachner laden ein. Sepp Rott, Metzgermeister in Untergriesbach, spendiert den Schweinebraten, Vorstand Matthias Kerber hat an diesem Tag Geburtstag und zahlt das Bier. Günter Bauer sorgt mit der Ziehharmonika für Stimmung. Ein gemütlicher Abend in idyllischer Umgebung, wo man die Kirschen, die durch das Fenster der überdachten Terrasse hereinhängen, fast im Sitzen pflücken kann.
- 08.07.92 **Heimatabend**
- 12.07.92 **10 Jahre Kindergarten Thyrnau**
Um 13:30 tritt die Kindergruppe des Trachtenvereins im Kindergarten auf.
- 30.07.92 **Heimatabend**

1992

01.08.92

Vereinsabend

Auch Dr. Atzesberger ist mit seinem Singkreis dabei. Nach dem offiziellen Teil holt Schriftführerin Mariele Böhmisich einen „Saustich“ aus hauseigener Schlachtung und läßt jedem eine vorzügliche Kostprobe zukommen.

Ausflug der Kinder in den Bayernpark, Reisbach. Von links: Siebeneichler Martina, Haupt Stefanie und Christian, Stemplinger Daniela mit Stöckl Julia, Lang Isolde, Fuchs Heidi und Thomas, Siebeneichler Markus, Eichberger Günter, Zeilberger Christine, Schindler Katrin

1992

Von links sitzend: Thomas und Heidi Fuchs, Julia Stöckl, Stefanie Haupt, Markus Siebeneichler; stehend: Christian Haupt, Isolde Lang, Katrin Schindler, Günter Eichberger, Daniela Stemplinger, Christina Zeilberger.

1992 Reisbach, Bayernpark. Von links: Thomas Fuchs, Christian Haupt, Katrin Schindler, Stefanie Haupt, Günter Eichberger, Markus Siebeneichler, Daniela Stemplinger, Heidi Fuchs, Julia Stöckl, Martina Siebeneichler, Christina Zeilberger

1992

19.08.92 **Heimatabend**

05.09.92 **Vereinsabend**

Es sind nur 7 Personen anwesend, wohl deswegen, weil man sich eine Woche später ohnedies beim Jahresausflug trifft.

06.09.92 **Gaujugendtag in Waldkirchen**

09.09.92 An diesem Tag erweisen die Kellberger Trachtler ihrem Gründungsmitglied **Franz Stockbauer** (Kapfham) die letzte Ehre.
Abends ist **Heimatabend**.

Jahresausflug ins Berchtesgadener Land am 12. September 1992

Kurz nach 6 Uhr früh starten die Kellberger, reichlich versorgt mit Knackern, Brezen und Bier in Richtung Hallein.

Dort trennt sich die Gruppe: Einige entscheiden sich dafür, die Kirche in Bad Dürrenberg und den Ort anzuschauen, doch die meisten machen bei der Besichtigung des Salzbergwerks mit. Ein großes Hallo gibt es, als jeder eine weiße Hose und eine Jacke mit Kapuze bekommt und sich für die Fahrt in die Tiefe umziehen muß. Die Führung dauert eine Stunde. Besonders die beiden großen Holzrutschen lösen bei den Kellbergern Begeisterung aus.

Zum Mittagessen kehren die Trachtler auf der 1042 m hoch gelegenen Scharitzkehlalm ein. Eine kurze Busfahrt bringt die Ausflügler zur Wimbachklamm. Freilich, ein steiler Anstieg ist vorher zu überwinden. Doch die Mühe lohnt sich, als die Kellberger staunend zwischen den hohen Felswänden stehen, durch die brausend der wilde Gebirgsbach herunterstürzt. Ruhiger geht es am Hintersee, der nächsten Station, zu: Ruderbootfahren, Souvenirs kaufen, Kaffeetrinken.

Auf der Heimfahrt wird noch in Bad Füssing Halt gemacht. Daniela Stemplinger sorgt mit

1992

ihrer Harmonika für musikalische Unterhaltung, und auch der Singkreis, die Tanzgruppe und die Plattler zeigen ihr Können. Dieses Treiben lockt auch einige Kurgäste an, die

gar nicht genug bekommen können. Um 21:30 kommen die Trachtler müde, aber wohlbehalten daheim an.

19.09.92

Hochzeit Doris Moos und Günter Peschl

Um 14 Uhr traut Pfarrer Josef Wagmann die beiden in der Kellberger Kirche. Mädchen und Buben in Tracht ministrieren. Durch ein Spalier des Trachtenvereins begibt sich das Paar zum Kurgästehaus. Am Spätnachmittag wird die Braut entführt, und zwar in die Kellberger Weinstube. Michael Watzinger unterhält die „Entführer“, Walter Fisch spielt auf. Ausgerüstet mit einem gepolsterten Schubkarren, einer Laterne und einer Heugabel und begleitet von Trachtenkameraden wie Christian Anetseder und Alexander Sagberger, findet Günter seine Braut endlich und kann nach einigem Bitten auch wieder mit ihr zusammen ins Kurgästehaus zurückkehren. Am Abend musiziert nicht nur das Bergwald-Quintett, auch der Trachtenverein zeigt, was er kann: Es wird gesungen, getanzt, geplattelt, und die Theatergruppe erinnert in einem Diavortrag an den Werdegang dieser Liebe. Besondere Begeisterung löst der Tanz der Trachtler-senioren aus.

02.10.92

Bezirksversammlung in Haidmühle um 19:30

07.10.92

Heimatabend

09.10.92

Ab 14 Uhr werden in der Werkstatt von Reserl und Alfons Wintersberger die **Girlanden für den Leonhardi-Umritt** gebunden und die Leiterwagen geschmückt.

Schon Wochen vorher sind die Wagen repariert worden; Josef Böhmisch hat dem Verein für diesem Zweck kostenlos Birkenstämme zur Verfügung gestellt. Das Jahr über dürfen die Leiterwagen bei Familie Neumüller, Kapfham, untergestellt werden, ebenso die vereinseigene Brotzeithütte.

11.10.92

8. Leonhardi-Umritt

Im 9-Uhr-Amt zu Ehren des hl. Leonhard singt der Singkreis des Trachtenvereins erstmals das Leonhardi-Lied.

Unter ständigem Geläut der Wallfahrerglocke ziehen mehr als 150 Pferde vorbei an der segnenden Geistlichkeit: Pfarrer Josef Remberger aus Oberzell, Geistl. Rat Valentin Horner und Magister Pfarrer Franz Kessler.

Aus Dankbarkeit dafür, daß es vier österreichische Bauern waren, die die Kellberger Leonhardi-Wallfahrt in unsere Zeit herüberretteten, lädt der Trachtenverein immer wieder österreichische Musikkapellen zum Umritt ein. Diesmal beteiligt sich die 35 Mann starke Blaskapelle aus Wesenufer/OÖ als auswärtige Kapelle, die nicht nur den Umzug begleitet, sondern auch im Anschluß daran ein halbstündiges Standkonzert auf dem Platz vor dem Kurgästehaus gibt.

„Sitzen S' guat, Herr Pfarrer?“ scheint der Kerber Sepp besorgt zu fragen. (Foto: Ch. Schätzl)

1992

Voran reitet Jakob Gahbauer aus Kleinthannensteig mit dem alten Prozessionskreuz der Familie Kerber.

Der Wagen mit den Trachtlerinnen: Von links Margreth Waldbauer, Berta Fuchs, Angelika Anetseder (Fotos: Ch. Schätzl)

1993

- 17.10.92 **Erntetanz des Bezirks IV in Raßreuth**
- 04.11.92 **Heimatabend**
- 14.11.92 **Jahreshauptversammlung**
Der Verein hat 226 Mitglieder.
- 15.11.92 **Volkstrauertag mit Kirchenzug** in Tracht und Gefallenenehrung
- 25.11.92 **Heimatabend**
- 29.11.92 **Ausschußsitzung**
- 12.12.92 **Adventfeier** 20 Uhr
Matthias Kerber wird von Gauvorstand Hans Woller zum Gauehrenmitglied ernannt, weil er seit 25 Jahren Vorstand des Kellberger Trachtenvereins ist.
- 02.01.93 **Vereinsabend**
- 16.01.93 **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle**
- 23.01.93 **Ball der FFW Kellberg** im Kurgästehaus.
- 30.01.93 **Faschingsball des Patenvereins Salzweg**
- 06.02.93 **Faschingsball des Trachtenvereins im Kurgästehaus**
Der Ball wird zusammen mit dem Soldaten- und Kriegerverein veranstaltet. Die Musik kostet den Trachtenverein 1.300 DM.
- 03.03.93 **Dr. Michael Atzesberger**, Leiter des Singkreises verläßt uns für immer. An seiner Stelle übernimmt Martin Schiermeier („Edinger“) die Führung des Singkreises.

1993

06.03.93 **Vereinsabend**

20.03.93 **Theateraufführung „Sayonara Huglfing“** im Kellberger Kurgästehaus

Die Darsteller sind:

Steinbeißer Sepp, Bauer, Gemeinderat....	Franz Stöckl, Kellberg Franziska Resch, Kellberg
Steinbeißer Sofie, seine Frau.....	Michael Watzinger, Schörgendorf
Steinbeißer Rudi, beider Sohn.....	Gudrun Sagberger, Birket
Steinbeißer-Oma.....	Günter Peschl, Schmiding
Schladerer Beni, Gemeindediener.....	Willibald Moos, Kellberg
Bachmair Max, Bürgermeister und Wirt.	Elisabeth Watzinger, Schörgendorf
Muckerl Mathilde, Gemeinderätin.....	Doris Peschl, Schmiding
Gretl, Kellnerin.....	Alex Sagberger, Birket
Kusimi Takashima, japanischer Chinese.	Helmut Resch, Kellberg Jutta Schauer, Fattendorf
Souffleur.....	Michael Watzinger, Schörgendorf
Mas-	
ke.....	
Re-	
gie.....	

27./28.3. Zwei **Theateraufführungen „Sayonara Huglfing“** im Kellberger Kurgästehaus

27.03.93 **Musikantentreffen des Bezirks IV im Bürgerhaus zu Waldkirchen**

03.04.93 **Theateraufführung „Sayonara Huglfing“** im Kellberger Kurgästehaus

12.04.93 **Emmausgang**

48 Trachtler treffen sich vor dem Kurgästehaus. Sie gehen über die „Aussicht“, Wingersdorf, Kellberg nach Eggersdorf ins Gashaus Grübl, wo es wieder gefärbte Eier zum „Scheiben“ und zum „Pecken“ gibt.

1993

18.04.93 **Gaufrühjahrsversammlung in Vilshofen**

23./25.4. **Seminar für Volksmusik und Gaujugendliedersingen in Straßkirchen**

Von links: Gudrun Sagberger, Michael Watzinger,
Franz Stöckl, Fannerl Resch

Gemeinderätin Mathilde Muckerl
(Elisabeth Watzinger)

1993

Die Steinbeißer-Oma (Gudrun Sagberger)

Ein hochgeschätzter Souffleur: Helmut Resch

1993

„Sayonara Huglfing“ (Foto: Franz Stangl)

Von links: Franz Stöckl, Willibald Moos, Günter Peschl; dahinter: Elisabeth Watzinger, Doris Peschl
24.04.93 Besuch einer **Theatervorstellung in Waldkirchen**

326

1993

28.04.93 **Heimatabend**

30.04.93 **Maibaumaufstellen mit anschließendem Vereinsabend**

Den Maibaum stiftet Alois Schiermeier, Eggersdorf. Das Schmücken des Baumes durch freiwillige Helferinnen und Helfer beginnt bereits um 14 Uhr.

02.05.93 **Maidultfestzug**

Die Aufstellung erfolgt erstmals am Domplatz. Der Zug führt vorbei an der Peschlterrasse zur Hängebrücke. Dort trifft man auf den Gegenzug. Er löst sich beim Exerzierplatz auf.

Ausflug der Theatergruppe im Mai 1993 nach Bramberg im Pinzgau

Von rechts: Elisabeth Watzinger, Michael Watzinger, Doris Peschl, Gudrun Sagberger, Helmut Resch, Fannerl Resch, Willibald Moos; ganz vorn: Günter Peschl, Alex Sagberger

1993

Maibaumsteigen 1993: Die Kindergruppe zeigt einen Volkstanz.
Von links im Uhrzeigersinn: Heidi Fuchs und Christian Haupt, Martina und Markus Siebeneichler, Stefanie Haupt und Günter Bauer, Julia Stöckl und Thomas Grübl (Foto: Franz Stangl)

328

1993

- 09.05.93 **Ausschußsitzung**
- 23.05.93 **Maiandacht in Aichet**
- 26.05.93 **Heimatabend**
- 05.06.93 **Maibaumsteigen mit der Blaskapelle Kellberg**
Bei schönem Wetter hat das Fest zahlreiche Gäste.
- 10.06.93 **Fronleichnam**
Der Trachtenverein nimmt an den Prozessionen in Kellberg und Thyrnau teil.
- 17.06.93 Gründungsmitglied **Alois Schießl** (Kapfham) verläßt uns für immer.
- 23.06.93 **Heimatabend**
- 27.06.93 **Hofmarkfest** in Thyrnau; die Kellberger Trachtler beteiligen sich am Festzug.
- 03.07.93 Vereinsmitglied **Bürgermeister Leonhard Anetseder** feiert **60. Geburtstag**.

Gaufest und 65jähriges Gründungsjubiläum des Trachtenvereins Salzweg am 3. und 4. Juli 1993

Das Fest beginnt mit dem Empfang eines historischen Säumerzugs. Er kommt aus Grainet über den Goldenen Steig und trifft um 15 Uhr am Rathaus ein, wo er vom Salzweger Bürgermeister begrüßt wird. Wie in alten Zeiten transportiert man das Salz in Holzfässern auf dem Rücken von Lastpferden, Säumer in alten Kostümen führen den Zug.

Am Samstag wirken auch die Kellberger Trachtler beim großen Heimatabend im Salzweger Festzelt mit. Schon seit Wochen haben sie regelmäßig geübt, auch zusammen mit den Salzwegern, so daß die Aufführung der Tänze tatsächlich perfekt gelingt. Ansgar ist Kreisrat Wipplinger, der betont, Gauvorstand Woller könne stolz sein auf die Arbeit in seinem Gau. Eine der Hauptattraktio-

nen sind die „Goaßlschnalzer“ aus Unteriglbach.

Am folgenden Sonntag ist Vorstand Matthias Kerber, begleitet von Konrad und Margreth Waldbauer, bereits um 5:30 früh beim Weckruf in Salzweg. Die übrigen folgen um 7 Uhr. Sie haben als Patenverein der Salzweger die Aufgabe übernommen, jeden ankommenden Verein zu empfangen und zum Festzelt zu geleiten, eine Aufgabe die bekanntlich ziemlich „in die Füße geht“.

Der Festgottesdienst wird bei strahlendem Sonnenschein um 9:30 auf dem Sportplatz gefeiert. Nach dem Mittagessen werden im Festzelt die Ehrentänze gezeigt. Ein besonders schönes Bild gibt der Kronentanz der Kellberger ab, so daß auch Gauvorstand Woller ein Lob spendet, über das sich die Gelobten wegen einer Bemerkung über „rotlackier-

te Fingernägel“ nur mit gemischten Gefühlen freuen können. Vorstand Christian Anetseder überreicht eine große Gruppenaufnahme des Kellberger Trachtenvereins als Ehrengabe.

Jubilar an diesem Tag ist nicht nur der Trachtenverein Salzweg, sondern auch Matthias Kerber, Vorstand des Kellberger Trachtenvereins, der am selben Tag 65. Geburtstag feiert. Auch bei ihm finden sich viele Gratulanten ein, und die Trachtenkapelle Straßkirchen spielt ihm ein Geburtstagsständchen.

Um 13:30 setzt sich der Festzug in Bewegung. Die Kellberger sind stark vertreten: 74 Vereinsmitglieder machen in Tracht mit, auch sechs Goldhaubenfrauen sind dabei. Obwohl die Kellberger als letzte im Zug gehen, haben die Zuschauer noch viel Beifall für sie und ihre fesche Tracht übrig.

09.07.93 Die Vorstandschaft des Trachtenvereins ist eingeladen zur **Feier des 60. Geburtstags von Vereinsmitglied Georg Süß** (Sonnenhang) auf dem Schiff Regina Danubia, das extra für diesem Tag gemietet ist.

10.07.93 **65. Geburtstag von Vorstand Matthias Kerber**
Zu einer großen Nach-Geburtstagsfeier in Wingersdorf lädt Matthias Kerber ein. Hermann Falkner und Walter Fisch spielen abwechselnd auf. Alois Schreiner und Gudrun Sagberger gratulieren mit selbstverfaßten Gedichten. Die Theatergruppe schenkt ihm einen Wanderstock und ein Bschoad-Tüachl, damit er ver-

1993

sorgt ist, wenn er in diesem Sommer seine Reise nach Moskau antritt; sie stellt eines seiner Geburtstagsgeschenke dar.

14.07.93 **Heimatabend**

25.07.93 **Sporttage in Kellberg**

Die Kellberger Trachtler marschieren beim Kirchenzug mit. Nach dem Gottesdienst wird der neue Sportplatz eingeweiht. Um 11 Uhr findet der eigentliche Festzug statt.

28.07.93 **Ausschußsitzung**

30.07.93 **Zeltlager der Jugendgruppe bei Familie Watzinger in Schörgendorf**

Jugendleiterin Isolde Lang organisiert für ihre Kindergruppe ein Zeltlager. Ein besonders schönes Erlebnis dabei ist der Fackelzug.

04.08.93 **Heimatabend**

07.08.93 **Vereinsabend**

25.08.93 **Heimatabend**

04.09.93 **Vereinsabend**

1993 Zeltlager in Schörgendorf:

Martina Siebeneichler, Heidi Fuchs,
Daniela Stemplinger, Stefanie Haupt,
Isolde Lang, Markus Siebeneichler,
Christian Haupt, Günter Eichberger,
Günter Peschl, Doris Peschl.

1993 Zeltlager in Schörgendorf:
Bei Lagerfeuer und Fackelzug
vergeht die Zeit viel zu schnell.
Von links: Christian Haupt, Isolde
Lang, Martina Siebeneichler, Da-
niela Stemplinger, Günter Eich-
berger, Thomas Grübl, Angelika
Ritzer, Heidi Fuchs, Markus Sie-
beneichler, Andreas Ritzer, Willi-
bald Moos, Hans Haupt, Stefanie
Haupt, Julia Stöckl

Ganz vorn: Michael und Elisabeth
Watzinger, Thomas Fuchs, Günter
Peschl; stehend: Günter Eichber-
ger, Markus Siebeneichler, Chri-
stian Haupt, Julia Stöckl, Andreas
Ritzer, Isolde Lang, Thomas
Grübl, Heidi Fuchs, Stefanie
Haupt, Angelika Ritzer, Daniela
Stemplinger, Martina Siebeneich-
ler.

**Jahresausflug des Trachtenvereins
in die Pfalz zur Weinprobe
am 11. und 12. September 1993**

Gudrun und Alex Sagberger, Angelika und Christian Anetseder haben diesen Ausflug organisiert.

Bereits um 3 Uhr morgens besteigen die Ausflügler in Kellberg den Bus und machen sich auf in Richtung Kaiserslautern. Nach einer kurzen Frühstückspause in der Autobahnraststätte „Frankenhöhe“ erreichen sie ihr Ziel um 10 Uhr.

Die erste Begegnung mit Kaiserslautern findet beim Frühschoppen in der „Alten Münze“ statt. Mittagessen gibt es im „Hofbräuhaus“. Leider stellen die Trachtler bei dieser Gelegenheit fest, daß das Pfälzer Bier mit dem bayerischen bei weitem nicht mithalten kann.

Gegen halb drei kommen sie auf dem Weingut „Lukashof“ in Forst an der Weinstraße an, wo sie der Juniorchef Klaus Lukas persönlich begrüßt. Er führt die Kellberger durch seinen Betrieb, und da gerade Weinlesezeit ist, bekommen sie einen Einblick in die Arbeit auf einem Weingut, wie es zu keiner anderen Jahreszeit möglich ist.

Doch was wäre ein Besichtigung ohne Weinprobe! An einer langen, mit Weintrauben ge-

schmückten Tafel nehmen die Trachtler Platz und probieren im Laufe des Nachmittags neun verschiedene Weinsorten. Damit jeder das durchhalten kann, wird Brot gereicht, und tatsächlich bekommt auch keiner einen Rausch. Nachdem man nun weiß, was gut schmeckt, decken sich die Kellberger hier mit ihrer Lieblingsweinsorte ein. Für den Gastgeber haben sie ein Tragerl Bier dabei, damit der auch einmal etwas Gutes trinken kann, den „immer nur Wein ist ja wohl auf Dauer langweilig“, ist ihre heimliche Vermutung.

Bedauerlicherweise muß der darauffolgende Volksfestbesuch auf dem Wurstmarkt in Bad Dürkheim etwas kürzer ausfallen, da Petrus den Ausflüglern einen Strich durch die Rechnung macht. So landen sie ziemlich durchnäßt, aber gutgelaunt zum Abendessen im „Ritterkeller“ zu Frankenstein, einem riesigen Kellergewölbe, in dem nicht nur die Kellberger Busgesellschaft Platz findet, sondern gleichzeitig auch eine Hochzeit gefeiert wird und sich noch viele andere Gäste aufhalten.

Daß es alle bald zu ihrem Quartier in Kaiserslautern zieht, hat sicher nicht mit dem anhal-

1993

tenden Regen zu tun, sondern eher damit, daß die Kellberger schon fast 20 Stunden auf den Beinen sind.

Nach dem Sonntagsfrühstück brechen die Trachtler zur Domstadt Speyer auf. Leider haben gerade an diesem Tag die Heimatvertriebenen ihre Wallfahrt, so daß der Dom beim Sonntagsgottesdienst ziemlich voll ist.

Auch beim Mittagessen in der Domhofbrauerei herrscht Hochbetrieb, und die Kellberger sind froh, angemeldete Gäste zu sein. Um halb zwei geht es dann wieder ab in Richtung Heimat. Noch eine Brotzeitpause in Regensburg - das muß sein - aber um 21 Uhr sind die Ausflügler, wie geplant, daheim in Kellberg angelangt.

- 18.09.93 **Gauliedersingen in Freyung**
- 19.09.93 **Gaujugendtag in Aunkirchen**
- 22.09.93 **Heimatabend**
- 24.09.93 **Ausschußsitzung**
- 02.10.93 **Bezirksversammlung in Wotzdorf**
- 09.10.93 **Erntetanz des Bezirks IV in Raßreuth**

9. Leonhardi-Umritt am 10. Oktober 1993

Wieder trägt der Kellberger Singkreis sein Leonhardi-Lied im Amt zu Ehren des hl. Leonhard vor.

Nach einer längeren Regenperiode ist an diesem Tag bei herrlichem Oktoberwetter ein Rekordbesuch zu verzeichnen. Viele Zuschauer kommen bereits am Vormittag, um die Ankunft und das Fertigmachen der Pferde zu beobachten. Große Aufregung vor dem Umritt gibt es, als kurzzeitig die Umzugsstrecke bei der Stadler-Zufahrt von einem unbekanntem parkenden Fahrzeug verstellt ist.

Die Freudenseer Blaskapelle marschiert als auswärtige Kapelle dem Zug voran. Dahinter reitet Jugendpfarrer Michael Hüttner mit Ministranten, Laternenreitern des Reiterhofes Satzbach und Dirndl und Burschen des Trachtenvereins. Pfarrer Franz Kessler segnet Pferde und Teilnehmer, unterstützt von Geistl. Rat Horner und Pfarrer Josef Wagmann.

Wie immer hat das Ehepaar Schedel auf Bitten des Trachtenvereins die Schirmherrschaft übernommen und fährt im Rappenviererzug der Familie Kraus, Haarbach, beim Umritt mit. Auch Landrat Hanns Dorfner nimmt in einer Ehrenkutsche teil. Große Beachtung findet ein Trachtenreitverein aus Mettmach im Innviertel, der mit 16 Noriker-Rappen mitreitet.

Jedes Jahr beteiligen sich die Kellberger Blaskapelle unter der Leitung von Leo Schauer und die Jagdhornbläser des Anton Treitlinger, doch in diesem Jahr bestreiten sie auch das Standkonzert um 15 Uhr vor dem Kurgästehaus.

Mit Sorge beobachten die Veranstalter das unbekümmerte Abstellen von Kinderwagen in der ersten Reihe am Straßenrand. Zum Glück passiert auch in diesem Jahr kein Unfall.

1993

Die Trachtenkinder machen sich bereit für den Leonhardi-Umritt (1993)
Von links: Lutz Zillner, Markus Mitterbauer, ..., Christina Kerber, Heidi Fuchs, Stefanie Bachl (Foto: Schätzl)

336

1993

Die Segnung der Pferde und der Teilnehmer nimmt Pfarrer Franz Kessler vor, assistiert von Pfarrer Josef Wagmann und Geistl. Rat Valentin Horner. Rechts daneben Erich Schätzl, Johann Anetseder, Bürgermeister Leonhard Anetseder (Foto: Ch. Schätzl)

1993

Landrat Hanns Dorfner in der Kutsche von Josef Kraus aus Haarbach (Foto: Ch. Schätzl)

338

1993

Die Kellberger Parforcehornbläser bestreiten das Standkonzert vor dem Kurgästehaus
Von links: Gertraud und Anton Treitlinger (Foto: Ch. Schätzl)

20.10.93

Heimatabend

1993

21.10.93 **Ausschußsitzung**

30.10.93 **Gauherbstversammlung in Passau**

13.11.93 **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen**

Vor der Versammlung bewegt sich der Zug der Trachtler mit Blaskapelle in die Kirche. Hier wird ein Amt für verstorbene Mitglieder des Trachtenvereins gefeiert. Die Aktiven erscheinen in Tracht.

Alle Funktionsträger (Vorstand Matthias Kerber, Schriftführerin Mariele Böhmisch, Kassier Willi Moos, Jugendleiterin Isolde Lang, Vortänzerin Doris Peschl, Vorplattler Alois Böhmisch jun., der Leiter der Theatergruppe Michael Watzinger, der Leiter des Singkreises Martin Schiermeier, die Vertreterin der Goldhaubenfrauen Emma Schreiner und der Organisator des Leonhardi-Umritts Erich Schätzl) geben ihre Rechenschaftsberichte.

Der Kassier meldet für die Vereinskasse ein Minus von 1.359 DM, für die Abrechnung beim Leonhardi-Umritt ein Plus von 615 DM.

Doris Peschl beantragt, auch für Vortänzer und 2. Vorstand Funktionsabzeichen anzuschaffen.

Erich Schätzl weist in seinem Bericht u.a. darauf hin, daß auch die Firmen aus Thyrnau den Kellberger Leonhardi-Umritt durch ihre Werbung in der Zeitung unterstützen.

Emma Schreiner, die Vertreterin der Goldhaubenfrauen, klagt über eine geringe Beteiligung ihrer Gruppierung bei den Festen. Es gebe zwar 20 Mitglieder, doch vermutlich wegen zunehmenden Alters beteiligten sich jetzt nur noch vier bis sechs Goldhaubenfrauen bei den Umzügen.

Matthias Kerber erklärt, er sei nun seit 26 Jahren 1. Vorstand des Trachtenvereins und die Versammlung möge Alex Sagberger zum neuen Vorstand wählen, insbesondere da dieser auch bereit sei, die Aufgabe zu übernehmen.

Die Wahlen bringen folgendes Ergebnis:

- 1. Vorstand: Alex Sagberger
- 2. Vorstand: Matthias Kerber
- Schriftführerin: Mariele Böhmisch
- Kassier: Willi Moos
- Vorplattler: Alois Böhmisch jun.

1993

Vortänzer: Günter Peschl
Jugendleiterin: Isolde Lang, Elisabeth Haupt
Fahnenjunker: Martin Böhmisch, Christian Anetseder
Beisitzer: Christian Anetseder, Michael Watzinger, Franz Lang

Altersstruktur der Vereinsmitglieder im November 1993

bis 14 Jahre:	21
15 bis 17 Jahre:	4
18 bis 29 Jahre:	26
30 bis 39 Jahre:	44
40 bis 49 Jahre:	47
50 bis 59 Jahre:	48
60 bis 69 Jahre:	31
70 bis 79 Jahre:	9
ab 80 Jahre:	4
<u>Mitglieder insgesamt</u>	<u>234</u>

Jährliches Beitragsaufkommen durch 198 zahlende Mitglieder 2.452 DM.

14.11.93 **Volkstrauertag mit Kirchenzug** in Tracht und Heldengedenken
19.11.93 **Heimatabend**
20.11.93 **Brotzeit für die Helfer beim Leonhardi-Umritt**

1994

- 04.12.93 **Nikolausfeier**
Beginn 20 Uhr. Es sind 70 Personen anwesend. Im Nikolausgewand steckt Alois Böhmisch jun..
- 22.12.93 Vereinsmitglied Pfarrer **Josef Wagmann feiert 50. Geburtstag**. Er wünscht sich von den Gratulanten eine Spende für die Straßenkinder in Peru.
- 27.12.94 Eine große Abordnung des Vereins nimmt Abschied von **Kurt Greiner**, dem langjährigen Vorstand des Trachtenvereins Salzweg.
- 08.01.94 **Vereinsabend** mit sehr schwachem Besuch
- 15.01.94 **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle**
- 19.01.94 **Heimatabend**
- 22.01.94 **Faschingsball des Patenvereins Salzweg im Gasthaus Spetzinger**
26 Kellberger Trachtler feiern mit den Salzwegern. Zwei Musikanten spielen zum Tanz auf.
- 05.02.94 **Faschingsball des Trachtenvereins im Kurgästehaus**
Der Ball wird zusammen mit dem Soldaten- und Kriegerverein veranstaltet.
Busunternehmer Manfred Eichberger holt wie bisher die Kurgäste mit dem Bus gratis ab und fährt sie wieder zurück. Mit 194 zahlenden Gästen ist die Veranstaltung gut besucht. Die Mitglieder der Jugendgruppe bringen zur allgemeinen Erheiterung einige Einlagen: Sie treten als Kellberger Prinzenpaar auf, und rücken als Putzfrauen und -männer tanzend dem Staub zu Leibe. Die „Grashoppers“ spielen auf, doch die Trachtler sind diesmal nicht ganz zufrieden mit der Auswahl der gespielten Tänze, die zu sehr an Discomusik erinnern.

1994

- 21.02.94 **Ausschußsitzung** in der „Ponderosa“
Anwesend sind 1. Vorstand Alex Sagberger, 2. Vorstand Matthias Kerber, Schriftführerin Mariele Böhmisch, Kassier Willi Moos, Vortänzer Günter Peschl und Vorplattler Alois Böhmisch jun.. Es werden Termine der nächsten Wochen und Monate besprochen und die anstehenden Veranstaltungen geplant.
- 23.02.94 **Heimatabend**
- 05.03.94 **Vereinsabend**
- 12./13.3. Die geplanten **Theateraufführungen „Das Heiratstrio“** im Kellberger Kurgästehaus müssen aus gesundheitlichen bzw. beruflichen Gründen ausfallen.
- 19.03.94 Über 50 Kellberger (auch 14 Kurgäste sind darunter) fahren zusammen mit dem Singkreis des Trachtenvereins abends zum **Musikantentreffen des Bezirks IV in Waldkirchen**.
- 04.04.94 **Emmausgang zum Golfhotel in Raßbach**
Rund 50 Personen nehmen teil und vergnügen sich bei Kaffee und Kuchen in Raßbach mit „Oascheibn“ und „Oabegga“.
- 15.04.94 **Ausflug mit den König-Max-Schützen zur Brauerei Aldersbach**
Abfahrt 18:30
- 20.04.94 **Heimatabend**
- 30.04.94 **Maibaumaufstellen vor dem Kurgästehaus**
Den Maibaum stiftet Alfred Zeilberger, Hundsdorf. Nach der Arbeit sitzen die Helfer im Gasthaus Schwarz gemütlich beisammen.

1994

- 01.05.94 **Maidultfestzug**
Die Aufstellung erfolgt am Domplatz. Der Festzug beginnt um 11 Uhr. Zum zweiten Mal führt der Weg durch die Altstadt. Obwohl an diesem Tag in Kellberg Erstkommunion gefeiert wird, marschieren 39 Kellberger Trachtler mit. Der kleine Stefan Sagberger, mit drei Monaten Kellbergs jüngster Trachtler, darf im geschmückten Kinderwagen mit seiner Mama Gudrun beim Festzug dabei sein.
- 07.05.94 **Vereinsabend im Gasthaus Schwarz**
Auch die Salzweger sind eingeladen. Obwohl Maidultzeit ist, erscheinen 35 Trachtler des Patenvereins.
- 18.05.94 **Heimatabend**
- 29.05.94 **Maiandacht in der neuen Schmölzer Kapelle um 14 Uhr**
Auch hier machen die Salzweger in Tracht mit. Eigentlich ist eine kleine Wanderung vorgesehen, doch die muß wegen schlechten Wetters ausfallen. Emma Schreiner betet die alte Maiandacht vor, Frieda Windpassinger singt die Marienlitanei und trägt ein marianisches Mundartgebet vor. Der Singkreis des Kellberger Trachtenvereins umrahmt die Feier mit volkstümlichen Marienliedern. Beim „Segne, du Maria“ am Schluß singen alle mit. Nach der Andacht bewirbt Frieda in ihrer Garage alle mit Kaffee und Kuchen, und Bier ist natürlich auch zu haben.
- 02.06.94 **Fronleichnam**
Der Trachtenverein nimmt an den Prozessionen in Kellberg und Thyrnau teil. Es ist ein Tag, an dem die Teilnehmer nicht so sehr unter der Hitze als unter kräftigem Wind zu leiden haben.
- 03.06.94 **Aufstellen der Brotzeithütte vor dem Kurgästehaus**

1994

- 05.06.94 **Gaufest in Pocking**
Bei starkem Wind und viel Regen treten nur wenige Kellberger die Fahrt nach Pocking an. Der Festzug muß wegen der schlechten Witterung von den Veranstaltern abgesagt werden.
- 15.06.94 **Heimatabend**
- 18.06.94 **Maibaumsteigen auf dem Platz vor dem Kurgästehaus**
Nachdem am 11. Juni das Maibaumsteigen wegen Schlechtwetters ausfällt, findet es beim zweiten Anlauf am 18. Juni statt. Die Helfer treffen sich bereits um 8 Uhr früh. Das Fest beginnt um 16 Uhr. Es wird 5 DM Eintritt pro Person verlangt. Der „Bayern-Express“ sorgt für die musikalische Unterhaltung der Zuschauer. Wie jedes Jahr tritt die Kindertanzgruppe auf. Die zwei Sterzl-Brüder zeigen ihr Können beim Baumkraxeln. Auf das Absägen des Gratzls wird allerdings verzichtet, da der Baumwipfel beim Sägen zu sehr schwankt.
- 02.07.94 **Vereinsabend** im Gasthaus Schwarz
- 03.07.94 **Hofmarkfest** in Thyrnau
Die Kellberger Trachtler beteiligen sich am Kirchenzug und am Festzug.
- 06.07.94 **Heimatabend**
- 11.07.94 Bei einem **Heimatabend für einen Chor aus Chicago** tanzt und plattelt auch die Kindergruppe des Trachtenvereins. Die Amerikaner sind dermaßen begeistert, daß sie den Kellberger Chor und den Kellberger Trachtenverein zu einem Gegenbesuch in Amerika einladen.

1994

- 20.07.94 **Ausschußsitzung** um 19:30 in der Kellberger Weinstube
Anwesend sind 1. Vorstand Alex Sagberger, 2. Vorstand Matthias Kerber, Ehrenvorstand Alois Schreiner, Fahnenmutter Frieda Windpassinger, Schriftführerin Mariele Böhmisch, Kassier Willi Moos, Vorplattler Alois Böhmisch jun., Erich Schätzl (Leonhardi-Umritt) und Christian Anetseder. Es werden Termine der nächsten Wochen und Monate besprochen und die anstehenden Veranstaltungen geplant.
1. Der Eintrittspreis für den Leonhardi-Umritt wird von 2 DM auf 3 DM erhöht.
 2. Für die Helfer beim Leonhardi-Umritt soll es künftig kein nachträgliches Brotzeittreffen mehr geben. Sie sollen die Brotzeit am Tag des Umritts bei der Hütte einnehmen.
 3. Den Trachtenverein erreicht ein Brief aus Santiago de Chile mit der Bitte um Informationen über den Leonhardi-Umritt.
 4. Die Vergabe der Musik für Faschingsball und Maibaumsteigen im Jahr 1995 wird beraten bzw. beschlossen.
- 27.07.94 **Heimatabend**
- 07.08.94 **10jähriges Gründungsfest der König-Max-Schützen**
Der Trachtenverein beteiligt sich an Kirchenzug, Feldgottesdienst und Festzug. Selbstverständlich gehört auch der anschließende Frühschoppen dazu.
- 14.08.94 **Vereinsabend (16 Uhr) bei den Familien Watzinger und Haupt, Schörgendorf**
Adalbert Kurz stiftet für diesen Anlaß ein Faß Bier.
- 17.08.94 **Heimatabend**
- 20.08.94 Im Alter von 47 Jahren verläßt uns völlig unerwartet das Vereinsmitglied **Josef Fuchs** (Gmoaner).
- 27.08.94 **Ehrenvorstand Alois Schreiner feiert 75. Geburtstag.**

Alois Schreiner, umgeben von
Gratulanten: Pfarrer Josef Wag-
mann, Matthias Kerber, Alex
Sagberger, Leonhard Anetseder
(Foto: Franz Stangl)

Auch die Tanzgruppe gratuliert:
Isolde und Franz Lang, Heidi
Fuchs und Alois Böhmisch, Clau-
dia Lang und Willibald Moos, Ka-
rin Waldbauer und Martin Böh-
misch

1994

- 27.08.94 **Gaujugendtag in Auberg**
Die Veranstaltung hinterläßt bei den Kindern eher unerfreuliche Erinnerungen. Der Gottesdienst findet bei Regen im Freien statt. Es folgt eine Besichtigung der örtlichen Kläranlage. Auch die Wanderung unter Regenschauern trägt nicht dazu bei, die allgemeine Stimmung zu heben, ebensowenig wie die „winzigen“ Portionen beim Mittagessen. Eine Rundfahrt mit dem Feuerwehrauto könnte die Kinder begeistern, wenn es nur nicht so stark regnete. Dasselbe gilt für die Spiele, die alle ohne Dach über dem Kopf d.h. im Regen durchgeführt werden. Als Erinnerungsgabe erhält jedes Kind ein Brotzeitbrettl. Jugendleiterin Isolde Lang gelingt es, ihre Schutzbefohlenen mit einer großen Portion Eis etwas zu trösten.
- Sept. 94 **Ausflug der Kindertrachtengruppe** mit Jugendleiterin Isolde Lang in den Straubinger Tierpark
- 03.09.94 **Vereinsabend** im Gasthaus Schwarz
- 14.09.94 **Heimatabend**
- 01.10.94 **Gauliedersingen im Wolferstetter Keller/Vilshofen**
- 04.10.94 **Erntetanz des Patenvereins Salzweg im Stadel des Gasthauses Spetzinger**
- 07.10.94 **Schmücken der Leiterwagen für den Leonhardi-Umritt**
- 08.10.94 **Erntetanz im Trachtensaal/Raßbreuth**

Ausflug der Kindertrachtengruppe mit Jugendleiterin Isolde
Lang in den Straubinger Tierpark
Unten von links: Inge Stöckl, Isolde Lang, Elisabeth Haupt;
1. Stock: Günter Eichberger, Sonja Sagberger, Susanne Eich-
berger;
2. Stock: Julia Stöckl, Christian Haupt, Christina Kerber, Chri-
stina Zeilberger, Florian Stöckl, Stefanie Haupt.

09.10.94

10. Leonhardi-Umritt

Gerade recht zum diesjährigen Umritt wird man auf Kellbergs älteste und schwerste Glocke aufmerksam, die eine Abbildung des hl. Leonhard zeigt und die Inschrift trägt „gegossen 1537, zerstört 1780, wiederhergestellt 1781“.

Der Umritt wird begleitet von der Trachtenkapelle Schardenberg und von der Kellberger Blaskapelle mit Leo Schauer. Die Kellberger Jagdhornbläser sind wie jedes Jahr auf dem Balkon des Lindenhofs postiert. Die Segnung der Pferde mit der Leonhardi-Reliquie nimmt der Abt des Zisterzienserstiftes Wilhering/OÖ Gottfried Hemmelmayr vor. Auch Pfarrer Josef Wagmann und Pfarrer Franz Kessler wirken mit. Das Standkonzert geben die Schardenberger Trachtenkapelle und die Jagdhornbläser unter Anton Treitlinger.

Abt Hemmelmayr verabschiedet sich von Kellberg.

Von links: Erich Schätzl, Pfarrer Josef Wagmann, Anna Anetseder, Bürgermeister Leonhard Anetseder, Pfarrer Franz Kessler, die beiden Vorstände des Trachtenvereins Matthias Kerber und Alex Sagberger (Foto: Ch. Schätzl)

1994

Abt Hemmelmayr und Pfarrer Josef Wagmann

2. Vorstand Matthias Kerber, der Leiter der Schardenberger Blaskapelle, 1. Vorstand Alex Sagberger (Fotos: Ch. Schätzl)

1994

Er hat alles im Griff in der Brotzeithütte:
Rudl Schachner

Die jüngste Trachtlerin beim Umritt 1994:
Maria Sagberger (Fotos: Ch. Schätzl)
12.10.94 **Heimatabend**

352

1994

15.10.94 **Abbau der Brotzeithütte**

05.11.94 **Jahresausflug zum Leonhardiritt in Bad Tölz**
auf Anregung von Adi Schiermeier und des im August verstorbenen Sepp Fuchs („Gmoaner“)

09.11.94 **Heimatabend**

Jahreshauptversammlung am 19.11.1994

Wie jedes Jahr geht der Versammlung ein festlicher Gottesdienst voraus, bei dem auch heuer wieder die Kellberger Blasmusik spielt. Es sind 61 Personen anwesend. Der Singkreis eröffnet die Versammlung mit dem Lied „Da Summa is umma“.

Anstelle der erkrankten Mariele Böhmisches verliert 2. Schriftführerin Gudrun Sagberger den Bericht zur letzten Jahreshauptversammlung. Auch Kassier Willi Moos läßt sich durch seine Tochter Doris Peschl vertreten, da er selbst derzeit auf Kur ist.

Jugendleiterin Isolde Lang berichtet von den Aktivitäten der Kindertanzgruppe: Es wurden im vergangenen Jahr 17 Tanzproben gehalten. Die Gruppe trat nicht nur bei allen Heim-

abenden und beim Gaufest auf, sondern auch beim 10jährigen Gründungsfest der König-Max-Schützen. Daneben wurde bei verschiedenen Gelegenheiten die Geselligkeit gepflegt: Schwimmen im Hallenbad Waldkirchen, eine Kinderfaschingsparty und ein Ausflug in den Tierpark Straubing.

Vortänzer Günter Peschl informiert über die Tanzgruppe. Es gibt zur Zeit sieben Tanzpaare, zusätzlich zwei Buben als Ersatzleute. Er ist deshalb auf der Suche nach Tänzerinnen, doch weitere Tänzer sind ebenfalls willkommen. Die Idee, einen rotierenden Einsatz der Tänzer bei den Heimatabenden einzuführen, ließ sich nicht verwirklichen. Vorplattler Alois Böhmisches jun. ist aus beruflichen Gründen nicht anwesend.

Nun singt der Singkreis „Da Besenbinder“. Singkreisleiter Martin Schiermeier teilt mit, daß nach wie vor jeden Montag eine Sing-

probe gehalten werde, die gelegentlich mit einer Geburtstagsfeier verbunden sei. Paul Dolpp begleite die Sängerinnen und Sänger auf der Zither. Der Singkreis habe bei folgenden Anlässen gesungen: Adventsing in Untergriesbach, Hl. Amt des verstorbenen Singkreisleiters Prof. Atzesberger, Bezirksliedersingen im Bürgerhaus Waldkirchen, Maiandacht des Frauenbunds, Leonhardi-Amt, Vereinsabend bei Watzinger/Haupt im August.

Stellvertretend für Emma Schreiner übernimmt deren Ehemann Alois Schreiner den Bericht der Goldhaubenfrauen. Er dankt den 21 Frauen für ihre Hilfe beim Schmücken der Leonhardi-Wagen, besonders Reserl Wintersberger, die die Helferinnen mit Tee und Kuchen bewirtete. Leider seien die Goldhaubenfrauen beim Mitfahren auf den Wagen nicht so zahlreich vertreten. Ob ihnen wohl das Gewand zu eng geworden sei, spekuliert Alois Schreiner. Die Goldhaubenfrauen suchen jedenfalls neue Mitglieder, um sich wieder in stärkerer Besetzung sehen lassen zu können.

Erich Schätzl, der Initiator des Leonhardi-Umritts, gibt einen Überblick über die letzten 10 Jahre. In jedem der 10 Jahre habe das Arztehepaar Schedel die Schirmherrschaft für

die Veranstaltung übernommen. Der Landrat oder dessen Vertreter war jedes Jahr anwesend, auch prominente Geistlichkeit fand sich in Kellberg zu den Leonhardi-Umritten ein, wie etwa Trachtenpfarrer August Daxberger, die Äbte von Göttweig und Wilhering, Domherr Max Huber oder Altbischof Antonius Hofmann. Jedes Jahr war eine auswärtige Musikkapelle, vorzugsweise aus dem benachbarten Österreich (Esternberg, Freinberg, Vichtenstein, Wesenufer, Schardenberg), eingeladen. In diesen 10 Jahren kamen ca. 1.500 Reiter zum Kellberger Leonhardi-Umritt, insgesamt sahen ihn ca. 35.000 Besucher. Nach dem 10. Leonhardi-Umritt legt Erich Schätzl die weitere Organisation der Veranstaltung in die Hände des Vereinsvorstands.

1. Vorstand Alex Sagberger faßt die Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres zusammen und dankt allen, die sich durch ihre tatkräftige Unterstützung für den Verein eingesetzt haben. Besonders bemerkenswert ist, daß der Verein im angelaufenen Jahr einen Mitgliederzuwachs von 23 Personen zu verzeichnen hatte. In der folgenden Redepause trägt der Singkreis das Lied „Mei Hoamat“ vor.

Die Grußworte von Pfarrer Josef Waggmann und 2. Bürgermeister Hansi Dachs enthalten viel Anerkennung und Dank für den Trachtenverein.

1995

Die Ehrung langjähriger Mitglieder versetzt die Anwesenden in gehobene Stimmung, so daß eine Bierspende nach der anderen angekündigt wird: Gerhard Dabisch spendiert 50 Liter, Alois Böhmisch sen. 30 Liter, den Rest will Hans Anetseder, Fattendorf, übernehmen. Beim nächsten großen Vereinsabend wird sicher niemand Durst leiden. Dabei wäre fast übersehen worden, daß auch Frieda Windpassinger ein Jubiläum feiern kann; sie ist nämlich 25 Jahre Fahnenmutter des Trachtenvereins.

Jetzt zeigt die Tanzgruppe zwei ihrer Volkstänze.

Im Tagesordnungspunkt Verschiedenes bedankt sich Hans Anetseder, Fattendorf, für den Auftritt der Tanzgruppe beim Besuch des Chores aus Chicago. Gleichzeitig lädt er den Singkreis ein, sich beim Sängerfest am letzten Maiwochenende 1995 zu beteiligen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird der offizielle Teil der Versammlung abgeschlossen, was nichts über das inoffizielle Ende besagt.

- 03.12.94 **Adventfeier** im Gasthaus Schwarz
Das letzte Mal findet die Adventfeier im vertrauten Saal des Gasthauses Schwarz statt.
- 16.12.94 **Fahnenmutter Frieda Windpassinger feiert 70. Geburtstag.** Seit 25 Jahren ist sie die Fahnenmutter des Trachtenvereins. Die Vorstandschaft gratuliert zu beiden Anlässen, Alois Schreiner und Gudrun Sagberger sogar mit selbstverfaßten Gedichten.
- 07.01.95 **Vereinsabend**
- 14.01.95 **Faschingsball des Trachtenvereins im Kurgästehaus**
Es spielt das Grenzland-Sextett, das für den Abend 1.500 DM verlangt.
- 21.01.95 **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle**
- 25.01.95 **Heimatabend**

1995

04.02.95 **Faschingsball des Patenvereins Salzweg im Gasthaus Spetzinger**

22.02.95 **Heimatabend**

04.03.95 **Musikantentreffen des Bezirks IV im Bürgerhaus/Waldkirchen**

11./12.3. Zwei **Theateraufführungen „Der ewige Spitzbua“** im Kellberger Kurgästehaus

Die Darsteller sind:

Bartl Steinbrecher, Wirtschafter.....	Franz Stöckl, Kellberg
Flori Hochleitner, Jungknecht.....	Alexander Sagberger, Birket Doris Peschl, Kellberg
Midei Vogelreiter, Jungdirn.....	Franziska Resch, Kellberg Gudrun Sagberger, Birket
Katharina Moosberger aus Anzing.....	
Margarete Pfeiferlböck aus Oberberg....	Elisabeth Watzinger, Schörgendorf Helmut Resch, Kellberg
Anastasia Pfandlhuber, ehem. Jungfrau aus Fürstenzell.....	Jutta Schauer, Fattendorf Günter Peschl, Kellberg Michael Watzinger, Schörgendorf
Souffleur.....	
Maske.....	
Technik.....	
Regie.....	

18.03.95 **Theateraufführung „Der ewige Spitzbua“** im Kellberger Kurgästehaus

22.03.95 **Heimatabend**

1995

- 24./25.3. Zwei **Theateraufführungen „Der ewige Spitzbua“** im Kellberger Kurgästehaus
Die 5 Theatervorstellungen bringen einen Besucherrekord von insgesamt mehr als 960 Zuschauern.
- 01.04.95 **Gaufrühjahrsversammlung in Waldkirchen mit Theater**

1995

„Der ewige Spitzbua“ (Foto: Franz Stangl)

Von links: Alex Sagberger, Fannerl Resch, Franz Stöckl, Elisabeth Watzinger, Gudrun Sagberger, Doris Peschl

358

1995

- 01.04.95 **Gottesdienst** für verstorbenen Josef Fuchs um 19 Uhr anschließend **Vereinsabend** in der Kellberger Weinstube
- 02.04.95 **Gaufrühjahrsversammlung in Waldkirchen**
Beginn um 8 Uhr mit dem Gottesdienst
- 06.04.95 **Ausschußsitzung**
1. Vereinsmitglied Fredi Zeilberger hat der Tanzgruppe des Trachtenvereins eine Stereoanlage geschenkt. So sind die Tanzproben notfalls auch ohne Musiker möglich.
2. Es werden Termine der nächsten Wochen und Monate besprochen und die anstehenden Veranstaltungen geplant.
- 17.04.95 **Emmausgang**, heuer leider verregnet!
Statt dessen ergreifen die Trachtler von ihrem renovierten Vereinslokal Besitz, um sich dort von den Kochkünsten des Hans Haupt, Vereinsmitglied, Pächter und Koch in einer Person, verwöhnen zu lassen.
- 28.04.95 **Maibaumaufstellen**
Den Maibaum stiftet Ludwig Schinkinger, Schörgendorf. Vor allem die FFW Kellberg und die „Maibaumdiebe“ helfen beim Aufstellen. Auch einige Trachtler machen mit.
- 30.04.95 **Maidultfestzug**
- 5./7.5.95 **Gaujugendsingen/Seminar in Untergriesbach**
Die Kellberger Trachtenjugend beteiligt sich nicht.
- 06.05.95 **Vereinsabend** im Gasthaus Schwarz bei den neuen Pächtern Lisa und Hans Haupt
- 10.05.95 **Ausschußsitzung**

1995

- 28.05.95 **Maiandacht in der Kapfhamer Kapelle** (14 Uhr)
- 27./28.5. **Sängerfest der Chorgemeinschaft Donauwald**, an dem sich auch der Singkreis des Trachtenvereins beteiligt
- 03.06.95 **Aufstellen der Brotzeithütte und der Tanzbühne vor dem Kurgästehaus**, abends **Vereinsabend** im Vereinslokal
- 10.06.95 **Maibaumsteigen** ab 16 Uhr
Es soll um 16 Uhr losgehen, aber weder am 10. Juni, noch am 17. Juni läßt die Witterung ein Fest im Freien zu.
- 15.06.95 **Fronleichnam**
Der Trachtenverein nimmt an den Prozessionen in Kellberg und Thyrnau teil.
- 25.06.95 **Hofmarkfest** in Thyrnau
Die Kellberger Trachtler beteiligen sich am Festzug.
Vor allem die Mitglieder der Theatergruppe interessieren sich für eine Theateraufführung in Rackling.
- 01.07.95 **Hochzeit von Andrea Waldbauer und Klaus Ernst**
Andrea und Klaus heiraten in St. Peter zu Passau. Durch das Spalier der Tanzgruppe treten die beiden nach der Trauung ins Freie. Im Kellberger Kurgästehaus wird gefeiert. Im Laufe des Festes wird Andrea entführt, und zwar in das kleine Bierstüberl Grübl, das trotz der schnell im Freien aufgestellten Tische dem Ansturm der Gäste kaum standhalten kann. Mehr als 150 Leute singen und schunkeln dort, während Walter mit seiner Ziehharmonika die Stimmung immer mehr anheizt. Die Band „Manhattan“ tut ein übriges dazu. Als die Trachtengruppe zu Ehren des Brautpaares tanzt, macht auch das Brautpaar mit. Ein schöner Anblick! Das Hochzeitsgeschenk des Vereins sind getöpferte Schüsseln für den neuen Hausstand.
- 01.07.95 **Vereinsabend**
1. Vorstand Alex Sagberger und 2. Vorstand Matthias Kerber sind abwesend.

1995

- 02.07.95 **Priesterjubiläum von Pfarrer Josef Wagmann**
- 08./09.7. **Gaujugendzeltlager in Hartkirchen**, eine gelungene Veranstaltung, die bei der Kindergruppe sehr gut ankommt.
- 15.07.95 **Heimatabend beim Patenverein Salzweg**
- 19.07.95 **Heimatabend** im Kurgästehaus
- 23.07.95 **Gaufest in Ortenburg**
- 30.07.95 **Kellberger Sporttage**
Der Trachtenverein beteiligt sich am Festzug.
- 05.08.95 **Großer Vereinsabend bei Familie Moos, Kellberg**
Albert Kurz stiftet das Bier, Alois und Mariele Böhmisches das Fleisch, und Hans Haupt verwandelt es in einen hervorragenden Schweinebraten.

Jahresausflug nach Bröthen/Hoyerswerda 11.-13. August 1995

Bröthen liegt zwischen Cottbus und Dresden im Neuen Bundesland Sachsen. Die Kellberger sind bereits viermal von der sorbischen Tanz- und Trachtengruppe in Bröthen eingeladen worden. 1995 beschließt die Vorstandschaft, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

Leider gehen die Anmeldungen für den Aus-

flug nur spärlich ein. So atmet Vorstand Alex Sagberger auf, als die Salzweger ein Interesse an dieser Fahrt bekunden. Die beiden Trachtenvereine kommen schließlich auf 17 Teilnehmer. Bei dieser Teilnehmerzahl rentiert sich ein Bus nicht, darum fährt die Gruppe mit der Bahn.

Um 7:20 verläßt der Zug den Passauer Bahnhof. In Dresden ist ein Zwischenaufenthalt von eineinhalb Stunden zu überbrücken. Zum Glück sind die Salzweger in Tracht gereist. So fangen sie in der Dresdner Bahnhofshalle zu platteln und Goßl zu schnalzen an, daß die Sachsen nur staunen können. Um 17:30

kommt die Reisegruppe in Hoyerswerda an und wird am Bahnhof von zwei Kleinbussen und einem Privatauto abgeholt.

Bröthen ist ein kleines Dorf ohne Kirche und ohne Gasthaus. Die Geselligkeit muß sich deshalb vor allem im privaten Kreis abspielen. Die Trachtler werden sehr herzlich aufgenommen und vorzüglich bewirtet, sowohl bei den privaten Quartiergebern als auch im Festzelt. Noch am Freitagabend spendiert der Ortsvorsteher Freibier für die Gäste aus Bayern. Der Zeit vergeht damit, sich gegenseitig kennenzulernen und mit Spielen, die für die Kellberger neu sind wie z.B. das Fußhakeln Gastgeber gegen Gäste.

Gleichzeitig mit den Kellbergern ist auch ein Trachtenverein aus Scheeßel in der Lüneburger Heide eingeladen. Am Samstagvormittag lernen Kellberger, Salzweger und Scheeßler die Sehenswürdigkeiten in der Umgebung von Bröthen kennen. Ein Bus bringt sie, vorbei an einem riesigen Braunkohletagebauebiet, in

den Spreewald, eine Landschaft, wie man sie im Bayerischen Wald nicht kennt: Die Spree teilt sich hier in unzählige Seitenarme. Der Verkehr ist nur mit Hilfe von Kähnen möglich, in denen bis zu 30 Personen Platz finden. Auf jedem Kahn steht am Heck ein Bootsmann, der das Boot von hier aus wie ein Gondoliere vorwärtsbewegt und lenkt.

Am Samstagnachmittag stellt die sorbische Tanz- und Trachtengruppe einen bäuerlichen Brautzug dar. Abends treten auch die Salzweger im Festzelt auf, die Aktiven aus Kellberg sind für einen Auftritt zu wenig Leute. Doch die Salzweger Plattler und Goäßlschnalzer sind ohnedies die Stars des Abends. Viel Applaus erhält Fahnenmutter Frieda Windpassinger mit ihren Mundartliedern, die sie solo vorträgt.

Nach einem ausgiebigen Frühschoppen am Sonntagvormittag, den die Bröthener Feuerwehr gestaltet, müssen die Kellberger an ihre Rückreise denken. „Herzlichkeit im kleinen Kreis öffnet die Herzen der Menschen und trägt bei zum Frieden auf der ganzen Welt“, schreibt Schriftführerin Mariele Böhmisch in ihrem Bericht über diese Reise.

Im kommenden Jahr ist diese sorbische Gruppe in Kellberg zum 50jährigen Vereinsjubiläum eingeladen.

1995

- 16.08.95 **Heimatabend** im Kurgästehaus
- 26.08.95 **75jähriges Gründungsjubiläum des Trachtenvereins Waldkirchen**
- 02.09.95 **Hochzeit von Claudia Lang und Manfred Schöffmann**
Leider haben Claudia und Manfred wenig Glück mit dem Wetter, so daß sich die eingeladenen Aktiven des Trachtenvereins im Vorraum der Kirche zum Spalier aufstellen. Nach der Trauung fahren alle Hochzeitsgäste nach Hutthurm ins Gasthaus Wagner, um dort zu feiern. Die Tanzgruppe zeigt den Kronentanz und einige andere Volkstänze. Dann gratulieren die Trachtler mit einem Lied und überreichen dem Hochzeitspaar einen geschnitzten Hl. Florian als Beschützer für ihr neu renoviertes Haus. Zu den Klängen der „Ruhmannsberger Schürzenjäger“ vergnügen sich die Gäste bis spät in die Nacht hinein.
- 08.09.95 **Offene Tanzprobe in Raßreuth**
- 09.09.95 **Vereinsabend**
- 13.09.95 **Heimatabend** im Kurgästehaus
- 14.09.95 Vereinsmitglied **Hans Schiermeier** („Stoler“) aus Eggersdorf verläßt uns für immer.
- 19.09.95 **Prof. Dr. Franz Schedel feiert 80. Geburtstag.**
- 19.09.95 **Ausschußsitzung** in der Kellberger Weinstube
- 29.09.95 **Bezirksversammlung des Bezirks IV** im Kurgästehaus
- 30.09.95 **Aufstellen der Brotzeithütte für den Leonhardi-Umritt, Gaumusizieren in Passau/Oberhaus**

1995

- 06.10.95 **Schmücken der Wagen für den Leonhardi-Umritt** in der Werkstatt von Reserl und Alfons Wintersberger
- 07.10.95 **Erntetanz in Raßbreuth**
- 08.10.95 **11. Leonhardi-Umritt**
Es gibt eine Rekordbeteiligung von 222 Pferden. Pfarrer Josef Wagmann, Geistlicher Rat Valentin Horner und Magister Pfarrer Franz Kessler segnen Rösser und Teilnehmer. Als auswärtige Kapelle ist die Knappenkapelle Kropfmühl eingeladen. Auch eine österreichische Goldhaubengruppe fährt auf einem Umzugswagen mit.
- 10.10.95 **Abbauen der Brotzeithütte**
- 11.10.95 **Heimatabend** im Kurgästehaus
- 14.10.95 Die Trachtler beteiligen sich bei der **Fahnenweihe des Frauenbunds Kellberg.**
- 21.10.95 **Gauherbstversammlung in Passau**
- 25.10.95 **Dämmerchoppen im Vereinslokal**
- 01.11.95 Vereinsmitglied **Elisabeth Anetzberger feiert 50. Geburtstag.**
- 01.11.95 Vereinsmitglied **Mina Falkner** aus Haag, Ehefrau des Vereinsmusikers Hermann Falkner, verläßt uns für immer.
- 04.11.95 **Kleines Essen für die Helfer beim Leonhardi-Umritt** im Vereinslokal
- 08.11.95 **Heimatabend** im Kurgästehaus
- 15.11.95 **Ausschußsitzung**

1995

18.11.95

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Kurgästehaus

Der Verein hat 254 Mitglieder. Gewählt werden:

- 1. Vorstand: Matthias Kerber
- 2. Vorstand: Günter Peschl
- Schriftführer: Alexander Sagberger
- Kassier: Willi Moos
- Vorplattler: Franz Lang
- Vortänzerin: Doris Peschl
- Jugendleiterin: Isolde Lang, Claudia Schöffmann
- Fahnenjunker: Christian Anetseder
- Beisitzer: Christian Anetseder, Claudia Schöffmann, Michael Watzinger

Bürgermeister Leonhard Anetseder, Willi Moos, Christian Anetseder, Doris Peschl, Alex Sagberger, Isolde Lang, Claudia Schöffmann, Franz Lang, Günter Peschl, Michael Watzinger, Matthias Kerber (Foto von Franz Stangl in der PNP, 18.11.95)

1996

- 02.12.95 **Nikolausfeier**
- 30.12.95 Vereinsmitglied **Albert Limmer** verläßt uns für immer.
- 30.12.95 **Winterwanderung für Kinder und Jugendliche** des Trachtenvereins mit anschließender kleiner **Sylvesterfeier**
- 16.01.96 Der allseits beliebte **Trachtenpfarrer August Daxberger** aus Aschach/OÖ, der selbst des öfteren die Kellberger Trachtenfeste besuchte und durch seine Mundartgedichte bereicherte, stirbt am 16. Januar 1996.
- 20.01.96 Der **Gautrachtenball in der Nibelungenhalle** ist ursprünglich für den 13. Januar geplant. Die Kellberger können ihn in diesem Jahr nicht besuchen, denn bereits seit einem Jahr steht ihr Termin für den **Faschingsball des Trachtenvereins**. Es spielt die „Bayerische Lumpenbänd“.
- 24.01.96 **Heimatabend**
- 27.01.96 **Faschingsball des Patenvereins Salzweg im Gasthaus Spetzinger**
- 03.02.96 **Vereinsabend im Bierstüberl Grübl**
- Febr. 96 Martin Schiermeier gibt die Leitung des Singkreises ab. **Margarethe Waldbauer** übernimmt nun die Führung.
- 22.02.96 **Heimatabend**
- 02.03.96 **Vereinsabend** im Gasthaus Schwarz
- 23.03.96 **Musikantentreffen des Bezirks IV im Bürgerhaus zu Waldkirchen**
- 20.03.96 **Heimatabend**

1996

- 08.04.96 **Emmausgang**
Bei sonnigem Frühlingswetter wandern die 36 Teilnehmer nach Wolfersdorf und kehren beim Bachl in der „Keltenrast“ ein.
- 17.04.96 **Heimatabend**
- 28.04.96 **Maidultfestzug**
- 30.04.96 **Maibaumaufstellen**
Den Maibaum stiftet 1. Vorstand Matthias Kerber aus Wingersdorf.
- 04.05.96 **Vereinsabend im Gasthaus Schwarz**
- 15.05.96 **Heimatabend**
- 18.05.96 **Heimatabend in Salzweg**
Der Patenverein Salzweg weiht sein neues Vereinsheims ein.
- 26.05.96 **Maiandacht in Aichet**
- 01.06.96 **Vereinsabend** im Gasthaus Schwarz
- 09.06.96 **100jähriges Gründungsfest der FFW Donauwetzdorf**
Die Trachtler beteiligen sich beim Festgottesdienst und beim anschließenden Festzug.
- 12.06.96 **Heimatabend**
- 15.06.96 **Maibaumsteigen**
Ausweichtermin 22.06.96
- 30.06.96 **Hofmarkfest** in Thyrnau

1996

- 30.06.96 **50jähriges Gründungsjubiläum des Trachtenvereins Wotzdorf**
- 14.07.96 **Gaufest in Breitenberg**
- 16./18.8. **50jähriges Gründungsjubiläum des Trachtenvereins Kellberg**
- 07.09.96 **Jahresausflug**
- 12.10.96 **Erntetanz des Bezirks IV in Raßreuth**
- 13.10.96 **12. Leonhardi-Umritt**
- 26.10.96 **Jahreshauptversammlung**

1996

3. Die Funktionsträger des Trachtenvereins 1946 - 1996

	1. Vorstand	2. Vorstand	Schriftführer
1946	Friedl Sepp	Schreiner Alois	
1947	Friedl Sepp	Schreiner Alois	Schiermeier* Martin
1948	Friedl Sepp	Schreiner Alois	
1949	Friedl Sepp	Schreiner Alois	
1950	Friedl Sepp	Anetseder Hans, Aichet	Schwarz Marianne
1951	Friedl Sepp	Anetseder Hans, Aichet	Schwarz Marianne
1952	Schreiner Alois	Anetseder Hans, Aichet	Bauer*** Matthias (?)
1953	Schreiner Alois	Anetseder Hans, Aichet	Schiermeier* Max
1954	Schreiner Alois		Schiermeier* Max
1955	Schreiner Alois		
1956	Schreiner Alois	Anetseder Hans, Aichet	
1957	Stemplinger Alois		Moos Gertraud
1958	Stemplinger Alois		
1959	Stemplinger Alois		
1960	Stemplinger Alois		
1961	Stemplinger Alois		
1962	Stemplinger Alois		
1963	Stemplinger Alois	Böhmisch Hermann	Eichberger Auguste
1964	Stemplinger Alois	Böhmisch Hermann	Eichberger Auguste
1965	Stemplinger Alois		
1966	Stemplinger Alois	Schreiner Alois	Kerber Josef
1967	Kerber Matthias		
1968	Kerber Matthias	Stemplinger Alois	Wühr Willi
1969	Kerber Matthias	Stemplinger Alois	Böhmisch Alois
1970	Kerber Matthias	Stemplinger Alois	Böhmisch Alois
1971	Kerber Matthias	Stemplinger Alois	Böhmisch Alois
1973	Kerber Matthias	Stemplinger Alois	Schneider Karin
1975	Kerber Matthias	Moos Therese	Watzinger Wally
1977	Kerber Matthias	Moos Therese	Ritzer Wally

	Kassier	1. Vorplattler	2. Vorplattler	Vortänzer
1946	Schiermeier Hans**	Falkner Hermann		
1947	Schiermeier Hans**			
1948	Schiermeier Hans**			
1949	Schiermeier Hans**			
1950	Schiermeier** Stefan	Watzinger Michael	Schiermeier* Max	
1951	Schiermeier** Stefan	Watzinger Michael		
1952	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1953	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1954	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1955	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1956	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1957	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1958	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1959	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1960	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1961	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1962	Kerber Matthias	Watzinger Michael		
1963	Kerber Matthias	Watzinger Michael	Waldbauer Konrad	
1964	Kerber Matthias	Watzinger Michael	Waldbauer Konrad	
1965	Kerber Matthias			
1966	Kerber Matthias	Weiß Franz		Weiß Franz
1967	Watzinger Anton			
1968	Weiß Heinrich	Weiß Franz		Stemplinger Alois
1969	Weiß Heinrich	Kerber Josef		Stemplinger Alois
1970	Moos Therese	Watzinger Mich. sen.		
1971	Eichberger Georg	Schachner Rudolf		Sterner Sepp
1973	Watzinger Anton	Watzinger Mich. sen.		Sterner Sepp
1975	Eichberger Georg	Watzinger Mich. jun.		Sterner Sepp
1977	Lang Franziska	Watzinger Mich. jun.		Böhmisch Alois

	1. Vorstand	2. Vorstand	Schriftführer
1979	Kerber Matthias	Moos Therese	Schätzl Christel
1981	Kerber Matthias	Moos Therese	Schätzl Christel
1983	Kerber Matthias	Moos Therese	Schätzl Christel
1985	Kerber Matthias	Moos Therese	Böhmisch Mariele
1987	Kerber Matthias	Anetseder Christian	Böhmisch Mariele
1989	Kerber Matthias	Anetseder Christian	Böhmisch Mariele
1991	Kerber Matthias	Anetseder Christian	Böhmisch Mariele
1993	Sagberger Alex	Kerber Matthias	Böhmisch Mariele
1995	Kerber Matthias	Peschl Günter	Sagberger Alexander

* Edinger

** Öller

*** Wagner (= „Wanger“)

	Kassier	1. Vorplattler	2. Vorplattler	Vortänzer
1979	Moos Willi	Watzinger Mich. jun.		Böhmisch Alois
1981	Moos Willi	Schachner Rudolf	Moos Willibald	Böhmisch Alois
1983	Moos Willi	Schießl Wolfgang		Böhmisch Alois
1985	Moos Willi	Burkhard Karl		Böhmisch Alois
1987	Moos Willi	Böhmisch Alois jun.		Moos Doris
1989	Moos Willi	Böhmisch Alois jun.	Moos Willibald	Moos Doris
1991	Moos Willi	Böhmisch Alois jun.		Moos Doris
1993	Moos Willi	Böhmisch Alois jun.		Peschl Günter
1995	Moos Willi	Lang Franz		Peschl Doris

	Jugendleiter	Fahnenjunker
1946		
1947		
1948		
1949		
1950		Schiermeier** Hans
1951		
1952		
1953		
1954		
1955		
1956		
1957		
1958		
1959		
1960		
1961		
1962		
1963		
1964	Watzinger Michael	Eichberger Hans, Böhmisch Hermann
1965		
1966		Weiß Franz
1967		
1968		Weiß Franz
1969	Watzinger Michael sen.	Weiß Franz
1970	Watzinger Michael sen.	Eichberger Georg
1971	Watzinger Michael sen.	
1973	Schachner Rudolf	Eichberger Gerhard
1975	Watzinger Michael sen.	Eichberger Georg
1977	Watzinger Michael sen.	Eichberger Georg, Fuchs Max
1979	Lang Franziska	Eichberger Georg, Fuchs Max, Schwarz Georg

	Jugendleiter	Fahnenjunker
1981	Böhmisch Alois	Eichberger Georg, Fuchs Max, Eichberger Gerhard
1983	Böhmisch Alois, Moos Therese	Schwarz Georg, Eichberger Georg, Fuchs Max
1985	D. Isolde u. Ludw., Schachner R.	Anetseder Christian, Schwarz Georg, Fuchs Max
1987	Dietz Isolde	Anetseder Ch., Eichb. G., Peschl Günter, Fuchs M.
1989	Lang Isolde	Fuchs Max, Peschl Günter, Sagberger Alexander
1991	Lang Isolde, Böhmisch Alois sen.	Sagberger Alexander, Peschl Günter, Fuchs Max
1993	Lang Isolde, Elisabeth Haupt	Böhmisch Martin, Anetseder Christian
1995	Lang Isolde, Schöffmann Claudia	Anetseder Christian

4. Ehrenmitglieder (April 1996)

Anetseder Johann, Aichet
 Falkner Hermann, Haag
 Dr. Schedel Ernerose, Passau
 Prof. Dr. Schedel Franz, Passau
 Schreiner Alois, Raßbach, Ehrenvorstand
 Schwarz Karolina, Kellberg
 Stemplinger Alois, Kellberg
 Waldbauer Maria, Eggersdorf
 Watzinger Michael sen., Schörgendorf
 Windpassinger Frieda, Schmolz

5. Die 255 Vereinsmitglieder (April 1996)

Andorfer Alfons, Kellberg	Bieringer Hermann, Haar
Andorfer Berta, Kellberg	Blöchl Erna, Passau
Anetseder Angelika, Aichet	Böhmisch Alois jun., Thyrnau
Anetseder Anna, Raßbach	Böhmisch Alois sen., Thyrnau
Anetseder Barbara, Aichet	Böhmisch Anni, Zwölfling
Anetseder Christian, Aichet	Böhmisch Christine, Satzbach
Anetseder Franziska, Aichet	Böhmisch Hermann, Wingersdorf
Anetseder Hans, Fattendorf	Böhmisch Hildegard, Wingersdorf
Anetseder Johann, Aichet	Böhmisch Ingrid, Thyrnau
Anetseder Leonhard, Raßbach	Böhmisch Josef, Buchsee
Anetseder Maria, Aichet	Böhmisch Ludwig, Satzbach
Anetseder Marianne, Aichet	Böhmisch Mariele, Thyrnau
Anetseder-Hergesell Monika, Kellberg	Böhmisch Martin, Thyrnau
Anetzberger Alois, Haag	Breitenfellner Herbert, Tragenreuth
Anetzberger Elisabeth, Haag	Dabisch Gerhard, Kellberg
Bachl Gabi, Wolfersdorf	Dachs Hans, Thyrnau
Bachl Hermann jun., Wolfersdorf	Danzer Alois, Kellberg
Bachl Hermann sen., Kellberg	Dengg Rosa, Emberg/Zillertal
Bachl Stefanie, Wolfersdorf	Dietz Frieda, Haar
Bauer Alois, Kapfham	Dietz Ludwig, Haar
Bauer Anneliese, Schörgendorf	Dirndorfer Maria, Kellberg
Bauer Florian, Kapfham	Dirndorfer Walter sen., Kellberg
Bauer Gabriele, Kapfham	Dolpp Maria, Eggersdorf
Bauer Günter, Schörgendorf	Dolpp Paul, Eggersdorf
Bauer Irmgard, Kapfham	Dörr Karl-Heinz, Wingersdorf
Bauer Johann, Büchlberg	Eichberger Christine, Wingersdorf
Bauer Josef, Kapfham	Eichberger Georg, Wingersdorf
Bauer Konrad, Schörgendorf	Eichberger Gerda, Wingersdorf
Bauer Willi, Schalding	Eichberger Günter, Wingersdorf
Bergmeier Maria, Kellberg	Eichberger Manfred, Wingersdorf

Eichberger Reinhold, Wingersdorf
Eichberger Susanne, Wingersdorf
Eichberger Theres, Wingersdorf
Ernst Andrea, München
Ernst Klaus, München
Eschmann Christian, Wingersdorf
Eschmann Maria, Wingersdorf
Falkner Hermann, Haag
Fellinger Manfred, Kellberg
Fellinger Maria, Kellberg
Fisch Franz, Wingersdorf
Fisch Theres, Kapfham
Fisch Walter, Kapfham
Fuchs Berta, Eggersdorf
Fuchs Brunhilde, Kapfham
Fuchs Heidi, Eggersdorf
Fuchs Max, Kapfham
Fuchs Rosa, Kapfham
Fuchs Thomas, Eggersdorf
Fürst Josef, Gosting
Fürst Therese, Gosting
Gell Josef, Ziering
Gell Monika, Ziering
Grinninger Franz, Passau
Gruber Bernhard, Moosburg
Grübl Gabriele, Eggersdorf
Grübl Josef, Eggersdorf
Grübl Thomas, Eggersdorf
Haslbeck Franz, Kapfham
Haslbeck Walburga, Kapfham
Haupt Christian, Schörgendorf
Haupt Elisabeth, Schörgendorf

Haupt Hans, Kellberg, Schörgendorf
Haupt Stefanie, Schörgendorf
Hergesell Markus, Kellberg
Hertel Gertraud, Zwecking
Hertel Heribert, Zwecking
Hitzinger Annemarie, Raßbach
Hitzinger Erika, Raßbach
Hitzinger Hermann, Raßbach
Hitzinger Marieluise, Raßbach
Hitzinger Marion, Raßbach
Hitzinger Max, Raßbach
Höfler Christine, Zwölfling
Höfler Johann, Zwölfling
Käser Elisabeth, Kellberg
Käser Johann, Kellberg
Kerber Andreas, Kellberg
Kerber Anna, Wingersdorf
Kerber Christina, Kellberg
Kerber Matthias, Wingersdorf
Kerber Monika, Kellberg
Kerber Theres, Kellberg
Kimminger Katharina, Zwölfling
Kronawitter Albert, Kellberg
Kronawitter Berta, Kapfham
Kronawitter Elisabeth, Kellberg
Kropfmüller Monika, Thyrnau
Kurz Albert, Waldkirchen
Kurz Martina, Waldkirchen
Lang Franz, Nottau
Lang Isolde, Nottau
Lichtenauer Mathilde, Kellberg
Liebrecht Katharina, Grubweg

Liebrecht Waldemar, Grubweg	Rott Josef, Untergriesbach
Limmer Maria, Eggersdorf	Sagberger Alexander, Birket
Mautner Rita, Gosting	Sagberger Gudrun, Birket
Meindl Fritz sen., Eggersdorf	Sagberger Maria, Birket
Mitterbauer Annemarie, Hundsdorf	Sagberger Sonja, Birket
Mitterbauer Friedrich, Hundsdorf	Sagberger Stefan, Birket
Mitterbauer Markus, Hundsdorf	Samböck Reiner, Kellberg
Moos Josef, Schmölz	Samböck Renate, Kellberg
Moos Therese, Kellberg	Schachner Hilde, Eggersdorf
Moos Willi, Kellberg	Schachner Hildegard, Fattendorf
Moos Willibald, Kellberg	Schachner Rudolf, Eggersdorf
Obermüller Roswitha, Schaibing	Schätzl Christel, Kellberg
Obermüller Rudolf, Schaibing	Schätzl Erich, Kellberg
Oberneder Gerhard, Haar	Schätzl Theresa, St. Salvator
Oberneder Rosmarie, Kellberg	Dr. Schedel Ernerose, Passau
Ortner Renate, Schaibing	Prof. Dr. Schedel Franz, Passau
Peschl Doris, Kellberg	Schiermeier Adolf, Kellberg
Peschl Günter, Kellberg	Schiermeier Alois („Edinger“), Kellberg
Peschl Helmut, Schmiding	Schiermeier Gertraud, Kellberg
Peschl Marianne, Schmiding	Schiermeier Konrad, Kelchham
Pilsl Franziska, Schmölz	Schiermeier Margarete, Kellberg
Pittner Georg, Wingersdorf	Schiermeier Maria, Kelchham
Pleyer Reinhard, Ziering	Schiermeier Martin („Edinger“), Passau
Pleyer Rosa, Ziering	Schiermeier Max („Stoler“), Kellberg
Raab Therese, Hauzenberg	Schiermeier Reinhilde, Kellberg
Raitner Hans, Waning	Schiermeier Rudolf, Fattendorf
Raitner Marianne, Waning	Schiermeier Stefan („Öller“), Fattendorf
Reither Heinz, Hals	Schießl Claudia, Kapfham
Resch Franziska, Kellberg	Schießl Rosa, Kapfham
Resch Helmut, Kellberg	Schießl Wolfgang, Kapfham
Ritzer Mathilde, Eggersdorf	Schinagl Berta, Kellberg
Ritzer Wally, Hals	Schinagl Corinna, Kellberg

Schinagl Ernst, Kellberg	Stockbauer Anna, Hauzenberg
Schinagl Tobias, Kellberg	Stockbauer Christine, Kapfham
Schinkinger Ludwig, Schörgendorf	Stockbauer Franz, Kapfham
Schöffmann Claudia, Tittling	Stöckl Florian, Kellberg
Schöffmann Manfred, Tittling	Stöckl Franz, Kellberg
Schreiner Alois, Raßbach	Stöckl Inge, Kellberg
Schreiner Emma, Raßbach	Stöckl Julia, Kellberg
Schwarz Georg II, Kellberg	Süß Elisabeth, Kellberg
Schwarz Georg III, Kellberg	Süß Georg, Kellberg
Schwarz Georg IV , Kellberg	Treitlinger Anton, Unteraichet
Schwarz Karolina, Kellberg	Treitlinger Hildegard, Unteraichet
Schwarz Petra, Kellberg	Pfr. Wagmann Josef, Kellberg
Schwarz Therese, Kellberg	Waldbauer Karin, Eggersdorf
Seiser Elisabeth, Eggersdorf	Waldbauer Konrad, Eggersdorf
Seiser Ludwig, Eggersdorf	Waldbauer Margarethe, Eggersdorf
Siebeneichler Annemarie, Wingersdorf	Waldbauer Maria, Eggersdorf
Siebeneichler Detlef, Wingersdorf	Watzinger Anton, Wingersdorf
Siebeneichler Heinz, Grubweg	Watzinger Burgi., Schörgendorf
Siebeneichler Herta, Grubweg	Watzinger Elisabeth, Schörgendorf
Siebeneichler Markus, Wingersdorf	Watzinger Irma, Wingersdorf
Siebeneichler Martina, Wingersdorf	Watzinger Michael jun., Schörgendorf
Sonnleitner Josef, Thyrnau	Watzinger Michael sen., Schörgendorf
Sonnleitner Rosmarie, Thyrnau	Wieninger Franz, Kelchham
Stangl Franz, Kellberg	Wieninger Helga, Kelchham
Stangl Paul, Buchsee	Wiesner Aloisia, Bad Griesbach
Steininger Josef, Wingersdorf	Windpassinger Frieda, Schmölz
Steininger Pia, Wingersdorf	Windpassinger Ludwig, Schmölz
Stemplinger Alois jun., Kellberg	Winkelbauer Johanna, Passau
Stemplinger Alois sen., Kellberg	Zeilberger Alfred, Hundsdorf
Stemplinger Daniela, Kellberg	Zeilberger Andreas, Hundsdorf
Stemplinger Franz, Hauzenberg	Zeilberger Christina, Hundsdorf
Stemplinger Josef, Rackling	Zeilberger Doris, Hundsdorf

Zillner Alfred, Leithen
Zillner Edmund, Leithen

Zillner Lutz, Leithen

6. Jahresausflüge, Berlinreisen

Salzkammergut	26. August 1951
Lindau/Bodensee	8. Mai 1953
1. Berlinfahrt	21.-25. November 1973
Wolfgangsee	11. August 1974
Zell/Ziller	20./21. September 1975
2. Berlinfahrt	20.-23. Mai 1976
Wachau	9./10. September 1976
3. Berlinfahrt	16.-19. Juni 1977
Wendelstein	18. Oktober 1978
Leutasch	22./23. September 1979
Furth im Wald	10. August 1980
Taubenstein	22./23. August 1981
4. Berlinfahrt	18.-20. Juni 1982
Bad Ischl	26. September 1982
Kaprun	20./21. August 1983
Ruhpolding	2. September 1984
Steinlin- galm/Kampenwand	7./8. September 1985
5. Berlinfahrt	13.-17. Juni 1986
Bayerischer Wald	28. September 1986
Ellmau/Tirol	5./6. September 1987
Dinkelsbühl	20. August 1988
Garmisch-Kreuzeck	16./17. September 1989
Kelheim-Weltenburg	22. September 1990
Kötzting, Neuk. b. Hl. Blut	14./15. September 1991
Berchtesgadener Land	12. September 1992
Rheinpfalz	11./12. September 1993
Bad Tölz (Leonhardiritt)	5. November 1994
Bröthen/Hoyerswerda	11./13. August 1995

7. Theateraufführungen

Der Tatzelwurm	Frühjahr 1946
Das Grab des Wilderers I	Ostern 1947
Zwiderwurzn	März 1951
Um die Heimat	16./23. März 1952
Theateraufführung	Dezember 1952, Jan. 1953
Die Gußeiserne	12./17. April 1953
Saat und Ernte	4./11. April 1954
Heiratsnarrisch's Volk	17. April 1955
Das Försterhaus	Februar/März/April 1956
Theateraufführung (Wildererblut ?)	Dezember 1956
Theateraufführung	Dezember 1957
Theateraufführung	April/Mai 1958
Die Schwester	Dezember 1958
Theateraufführung	Nov./Dez. 1959
Theateraufführung	Dez. 1960, Jan./Feb. 1961
Theateraufführung	April/Mai 1961
Das Grab des Wilderers II	März/April/Mai 1962
Das Grab des Wilderers II im Stadttheater	27. Mai 1962
Theateraufführung	März 1964
Der störrische Kurgast	April/Mai 1967
Theateraufführung	März 1968
Da Gmoalump	nicht datierbar
Die Eisheiligen	nicht datierbar
Junggesellensteuer	nicht datierbar
Jägerblut	nicht datierbar
's Lenerl vom Königssee	nicht datierbar
's Nullerl	nicht datierbar
Almenrausch und Edelweiß	nicht datierbar
Späte Heimkehr	nicht datierbar

14 Jahre Pause

Ein Kellberger im Himmel (vereinsintern)	28. Februar 1981
Das naschhafte Zenzerl (vereinsintern)	2. Januar 1982
Die Heiratsanzeige (vereinsintern)	6. Februar 1982
Heirat auf Befehl	4./12. April 1982
's Erbschaftsfieber	Dez./Jan. 1982/83
Weihnachtstheater (vereinsintern)	7. Januar 1984
Die Giftspritzn vom Bründlhof	15./23. April 1984
Das Grab des Wilderers III	März/April 1985
Weihnachtstheater (vereinsintern)	4. Januar 1986
Jungferwallfahrt	23./31. März 1986
Das Heiratsgenie	1./2. April/15. Juni 1989
Friede den Menschen	Dezember 1989
...der Pfarrer war schuld oder Die Ritter san los	April 1990
Ein Herz und eine Seele (vereinsintern)	29. September 1990
Die Baugenehmigung zur Kirchenrenovierung von St. Blasi	Okt./Nov. 1991
Sayonara Huglfing	März/April 1993
Das Heiratstrio	12./13. März 1994
Der ewige Spitzbua	März 1995